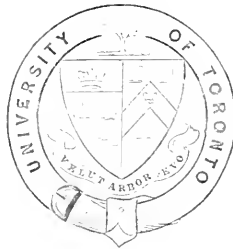


UNIV. OF
TORONTO
LIBRARY



Presented to
The Library
of the
University of Toronto
by

Mrs. W.H. Van der Smissen

Verzeichniß

der

von der Weimarischen Goethe-Ausgabe

bis Ende des Jahres 1894 erschienenen Bände.

I. Abth. Werke im engeren Sinne.		Preis der kleinen Ausgabe, brochirt.	Preis f. Mitgl. der Goethe-Ges.
✓	1. Band. Gedichte 1. Theil	M 3,80	3,20
✓	2. Band. Gedichte 2. Theil	" 2,80	2,40
✓	3. Band. Gedichte 3. Theil	" 3,50	3,00
✓	4. Band. Gedichte 4. Theil	" 3,00	2,50
✓	5. Band. 1. Abth. Gedichte 5. Theil 1. Abth.	" 2,50	2,00
o	5. Band. 2. Abth. Unter der Presse.		
✓	6. Band. West-östlicher Divan	" 3,80	3,20
✓	7. Band. Noten u. Abhandlungen zum West-östlichen Divan	" 2,60	2,20
✓	8. Band. Götz von Berlichingen. Egmont	" 2,80	2,40
✓	9. Band. Laune des Verliebten. Mitschuldige. Geschwister. Wette. Romeo u. Julia. Mahomet. Lancelot	" 4,00	3,30
✓	10. Band. Iphigenie auf Tauris. Raufstuck. Tasso. Die natürliche Tochter	" 3,40	2,80
✓	11. Band. Elpenor. Clavigo. Stella. Claudine. Erwin und Elmire. Bruchstücke	" 3,50	3,00
✓	12. Band. Singspiele und Opernfragmente	" 3,20	2,70
✓	13. Band. 1. Abth. Paläophron. Vorspiele. Was wir bringen. Theaterreden. Götz von Berlichingen (Bühnenbearbeitung)	" 2,80	2,30
✓	14. Band. Faust 1. Theil	" 2,50	2,00
✓	15. Band. 1. Abth. Faust 2. Theil (Text)	" 2,70	2,20
✓	15. Band. 2. Abth. Faust 2. Theil (Lesarten)	" 2,00	1,60
✓	16. Band. Puppenpiel. Fastnachtspiel Gedichte. Masken- züge. Epimenides	" 4,50	3,70
✓	17. Band. Triumph der Empfindsamkeit. Vögel. Groß- Cophtha. Bürgergeneral	" 3,00	2,50
✓	20. Band. Wahlverwandtschaften	" 3,20	2,70
✓	24. Band. Wilhelm Meisters Wanderjahre 1. Theil	" 3,—	2,40
✓	26. Band. Dichtung und Wahrheit 1. Theil	" 3,00	2,60
✓	27. Band. Dichtung und Wahrheit 2. Theil	" 3,00	2,60
✓	28. Band. Dichtung und Wahrheit 3. Theil	" 2,80	2,40
✓	29. Band. Dichtung und Wahrheit 4. Theil	" 2,00	1,70
✓	35. Band. Tag- und Jahres-Feste 1. Theil	" 2,50	2,00
✓	36. Band. Tag- und Jahres-Feste 2. Theil	" 3,50	3,00
✓	43. Band. Benvenuto Cellini 1. Theil	" 3,25	2,70
✓	44. Band. Benvenuto Cellini 2. Theil	" 3,40	2,80
✓	46. Band. Winkelmann. Philipp Haderik	" 3,20	2,70

47.
48.

Preis
der kleinen
Ausgabe,
brochirt. Preis
f. Mitgl.
der
Goethe-Ges.

II. Abth. Naturwissenschaftliche Schriften.

1. Band.	Zur Farbenlehre. Didaktischer Theil	ℳ 4,40	3,80
2. Band.	Zur Farbenlehre. Polemischer Theil	„ 3,40	3,00
3. Band.	Zur Farbenlehre. Historischer Theil I	„ 4,25	3,75
4. Band.	Zur Farbenlehre. Historischer Theil II	„ 6,30	5,50
6. Band.	Morphologie 1. Theil	„ 4,60	4,00
7. Band.	Morphologie 2. Theil	„ 3,80	3,40
8. Band.	Morphologie 3. Theil	„ 4,00	3,50
9. Band.	Mineralogie und Geologie 1. Theil	„ 4,20	3,70
10. Band.	Mineralogie und Geologie 2. Theil	„ 3,00	2,60
11. Band.	Zur Naturwissenschaft. Allgem. Naturlehre 1. Th.	„ 4,00	3,60
12. Band.	Unter der Presse.		

III. Abth. Goethes Tagebücher.

1. Band.	Die Jahre 1775—1787	ℳ 3,80	3,40
2. Band.	Die Jahre 1790—1800	„ 3,70	3,30
3. Band.	Die Jahre 1801—1808	„ 4,60	4,00
4. Band.	Die Jahre 1809—1812	„ 4,40	3,80
5. Band.	Die Jahre 1813—1816	„ 4,00	3,60
6. Band.	Die Jahre 1817—1818	„ 3,40	3,00
7. Band.	Unter der Presse.		

IV. Abth. Goethes Briefe.

1. Band.	Die Jahre 1764—1771	ℳ 3,00	2,60
2. Band.	Die Jahre 1771—1775	„ 3,50	3,00
3. Band.	Die Jahre 1775—1778	„ 3,50	3,00
4. Band.	Die Jahre 1779—1780	„ 4,00	3,50
5. Band.	Die Jahre 1780—1782	„ 4,00	3,60
6. Band.	Die Jahre 1782—1784	„ 5,00	4,40
7. Band.	Die Jahre 1785—1786	„ 5,00	4,40
8. Band.	Die Jahre 1786—1788	„ 4,50	4,00
9. Band.	Die Jahre 1788—1792	„ 4,20	3,60
10. Band.	Die Jahre 1792—1795	„ 4,50	4,00
11. Band.	Das Jahr 1796	„ 3,60	3,20
12. Band.	Das Jahr 1797	„ 4,80	4,25
13. Band.	Das Jahr 1798	„ 4,50	4,00
14. Band.	Das Jahr 1799	„ 3,00	2,60
15. Band.	Die Jahre 1800—1801	„ 4,—	3,40
16. Band.	Die Jahre 1802—1803	„ 5,20	4,50
17. Band.	Unter der Presse.		

Prospecte mit Angabe der Bezugsbedingungen sind durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Weimar, 1. December 1894.

Die Verlags-handlung von Hermann Böhlan.

Goethes Werke

Herausgegeben

im

Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen

III. Abtheilung

6. Band

Weimar

Hermann Böhlau

1894.

5995.2

W. A. Vanderhorst

Goethes
Tagebücher

6. Band

1817 — 1818

234241
11.7.29.

Weimar

Hermann Böhlau

1894.

.....

Inhalt.

	Seite
1817	1
1818	154

Agenda 1817	279
Lesarten	283
Berichtigungen	322
Anhang. Nachtrag zu III, 2. 314	323

1817.

Januar.

1. Visiten angenommen. Die beiden Berliner Bilder
aufgehängt. Meine Werke durch August an
Serenissimum. Mittag für uns. Geschichte von
gestern Abend recapitulirt. Hofr. Meyer. Canz-
ler von Müller. 4. Bogen von Rhein und Main
in der Revision.
2. Billets und Briefe:
An Frommann,) an Färber adressirt.
an von Knebel,)
- 10 An Frege, Ankündigung der angekommenen
3000 Thlr. An Zelter nach Berlin. —
Gegenvisiten besorgt. Nachricht und Rechnung
von Conta. Phantasie als 4. Grundkraft des
geistigen Wesens. Gemälde von Hummel und
15 Bury. Kupferstiche von Gmelin aus Rom.
Meyer zu Mittag. Ausstellung gewechselt und be-
sprochen. Ingurd. Der Taubstumme. Ingurd.
3. Allerley expedirt und geordnet. Über Kants Phi-
losophie: Sendung an die Erbgrößherzogin
20 K. S. Billet von derselben. Gehestet. Genast
wegen der Stuttgarter Berechnung. Sendung

der 400 Thlr. von J. K. S. der Frau Großfürstin, für das paralaktische Instrument. Diese 400 Thlr. dem Oberaufsichtlichen Hauptcassirer Cammer-Accessist Weber, bis zu weiterer Verordnung, zu einstweiliger Aufbewahrung übergeben. Mittag für uns. Der Schutzgeist. Beschluß von Ingurd. Abends Rehbein. Serbische Lieder. Preßfreiheit u. d. g.

4. Acten geordnet und in die Registraude eingetragen. Miscellen in's 2. Rhein und Mayn-Heft. Rath Vulpinus von Jena retour. Badeinspector Schüh. Derjelbe zu Mittag. Verschiedenes besprochen. Abends: Les Amours de Barras.
5. Einiges geordnet. Um 10 Uhr zu Serenissimo. Mittags die beyden Fräulein Bogwisch. Nach Tisch für mich. Abends Coudray.
6. Alexey expedirt. An Herrn von Schreibers (mit Zulage von Serenissimo). — Miscellen zu Rhein und Mayn. Briefe und geheftet. Geh. Hofrath Kirms. Lebensgeschichte Steiners von Winterthur. Mittag für uns. Kam der Abdruck der Gedichte an. Hofr. Meyer. St. Rochus ausgemahlt. Das Intermezzo.
7. Briefe concipirt und geheftet. An Frommann mit den 5. Revisions-Bogen. Miscellen durchgedacht. Demlle Meyer: Pflicht um Pflicht. Mittag für uns. Austheilung der Rollen. Abends Sueton gelesen.

8. Les Amours de Barras an Serenissimam zurück.
Brief an Erffa wegen Schreibern. Schreibers
Attestat. Spazieren gefahren. Mittag für uns.
Hofr. Meyer. Kehbein. Pflicht um Pflicht. Der
5 grade Weg der beste.
9. Neapolitanische Reise vorgenommen. Suetons
August. Kupferstecher Müller. Bild des Großher-
zogs. Spazieren gefahren. Belvedere. Pflanzen-
häuser. Mittag für uns. Abends Hofr. Meyer.
10 Homers Odyssee. Äußere und innere Verhält-
nisse. Hofball. — Brief an von Erffa zu Wern-
burg bey Pöfneck. (Durch Schreibern besorgt.)
10. Sicilianische Reise. Madonna von Dresden an-
gekommen, dieselbe in Rahmen gefaßt. Mittag
15 für uns. Morgenblatt. Allgemeine Zeitung pp.
Abends: Coudray, die römischen Münzen ange-
sehen. Abends später mit dem Sammerrath.
11. Italiänische Reise revidirt. In den vordern ge-
heizten Zimmern Ordnung gemacht und Kupfer-
20 stiche eingelegt. Den Flügel gestimmt. Mittag
der Badeinspector. Musik. Sebastian Bach.
Hofr. Meyer wegen Recension der Kupferstiche.
Die Entführung.
12. Einiges geheftet. Vorbereitungen zur Musik.
25 Dejeuner und Musik. Die beyden Fräulein von
Pogwisch. Nachmittag Hofr. Meyer wegen der
Kupferstiche. Abends derselbe. Homer. Später-
hin für mich das griechische Original.

13. Italiänische Reise. Brief von Seebeck mit Notizen wegen der Majolika. Brief von Schloßer mit Notizen vom Senckenbergischen Stifte. 6. Revisions-Bogen von Rhein und Mayn. Zur Großherzogin Königl. Hoheit. Mittag allein. 5
Vorkommnisse des Morgens überdacht. Wurde der Fußboden des großen Zimmers angestrichen. Houels Sicilien. Er mischt sich in alles.
14. Briefe u. d. g. Brief an Seebeck in Nürnberg. (Abjchluß des Majolika-Handels.) — 10
Sendung von München. Aufenthalt in Neapel. Mittags allein. August von Verfa zurück. Um 4 Uhr Die Meyer Leseprobe. Homer. Aufenthalt zu Neapel.
15. Manches geheftet und rubricirt. Gegenüber- 15
stehendes: Brief an Frommann, 6. Revisionsbogen retour. Brief an Bergrath Lenz, Communicirtes remittirt. (Beides durch Färber besorgt.) — Herr Staatsminister von Humboldt. Spazieren gefahren. Mittag für mich. Heidel- 20
berger Jahrbücher. Recension von Niebuhrs Römischer Geschichte von Schlegel. Abends Herr und Frau von Humboldt bey Frau von Wolzogen gesehen. Hofr. Meyer und August. Depesche von Göttingen. 25
16. Italiänische Reise. $\frac{1}{2}$ 11 Uhr Herr Minister von Humboldt bis gegen 1 Uhr. Mittags allein.

Spazieren gefahren. Italiänische Reise. Coudray.
Mein Sohn von Hof.

17. Etwas zur Schilderung von Neapel. Hafis Ge-
dichte von Hammer. Der Gesellschafter von
5 Gubiß 1. Woche. Spazieren gefahren an's We-
bicht. Mittag allein. Vorbereitung auf den
Abend. Abends Staatsminister von Humboldt.
Jetzt *Politica*. Die Damen, Vorlesung des
Divans.
18. Mit John mancherley expedirt. Briefe, siehe
10 Montag. Mittag Badeinspector Schütz. Händel-
sche Fugen gespielt. Staatsminister von Hum-
boldt. *Achill*, italiänische Oper.
19. Ober-Aufsichts-Expeditionen und Acten. An Fär-
15 ber. Zettel und Verordnungen. An From-
mann den 7. Revisionsbogen ret. An Jarick
(Stud. jur.) in Breslau. — Rhein und Main-
Heft, 2. Stück. Fräulein Ulrike von Bogwisch
um Abschied zu nehmen. Spazieren gefahren
20 nach Belvedere. Mit Serenissimo in die Glas-
häuser. Zurück. Mittag Hofr. Meyer. Crise.
Um 4 Uhr Kehlein. Abends mit Meyer. August
auf den Resourceball.
20. Nebenstehendes: Carl Steiner, Winterthur.
25 Kath Schloffer, Frankfurt. Quittung. Kitt-
ner, Dresden. 4 Bdr. Dr. Seebeck, Nürnberg.
Alter Atlas. — Anmerkungen zum 2. Rhein und
Main-Heft ajustirt. Notizen wegen dem jungen

- Naturforscher Thienemann. Papiere deßhalb von Serenissimo. Spazieren gefahren. Mittag mit meinem Sohn. Acten geheftet. Manches in Ordnung gebracht. $\frac{1}{2}$ 6 Uhr der Erbgroßherzog. Hofmedicus Rehbein. Blieb derselbe. 5
21. Anmerkungen zum 2. Rhein und Mayn=Heft ajustirt. Prof. Sturm und Dr. Thienemann. Rath Vulpus, Aufträge wegen Jena. Spazieren gefahren. Mittag für mich. Die morgentlichen Beschäftigungen fortgesetzt. Exhibita von Jena. 10 Prof. Renner wegen seiner Anstalt. Für mich.
22. Oberaufsichtliche Geschäfte. Verschiedenes in Privatgeschäften. Die Miscellen zum Rhein und Mayn=Heft redigirt. Mittag für mich. Mit August. Rehbein, mit solchem über C. F. Wolf und Meckels Übersetzung. Das Leben ein Traum. Meine Gedichte. — An Frommann 7. Revisionsbogen retour. Manuscript, die Anmerkungen und Belege. An Färbern nach Jena.
23. Allerley hänsliche Einrichtungen. Rhein und 20 Mayn=Heft. Nach Berka. Mit dem Inspector Schük im Badehäuschen. Mancherley Verhältnisse der Gegend und des Bades. Mittag mit dem Cammerrath. Hofr. Meyer. Züricher Beiträge 9. Heft. Brewsters 4. Buch 4. Capitel. 25
24. Miscellen zum 2. Rhein und Mayn=Heft. Dahin Gehöriges geordnet. In den vordern Zimmern. Dasselbst mit August zu Mittag. Entoptische

- Farben. Von Serenissimo Gödokes Relation von den Oesterreichischen und Bayerischen Salzwerken nebst Zeichnung. Den ganzen Abend damit zugebracht und Leonhard und Lenz nachgeschlagen. — Brief an C. F. Schortmann in Saalfeld.
- 5 25. Oberaufsichtliches und anderes. Rehbein. Genast. Agricola de re metallica. In den vordern Zimmern. Mittag mit August. Nach Tische Tennstädter Leich Phänomen. Die Qualgeister. — Langer Kasten an die Churprinzessin von Hessen nach Cassel (die Berliner Gemälde enthaltend). Brief an Frommann (die Nummern zum 2. Rhein und Mayn=Heft). Brief
- 10 an Prof. Hummel nach Berlin (Anzeige des Abgangs seiner Gemälde nach Cassel).
- 15 26. Hofgärtner Wagner von Jena. Miscellen zum Rhein und Mayn=Heft. Die Kinder der Frau von Heygendorf. Ankunft des Cölner Blumenstücks. Mit Hofr. Meyer in den vordern Zimmern. Fuhr spazieren. Mittag Hofr. Meyer. Verhandlung über den Werth der aufgehängten Kupferstiche. Über Kunst mit Hofr. Meyer. August bis spät am Hofe.
- 20 27. Zu dem Rhein und Mayn=Heft Miscellen. Brief an Hassner nach Berlin. Spazieren gegangen. Darauf gefahren. Mittag für uns. Hofr. Meyer. Brief von Seebeck, von Schadow. Sendung von
- 25

Leipzig (Meine Werke.) Oberbandirector Condray.
Blieben Abends zusammen.

28. Nebenstehendes u. a. m.: Brief an Seebeck mit einer Assignation auf 170 Thlr. Sächf. für die Majolika. Brief an Stappelmann Buchbinder-
meister mit einer Assignation auf 12 Rthlr. 8 Gr. Sächf. für den Einband meiner Werke. Brief an Frege in Leipzig (Notiz von beiden Assignationen). Brief an Lenz (Rücksendung einiger mitgetheilten Briefe). — 2. Rhein und Mayn=Hest. 19
Brief von Herrn von Preen. In den vorderen Zimmern aufgeräumt. Spazieren gefahren. Hofr. Meyer zu Tische. Kupferstiche. Herr von Münchow, wegen Anbau an die Sternwarte u. d. g. Abends für mich: Hirts Mythologisches Wörter- 15
buch. Später mein Sohn.
29. Briefe u. d. g. Blücher'sche Statue dictirt. Eini-
ges andere zum Rhein und Mayn=Hest. Theater=Angelegenheiten. Spazieren gefahren. Mittag für uns. Hofr. Meyer. Abends: Welcher ist der 20
Bräutigam.
30. Geburtstag der Großherzogin. Vorbereitung auf mein Erscheinen bey Hofe: die Belehnung des Fürsten von Turen und Taxis als Erb=Land=,
Postmeister betreffend. $\frac{3}{4}$ auf 1 Uhr nach Hof. 25
Belehnungs=Akt. Zwischenzeit. Tafel. Kurze Zeit nach Hause. Abermals an Hof. Ball. Souper woran jedoch keinen Antheil genommen. — Carl

Haffner, Stud. Med. nach Berlin. Director
 Schadow nach Berlin. Brief mit meinen Wer-
 ken an die Großherzogin.

31. Gastrollen betreffend. Geh. Hofr. Kirms. Hof-
 5 schauspieler Dels. Communication mit Sere-
 nissimo. Mittag für uns. Herr Lieutenant von
 Schiller, ein Theaterstück bringend. Herbelots
 Bibliothèque orientale.

Februar.

1. Stadelmann trat seinen Dienst an. Stanze zu
 10 den morgenden Bilder=Scenen. Schauspieler Graff
 und Haide. Mittag der Badeinspector. Nach
 Tische mit August. Abends der Schutzgeist.
2. Des Erbgroßherzogs Geburtstag. Verschiedene Be-
 15 schäftigungen, bezüglich an die Tableaux. Bring
 von Berberich. $\frac{1}{2}$ 12 Uhr mit meinem Sohn
 bey Hof. Eröffnung des Landtags. Nach Hause
 gefahren. $\frac{3}{4}$ auf 3 zur Tafel. Nach Hause.
 $\frac{3}{4}$ auf 7 zu den Tableaux. — Brief an den
 Erbgroßherzog mit meinen Werken.
3. Entwürfe zur neuen Theater Einrichtung. Rehbein.
 20 Brief und Aufsatz von Boisseree. Spazieren ge-
 fahren. War der Pferde=Transport für den
 Großherzog angekommen. Mittag für uns.
 Hofr. Meyer. Abends der Bergsturz.
4. Briefe und Acten geordnet. Erlaß an Münchow den
 25 Pelzerischen Garten betreffend. Theater=Schneider.

- Spazieren gefahren nach Belvedere. Mittag für mich, späterhin mein Sohn. Abends allein. Tennekers Heilmethode der Pferdekrankheiten.
5. In Theater = Angelegenheiten gearbeitet. Der 9. Revisionsbogen. Mit Fräulein Ottilie von Bogwisch spazieren gefahren. Mittag dieselbe zu Tisch. Portefeuille der Römischen Schule. Hofr. Meyer. Nachrichten von Berlin. Abends für mich. Zeitig zu Bette.
6. Vortrag zur Einführung des Cammerath's bey der Theater = Intendanz. Verordnungen deßhalb concipirt und mundirt. Vorstellung meines Sohnes in der Session der Intendanz. Mittag für uns. Die Geschäfte durchgesprochen. Hofr. Meyer. Canzler Müller. Mit August. Hofr. Meyer bis spät. Rhein und Main = Fest. Frankfurter und Berliner Angelegenheiten.
7. Theaterfachen. Tabellen über die aufzuführenden Stücke und Athalia. Geh. Hofrath Kirms. Theaterstechneider und Benther. Mittag für uns. Verschiedenes von Serenissimo. Bibliotheksbuch vorzüglich Kupfer. Authographa geordnet. Wollers Hefte betrachtet. Realcatalog Poetischer Theil. Mein Sohn krank.
8. Nebenstehendes: Brief an Dr. Sulpiz Boisseree nach Heidelberg. Elle Serviere mit Abbildungen von St. Rochus zu Bingen. Brief an Zetter (wegen dem jungen Leichmann).

An Frommann den 9. Bogen von Rhein und
 Mayn retour. — Theater=Angelegenheiten. Sels.
 Genast. Theaterichneider. August befand sich
 nicht wohl. Berliner Kunst=Einrichtungen. Mit=
 5 tag mit meinem Sohn. Canzler von Müller.
 Hofr. Meyer. Brief von Gagern vorgelesen. Land=
 tagsgeschichten. Mit den neuen Ländern über=
 nommene Schulden. Recension der neuen Kupfer=
 stiche. Achilles, Italiänische Oper. Nordlicht
 10 beobachtet.

9. Recension des Müllerischen Kupferstichs in das
 2. Rhein und Mayn=Heft. Mein Sohn wieder
 besser. Schreibern an Hofr. Meyer empfohlen.
 Genast. Theaterichneider. Kehlbein. Rollenver=
 15 theilung auf Mahomet. Mittag Hofr. Meyer.
 Den Schutzgeist abgekürzt. Abends Hofr. Meyer:
 Beredung wegen der Berliner Anträge.

10. Schutzgeist abgekürzt. Miscellen zum 2. Rhein
 und Mayn=Heft. Kupferstecher Müller wegen
 20 Kupfer und Umschlag dazu. Souffleur Rötich,
 wegen dem Schutzgeist und Mahomet. Glückliche
 Ankunft der Majolika von Nürnberg. Dieselbe
 ausgepackt. Mittag Fräulein Ottilie. Betrach=
 25 tung der Majolika. Abkürzung des Schutzgeistes
 fortgesetzt. Hofr. Meyer die Majolika betrachtet.
 Die unterbrochene Whistparthie und der gerade
 Weg der beste. — Brief an Helmine Chézy,
 geb. Freyin Klende zu Berlin (Übersetztes

- Calderon'sches Schauspiel remittirt). Brief an Dr. Seebeck in Nürnberg (Vorläufige Meldung der glücklichen Ankunft der Majolika).
11. Briefe: An Gotta wegen des 14. Bandes. Beschreibung des Nordlichts. An Seebeck und von Derjchau (Majolika betreffend). Brief an Kabe in Breslau. Herr Beuther. Die Rollen zu Mahomet präsentirt. Madame Beuther um 11 Uhr. Mittag für uns. Majolika näher untersucht. Redaction des Schutzgeistes. Den ganzen Abend damit beschäftigt. — Brief an Färbern, autorisirte Rechnungen remittirend.
12. Allerley Expeditionen: Brief an Herrn Frommann (den 10. Revisionsbogen von Rhein und Main retour). Brief an Major von Knebel. Brief an Färbern (das falsche Exemplar der Jenaischen Allgemeinen Literaturzeitung retour). NB. Vorstehendes alles an Färbern adressirt. — Theatralia. Holdermann als Phavor. Mittag für uns. Hofrath Meyer. Abschrift der Redaction des Schutzgeistes. Fernere Redaction. Westindier. Brief von Frau von Beaulieu.
13. Rollen des Stavigo vertheilt. Lustspiel die Verwechslung von Hensel gelesen. Der Schutzgeist redigirt. Von 10—12 Uhr Leseprobe von Mahomet. Mittag für uns. Redaction des Schutzgeistes, damit bis in die Nacht beschäftigt. Ab-

schrift desjelden durch John die ganze Nacht hindurch. — Brief an Dr. Seebeck in Nürnberg. Brief an Major von Derjchau, Nürnberg (glückliche Ankunft der Majolika u. d. g. meldend).

- 5
14. Acten geheftet und geordnet. Fernere Vorarbeit vom Schutzgeist. Tische von Leder bestellt. Anderes das Theater betreffend. Zellenbergischer Gehülfe, Lippe aus Braunschweig, kehrt nach Hofwyl zurück. Umständliche Beschreibung der Gegend, der Anstalt u. s. w. Mit Hofr. Meyer spazieren gefahren. Derjelbe zu Mittag. Baals Panier für Athalia. Am Schutzgeist fortgefahren. Abends Probe von Athalia. — Brief an Dr.
- 10
- 15 Cotta in Stuttgart. Brief an Canzleyrath Vogel allhier (Bezahlung des Nürnbergischen Atlas betreffend).
15. Miscellen zum 2. Rhein und Mayn=Heft. Theaterbesorgungen. Hof=Medicus Rehbein über Lippe, Zellenberg und die Reise. Herr Holdermann wegen des Paniers. Geh. Hofr. Kirms. Fortgefahren an den currenten Geschäften. Mittag Badeinspector. Campbell Reisen in Süd=Afrika. Abends John; am Schutzgeist gearbeitet. Räthchen von Heilbronn. Campbells Reisen. —
- 20
- 25 Manuscript a—n incl. an Frommann zum 2. Rhein und Mayn=Heft. Major von Senebel mit dem Verzeichniß der Majolika.

16. Geburtstag der Erbgroßherzogin. Meine Werke derselben verehrt. Stromeyers Krankheit: Retardation der Athalia. Besuch des Großherzogs und von Lindenau. Prinz Georg von Hessen, Cammerherr von Bighthum. Mittag für uns. 5
Die Drillinge zur morgenden Vorstellung bestimmt. Redaction des Schutzgeists und Collationirung der Rollen durch John. Bis in die Nacht damit fortgefahren. — Schreiben an J. Kaiserl. Hoheit von meinen Werken begleitet. 10
17. Theater=Angelegenheiten. Anfang des Baues. Entschuldigung wegen der verspäteten Oper Athalia zu Höchstderso Geburtsfest. Rollen=Aus-
theilung zum 24. Februar. Überlegung wegen Sonnabend. Mittag Fräulein von Bogwisch. 15
Johler wegen des Schrankes. Redaction des Schutzgeistes. Canzler von Müller. Hofrath Meyer. Staatsminister von Voigt. Hofrath Meyer blieb zu Tische. Späterhin Schutzgeist.
18. Schreiben an Serenissimum wegen Jena. 20
Veränderung der Rollen des Schutzgeistes. Mittag Badeinspecter. Nach Tische Musik. Veränderung der Rollen fortgefahren. Um 4 Uhr Mahomet. Hauptprobe. Mit August. Campbell.
19. Theater=Angelegenheiten. Briefe u. d. g. Der 25
Cammerrath ging heute zum erstenmal aus. Um 11 Uhr in's Theater wegen Mahomet und den 24. Februar von Werner. General von Bendken-

- dorf und Ganzler von Müller. Mittag Fräulein Ottilie. Schiffbruchs-Geschichte. Der Schrank zur Majolika aufgerichtet. Am Schutzgeist fort-
 gefahren. Mahomet. — Brief an Major von
 5 Knebel. Paquet an Färbern (6 Grempl. meiner Gedichte einzubinden und Maasß zu einem Bilderrahmen).
20. Theatralia. Am Schutzgeist ausgebeffert. Um 11 Uhr Probe vom 24. Februar mit Olle Guegets und Durand. Mittag Fräulein Ottilie. Am Schutzgeist fortgefahren. Hofr. Meyer; Zeitungen. Morgenblatt gelesen. Geschichte eines neuentstandenen Vulcans auf Sumbava.
- 15 21. Redaction des Schutzgeistes. Überlegung der ersten Decoration dazu. Leseprobe mit den 4 Hauptfiguren aus dem Schutzgeist. Bekanntmachung des Ganzen. Mittag für uns. Abends: Condray und Mehbein über das Theater. Rochusfest. Verschiedene Kunstwerke vorgezeigt.
- 20 22. Theatralia. Miscellen zum 2. Rhein und Mayn-Hest. Revision des Schutzgeistes 4. Akt. Die vier Hauptrollen bis zu Ende der dritten Aktes revirdirt abgeendat. Mit Olle Meyer den Better aus Bremen. Mittag Fräulein Ottilie. Das große Kupfer-Portefeuille. Ganzler von Müller. Die Schweizerfamilie. Campbell Reise in Afrika.
- 25 23. Miscellen in's 2. Rhein und Mayn-Hest. Theatralia nach allen Seiten hin vorbereitet und durch-

- gedacht. Im Theater wegen der Decoration zum 24. Februar. Bey den Prinzessinnen zur Tafel. Um 4 Uhr in die Probe vom 24. Februar. Gegen 6 Uhr nach Hause. Abend allein. Rhein und Mayn=Hest letztes Manuscript. Campbell Reise nach dem Cap. — Brief an Frommann. Brief an Färber. Autorisirte Rechnungen remittirt. Gentianen verlangt. Brief an Zelter. Theater=Renigkeiten und wegen dem jungen Teichmann. 10
24. Verschiedene Theatralia. Promemoria die Decorationen und Aufführung der Zauberflöte betreffend u. d. g. Botum wegen der Opern=Regie und anderes. Abschrift des Schutzgeistes fortgefahren. Mittag Hofrath Meyer. Versteinerte Blätter. Redaction des Schutzgeistes. Canzler von Müller. Fernere Redaction des Schutzgeistes. Vorstellung vom 24. Februar und dem Geständniß. — Brief an Gotta, inliegend: die guten Weiber. 20
25. Theater=Geschäfte. Am Schutzgeist fortgefahren. $\frac{1}{2}$ 11: Der 3. Akt zu vier. Mittag für uns. Majolika zum Theil aufgestellt. Schutzgeist fortgefahren. Dr. Keades Farbentheorie. Zachs Correspondenz mit Lindenau. Tischbeins Brief und Zeichentwerk. Von Schlosser über Staatsverfassung. 25
26. Theater=Sachen (Anfrage an den Capellmeister).

Vortgesetztes Einreichen der Majolika. Erlaß an
Baurechnungs-Revisor Klein wegen dem Umbau
an die Sternwarte und Veterinärtschule. Redac-
tion des Schutzgeists. Mittag Fräulein von Fog-
wisch. Auf Veranlassung Einjiedlicher Erzäh-
lungen verschiedenes aus alten Weimariſchen Zei-
ten. Abends: Der Strohhmann und der Vetter
aus Bremen.

27. Schutzgeists Redaction mundirt. $\frac{1}{2}$ 11 Uhr Lese-
probe zu Sechs vom Schutzgeist der zwei letzten
Acte bey mir. Dels neuaufzuführende Stücke
vorgeschlagen. Beredung wegen Decorationen im
Schutzgeist mit Benther und Holdermann. Billi-
gung Serenissimi des Vorschlags wegen der Opern-
Regie. Theater-Session und Resultate. Mittag für
uns. Gorunda. Trauerspiel Semiramis. Billi-
gung des Billets Serenissimi in Regie-Angelegen-
heit. Erstes Exemplar des Schutzgeistes zum Buch-
binder. Coudray. Schloßflügel. Chaussée-Bau.
Theater. Sendung von Schadow. — Abgehende-
tes: Erlasse an Klein (vid. gestern). Mit den
dazugehörigen Acten an Münchow gesendet.
28. Über neue Regie der Oper und des Ganzen
überhaupt. Einleitung wegen der Decorationen.
Rollen des Schutzgeistes collationirt. Mittag für
uns. Staatsminister von Voigt. Banerost ou
Permanent colours. Kokebuiſcher Almanach von
1816. Die Verabten. Paduanische Münzen.

März.

1. Verschiedene Theatralia. Regisseur Vels. 6 Exemplare meiner Gedichte von Jena. 2. Exemplar des Schutzgeists vom Buchbinder. Beiden Exemplaren das Fehlende hinzugefügt. Capellmeister Müller. Mittag Badeinspector. Zeichnung an 5
 Alle Joh. Canzler von Müller. Abends der Hausdoctor und die Nacht im Walde. — Verschiedenes nach Jena an Färber.
2. Über Opern-Regie. Im Garten. Kupferstecher Müller. Die Bestohlenen redigirt. Über die Thea- 10
 ter-Einrichtung im Ganzen gelesen und gedacht. Mittag Fräulein von Bogwisch. Capellmeister Müller. Über von Componisten längst beobachtete Gesetze und nunmehrige Begründung derselben. Abends am Rothmantel redigirt. — An From- 15
 mann mit Manuscript zum Rhein und Mayn.
3. Allerley Theatralia. Mundum wegen der Opern-Regie. Geh. Hofrath Kirms. Abschrift der Bestohlenen. Einrichtung der Regie. Nach Belvedere. Mit Serenissimo in den Gewächshäusern. 20
 Mittag Fräulein Ottilie. 5 Uhr Hofr. Meyer. Barths Brief und Kupfer. Diener zweier Herrn. Großmama. Mit August. Sendung von Darnstedt.
4. Regie-Constitution. Trenterischer Kaufcontract. 25
 Die Verraubten durch John. Genast jun. Unzel-

mann. Mittag Fräulein Pogwisch und Hofr. Meyer. Im fertigen Manuscript der Veranbten die Lücken ausgefüllt. Abends Hofrath Meyer. — An Director Schadow nach Berlin die Ankunft der Medaillen gemeldet.

- 5 5. Allerley Theatralia. Vorbereitung zur morgenden Session. Geheftet und geordnet. Regisseur Dels verschiedene Angelegenheiten. Derselbe persönlich. Exemplar Schutzgeist an denselben. Mittag Fräulein von Pogwisch und Capellmeister Müller.
- 10 Kupfer gesehen. Abends die deutschen Kleinstädter.
6. Einige Theatralia. Empfehlungsschreiben für Dr. Rehbein. Dels und beyde Genast. Bey Serenissimo die Holz=Harmonika. Bey Frau von Stein. Spazieren. Mittag Fräulein Pogwisch.
- 15 Die Vestohlenen. Probe vom Schutzgeist von 4 Uhr — 9¹/₂.
7. Observanda zur Aufführung des Schutzgeistes. Geh. Hofrath Kirms. Dels. Prof. Mylius. Dr. Djann. Hauptm. Thompson. Mittag Fräulein von Pogwisch. Barthii Monumentum Pacis.
- 20 4 Uhr Hauptprobe vom Schutzgeist. Rees von Ejenbeck: Cryptogamen. — Brief an W. Tischbein nach Gütin.
- 25 8. Theatralia und anderes. Rath Vulpinus: Binden der rohen Bibliotheksbücher. Mittag Fräulein Pogwisch, Rehbein, Badeinspector. Händel'sche und Bach'sche Compositionen vorgetragen. Ganz-

- ler von Müller und Condray. Der Schutzgeist. —
 Bergrath Voigt nach Jena (Stein retour).
 Schauspieldirector Steinau in Bamberg.
9. Mancherley Theatralia. Verschiedene Briefe:
 Herrn Dr. Rehbein auf seiner Reise mitge- 5
 gebene Empfehlungsschreiben. An Dr. S. Voij-
 jerée in Heidelberg. An Geh. Cabinetrath
 Schleiermacher in Darmstadt. An Prof.
 Usteri in Zürich. Brief an Herrn von
 Schreibers nach Wien. Brief an Prof. 10
 Zelter nach Berlin. — Benther, Harmonika-
 Spieler Buschmann. Regisseur Dels. Rehbein
 empfahl sich, heute abreisend. Nach Belvedere ge-
 fahren. Mittag für uns. Unterhaltung über häus-
 liche Angelegenheiten. Jfis. Die Bestohlenen. 15
10. Theatralia. Briefe u. d. g. Herrn Prof. Zel-
 ter nach Berlin (inliegend ein Lied). —
 Portraitmahler Müller. Dels: Veränderung des
 Mittwochstückes. Den Schutzgeist nochmals eini-
 ger Abkürzung willen durchgesehen. Mittag für 20
 uns. Fräulein Ottilie. Hofr. Meyer. Eröff-
 nung der Winterthurer Sendung. Mehr Glück
 als Verstand und der Citherschläger. Theatralia
 durchgedacht.
11. Vielerley Theatralia. Benther: Decoration der 25
 Schweizerfamilie. Acten geheftet. Instruktionen
 für Regisseurs u. d. g. Kam der 12. Revisions-
 bogen von Jena. Die neuesten Expeditionen an

Geh. Hofrath Kirms. Spazieren gefahren mit Fräulein Ottilie. Mittag dieselbe zu Tisch. Abends: die Bestohlenen und den Rothmantel redigirt. — Brief an Frommann mit 1 Blatt Manuscript.

- 5
12. Allerley expedirt. Von Jena Zwiebeln u. d. g. Briefe und Theatralia. Mittag für uns. Vorhings Bild von der Großherzogin behalten. Hofrath Meyer. Württembergische Verfassungs-Urkunde. Pflicht um Pflicht und der arme Poet.
- 10
13. Gensd'arme im Garten. Vorbereitung zur Session. Vorhing, wegen seinem Bild; mit Jfflands Portrait. Session worin mein Sohn. Nach Belvedere, daselbst Serenissimus. Mittag Cammerath Hercher. Im Garten. Portraits einrangirt. Oberbaudirector Coudray. Miscellen-Portefeuille durchgesehen. Canzler von Müller. Coudray blieb. — Brief an Barth nach Breslau. Brief an Shadow in Berlin mit 5½ Louisd'or beschwert.
- 15
20
14. Erlasse an Capellmeister Müller, Dels und Stromeyer, das neue Reglement betreffend. Im Garten. Herr Vorhing wegen den Bestohlenen. Revision des 12. Bogens. Mittag Fräulein Bogwisch. Probe von Athalia. Abends für mich nochmals durchgegangen.
- 25
15. Erlasse und Instructionen an Capellmeister Müller, Dels, Stromeyer vollends beendigt und

revidirt. Geheftet und rubricirt. Den schönen Morgen meistens im Garten. Alle Meyer. Mittag der Badeinspector. Musik und Bauüberlegungen. Athalia.

16. Schluß-Redaction der Bestohlenen. Rötisch und 5
John Collationirung der Rollen. Vielerley
Theatralia. Kupferstecher Müller ein Bild von
seinem Sohne. Im Garten. Mittag für uns.
Canzler von Müller über die Publica. Zeich-
nung der Gräfin von Egloffstein. Abends für 10
mich. Die Bestohlenen und den Rothmantel
durchgedacht. — Paquet an Färbern, darin:
1) Bestellung von 2 Bilderrahmen u. d. g. 2) an
Frommann 12. Correctur=Bogen retour. 3) an
Major von Knebel plattdeutsche Gedichte. 15
17. Die nächsten Agenda verzeichnet. Theatralia.
Rötisch. Im Garten. Brief von Kochly. Rhein
und Mayn von Jena. Mittag für uns. Hof-
rath Meyer. Des redigirten Schutzgeistes 2. Vor-
stellung. Einige Bemerkungen während der Auf- 20
führung.
18. Erlaß an Dr. Vulpius, Sammlung der Anti-
quitäten betreffend. Schluß des 2. Rhein und
Mayn=Hefts. Agenda nachgetragen. Im Garten.
Mittag Fräulein von Bogwisch. Eduard Genast 25
Musik. Abends für mich. Varia. — Letzten halben
Bogen Manuscript zum 2. Rhein und Mayn-
Heft an Frommann.

19. Erlasse in Intendantz- und Oberaufsichtlichen Angelegenheiten. Verschiedene Theatralia. Briefe concipirt. Im Garten. Holdermann. Genast. Fräulein Ottilie. Im Garten die Cornushecke angelegt. Mittag Fräulein von Bogtowisch. Um 11 Uhr die Comteßes Egloffstein und Canzler von Müller und Frau, Fräulein Ottilie. Hofr. Meyer. Athalia. Welckers Sappho. — Erlaß an Kühn wegen diesjähriger Benutzung des Gartenflecks an der Veterinärchule durch Bibliothekschreiber Färber und Schröter.
20. Am 3. Rhein und Mayn=Heft gearbeitet. Vorbereitungen zur heutigen Session. Mittag für uns. Welckers Sappho. Überlegungen wegen der Reise. Hofr. Meyer.
21. Von hier an ist ein besonderes Heft als Tagebuch geführt worden.

Gegen 8 Uhr von Weimar weggefahren. Gelinde Kälte, umwölkter Himmel, wenige Schneeflocken. Von Rötichau zu Fuße bis an die abhängende Straße. Versteinerungen. Steinkerne. In's Paradies, zu Otteny, eine neue Elektrifizirmaschine zu sehen, nach Tharand bestimmt. Zu Tisch allein. Sammlung von Corundum aus England. Auf's Museum. Russische Mineralien. Zu Major von Knebel. Englische Gedichte, besonders der Wolkenbote. Abends zu Hause.

22. Geschäftsregistratur von gestern. Auf den Heinrichsberg, die Heil-Anstalt betrachtet. Im botanischen Garten. Zu Döbereiner. Auf's astronomische Observatorium, das Pelzerische Gartenstück besuchen. Zu Major von Knebel. Nach Hause. Der Wolkenbote von Kalidasa. Zum bessern Verständniß Asiatic Researches Vol VI. Besuch von Münchow. Mittag für mich. Spazieren gegangen. Abends bey Berggrath Voigt. Die obengenannten Bücher fortgelesen. 10
23. Geschäfte von gestern notirt. Treppe an Schillers Gartenhaus besorgt. Repositorien neben dem neuen Auditorium. Berggrath Döbereiner fuhr mit mir bis Wingerle, Gespräch über die neuesten Chemica. Angewandte Chemie, entoptische Farben. Mittag bey Frommanns mit Seidensticker, von Münchow, Gries, Marezoll d. j. Dasselbst bis 4 Uhr. Nach Hause. Bandirector Coudray, der von einer Tour, von Bürgel, Dornburg pp. zurück kam, wegen Chauffirung oder sonstiger Verbesserung der Wege. Mit demselben zu Major von Knebel. Abends bey mir. Vorzeit, Feldzug in die Champagne. 15
24. Tagebuch, gestrige Ausrichtungen registrirt. Mit Coudray in die Bibliothek. Berathung wegen des Pfeilers, mit Coudray die übrigen Museen durchgegangen. Geistlicher von Gleina. Mit Coudray zu Döbereiner, zu Münchow. 20

Visiten bey Ziegefar, bey Köthe. Zu Hause. Bey Knebel's zu Mittag. Abschied von Condrah, Expedition des Rutschers nach Weimar. Vertram Tragödie Engl. Bey Ule Seidler. — An Cammerjuncker von Goethe, Entoptischen Apparat verlangt.

25. Schönster Tag.

Färber auf der Bibliothek, wegen der Handwerksleute zur Aufsicht. Wissenschaftliches, Oberaufsichtliches. Spazieren, erst allein, dann mit Frommann, Knebel begrüßt. Mittag's für mich. Spazieren bis zur Nasenmühle. Bey Knebel, in dessen Garten ich heute früh Luden, Köthe und Feuer gefunden hatte. Abends zu Hause. Ordnen und Vorbereitung mancher Dinge.

26. Umwölkt aber schön.

Eröffnung des von Weimar gekommenen Kastens. Expedition der Theaterangelegenheit: Theatralia durch Seidler nach Weimar gesendet. — Die bisherigen Exhibita und Expeditionen geordnet. Acten geheftet. Kamen die beiden Genaste. Im Museum, Bibliothek. Der Balken wurde in die Höhe geschraubt. Bey Major von Knebel. Bey Voigt's zu Mittage, Linnés Portrait. Lobdaer Jahrmarkt, Negociation wegen Fischen. Abends der Wolkenbote. Brief und Medaille von Boijserée. Überlegung was zunächst zu thun.

27. Bedeckter Himmel mit Regen.

Brief an Herrn von Luck. Billet an Sturm und von Münchow. Thuznelda an Knebel. Baurevisor Klein wegen der Sternwarte, auch der Veterinär-Schule; Professor Gildenapfel, 5 Geh. Hofrath Stark. In's Museum, die Herren Loyswell und Thorndike aus Boston, eingeführt vom Geh. Hofrath Eichstädt, empfohlen von Eichhorn. Zu Major von Knebel, daselbst gespeist. (Helles Wetter.) Nach Tisch Professor 10 Löbel. Nach Hause. Expedition nach Weimar: Kästchen mit Pflanzen an Fräulein Bogwisch. Canzlar Müller, Schreiben von Schorll. Brief an Major von Luck nach Münster. Ein Packet Fische. — Frühe Frommann, wegen 15 dem Schluß vom Rhein und Mayn-Heft und dem Beginnen der Morphologie. Das Injectionskästchen an Professor Renner übergeben.

(Schnee-Gestöber.)

Abends bei Frommann, Frau Hofrath Martin, 20 Regierungsrath Müller von Weimar.

28. Beschäftigung abzuenden wie neben steht: Genauft. Liederband. Affign. 32 fl. Auftrag Mjpte. Biktum Brief versprochen. eingeschloßen an August. Demselben Aufträge. Kräuter. Briefe 25 Biktum, Uwaroff. Br. an Meyer. Aufträge. — Döbereiner Entoptica. Pr. Zigejar. Löwenzahnkur bestellt. Arbeit fortgefahren. Sch-

- ter halber Bogen an Fromm. Rhein und Mayn II. Morphologie beachtet. Zu v. Hof Geh. L. K. Mittag allein. Starcke d. j. Voigt d. j. Schön das entoptische Phänomen zeigender Cubus. An-
- 5 maßung, Paralogismen der Zuschauer. Expedition geschlossen. Zu Knebel. Bey Seidlers. v. Hof u. Frau. Fr. Marejoll. v. Gerstenbergk.
29. Vorwort zur Morphologie. Indische Geographie. Entoptische Farben. Hofrath's Voigt Cubus,
- 10 Gildenapfels jenaischer Almanach, Artikel Bibliotheken. Belege zur Museumsrechnung, Schema zum Aufsatß über die Thierarzneyschule. Aus-
- 15 gefahren, zu Pflug, neue Art Theekessel, den Weg nach Weimar, zu Madame Bohn, zu Geh. Justizrath Martin, bey Ziegejars, nach Hause. Mittag allein. Nach Tisch mein Sohn, weimarische
- 20 Geschäfte, häusliche und öffentliche. Abreise desselben. Überlegung der nächsten Arbeiten. Zu Knebel, halb 9 Uhr nach Hause. Weimarische Sendung. Vorwort corrigirt.
30. Vorbereitung der Sendung nach Weimar, Erlaß an Prorector wegen des Herrn von Bünan Gartenwohnung. Professor Voß von Heidelberg. Zu Kenner das Monstrum der doppelten Ziege
- 25 jeciren zu sehen. Über die Brücke, am Geleitshaus abgestiegen, wieder zurück, Bergrath Voigt und Frau in Wagen genommen, gefahren bis an die hohe Saale. Mittag bey Ziegejars mit

Röthes und Frommanns. Nach Hause. Wunderbarer Fund von Versteinerungen an der alten Lößstädter Straße durch Stadelmann und Barth; hinausgefahren die Örtlichkeit zu untersuchen. Zu Major von Knebel. Politica, Religiosa. 5
 Nach Hause, die Versteinerungen gemustert und Karte von Hindostan, Kennells Reise. — Expedition nach Weimar: Jasmin und Bouquet an Fräulein Ottilie. Aufträge an meinen Sohn und Kräuter. 10

31. Nebenstehende Expeditionen nach Weimar: Die Zahlung an Stabijus betreffend mit den Acten und dem hiesigen Quartal-Extract. Botum, wegen Separatcasse der Gewährschaft. Systematisch geordneter Catalog der Edelsteinsammlung. An meinen Sohn Privata. An Hofrath Meyer wegen des Zeicheninstituts. Des Herrn Hofrath Jagemann wegen Serenissimi Portrait für das Ober-Appellationsgericht. — Stammbuch an Madame Bohn. In das 20
 Heim'sche Cabinet, Versteinerungen durchgesehen, im obern Stock gleichfalls. Zu Hause. Rittmeister von Büнау, Wege-Inspector Göthe, Graf Henkel d. j. Präsident von Ziegefar. Willet von Knebel wegen weimarischer Angelegenheiten. 25
 Letzter halbe Bogen Rhein und Main No. zwei, zur Revision. Belege zur Museums-Rechnung. Mittag für mich. Heimischer Saal. Versteine-

rungen. Oben. Abends zu Geh. H. K. Starcke. Mit Münchow und Schnaubert dem j. Allein. Cloud-Messenger. Indische Geographie.

April.

1. Etat Veterinär-Schule, Belege der letzten Rechnungen durchgegangen und rangirt. Um 11 Uhr zu Kenner, in den botanischen Garten. Zu Major von Knebel, daselbst gespeißt mit den Gebrüdern Voß aus Heidelberg und Rudolstadt. Professor Bachmann. Spazieren gefahren, nach Hause. Abends einige Stunden bey Voigt, Kants Critik der teleologischen Urtheilskraft.
2. Vorbereitung der Sendung nach Weimar, Aufsatß über die Erfordernisse bey der Zeichenschule, Auftrag deshalb an Kräuter, nähere Untersuchung und Ordnung der Belege zur vorjährigen Rechnung, weitere Bildung des Stats. Herr Frommann wegen der Morphologie. Das botanische Museum eingerichtet. Besuch des Professor Sturm mit den vier Wallersteinern; spazieren gefahren nach Lößstädt. Mittag für mich. Vorwort für den Inhalt. Zu Knebel. Geh. Rath Schmidt von Hildburghausen. Kants Critik der Urtheilskraft, Thomas Campanella. Zu Frommanns. Scheidler, ein junger Studirender, von Berlin kommend. Große Sendung von Weimar, das sämmtliche Verlangte; Brief von

Seebeck, Quittung von Derjchau, Relation der Geschichte, wie die entoptischen Farben entdeckt worden.

3. Das gestern Angekommene durchgesehen und geordnet, Vorarbeit zum Etat fortgesetzt. Geschichte meines botanischen Studiums durchgedacht. Spazieren, bey Hofagent Weber, seine neue Gartenanlage besehn. Herrlicher Morgen, zum Reuthor hinaus, die Lentra hinauf, zum Engelgatter herein. Zu Hause, einiges nachgeholt. Thomas Campanella, Kant's Critik der Urtheilskraft. Im botanischen Garten. Zu Kenner, die Gedärme und das Gehirn des zweitöpfigen Schaafes. Herr von Schröder. Römischer geschnittener Stein. Altdeutsche Literatur. (Holzmarkt in Kößen.) Großer Gelderlöß für das hinabgeslößte Holz. Den bevorworteten Inhalt der Morphologie an Frommann. Mittag für mich. Im Bären Bestellung auf Morgen. Fortgesetzte Lectüre von früh. Spazieren zu Knebel. Umfang des Studiums orientalischer Literatur. Sendung ausgepackt und geordnet.
4. Vorjährige Rechnung in Bezug auf den neuen Etat geordnet, Rent-Amtmann Kühn deßhalb gesprochen. Professor Döbereiner, Versuche mit der Gläserhitzung. Spazieren. Umtausch der Gemälde. Vorbereitung zum Empfang der Gäste. Ankunft derselben gegen Eins. Zusammen gespeist. Mit

August Geschäftssachen besprochen. Für mich spazieren. Zu Knebel, wo Professor Löbel war, von seinen Ansichten, Glauben, Meinungen viel erzählend. Weller's Erzählung.

- 5 5. Rechnungsbelege geordnet, an Timler und Nürnberger wegen des Schillerischen Gartenhauses. Staatsrath Schulz physiologische Farbenerzeichnung an Nebenstehende: Stark sen., Stark jun., Kiefer, Löbel, Bachmann, Voigt jun., Kenner.
- 10 Bergrath Voigt, wegen künftiger Specialrechnung bey'm botanischen Garten; spazieren in's Paradies. Zu Knebel. Verwirrung, die das große Wasser bey'm Holzmarkt zu Kößen angerichtet. Porcellanfabrikant von Saalfeld; bey Harras; Wunsch
- 15 wegen der Tapeten, Bemerkung wegen der Pflirsche an den Wänden. Vielleicht eben so viel als die Wärme trägt der magere Stand zur Fruchtbarkeit bey. Für mich zu Tisch. Diesen Morgen ein neues Phänomen entoptischer Farben abgespiegelt in der
- 20 Fenster Scheibe. Kants Behauptung „Wie kann jemals Erfahrung gegeben werden, die einer Idee angemessen sein sollte? Denn darin besteht eben das Eigenthümliche der Icktern, daß ihr niemals eine Erfahrung congruiren könne.“ Nach Tisch
- 25 spazieren gefahren. Abends zu Major von Knebel.
6. Geschichte meines botanischen Studiums. Morphologie erster Bogen. Professor Kenner, Medicinalrath Succow. In's Heym'sche Cabinet, die

Duplicität des thierischen Organismus zu betrachten. Mit Professor Renner gegen Löbštadt gefahren. Unterhaltung über Rußland, besonders russische Pferde, Hornvieh, Ansteckung der Löserdürre, Geschichte der 1717 sich weit verbreitenden ⁵ Krankheit. Zu Major von Knebel. Medicinalrath Löbel zu Tisch. Allerley Ökonomisches und Politisches. Nach Hause. Die morgende Beschäftigung fortgesetzt. Theater- und Studentengeschichte. Morgens war der Hofzahnarzt Angermann bey mir gewesen und hatte das Bild von Kochliß überbracht, wo die Abdrücke jener Wincklerischen geschnittenen Steinsammlung beygepackt waren.

7. Botanisches zur Morphologie. Majolika von ¹⁵ Knebel, Versteinerungen von den Kernbergen durch Stadelmann. Spazieren gefahren nach Burgau, bis an den Fuß von Lobeda. Betrachtung über die subjective Nachhülfe in den Wissenschaften. Naturgeschichte hilft sich durch die Causas finales, ²⁰ wodurch ihr kein Schade geschieht. Die Elementarchemie spricht ihre eigene Theorie aus und wird deswegen immer objectiver, besonders da sie nun Maasß und Zahl den Voraussetzungen und ihren Verbindungen anpaßt. Die Physik dagegen ²⁵ ist am übelsten dran, die Mathematik fördert sie zwar, da diese aber bloß formell ist, so kann sie sich vor materiellen Irrthümern, nicht

schützen, ihre Hypothesen und Analogien sind versteckte Anthropolomorphismen, Gleichnißreden und dergleichen. Dadurch glauben sie das Phänomen auszusprechen, anstatt daß sie sich um die Bedingungen bekümmern sollten, unter welchen es erscheint, da sie denn gar bald das Wahre mit den Händen greifen könnten. — Conta mit einer Schachtel Kupferlasur aus Chezi. Briefe vom Staatsminister von Voigt. Zu Tische allein.

5 Den botanischen Aufsatz corrigirt. Zu Major von Knebel. Abend bey Hofrath Voigt, wo von Hoff und Frau und sonst mehrere Personen waren.

8. Mein botanisches Studium in's Reine dictirt. Otteny wegen der Cubus und Gläser. Weg desselben auf den Wald, Bestellung deßhalb. Aus-

15 gefahren nach Lößstädt, verunglückter Versuch nach Zwätzen. Zu Hause, Bedenken natürlicher Dinge. Sowerby, Elucidation of Colours. Auf die Rose. Gastmahl daselbst. Zu Hause. Zu Major von

20 Knebel. — Den Tag über, besonders gegen Abend das Phänomen der entoptischen Farben sehr schön, gewisse neue Bedingungen entdeckt.

9. Botanischer Aufsatz durchgedacht und corrigirt. Besuch von Legations-Rath Conta, Academica besprochen. Auftrag an Otteny wegen der Gläser-

25 tuben. Rentamtman Mann Kühn die Belege geordnet übergeben. Mittag für mich. Allein nach Göschwitz gefahren, zurück. Zu Major von Knebel,

wo sich ein Auserwandter befand, Major Sclafinsky, der nach Coblenz beordert war. Nachricht von Carl von Knebel, daß er nach Thüringen versetzt werde. Nach Hause, englisches chemisches Journal, betitelt Annals of Philosophy. Bald zu Bette. 5

10. Botanischer Aufsatz. Englisches Journal. Nebenstehende Expedition: Paquet an Kräuter, eingeschlossen 1.) an Kirchner mit 10 Thlr. 16 Gr. Sächsl. 2.) an Kochly, Dank wegen des Bildes, 10 3.) an Staatsminister von Voigt. — Hofrath Fries. Thieranatomie, Glandula Thymus. Kam Ganzlar von Müller hin, mit ihm auf's Cabinet, wo von Hoff nebst Frau, Sticking und Conta waren. Mit Ganzlar von Müller zu 15 Münchow. Nach Hause. Allein zu Tische. Der Bibliotheksbau vollbracht, das Local gereinigt. Mit Bergroth Döbereiner spazieren gefahren nach Winzerla. Schneegeföber. Discours über entoptische Farben und über Geologie, besonders 20 wie dieser letzten durch Stöchiometrie möchte bezukommen seyn? Zu Major von Knebel. Mahn und Rhein=Heft. Kam Ganzlar von Müller. Nach Hause. Doctor Lucä anatomische Untersuchung der Thymus Glandel. 25
11. Thymus Glandel, Geschichte meines botanischen Studiums, Blumenbach comparirte Anatomie. Ganzlar von Müller, Inspector von Zwägen.

Zu Kenner. Fortsetzung der gestrigen Section, Herz, Lunge, Luftröhre am Kalbe. Spazieren gegen Cöbstädt. Zu Hause. Mittag allein. Expedition nach Weimar. Schöne Wolkenbewegungen, mitunter Schneegestöber. Nach Tische Bade-
 5 inspector Schütz von Berka. Professor Döbereiner mit geglühten Glasplatten. Mit Schütz nach Winzerla gefahren, bis auf die Höhe über die Drieznitz. Sodann zu Fuße bis über den Steinbrüchen bey
 10 Göschwitz, zu Fuße zurück auf Winzerla, hereingefahren. Zu Frommanns, wo Schütz auf dem neuen Flügel spielte, späterhin die alte Beschreibung von Jena. — Notanda. Von Cahla bis
 15 Donndorf sind 9 Mühlen, jedes Wehr zu 9 Ellen gerechnet, giebt 81 Fuß Fall, ohne den dazwischen unbenutzten. Gleichfalls sind von der Papiermühle an im Leutrathal 9 Mühlen, welches ebendenjelben Fall gäbe.

12. Geschichte meines botanischen Studiums, Supplement der Notizen durch Eichstädt, Kupps Flora
 20 Zenenjis. Inspector Schütz auf dem Museum. Mit demselben spazieren gefahren gegen Cöbstädt. Zu Hause. Bey Ziegejars zu Tische mit von Hoff und Frau, und Frau von Schwarzenfels,
 25 Geh. Hofrath Stark und Frau, Seidlers. Zurück nach Hause, sodann zu Succow, von Hoff's. Schweitzer, Geh. Rath Schmidts, Bergrath Voigts. Nach Hause. Thomas Campanella revidirt. In-

Inspector Schütz, der den Abend bey Frommanns zugebracht hatte.

(Den ganzen Tag Schneegeßtöber.)

13. Thomas Campanella. Überlegung wegen der Aufnahme von Schülern in die freie Zeichenanstalt. 5
Hofmechanicus Körner, seine Herüberkunft meldend; worauf der Vorschlag geschah, das paralaktische Rohr und Zubehör in die zweite Etage des Schlosses zu bringen. Expedition wegen der Zeichenanstalt. Mit Nebenstehendem bis Mittag 10
beschäftigt. Expedirt: 1.) wegen Kaufmanns Besoldung, 2.) wegen Vulpin's Remuneration, 3.) wegen Ausnahme der Schüler. a. an Hofrath Meyer. b. an die Lehrer. c. Brief an Hofrath Meyer. d. Brief an Hofrath Jagemann. — Bey Major von Knebel, Doctor Löbel und Major Selafinsky, ingleichen Badeinspector Schütz. Nach Hause. Am Campanella corrigirt. Zu Frommanns, wo Bohns wären.
14. Botanische Confectionen, Geschichte der jenaischen 20
Academie in diesem Fache. Depeſchen von Weimar. Mittags für mich. Kam mein Sohn. Unterhaltung mit demselben. Zu Major von Knebel. Abends bey Voigts.
15. Nebenstehende Expeditionen: Serenissimo durch 25
Jagemann, Acten Regie. An v. Voigt Brief. An den Sohn item. An Kräuter Aufträge. Aufträge durch die Boten. — Anstalt zum Transz-

- port der astronomischen Instrumente in's Schloß. Hofrath Jagemann, Hofbildhauer Kaufmann, Hofmedicus Rehbein, vier Studenten von Göttingen, Doctor Djann. Mit Rehbein spazieren
 5 gefahren. Derselbe zu Tische. Ausführliche Erzählung seiner Reise, Schilderung von Hofwyl. Leibnizens Protogäa. Meyers Entwicklung der Polarität des Malus. Mit Rehbein zu Knebel. Dasselbst bis acht Uhr. Für mich *Considerations*
 10 *sur la Doctrine et l'Esprit de l'Eglise orthodoxe* par Alex. de Stourdza, ein bedeutendes, wohlgeschriebenes Buch, das wunderbar in dem Jahre der Reformation erscheint, das von einer Seite den Katholicismus angreift, wo er noch verwund-
 15 barer ist, als von der protestantischen Ansicht her. Diese behaupten, sie seyen zur Einfalt der ersten Kirche zurück gefehrt; die Griechen behaupten, sie seyen dabey verblieben, wodurch die Argumente der Katholiken, die Priorität und das Alterthum
 20 betreffend, wegfallen.
16. Die astronomischen Instrumente im Schlosse aufgestellt. Überlegung was nächstens zu fördern sey? Botanische Betrachtung. In's Schloß, die
 25 angelangten Instrumente zu sehen. Die von Stüherbach angekommenen Gläser wurden ausgepackt. Betrachtung des Bibliothekspeilers, so wie der obern correspondirenden. Botanisches Museum. Von Münchow und Körner bey den

- Instrumenten. In meiner Abwesenheit hatte mich Professor Hand mit dem Neugriechen bejucht. Schöne Blumen in Erwiderung des Buchstabenräthfels. Bibliothèque universelle Janvier 1816. Döbereiner, Anleitung zu künstlichen Bädern und Heilwassern. Mittag allein. Nebenverzeichnete Expeditionen im Concept. Berg-rath Voigt. Concepte fortgefahren. Rhein und Mayn=Heft 3, mundirt. Abends zu Knebel. Nachts die Sendung von Weimar durchgesehen. 10
17. Briefe und mannichfaltige Expeditionen. Pro-fessor Hand und der Neugriecher auf dem Mu-jeum. Zelters Briefe. Für mich allein zu Tisch. Berg-rath Voigt. Briefe. Professor Gildenapfel. Billete morgen umherzusenden. 15
Jägers Mißbildung der Pflanzen. Bey Major von Knebel. Zweytes Rhein und Mayn=Heft. Sendung von Serenissimo durch einen Boten, österreichische Chromstufen.
18. Anfang des dritten Rhein und Mayn=Hefts zu revidiren. Nebenstehendes vollführt und besorgt: An Doctor Cotta nach Stuttgart, 3 Bände Aus meinem Leben. An denselben wegen des vierzehenden Bandes. An Sulpiz Boissierée. An Secretair Kräuter. Aufträge und Nürn-bergische Rechnung. — Bey Knebel zu Tisch. Kam Serenissimus. Wurden die Museen be-trachtet. Oberbaudirector Coudray mit mir zu 20 25

Hause. Überlegung des neuen Chauffee=Haus nach Weimar zu. Abends bey Serenissimo mit Ziegejar, Stark d. ä., Döbereiner, Voigt. NB. Früh hatte Homburg die neuen Präparate auf-

5

19. Die Geschäfte im Ganzen überdacht. Zu Serenissimo. Geh. Hofrath Stark, Bergrath Voigt. Im botanischen Garten, auf den Heinrichsberg. Halb eilf Uhr fuhren Serenissimus weg. Nach Hause. Papiere und Acten geordnet. Zu Pflug, dessen Meßwaare zu sehen. Zu Madame Bohn. Über Klopstock, Knebel und andere ältere Männer. Nach Hause. Blumenbachs comparirte Anatomie. Für mich gespeist. Bergrath Voigt wegen seiner weimarischen Reise. Vorbereitung zu Färbers Absendung. Zu Knebel, wo ich Münchow fand. Über Bevölkerung nach großen Lücken in den Nationen. Nach Hause. Nebenstehende Expeditionen: Bibliotheksrechnung zur Revision an Kräuter. Kirst, wegen der Einquartierung des Vorder- und Hinterhauses. Färbers Instruction, Brief an den Kammerrath. — Waren die Boten von Weimar angekommen.

10

15

20

20. Bergr. Voigt und Färber fuhren nach Weimar. Ich überdachte sowohl Oberaufsichtliches als Eigenes. Letzteres besonders bezüglich auf Druckschriften. Rechnung der kleinen Ausgaben der VeterinairSchule. H. Amtm. Kühn, bezügliches

25

auf das neu gefertigte Manual. v. Schiller. Radirung von Castiglione. Dessen Studien und Examen. Nach Winzerle. Rasenmüller. Zu Knebel. Cryptogam geholt. Zu Tische allein. Gegen Löbstedt. Zu BergRäthinn Voigt, zu 5 Frommanns. Bohns. Kiefer. Gries.

21. Arbeitete für mich. Manuscript des 3. Mayn und Rhein-Heftes an Frommann. Spazieren, zu Körner, über die Leutra weg, herein zum Engalgatter. Mittag allein. Den Verfolg botanischer Studien durchgedacht. Abends zu Knebel. War Färber morgens zurück gekommen, mit besorgtem Auftrag.
22. Betrachtung der Portefeuilles der vergleichenden Anatomie und Botanik. Die nächsten Einrich- 15 tungen sowohl überhaupt, als der Veterinair-Schule überdacht. Am botanischen Museum geordnet. Bey'm Major von Knebel. War Frau von Bode dajelbst. Mittag für mich. Aufsatz zur Morphologie. Abends bey Bergrath Voigt. Sere- 20 nissimus sandte die galvanischen Batterien. Nach Tische war Canzlar von Müller gekommen. — Nach Weimar: Geh. Rath von Voigt, Botum wegen Kaufmann, verschiedene Geschäftsjachen. An meinen Sohn, Einladung auf den Donnerstag. 25
23. Schicksal des Manuscr. Zu Kenner, Anat. der Maße. Zu Knebel zu Tische. Mit Ziegefars. Abends bey Frommanns.

24. Nach Rötjchau gefahren, um mit meinem Sohn zu conferiren. Mittag für mich. Die Fäden des Geschäfts wieder aufgegriffen. *Eléments de la Grammaire de la Langue Romane* par M. Raynouard. Abends zu Herrn von Knebel. Preßfreiheit und sonstige *Politica* des Tages.
25. Nebenbemerkte Expeditionen: Abgesendet. 1.) Mein Bildniß von Bronze an Canzlar von Müller. 2.) An Bibliothekar Vulpius den Auftrag zur Bezahlung des Nürnberger alten Atlas. 3.) An Hofrath Meyer, Rhein und Mayn 2. Heft, Zeicheninstitut, verschiedenes. 4.) An Kräuter Aufträge. Sonst expedirt. Alle Papiere geheftet, dem Rent-Amt 2 Quittungen, eine auf 600 Thlr., die andre auf 400 Thlr. autorisirt. Die Hertlichen Papier-Rechnungen autorisirt. — Professor Fuchs wegen dem zinnernen Sarge. Frommann um Abschied zu nehmen, der nach Leipzig ging. Der Grieche Papadopoulos nach Weimar gehend. Überlegung wegen den vorsehenden Druckschriften. Mittag für mich. Nach Tische an vorliegenden Geschäften fortgefahren. Manches vorbereitet. Zu Major von Knebel.
26. Verfolg des botanischen Lebenslaufes. Nebenstehende Expeditionen: Staatsminister von Voigt, alte Kunstdenkmale, Catalogirung der weimariſchen Bibliotheks-Manuscripte. — Gehinderte Spazierfahrt mit Döbereiner. Fahrt nach

Lößstädt. Das wildeste Graupelwetter. Mittag allein. Ordnung in allen Büchern, Papieren und Geschäften. Die zwey Bogen von Morphologie kamen an. Frommann ging nach Leipzig. Überlegung der Zugabe. Schema zu Priorität pp. 5
 Durchaus im Zimmer Ordnung gemacht. Abends Sendung von Weimar. Adrian Beiers Schriften über die Handwerker. Nachts starker Schnee. Gegen Morgen englische Bücher von Serenissimo.

27. In Beschäftigungen fortgefahren. Rentamtman 10
 Kühn, das Schema der Rechnung überbringend, die Belege vorweisend. Doctor Pajig, dessen Lebenslauf, gegenwärtige Beschäftigung; über den anwesenden Griechen, Raymonard, Kengriechisch und Altgriechisch. Zwei Studirende, Müller und 15
 , Mecklenburger, mit dem Antrag zur Vorlesung. Aus der Druckerey Johann, die Revision abholend, über einiges Rechenchaft gebend. Bertholdin Tochter beklagt sich über böse Nach- und Schimpfreden der Philister. Gi- 20
 nen Augenblick zu Knebel. Mit Professor Döbereiner spazieren gefahren. Über eoptische und entoptische Farben. Stöchiometrie. Zerlegung der Körper, ja der Metalle in Elemente. Mit- tag zu Hause. John Hunters Leben von Adams. 25
 Entwürfe und Abschriften von naturwissenschaftlichem Hefte. Abends zu Knebels. Franklins Leben. Vorzüge der Engländer, Gewandtheit im

Leben und Sprechen. Sicherheit persönlicher Gegenwart. Fortdauernde Tendenz zum Katholicismus.

28. Bearbeitung nebenstehender Abjendung. Nach
 5 Weimar: An meinen Sohn den Wolkenboten, manches zur Nachricht und Desideriertes. An Kräuter gleichfalls Desideria. An Kupferstecher Müller, wegen der Kupferplatte. — Meteo-
 10 re des litterarischen Himmels. Abschrift des Verfolgs zur Metamorphose. Herr Cammerpräsident von Schlotheim, besonders über Fossilien gesprochen. Zu Kenner, Demonstration des
 15 Pferdehirns. Nach Hause. Für mich zu Tisch. John Hunters Leben, Krankheit und Ende. Früh ward auch geschrieben das zweite Schema
 20 von Priorität pp. Expedition fortgesetzt. Mit Schmied Rohrmann wegen des Blasbalgs. Herolds von Marburg Entwicklungsgeschichte der Schmetterlinge. Bey Frommanns, Madame
 25 Marezoll, von Bode, Herr von Münchow, Geh. Hofrath Stark.
29. Abschrift Schicksal der Druckschrift. Brief an Seebeck. Promemoria wegen der Thierarzneischule und Proclama. Herold von Marburg
 30 Schmetterlinge. Spazieren gefahren gegen Burgau. Mittag allein. Caspar Friedrich Wolf. Herold fortgesetzt. Bergrath Lenz angelangte Steinkohlen, und sonstige Briefe. Zu Knebel,

woselbst Hofrath Luden. Mit Franklins Leben und Charakter. Nach Hause. Zu Ziegefar, Geh. Hofrath Stark, Hofrath Schweizer. Kunst und Alterthum 3. Heft 1. Bogen Revision. Überhaupt Betrachtung über die verschiedenen typographischen Grundsätze. 5

30. Vorarbeiten der Veterinair-Schule. Von Schiller. Zu Knebel, dort gespeist. Serenissimo kamen um 3 Uhr. Zu Tafel, waren die zwei Ziegefar, von Münchow, Voigt d. j. und Döbereiner. Nachher mit Gondray einen kleinen Gang. Bey Serenissimo kamen die mittägigen Professoren wieder. Galvanischer Glasapparat. Abends zu Tafel. Unterhaltung, meteorologische, botanische, chemische. Nachts Napoleons Confession. 15

Mai.

1. Früh zu Serenissimo. Derselbe mit Gondray nach Zwägen. Napoleons Confession. Spazieren, zum Hofagent Weber. Zu Knebel. Gegen 3 Uhr zu Tafel. Die hintern Museen besuchen. Mit Gondray und Voigt spazieren. Die Knospen der Castanienbäume waren aufgebrochen. Die hydraulischen Versuche durch Hofrath Voigt. Abends die Meyerische Theorie und Spiegelgeschichte von Malus. Abendessen, Döbereiner, die beiden Voigt, Venz, welcher vorher die neuesten Mineralien vorzeigigt hatte. 25

2. Im botanischen Garten. Graf und Gräfinn Ed-
ling. Spazieren. Die Damen und Gesolg. Die
Museen besehn. Tafel. Das sämmtliche Ober-
apfel-Gericht. Bey Ziegefarz. Abfahrt. Abends
5 Colloquium.
3. Zu Serenissimo. Fuhr derselbe ab. Zu Knebel.
Mittag für mich. Magisches Werk. Nach Dra-
ckendorf. Sendung von Weimar. Diplom von
Brünn. v. Pflug Gonjalvo von Cordova.
- 10 4. Das Vorliegende weiter geführt. Während seltsamer
Wolfenererscheinung nach Löbštadt. Mit
Schiller bey Knebel zu Mittag. Abends bey
Frommanns.
5. Geschichte der Metamorphose der Pflanzen revidirt.
15 Revisionsbogen 4 zu derselbigem. Revisionsbogen
von Rhein und Mayn = Heft III. Die Phoca
für Renner angeschafft. Bey den Thieren im
Bären. Im botanischen Garten. Bey Kennern.
Bey Bohns. Mittag allein. Färber war zurück-
20 gefehrt. Nachricht von der gefährlichen Gesund-
heitslage des Staatsministers von Voigt. Zu
Knebel, wo sich die Ziegefarische Familie fand.
Spazieren gefahren gegen Wöllniß. Zu Knebel
zurück, Abends daselbst geblieben.
- 25 6. Revision des vierten Bogens Morphologie, des
zweiten Rhein und Mayn. Manuscript zum
folgenden Morphologischen. Zu Renner, Section
der Phoca. Im botanischen Garten. Entoptische

Versuche. Zu Wesselhöft, Manuscripte übergeben.
 Zu Münchow. Neueste Academica. Nach Hause.
 Im Heimischen Cabinet einiges geordnet. Allein
 gespeist. Brief an August durch Schiller. Be-
 merkungen über C. F. Wolf. Knebel's führen ⁵
 in meinem Wagen spazieren. War ich Abends
 daselbst. Nach Tisch Einleitung zu Ruckstuhl. —
 An Doctor Seebeck nach Nürnberg. Der
 Rothmantel mit einigen Bestellungen an Kräu-
 ter. Autorisirte Quittungen an Vulpinus. ¹⁰
 Zwei Rahmen an Hofrath Meyer. Alles
 unter meiner Adresse abgesendet.

7. Früh Betrachtung über C. F. Wolf. Dessen
 Abhandlung durch Meckel übersetzt. Auf das
 Weinbergshäuschen. Im botanischen Garten. ¹⁵
 Entoptische Versuche im Freien. Mittag für
 mich. Spazieren gefahren. Zu Knebel. Zu
 Hofrath Voigt. Kam der Großherzog. Den
 Abend zugebracht, waren gegenwärtig Münchow,
 Voigt d. j., Döbereiner, Stark d. j., Lindenau. ²⁰
8. Weniges zur Morphologie. Bey Serenissimo.
 Kam Rehbein und Stell. Mit ersterem zu Ken-
 ner, im botanischen Garten. Spazieren gefahren.
 Zu Tafel. Serenissimus nach Dornburg. Zu
 Knebel. Abends Ständchen mit Fackeln. ²⁵
9. Priorität pp. Der Großherzog in Zwätzen. Kam
 die Hoheit, wir gingen nach Griesbachs Garten.
 In's Schloß, daselbst gespeist. Nach Tafel die

Herrschaften auf den Napoleonsberg. Zu Knebel. In botanischen Garten. Mit Serenissimo. Obrist Lynker, dann Kenner und von Schröder. Abends mit Lynker bei Serenissimo.

5 10. In den botanischen Garten. Zu Serenissimo. Thierarzneyhschule. Zu Knebel. Im Schloßgärtchen. Zu Tafel. Serenissimus fahren ab. Zu Wilhelmi. Zu Hause. Zu Knebel.

11. Zeitig im botanischen Garten. Mit Voigt Unterhaltung über *Academica*, auch über den Unterricht der Prinzessinnen. Spazieren gefahren gegen Burgau. Zu Hause einiges geordnet. Bey den Prinzessinnen zu Tafel. Mit Mademoiselle Martin spazieren gefahren den morgendlichen Weg.
15 Gewitterregen. Zu Knebel's. Tafelbst zu Nachts.

12. Vorwort zur zweiten Abtheilung. Der Zimmermann wegen der Sternwarte. Geh. Legationsrath Conta. Geh. Cammerath Stichling. Kam Madame Schopenhauer zu Frommann's. Mittag
20 für mich. Die Staats-Ganzley-Akten gelesen. Nach Tisch zu Frommann's. Abends zu Knebel, über Morphologie und was dem anhängig. — Au Herrn Cammerherrn von Preen nach Klostok.

13. Bekanntschaft mit Schiller bey Gelegenheit der
25 Batshischen Gesellschaft. Bey Münchow, fuhr mit demselben spazieren, kam Hofrath Meyer. Mittags bey den jungen Herrschaften. Abends bey Bohn's.

14. Mit Hofrath Meyer verschiedenes unsere Anstalt und den Hof betreffend. Kantischer Einfluß auf meine Denkweise und Studien. Andere Vorbereitung zu Geschäfts- und Druckfachen. Bey Knebels zu Mittag, Madame Schopenhauer, Hand, 5 Meyer, kam späterhin Canzlar von Müller. Nachts Zeitung. Voigts neues Werk.
15. Brief an Esenbek. Kam mein Sohn, Unterhaltung mit demselben. Eine Spazierfahrt gegen Winzerla. Große Hitze. Mittags zusammen, 10 war das Gewitter nach Tisch. Baudirector Condray zeigte den neuen Plan zur Umgehung der Schneck. Nach Abreise meines Sohns zu Knebel, Canzlar von Müller, Gräfin Egloffstein, Gräfin Benst. blieb nach deren Entfernung bis Nachts. 15
16. Früh nebenstehende Expedianda. Abgesendet: Büttnerische Botanik zur Bibliothek. Erstes und zweites Heft Rhein und Main an Ruckstuhl. Serenissimo, Löbensteins Übersetzung von Löbels medicinischem Weingebrauch, Hundeshagen 20 Brief. Canzlar von Müller, Manuscript von St. Helena, Vorstellung der Ziegenhayer. Staatsminister von Voigt, Nachricht vom magischen Manuscript. — Kam Kaiserl. Hoheit, um 12 Uhr fuhr sie fort. Bey den Prinzessinnen ge- 25 speißt. Nach Tafel Unterhaltung mit ihnen. Herein. Nebenstehende Expedition vollendet. Baron von Stryk und Rehbein. Abends bey Frommanns.

17. Mit dem Fröhsten die Stammbuchsbätter. Die
 nothwendigsten Expeditionen und Anordnungen
 durchgedacht. Bücher versendet. Briefe mundirt,
 gesiegelt. Ordnung eingeleitet. Rhein und Mayn,
 5 3 Bog. Rev. Bey den Prinzessen. Zu Hause
 fortgefahren. Die Egloffsteiniſchen Stammbücher.
 Ging ich zu Knebel, von Münchow und Luden
 daselbst. Rentamtmanu Kühn. Nachts Sen-
 dung von Weimar.
- 10 18. Fröh nach Weimar. Im Hause einiges abgethan.
 Zum Großherzog. Die Blumengemälde gesehen.
 Elginiſche Marmore. Zur Großherzogin. Meck-
 lenburgiſche Familie. Nach Belvedere. Die
 ſämmtlichen Häuser. Neu aufgegangener fremder
 15 Saamen. Mittag Fräulein Ottilie. Im Garten.
 Dr. Rehbein, welcher zu Abend blieb. Auguſt
 ſpäter von der großen Cour.
19. Geordnet, beſprochen, expedirt. Conta, Genafſt.
 Bey Frau von Stein. Bey Staatsminiſter von
 20 Voigt. Mittag Ottilie, Meyer, Rehbein. Nach
 Tiſche Geh. Hofrath Kirms. Sendung von Sere-
 niſſimo. Noch manches arrangirt und verordnet.
 Zu dem Seelöwen auf das Stadthauſ. Nach
 25 Jena. Unterwegſ die zurückkehrenden Herrſchaften.
 Erſte Einrichtung. Entoptiſche Farben,
 Gedicht.
20. Entoptiſche Farben, Räthſel an Julien. Ne-
 benſtehende Expeditionen: Canzleirath Vogel.

Italiänische Reise I. Band. Quittung. Eng-
 lischer Schmirgel. Assignation von 100 Thlr. an
 Felix. Avisbrief an Frege. Bestellung an
 meinen Sohn und Kräuter. — Abschrift der
 Bemerkungen zu Wolfen. Herr von Schütz von 5
 Ziebingen. Bestellung des Rahmens zur großen
 Bergkarte. Spazieren, erst gefahren und dann
 gegangen. Zu Harraß. Mittag für mich. Nach
 Tische die Odenda bearbeitet. Elgin Marbles.
 Entdeckung über Darstellung zusammen sehender 10
 Freundinnen durch bildende Kunst. Auf dem
 Cabinet, Stunde der Prinzessinnen. Zu Hause.
 Elgin Marbles fortgesetzt. Prismenphänomene
 durch Werneburg. Zu Frommanns, von Schütz
 und Wesselhöfts. 15

21. Die Prinzessinnen fahren nach Weimar. Wel-
 kers Sappho. Elgin Marbles. Die anatomischen
 Zeichnungen unter Glas. Die angekommenen
 Knochen ausgepackt. Mittag für mich. Von
 Weimar Fourage holen lassen. Spazieren. Bey 20
 Knebel, welcher Nachricht von der Ankunft seines
 Sohnes in Langensalza erhalten hatte.
22. Sappho von Prof. Welcker. Bekanntschaft mit
 Schiller, bey Gelegenheit der Metamorphose. Vor-
 her im botanischen Garten und nach Hochhausens 25
 zu, am schönsten Morgen. Bote von Weimar,
 den Courier überbringend, auch Wein für Knebel.
 Zu denen Prinzessinnen zu Tafel, wo auch die

- Mecklenburgischen Kinder waren. Nach Hause.
 Eingefallenes Regenwetter. Bergrath Voigt über
 seine neue Druckschrift. Manches Interessante,
 auf Naturwissenschaft, Naturphilosophie und lite-
 5 rarisches Leben sich Beziehendes. Magisches Werk
 vom Buchbinder zurück. Schöner Kupferstich nach
 Teniers. Orographisch=hydrographische Karte.
 Vorbereitung auf eine Sendung nach Weimar.
 Abends und Nachts Botaniste Cultivateur. —
 10 Serenissimo Nachricht von der Ankunft des
 Gesendeten.
23. Aufsätze über verschiedenes von Serenissimo Ein-
 gesendetes, Concepte und Abschrift. Im botani-
 schen Garten die Leguminosen betrachtet. Mit
 15 Bergrath Voigt wegen der Gartenwohnung. Spa-
 zieren. Mittags für mich. Zu Knebel, orogra-
 phisch=hydrographische Karte vorgewiesen. Doctor
 Schlegel von Almenau, der in Meiningische Dienste
 geht. Bey Frommanns, Director Müller von
 20 Züllichau, welcher frühmorgens mit Frommann
 bey mir gewesen, wozu Kenner kam. Geschichte
 des Duells zwischen Denhof und Salbern. —
 Serenissimo: Elgin Marbles. Botaniste Cul-
 25 tivateur. Orographisch=hydrographische Karte.
 Spitzmaus.
24. Briefliches, auch Wissenschaftliches. Im botani-
 schen Garten mit Bergrath Voigt. Zu Hause
 die Arbeit fortgesetzt. Spazieren gefahren nach

Burgau. Mittag für mich. Nach Tische Daniel Eremita. Bey den Prinzessinnen auf dem Cabinet. Spazieren. Zu Knebel. Um 10 Uhr kam der Sohn und Weller.

25. Über allgemeine Naturlehre. Neue Bedingung entoptischer Farben. Einfacher Spiegel und doppelte Spiegelung. Bey Döbereiner im Laboratorium. Versuche mit dem Stahlspiegel. Auf dem Museum, große Karte. Mit Lenz über die Lage der mineralogischen Societät. Zu Bohns.⁵ Zu Knebels. Von Münchow, Demois. Krakow und Carl. Spazieren gefahren mit Knebel nach Göschwitz. Abends daselbst. Der Lieutenant erzählte von ihren preußischen Militärverhältnissen. Nachts mit Besähtwerlichkeit zu Fuße herein, wegen eines Übels am linken Fuße.¹⁰
26. Zu Hause. Vorbereitung in Garten zu ziehen. Verschiedenes zu dem naturwissenschaftlichen Hefte. Die zwei ersten Bogen arrangirt. An Frommann eine Sendung geschlossen. Kam Doctor²⁰ Rehbein zufällig. Mittel gegen Geschwulst des Fußes. Mittag für mich. Farbenlehre. Rehbein. Abends Bergrath Voigt. Paralipomena. Aufschub der Ankunst Serenissimi.
27. Vorarbeit zu den Absendungen. Herr Doctor²⁵ Rehbein. Herr Frommann. Briefe und Betrachtungen. Herr Prof. Kiefer. Zu Tische für mich. Meine Farbenlehre. Critik der Urtheilskraft.

- Fortgesetzte Expeditionen. Hofmedicus Rehbein, über mancherley Verhältniſſe. Critik der Urtheilskraft. Überlegung der nächſten Relationen. Doctor Rehbein abermals. Briefconcepte dictirt. Critik der teleologiſchen Urtheilskraft vom 71. § an. Bergrath Voigt, dritter Abſchnitt ſeines neuen Werks, vom 31. § an; mit demſelben mehrere Punkte dieſer Materie durchgeſprochen. Für mich dieſe Lecture fortgeſetzt. — Nebenſtehendes eingepackt und fortgeſchickt: Sulpiſ Boiffervé. Zwei Exemplare zweites Heft. Doctor Cotta. Den Mann von funfzig Jahren für den Damenkalender. Gräfin Julie und Lina von Egloſſſtein. Zwei Stammbücher. Bibliotheks-Diener Sachſe. Wegen Kräuters Quartier.
28. Früh das naturwiſſenſchaftliche Heft überlegt. Vorbereitung zu dem Auszug. Mittag für mich. Nach Liſche in den Garten gezogen. Briefe an Zelter und Kochliſ. Hofrath Voigt und Frau. Hofrath Stark. Italiäniſche Reiſe vorgenommen.
29. Briefe abgeſchrieben. Italiäniſche Reiſe betrachtet. Erwartung Sereniſſimi. Deſſelben ſpättere Ankunft. Geſpeißt im botaniſchen Garten. Wiſſenſchaftliche, beſonders botaniſche Unterhaltung. In den Garten. kamen die Fürſtlichen Kinder, auch die Mecklenburgiſchen, verweilten im Garten. Halb ſechs Uhr fuhr alles ab. Sere-

nissimi Vorjorge für die Schürstrümpfe. Reib-
 bein und Hofrath Voigt waren zu Tafel und
 sonst gegenwärtig, Geheime Hofrath Stark spä-
 ter. Hofrath Lüders. Nachher Hofrath Voigt
 und Präsident von Ziegefar. Probedrücke der 5
 drey verschiedenen Titel aus der Druckerey. Über-
 legung die Lücken, die sich noch finden, auszu-
 füllen.

30. Am geologischen Theil gearbeitet. Critik der Ur-
 theilskraft. Geh. Hofrath Stark wegen des 10
 Strumpfes. Im Garten entoptische Versuche fort-
 gesetzt. Kamen die Herrschaften, speiste mit ihnen
 im Schloß. Nach Tafel bald nach Hause, brachte
 der Johann aus der Buchdruckerey die Fahnen
 des Carlsbader Aufzuges. Professor Kemner und 15
 Kiefer, Herr Frommann, mein Sohn, welcher
 bis 10 Uhr blieb, dann nach Weimar ritt.
31. Fortgesetzte Briefabschriften und deren vorberei-
 tete Expedition. Fernere Bearbeitung der einge-
 schalteten Stellen in das currente Heft. Mittag 20
 bey den Prinzessinnen zur Tafel. Zu Hause,
 fortgesetzte Expedition. Buch Kabus; Sowerby,
 Elucidation. Zu Major von Knebel, Professor
 von Münchow angetroffen, über die Elginischen
 Marmore. Die Karten zur Rückkehr der Zehen- 25
 tausend. Zu Frommanns. Nachts Buch Kabus.
 Kam von Weimar verschiedenes an.

Juni.

1. Abschrift von Briefen. Nebenstehende Expeditionen vollführt: Professor Zelter nach Berlin. Hofrath Kochly nach Leipzig mit Kuckstuhls Aufsatz, Inhalts wegen der Nazarener. Frau Major von Kalb nach Homburg, zurückgeendetes Drama. Rath Schloffer, Varia das Zusatzcapital betreffend. Briefe an Lieutenant von Kalb nach Kalbsrieth. — Vollendung des sechsten Bogens entoptischer Versuche. Döbereiner. Ghladnische mit Stahlplatten. Major von Knebel und Sohn. Spazieren gefahren gegen Winzerla. Mittag für mich. Morgenblatt. Equisetum (fluviale?) ein Exemplar eingepackt, an Serenissimum mit der zurückkehrenden Droische geschickt. Eichmann, Billet demselben an Prof. Hand. Expedition geschlossen und abgeschickt mit der fahrenden Post. Zu Major von Knebel. Um acht Uhr zu Hause. Golownin, Gefangenschaft bei den Japanern, bis zur Hälfte. Fortgesetzte Versuche mit den entoptischen Farben. Annäherung an die Entdeckung.
2. Fortgesetzte Lectüre der Gefangenschaft des Golownin. Vollendete Entdeckung der entoptischen Farben. Perspektivische Zeichnungen. Hofrath Voigt. Mit Knebel spazieren gefahren nach Löb-
stadt. Bey demselben zu Tisch. Über englische

- Journalurtheile und sonst. Demoiselle Lorzbach.
 Zu Körner wegen des Cubus. Nach Hause.
 Golownin Gefangenschaft. Byron recensirt, Quar-
 terly Review No. XXXI February 1817, pag. 172.
3. Vollführung der entoptischen Farbenentdeckung. 5
 Durchführung durch einzelne Fälle. Erster Bogen
 allgemeine Naturwissenschaft, Fahnen der Doppel-
 spatzerscheinung. Zeichnung der Tafel zum ersten
 Stück. Spazieren gefahren gegen Burgau. Mit-
 tag für mich. Nach Tisch fortgesetzte früh-
 morgendliche Beschäftigung bis Abends. Zu Hof-
 rath Voigt, Frommanns und andere. Hade-
 mann, Prof. von Bern, Redacteur der Aarau-
 er Zeitung. Nachts Byrons Recension.
4. Entoptische Farbenentwicklung, versuchsweise und 15
 schriftlich. Kupferstecher Heß, demselben die Zeich-
 nung zur Platte übergeben. Haide und Graff,
 welche Malcolmi herüberbegleitet hatten. Hof-
 mechanikus Körner, versuchter Cubus in Hoff-
 nung entoptischer Farbe. Aufsatz über diese 20
 Farben fortgesetzt. Mittag zu Knebel, Demois.
 Martin, Krakow und Schwester. Früh war
 noch Hofrath Luden da gewesen. Nach Tisch
 Frau Major von Knebel und Gesellschaft nach
 Lobeda. Unterhaltung über das schalkische Be- 25
 tragen der Genferinnen. Nach Hause. Die physi-
 kalischen Arbeiten, Richards Schweizer Reise,
 englische Anekdoten.

5. Correctur Carlsbader Gebirge, erster Bogen. Doppelspat und entoptische Erscheinungen genau betrachtet. Serenissimi Ankunft angemeldet. Malcolmi besuchte mich. Heß brachte die Zeichnung zur Tafel. Nebenstehende Expeditionen: Serenissimo die Morphologie. Staatsminister von Voigt, Veränderung des Quartiers, Dank für die Ehren-Prädikate. Meinem Sohn, Kaufmannisches Geschäft. — Methode der Darstellung entoptischer Elemente nochmals durchgedacht. Aufgeräumt. Kam Serenissimus. Unterhaltung im Garten. Speißen auf dem Zimmer. Zugleich Präsidant von Ziegejar, Obrist von Lynker und Hofrath Voigt. Geschichte der Familie Egloffstein und anderes. Im Garten. Kamen die Prinzessinnen, ritt der Großherzog nach Drackendorf. Nachtrag und Abschluß des Bogens der allgemeinen Naturlehre. Zu Frommanns, Prof. Hand und Frau. Zu Serenissimo die Mittagsgäste und Martin. Nachts englische Anekdoten gelesen.
6. Abermalige Abschrift des Aufsatzes über entoptische Farben. Versuche darauf bezüglich. Ingleichen mit dem Doppelspat. Die Reise nach Hamburg, ein Roman von Carl Stein. Bancroft on Permanent Colours. Geschichte der Färbercy. Gegen Löbstädt gefahren. Zu Tafel bey den Prinzessinnen. Hofrath Hutschke von

Weimar. Nach Hause. Briefe von Weimar, Aufträge Serenissimi. Zu Geh. Hofrath Voigt, die Prinzessinnen daselbst und Knebel. Mit ihm nach Hause, zu Tisch die Krakows. Nach Hause, fortgesetzte Lecture von heute früh. 5

7. Früh aufgestanden, Fachinger Wasser im Garten getrunken. Fortgearbeitet zu den Hesten. Entoptische Abschrift in die Druckerey. Körners Abschrift nach Weimar. Die Menbles meines Sohnes gleichfalls hinüber sowie den Kübel mit dem Equisetum. Gegen Winzerla spazieren gefahren, vorher im alten Quartier einiges gesucht und geordnet. Mittag für mich. Bancroft on Permanent Colours. Reichard Schweizer Reise und Kriegsbeschreibung. Nebenstehende Expeditionen durch Körner: Serenissimo, den Brief des Palatinus zurück, vermischte botanische Papiere, Equisetum cburneum gesendet. Hofrath Meyer, neuste Kunstbewegungen, Werke des Spix. An meinen Sohn, Ankunft gemeldet. — Zu Knebel, wo die Krakows waren. Von Esenbeck Pilze vorgewiesen, allerley Dispute, Knebels Verdruß, über die Fayanceteller mit römischen, republikanischen Geschichten. Göttinger Zeitungen und anderes angelangt. Kam Kräuter und blieb die Nacht. 25
8. Gleich frühe bey heiterm Himmel entoptische Versuche im Freien. Berichtigtes Gewahrwerden. Die Fahnen aus der Druckerey geholt. Den

- Schluß nach der neuesten Ansicht umgeschrieben. Bergräthlin Voigt im Garten mit dem Kinde. Wagen angeboten nach der Triesnitz. Der Himmel umwölkt sich. Fernere Bearbeitung der neuesten entoptischen Ansicht. Staatsrath Hufeland sendet seine Erläuterungen zum animalischen Magnetismus. Die Flore Medicale ist angekommen. Kiefer, Voigt d. j., Demoiselle Martin. Brief von Berlin wegen John copirt. Mit Kräutern zu Mittag gegessen. Über die Starkisch-Schwabischen Händel gesprochen. Nach Tisch umgearbeitetes Supplement zur Druckschrift. Einige Verordnungen, morgen zu expediren.
9. Wasser getrunken. Spiegelungsversuche im Freien wiederholt. Die ferneren Arbeiten zu Naturwissenschaft und Morphologie schematisirt. Hufelands Erläuterung, sein Glaubensbekenntniß über den animalischen Magnetismus enthaltend. Expedition an Fuchs und Kühn. Botanica. Mit Kräutern gegessen. Seebeck über entoptische Farben gelesen. Vor Tisch noch auf dem Cabinet, neu Angekommenes betrachtet, auch die große orographische Karte. Gegen Abend Coudray. Mit demselben zu Knebel, wo ich Münchow, und Geh. Rath Schmidt fand. Mit Coudray zurück, der mit zu Nacht speiste.
10. Fächinger Wasser getrunken, früh im Garten. Über Fiction und Wissenschaft gedacht. Das Un-

heil, das sie stiften, kommt bloß aus dem Bedürfniß der reflectirenden Urtheilskraft her, die sich irgend ein Bild zu ihrem Gebrauch erschafft, dieses aber nachher als wahr und gegenständlich constituirte, wodurch denn das, was eine Zeit-
 lang hülfreich war, im Fortschritt schädlich und
 hinderlich wird. Mittag bey den Prinzessinnen
 gespeist. Prinzessin Maria im Garten mit der
 Frau Oberhofmeisterin, botanische Lektion. Abends
 nach Weimar, 8^{1/2} Uhr dort eingetroffen. War
 Hofball.

11. Verschiedene Geschäfte abgethan. Um 9 Uhr zu Serenissimo in's römische Haus, wo viel Personen waren. Neuer Weg-Bau die Schnecke zu umgehen. Durch die unteren Parkwege, bis an
 den Stern, nach Hause. Zu Geh. Rath von Voigt,
 dessen Stiefsohn Osann abreiste. Mittag Fräulein
 Ottilie, Kehlwein, und Hofrath Meyer. Mit
 letzterem und meinem Sohn mancherley nach
 Tische besprochen. Gegen 6 Uhr abgefahren.
 Was an Meuten zu erlassen wäre, durchgedacht.
 Um 9 Uhr in Jena angekommen.
12. Im Garten mineralisch Wasser getrunken. Mit
 Bergrath Voigt über verschiedene Pflanzen-Fa-
 milien. Kiezers Archiv für den thierischen Magne-
 tismus. Das Königreich Kabul. Doctor Weller.
 Letzter Revisionsbogen in die Druckerey. Mittag
 für mich. Das Königreich Kabul. Ausgabe

meiner kleinen Gedichte durchgesehen. Farbenlehre. Zu Knebel, wo Prinzess Maria und Umgebung war. Abends zu Frommanns, Regierungsrath von Naumburg.

- 5 13. Abschrift der Eheberedung. Überlegung des zweiten naturwissenschaftlichen Heftes. Menkens Fabelbilder. Bertram, englische Tragödie. Professor Kenner und Buchhändler aus England. Hofrath Müllner und Regisseur Oels. Bey den
10 Prinzessinnen gespeist. Hofrath Voigt nach Tafel. Gedachter Gesellschaft nach Ziegenhayn und auf den Fuchsthurm gefolgt. Verweilt vor dem Gasthose. Zu Fuße nach Hause, mit Voigt und Weller. Bertram. Übersehte Scene.
- 15 14. Bertram. Übersetzung, Abschrift. Menken Fabel Bilder. Überhaupt Casti. Mittag für mich. Färber bösen Fuß. Nachdenken über das Nächste. Vorbereitung. Zu Knebel. W. Münchow und Luden. Staatswiss. Heft von Fries.
- 20 15. Gestriges durchcorrigirt. Berberis = Strauchs Verstäubung. Abschriften durch Färber. Besuche von Döbereiner, Voigt, Frommann und Körner. Verhandlung mit Johann aus der Druckerey, auch mit Frommann durchgesprochen, was
25 zunächst zum Druck zu befördern. Eichmann brachte sich in Erinnerung. Mittag für mich. Revisionen abgethan. Wagners Aginetische Bildwerke. Spazieren gefahren gegen Winzerla. Zu-

rück. Zu Frommann. Wesselhöft. Bohns. Nachher Gries. Zu Knebel. Erzählungen vom Neapolitanischen Aufenthalt.

16. Alles möglichst geordnet und nach Weimar abgefahren. Angelangt. Über die nächsten Einrichtungen und Ereignisse. Auf die Bibliothek wegen der Heilsberger Inschrift und den Alterthümern. Frau von Schiller begegnet. Mit August zu Tisch. Mancherley vorbereitet. Kam Hofrath Meyer und Oberbaudirector Coudray, welche beyde Abends blieben. Angekommen waren Peter Pindars Works, die neusten Sachen von Byron, ingl. des 5ten Bandes 1. Stück der Fundgruben. Abends mit Meyer und Coudray Zeichnungen und Kupfer ansehen. 15
17. Einiges angeordnet. Im Garten Fachinger Wasser getrunken und alles durchgedacht. Oberaufsichtliches expedirt. Um 11 Uhr zur Großherzogin, um 12 Uhr zur Hoheit. Nach Hause. Die entoptischen Gläser aufgefunden. Bestätigte sich das Grundgesetz bey ganz klarem Himmel. Um Mittag war der indirecte Widerschein fast ganz aufgehoben und die Figur entweder rein weiß oder schwankeud. Mittag mit August. Papiere durchgesehen. Ältere Abhandlungen aufgesucht. Menkens Fabelbilder an Hofrath Meyer. Abends 7 Uhr Trauung, Gesellschaft, Abendessen. 20
25

18. Die jungen Leuten abgereist. Briefe: Paquet an Geheimen Bergrath von Wihleben zu Halle (mit Cölestin und 2. Rhein und Mayn-Heft). Brief an Dr. S. Boijjerée nach
 5 Heidelberg. Brief an Director Schadow nach Berlin. Brief an Banquier Ulmann (mit Anweisung, dem Maler Steiner in Winterthur 12 Ducaten auszuzahlen.) — Verschiedene Bücher und Schriften versammelt, um nach Jena
 10 zu nehmen. Hofmarschall von Spiegel. Vötkel, welcher die Dosen von der Hoheit brachte. Genast. Eberweins nach Hannover gehend. Canzlar von Müller. Hofmedicus Rehbein zu Tisch. Genast. Geh. Hofrath Kirms. Nachrichten von
 15 der Allstädter Stuterey und Pferdezuucht überhaupt. Hofrath Meyer. Mit letzterem vorliegende Geschäfte. Um 6 Uhr mit Kräuter nach Jena. Klarer Himmel. Entoptische Versuche.
 20 Zu Knebel. Mit Weller über die Saale gesetzt und auf dem jenseitigen Ufer Illumination, Transparent und übrige Feyerlichkeit beschaut. Über die Brücke, an den Tischen hin, nach Hause.
19. Entoptische Versuche wiederholt. Fachinger Wasser im Garten. Nebenstehende Expeditionen: Pro-
 25 memoria an Coudray wegen Kaufmann. Hofmechanikus Körner Convex-Spiegel und kleine Platten. Döbereiner lignum nephriticum. Renner Fundgruben des Orients. Brief an

Rehbein wegen Karlsbad. Brief an Müller, Kupfer-Abdrücke. — Neapolitanischer Aufenthalt vom 28. Februar an. Hofrath Voigt wegen Facultäts-Angelegenheiten. Otteny mit dem Dorl. kam Staatsminister von Voigt an. Vorbereit- 5
 tung zur morgenden Absendung nach Weimar. Mittag bey Knebel's. Die Schorcht gegenwärtig. Elphinstones Reise durchgegangen nebst der Karte. Halb 4 Uhr nach Hause. Die entoptischen Ver-
 suche wiederholt. Neapolitanischer Aufenthalt. 10
 Vorbereitung auf morgen. Das Königreich Kabul. Galiani über die Frauen. Manuscript an Weßelhöft.

20. Neapolitanische Reise. Briefe und Expeditionen. Nach Weimar: 1.) Rolle an Menken mit den 15
 Fabelbildern. 2.) Brief an Boissierée, ein paar Aushängebogen. 3.) Verschiedene Anfragen und Aufträge. — Körner verunglückte Versuche das Flintglas entoptisch zu machen. Manuscript in die Buchdruckerey. Den Umschlag zur Morpho- 20
 logie aus gelbiger erhalten. Hofrath Voigt wegen seiner Angelegenheit. Billet von Eichstädt. Narris-
 sche Anfrage von Nismes; Antwort. Bertram wenige Verse. Sendung nach Weimar vollendet. Bestellungen nach London angefangen. Mittag 25
 zu zwey. Ankunft des indischen eßbaren Vogel-
 nestes. Fortgesetzte entoptische Versuche. Färber und Kenner nach Weimar. Hofrath Voigt und

seine Frau; blieben zu Tisch. Nach 12 Uhr zu Bette.

21. Neapolitanischer Aufenthalt. Entoptische Ver-
 suche. Fachinger Wasser im Garten getrunken.
 5 Weitere Beförderung der Drucksachen. Hofrath
 Voigt. Nachricht über die eßbaren indianischen
 Vogelnester. Zur Italiänischen Reise dictirt.
 Kränter die Reise und Aufenthalt in Sicilien
 revidirt. Mittag zu zwey. Elphinstone König-
 10 reich Stambul. Stadelmann Acten geheftet. Die
 Prinzessinnen zurück. Hofrath Schweizer aus
 Carlsbad zurück. Abends mit Knebel gegen
 Winzerle gefahren, bey ihm zu Tisch. Halbzehn
 Uhr nach Hause zurück. Die Johannisfeuer ge-
 15 sehen. Angekommene Weimarische Sendung.
 Entoptische Versuche bey Nacht.

22. Vor Sonnen-Aufgang und bey halb sichtbarer
 Scheibe entoptische Versuche gemacht. Fachinger
 Wasser im Garten. Manuscript revidirt, Sicilia-
 20 nischen Aufenthalt, so wie den ersten Correctur-
 bogen vom 2. Theile meiner Italiänischen Reise,
 ingleichen den Umschlag zu meinem ersten natur-
 historischen Heft corrigirt und alles dreyes in die
 Druckerey geschickt. Carlsbader Badeliste und
 25 Sartori's Taschenbuch für Carlsbad von Hofrath
 Schweizer geschickt erhalten. Mittag bey den
 Prinzessinnen zu Tafel. Großes Gewitter. Um
 5 Uhr mit Major von Knebel nach Drackendorf,

wo die ganze Familie beyfammen war, dafelbft bis nach achten. Um halb 10 zu Hauſe, mancherley auf morgen vorbereitet.

23. Entoptiſche Verſuche. Fachinger Waſſer. Nachricht, daß auf der Raſenmühle ein Lachs 13 4 5 ſchwer. Erkaufung deſſelben. Section deſſelben durch Schröter. Eingeweide, Floßfeder und Kopf zu einem Präparate ſorgfältig aus- und abgelöſt. Die Hälfte des Ganzen in die Küche der Prinzefſinnen gegeben. Eine Portion von meinem 10 Theil Knebeln, eine Hofrath Voigts und die dritte meinen Kindern mit einem Brief geſendet. Brief an Geheimerath von Voigt. Den 2. Reviſionsbogen der Italiäniſchen Reiſe in die Druckerey. Sicilianischer Aufenthalt in Manu- 15 ſcript mit Aufmerkſamkeit revidirt. Von Münchow, Roux und Schweizer. Aufträge nach England mundirt, dazu Brief an Ganzlehrath Vogel. Mittag zu zwey. Arbeiten und Betrachtungen fortgeſetzt. Peter Pindar. Um 5 Uhr Major 20 von Knebel, mit demſelben auf die Hügelhöfe, fodann zurück. In deſſen Garten. Von 9 Uhr Abends zu Hauſe. Peter Pindar. Die Reviſion des Manuſcript's vom Sicilianischen Aufenthalt und Rückkehr nach Neapel vollendet. 25
24. Peter Pindar. Verlorner Bogen aus Volney's Reiſe. Waſſer im Garten getrunken. Butomus umbellatus. Hofrath Voigt. Aus der Druckerey

- 200 Exemplare, Böhmiſche Gebirge betreffend.
 Hofrath Voigt mit
 Bey Knebel zu Tiſche, wo Frau und Fräulein
 von Schiller waren. Rückkehr von Sicilien nach
 Neapel berichtet. 2. und 3. Correcturbogen von
 5 der Italiäniſchen Reiſe. Nebenſtehende Sendung
 nach Weimar gepackt: Brief an Canzleyrath
 Vogel engliſche Beſtellung. Brief an Staats=
 miniſter von Voigt. Paquet an Pfeil=
 10 ſchifter mit Merfels Freymüthigem und 1 Stück
 Mode=Journal. Brief an Herrn Hofrath
 Meyer. Brief an den Herrn Cammer=Rath
 ſelbſt, alles dieß zuſammen in ein Paquet an
 den Herrn Cammer=Rath durch die Wenzeln.
 15 Ein flaches Kiſtchen an Hofrath Rochliß nach
 Leipzig (durch Frau Hofrätthin von Schiller nach
 Weimar zu weiterer Expedition mitgenommen). —
 Bey Frommanns. Abends Volney's Reiſe nach
 Syrien.
- 20 25. Die geſtern angekommenen Correcturbogen revi=
 dirt und berichtet. Brief an Rochliß. Geil=
 nauer Waſſer getrunken. Dr. Roux: Stative zu
 den entoptiſchen Verſuchen im Garten aufgeſtellt.
 Um 12 Mittag zu Hofrath Voigt und Familie,
 25 gegen 1 Uhr bey den Prinzeſſinnen. Der Schluß
 deß Mährchens. Um 3 Uhr zurück. Im Garten.
 Mit Voigt über allgemein naturwiſſenſchaftliche
 und beſonders academiſche Verhältniſſe. Frau

Hofrath Schopenhauer. Lücken in der Sicilianischen Reise ausgefüllt. Abends zu Frommanns. Hofrätthin Schopenhauer und von Gerstenbergk. Professor von Münchow, jene fahren ab. Spazieren. Einen Augenblick zu Knebels. Zurück. 5
 Sendung von Weimar. Nachricht, daß die Kinder nicht kommen. Briefe von denselben. Ferner Briefe von Cramer, Nees von Esenbeck, Kuckstuhl, Meyer, Vulpius, Stümmel.

26. Egerwasser im Garten. Correcturbogen 3 revidirt und remittirt. Brief an Berthes, solchen mundirt. Prof. Kenner, Malcolmi. Im Garten. Manches geordnet. Mittag zu zwey. Sicilianische Reise fortrevidirt und Lücken ausgefüllt. Halb 4 Uhr mit den Prinzessinnen im osteologischen 15
 Cabinet. Auf der Thier-Anatomie, die letzten Präparate zu sehen. Bey'm Elephanten mit Kenner. Zu Knebel. Mit ihm spazieren gefahren. Abends bey demselben allein, seine Familie in Almenau. Über englische Literatur. Verhalten des deutschen 20
 Publikums und sonst. Nach 10 Uhr zurück. Partielles Gewitter auf dem rechten Saalufer.
27. Etwas lang geschlafen. Egerwasser getrunken. Am Neapolitanischen Aufenthalt gearbeitet. Dr. Roux wegen der entoptischen Farben. Rath Vulpius. 25
 Ordnung in den beschäftigenden Vorfäzen. Porträt der Prinzess von Gotha. Rath Vulpius mit Dr. Schlottmann. Starke Regen und Ge-

- witter. Bey Voigts zu Tische. Die Frankfurter Familie. Schöner, klarer Himmel. Madame Frommann. Weimariſche Sendung. Nach Hauſe. Bildungstrieb bey Veranlaſſung einer Stelle aus Kant. Kam Knebel. Fuhr mit demſelben gegen Löbſtadt. Abends bey ihm. — Brief Hofrath Rochliß in Leipzig. Brief an Bertheß in Hamburg. Hofrath Meyer. An Rehbein mit dem aus 25 Exemplaren Carlsbader Mineralien beſtehenden Paquet an Müller in Carlsbad. An die Meinigen mit Vorbenanntem.
28. Tollheiten des Prinzen Palagonia bey Palermo. Egerwaſſer getrunken. Projector Schröter holte den Tintenfiß ab, um ein Präparat davon zu fertigen. Profeſſor Renner, Paſtor Putſche aus Wenigen-Jena. Göbel lignum nephriticum und Infuſion. Mittag zu zwey. Gewitter und bis ſpät in die Nacht anhaltender heftiger Regen. Sicilianische Reiſe. Nachtrag zu Palermo durchgedacht. Durchſchiffnes altes Heft zur Metamorphoſe der Pflanzen aufgelöſt. Spazieren gefahren, durch anhaltenden Regen zurückgewieſen. Zu Knebel, woſelbſt ich Ule Krakow und Prof. Luden ſah. Bis zu meiner Rückkehr um 9 Uhr fortdauernder Regen. Verſuch mit lignum nephriticum. Zu Hauſe die neuſte Blätter von der Brüſſeler Zeitung l'Oracle.
29. Sendung von Weimar. Brocchi Conchiologia

fossile, 2 Bände 4^{to}. Dieselbe an Voigt. Brief und Sendung von Arnim, von Boifferée. Hegel über Licht und Farbe. Beantwortung früherer und neuerer Briefe. Notiz wegen Träuters Haus. Überlegung. Ferner durchgedacht das zunächst 5 anzugreifende Wissenschaftliche. Mittag bey den Prinzessinnen. Nach Hause. Die Angelegenheiten des Vormittags überlegt. Zu Frommanns. Zu Anebel. Den jungen Herrn von Münchhausen gefunden. Über Pottingers Reise nach Belutschistan 10 und Sinde.

30. Briefe. Färber mundirte. Prof. Renner mit einem russischen Herrn aus Wilna, von Darmstadt bürtig. Professor Wojani. Körner wegen dem im Schweizerischen Journal angedeuteten 15 prismatischen Versuch. Der Probst Jasnowski und Rath Otto. Fuhr ich in die Stadt, um verschiedenes zu holen. Oberforstmeister von Fritsch. Mittag zu zwey. Färber mundirte Briefe. Thomas Campanella de sensu rerum. 20 Mit Anebel spazieren gefahren. Die Seinigen von Almenau zurück. Um 9 zu Hause. In Thomas Campanella fortgefahren. Trüber Abend nach einem hellen Tage.

Juli.

1. In der Nacht und am Morgen Regen. Berichtigung und Munda der abzuwendenden Briefe. Herr Weffelhöft wegen Fortsetzung des Drucks. Der Himmel hellte sich auf. Um 11 Uhr meine
 5 Kinder von Weimar. Im Garten mit ihnen. Mittag zu vier. Um 4 Uhr Nachmittag führen dieselben Visiten zu machen. Setzte ich die Revision der Sicilianischen Reise fort. Allerley Süßigkeiten für meine Tochter und Frau Secretär Kräuter eingepackt. Für erstere eine von
 10 Hofgärtner Wagner gelieferte schöne und seltene Doppelrose eingepackt. Um 7 Uhr Abfahrt meiner Kinder. Noch kurze Zeit bey Frommann, wo Gesang und Abendessen war, alsdann bey Knebel.
 15 Um 11 Uhr zu Bette. — Herrn Director von Schreibers nach Wien. Des Herrn Oberberg-rath Cramer nach Dillenburg. Herrn Dr. Sulpiz Boissierée nach Heidelberg. Friseur Kirchner zu Weimar (insliegend 4 Thlr. 16 Gr. Sächsisch). Vorstehendes dem rückkehrenden Herrn Cammerrath und Gemahlin mitgegeben.
2. Den 5. Bogen der Italiänischen Reise revidirt. Anfang des Sicilianischen Aufenthalts in die Druckerey. Einiges angeordnet. Dr. Weller. Er-
 25 laß an Färber wegen dem Wasserbehälter. 1000 Stück Abdrücke der Platte zum naturhistorischen Heft. Mittag bey den Prinzessinnen. Frau

von Fritsch und Fräulein Waldner. Mit Ullc Seidler gesprochen. Einiges concipirt. Mit Professor Kenner im Garten. Ananasbeere gekauft, einen Teller derselben an die Prinzessinnen, einen an Knebel, einen an Frommanns. Zu Knebel's: 5
Geheime Regierungsräthin A. Voigt, geb. Ludecus.
Um 12 Uhr zu Bette. Brief von Hofrath Meyer und Überlegung des Schadow'schen.

3. Manuscript an Wesselhöft. Lücken im Aufenthalt zu Palermo ausgefüllt. Nebenstehende Briefe: 10
Brief an Hofrath Meyer, 1. wegen der Zeichen Anstalt, 2. Jubiläums-Medaille, 3. Blücher'sche Monumente, 4. Schadow's Brief. Durch Ullc Seidler:

1. an Präsident von Jacobi } in München. 15
2. an Director Langer }

Brief an Graf Edling. — Hofmechanicus Körner brachte den schwarzen Spiegel. Mittag zu zwey. Expedition und Vollendung der Sendung nach Weimar durch die Fuhre, welche Fou- 20
rage zu holen abgeht. Oberbaudirector Condray über den anzulegenden neuen Weg zur Vermeidung der Schnecke gesprochen. Prof. Kenner. Mit demselben nach Dornburg; angenehme Fahrt. Mit selbigem bey mir zu Abend geessen. Man- 25
cherley Unterhaltung. Um 11 Uhr zu Bette.

4. 6. Correcturbogen revidirt. Manuscript in die Druckerey gesendet. Lücken in der Italiänischen

- Reise ausgefüllt. Mittag zu zwey. Brief von Boisseree mit Hegelschen Druckblättern. Schottische Balladen, übersetzt von Henriette Schubert. Ein todter Affe von Naumburg gesendet. Prof. Renner.
- 5 Italiänische Reise. Ein starkes Gewitter nach 5 Uhr. Um 6 Uhr zu Geh. Hofrath Voigt, die jüngeren Voigts daselbst. Mancherley Geschichten, zuletzt Physicalia und Generalia. Um 8 Uhr zu Hause. Die Schottischen Balladen von Schu-
- 10 bert. — *Hesperis matronalis* nebst dem Gdtingischen Brief nach Weimar gesendet.
5. Den 7. und 8. Correcturbogen revidirt. Fortsetzung des zweyten Aufenthalts zu Neapel. Hofrath Voigt. Die Nachbildungen der entoptischen
- 15 Farben von Roux. Überlegung und Versuche, was ferner zu thun wäre, dabey noch neue Bemerkungen gemacht. Mittag für uns. Den Kupferstichcatalog durchgegangen. Versuche mit Glimmerblättchen, verschiedene Wirkung derselben. Zu
- 20 Knebel. Mit demselben spazieren gefahren. Abends bey demselben. Sendung von Weimar.
6. Briefe. Brief an Dr. Vulpinus. Entschluß das Abenteuer mit der Familie Cagliostro in den Palermitanischen Aufenthalt einzuschalten.
- 25 Dr. Roux wegen der entoptischen Farben. Hofrath Stark, General-Superintendent Voigt. Vorräthiges zur Morphologie und Naturwissenschaft durchgegangen. Zu Tafel bey den Prinzessinnen.

Zu Hause. Volney's Reisen. Abends zu Frommanns, wo Köthes waren. Abends für mich. Volney's Reisen fortgesetzt. Das Cagliostro'sche Abenteuer aus dem 12. Band meiner Werke copirt.

7. Manuscript bis fol. 100 in die Druckerey geschafft, 5
 desgleichen Cagliostro's Abenteuer. An Dr. Roux den entoptischen Apparat gesendet. Philippus Xeri. Mittag für uns. Vorbereitung der Weimariſchen Sendung. Mit Knebel auf die Höhe von Göschwitz. Drohte Regen. Abends für mich. 10
 Volney's Reise nach Syrien.
8. Spät aufgestanden. Manches vorbereitet. Den 9. Correcturbogen in die Druckerey. Schauspieler Wolff von Berlin. Mittag für uns. Coudray brachte die Corneliusischen Bilder von Faust. 15
 Mit demselben in's Jſſerſtedter Thal. Allein zurück. Zu Knebel. Die Kupferſtiche vorge-
 wiesen. Abends halb 10 Uhr zu Bette. — Hof-
 rath Meyer: 1.) Leipziger Kupferſtich-Catalog,
 2.) die ersten 8 Bogen von der Italiänischen Reise, 20
 3.) Preismedaillen im Zeichen-Institut. Staats-
 minister von Voigt, Jubiläums-Medaille p.
 Prof. Hegel in Heidelberg, 2. Hälfte des natur-
 wissenschaftlichen Heftes. Dr. Seebeck in Nürn-
 berg, 2. Hälfte des naturwissenschaftlichen 1. Heft- 25
 tes. Dr. Cotta in Tübingen, wegen der Anfrage
 Kameaus Reſſe betreffend. Die Türkenbund-Lilien
 an den Cammerath nebst einem Brief gesendet.

9. Den 10. Bogen in die Druckerey. Einen jungen Herrnhuter: Praß, am Gymnasio zu Mitschky, über ihr vergangenes und gegenwärtiges Verhältniß umständlich gesprochen. Blume des Cactus grandiflorus. Hofrath Voigt, Linné's Metamorphose der Pflanzen bringend. Obigen Cactus an Voigt gesendet. Briefe dictirt. Zu Tische bey Geheime Hofrath Stark. Mit Knebel spazieren gefahren. Abends daselbst. Bald nach Hause.
10. Sendung von Weimar. Mémoires de d'Angeau. Von Frommanus Casti redende Thiere; von Weimar Reinbeck's deutsche Grammatik.
10. Spät aufgestanden. Rentamtmanu Lange aus Zwägen. Ein zurückgetretener Schnupfen verursachte mir Kopfschmerzen, Mattigkeit und Fieberhitze. Geh. Hofrath Stark verschrieb ein Recept und verbot mir den Sonnabend nach Weimar zu reisen. Ich enthielt mich, wegen der Medicin, alles Essens zu Mittag. Auf dem Kanapee bequem ruhend las ich in den Mémoires de d'Angeau und Linné's Metamorphose der Pflanzen. — Brief an meine Kinder, Abjagung meiner Antunft.
11. Abgelehnte Einladung bey Voigt's zum Thee. Dr. Weller von Knebel's. Geh. Hofrath Stark. Spanische Fliege verordnet und aufgelegt. Nach 11 Uhr aufgestanden. Frau Majorin von Knebel. Mittag für mich. Baron von Groß. Göze.

Briefe. In der gestrigen Lecture fortgefahren. Gegen 8 Uhr die spanische Fliege abgenommen und gelben Zug aufgelegt. — Paquet an Kath Vulpinus (deutsche Grammatiken ret.). Brief an den Herrn Cammerath. 5

12. Ich befand mich um vieles wohler. Göthe. Der studirende Grieche einen Brief von Minister von Voigt gebracht. Unermuthete Ankunft meines Sohnes. Hofrath Voigt. Geh. Hofrath Stark. Präsident Geheimerath von Giefsedel. Den 14. 10
Correcturbogen in die Druckerey. Mittag zu drey. Mit meinem Sohne vielerley besprochen, derselbe um 6 Uhr zurück nach Weimar. In Mémoires de d'Angeau.
13. Die Lesung der Mémoires de d'Angeau beendigt. 15
Linné's Metamorphose der Pflanzen. Zweyter Aufenthalt in Neapel. Manches andere, bezüglich auf die übrigen Unternehmungen, durchgedacht. Otteny mit denen für die Veterinärshule bestimmten Spritzen. Mittag allein. Abends eine 20
Stunde zu Knebel. Spät l'Oracle.
14. Der Weinessig angekommen. Der 15. Correcturbogen in der Revision. Linné Metamorphose der Pflanzen. Charpentier Lagerstätte der Gebirge. Abelinus historische Chronik 1633. Zweyter Auf- 25
enthalt zu Neapel revidirt. Mittag bey den Prinzessinnen. Geheimerath von Giefsedel daselbst. Botanische Stunde nach Tafel. Nach Hause.

Charpentiers Lagerstätte der Erze. Abelinus Chronik. Zu Frommanns. Zu Knebel. Allein mit ihm den Abend.

15. Den 16. Correcturbogen in die Druckerey geschickt.
 5 Verfolg der schriftstellerischen Epochen fernerhin durchgedacht. Göbel mit angelaufenen eisernen Glockenpeisplatten. Abelinus Chronik. Zn's mineralogische Museum und spazieren gefahren. Mittag zu zwey. Campanella de sensu rerum.
 10 Der kühlen Witterung wegen einheizen lassen. Abends zu Hause; mich mit allerley, so auch mit vorstehender Lecture beschäftigt.
16. Den 17. Correcturbogen, darin bedeutende Ab-
 15 änderungen vorgenommen. Geh. Hofrath Stark. Adanson Histoire naturelle du Senegal. Mittag zu zwey. Hofrath Voigt. Briefe und Expeditionen: 12 Exemplare der Carlsbader Mineralien an Joseph Müller. Brief an Adme Heiligfötter. — Zu Major von Knebel. Einige Ge-
 20 jänge aus Casti's Redenden Thieren. Nach Hause. Sendung von Weimar. Briefe. Breidensteins Grundzüge der deutschen und französischen Wortfolge. Brief von Boissière, Überlegung jener Verhältnisse. Adansons Reise nach Senegal und
 25 dessen Rückkehr.
17. Den 18. Revisionsbogen. Zweyter Aufenthalt in Neapel Manuscript in die Druckerey. Canzler von Müller, Privata et Publica, blieb lange.

Ramen die Exemplare der Morphologie. Frommann Abschied nehmend. Mittag für uns. Briefe und Expeditionen. Brants Narrenschiff. Hofrath Voigt, seine Naturgeschichte bringend. Condray. Voigt abermals. Über die Gegenstände seines neuen Werkes. Blieb Abends zu Tische und ward mannigfaltige wissenschaftliche Unterhaltung gepflogen.

18. Den 19. Revisionsbogen. Engelhards und Naumers geognostische Umrisse. Schriftstellerische Epochen. Um 11 Uhr zu Knebel. Ober-Medicinalrath Frovici, Abschied zu nehmen, Professor Herrmann und Sohn aus Lübeck. Mittag bey den Prinzessinnen. Sendung und Kiste nach Weimar. Legationsrath Vertuch. Abends zu Knebel, dessen Familie wieder gekommen war. — Durch die Boten nach Weimar Briefe an Sartorius, an Willemex. Rolle an Büsching in Breslau (im Kasten liegend, worin auch die Specification der übrigen Sachen).
19. Den 20. und 21. Revisionsbogen. Manuscrit de St. Helène. Um 11 Uhr spazieren gefahren. Die verschiedenen Paquete mit meinen Heften gepackt. Verschiedene Briefe vorbereitet, abgeschrieben. Mittag für uns. Umsicht über die nächsten Geschäfte. Zu Knebel. Prof. von Münchow dajelbst. Buch Kabus. Peter Pindars Porträt. Nach Hause. Fortsetzung heutiger Betrachtungen.

20. Den 22. Revisionsbogen. Fortsetzung des Manuscripts in die Druckerey. Sendung von Weimar. Geh. Hofrath Stark. Abzufsendende Briefe revirdirt. Um 11 Uhr spazieren gefahren. Bey ziemlich angenehmer Witterung im botanischen Garten. Mittag für uns. Dr. Roux entoptische Farben. Manuscrit de St. Helène. Alles zunächst Vorliegende durchgedacht. Brief von Meyer. Catalog von Leipzig. Überlegung desselben. Einiges Manuscript corrigirt. Abschrift von Briefen. Mit Knebel und dem Kinde spazieren gefahren. Abends Buch Rabus. Solgers philosophische Gespräche.
21. Annäherung an die Fortsendung der Paquete, Brief an Fürsten Metternich. Hofrath Voigt. Professor Renner wegen der Frovriepischen Aufträge. Mit beyden über Naturwissenschaft und ihre gegenwärtige Lage, besonders Trennung der Geschlechter in der Botanik. Verhältniß Cuviers. Mit Renner besonders über die Mannigfaltigkeit der Herz- und Lungenbildung von unten herauf in verschiedenen Thieren. Malcolmi. Hofmechanicus Körner nach Weimar gehend. Noch nicht ganz geglückter Versuch die Streifen im Spectrum zu finden. Peruquier Kirchner. Schreiber wegen seines Dienstes bey Frau von Heygendorf. Paquete nächstens an Herrn von Schreibers zu senden. Mittag für uns. Das Nächste durchgegangen. Im botani-

ſchen Garten. Göke. Mit Herrn von Knebel gegen Winzerle. Sodann zu Harras. Nachts zu Hauſe. Verſuch das Manuſcrit de St. Helène zu überſetzen. Ankuft des 23. Reviſionsbogens. — An meinen Sohn durch Kirchner Varia, ferner 5 Maleolmi's Angelegenheit. Brief an Hofrath Meyer. Paquet an Hofrath Sartorius zu Göttingen, mit Kunſt und Alterthum Heft 1. 2 und zur Morphologie Heft 1.

22. Schema des Nächſtbevorſthenden. Vorſchläge zu 10 einem Kunſtverein der Bildhauer. Prof. Kenner; über unſere Geſtütze. Die Expedition wegen Pferden nach der Ukraine. Bergrath Lenz, über neuangekommene englische Stufen. Geilnauer Waſſer getrunken. Nach mehreren Wochen trüben 15 kalten Wetters der erſte ſchöne Tag. Staatsminiſter von Dohm und Schwiegerſohn. Expreſſer von Weimar mit der Treuterſchen Angelegenheit, dieſelbe expedirt. Varia auf die neuſten Zuſtände bezüglich. Der halbe Gynex 20 Weineſſig hinüber. Brief von Staatsrath Schulz, Anmeldung. Den 24. Reviſionsbogen. Mit Major von Knebel bis in's Angeſicht von Rothenſtein. Abends für mich den 24. Bogen durchgeſehen. Farbenlehre, beſonders die phyſiologie 25 Farben. — Staatsrath Schulz nach Berlin (in Leipzig poſto reſt.). Durch rückkehrenden Expreſſen an meinen Sohn. Kaufcontract des

Treuterischen Hauses. Brief an Frege in Leipzig. Drei Assignationen für Hofadvocat Büttner, 1.) zu 1500 Thlr. Sächj. 2.) zu 1100 Thlr. Sächj. 3.) zu 413 Thlr. 8 Gr. Sächj.: 3013 Thlr. 8 Gr. Sächj. Paquet an Trebra mit den 3 Heften, durch die Botenfrau.

23. Starke Revision des 24. Bogens. Besorgung in der Druckerey. Farbenlehre in Bezug auf Staatsrath Schulzens Ankunft. Bey dieser Gelegenheit eine verkürzte Redaction und neue Ausgabe bedacht. Frau Hofrath Schopenhauer, Ule Herzlieb. Erzählungen von Berlin und was Adele von dorthier gemeldet. Fortgesetzte frühere Betrachtungen über Farbenlehre. Mittag bey den Prinzessinnen. Über die Unterrichts-Beschäftigungen in Weimar. Zu Hause über Chromatica. Mit Herrn von Knebel nach Drackendorf; mit der Familie im Garten bis gegen Abend. Rückfuhr mit dem Präsidenten bey schon sich bedeckendem Himmel. Sendung von Weimar, besonders Biot's Physique.

24. Den 25. Revisionsbogen in die Druckerey. An Knebel Melone und Blumenkohl. Biot's Traité de Physique. Bestellung zur Kupferstich-Auction nach Leipzig. Hofrath Voigt, Nachricht von Freyberg. Biot fortgesetzt. Briefe concipirt. Mittag für uns. Über eine Expeditionsordnung auf der Bibliothek. Morphologie und eigene

naturwissenschaftliche Arbeiten. Cuviers und Oken's Zoologien neben einander aufgestellt in den 144—146. der Jfis. Mit Knebel nach Wenigen=Jena gefahren. Abends bey Knebel's zu Tisch. Zu Hause von halb 10 Uhr an im Biot fortgefahren. — Brief und Verzeichniß der Commissionen an Weigel.

25. Den 19. und 20. Aushängebogen. Den 26. Correcturbogen. Die vier englischen Schriftsteller über Chromatica durchgedacht und ihre Sinnesarten untersucht. Den Expeditionen vorgearbeitet. Mittag für uns. Überlegung wegen der Eintheilung der Bibliotheksgeschäfte. Expedition beendigt. Schwarzes Wachsstuchpaquet an Herrn von Schreibers adressirt: 1.) Meine 3 Hefte an den Director Herrn von Schreibers in Wien, 2.) 3 Hefte meiner Zeitschriften an Fürst Metternich Ochsenhausen, 3.) 3 Hefte Altgraf von Salm in Brünn. 4.) Brief an Hofrath Meyer mit Empfehlungsschreiben für Schreiber an Frau von Seygendorf. 5.) Brief an Herrn Rath Vulpinz. 6.) 3 Stücke der Jfis in triplo. 7.) Desiderata an meinen Sohn. 8.) An Geh. Rath Wolf durch Götting mein 1. naturhistorisches Heft. — Die englischen chromatischen Schriftsteller. Halb 5 Uhr zu Major von Knebel, des kleinen Bernhards Geburtstag. Die Prinzessinnen. Langes Ge-

sprach mit dem Griechen Papadopoulos, welcher meine Iphigenie übersetzt hat. Über das Verhältnis der Griechen, ihre Thätigkeit und Hoffnungen. Für mich spazieren gefahren gegen den Ammerbach. Abends Hofrath Voigt wegen den
5 letzten Freyberger Ereignissen.

26. Des 26. Bogen letzte Revision in die Druckerey. Bestellungen deßhalb. Newtons Principia. Revision und Reduction die Farbenlehre betreffend.
10 Verschiedene Briefe. Vorarbeiten zum 2. morphologischen Heft ingleichen zum naturhistorischen. Schematisirung zu Kunst und Alterthum. Mittag für uns. Nach Tische Aufsatz über den Verein deutscher Bildhauer dictirt. Was bevorsteht nochmals
15 in seinen Theilen durchgedacht. Zu Knebel, wo ich Herrn von Münchow fand. Gegen Winzerle allein spazieren gefahren. Nach Hause. Sendung von Weimar. Megha=Duhtha. Auf der Rose zu Ball. Zu Hause in Megha=Duhtha fortgelesen.
- 20 27. Den 27. Bogen nochmals revidirt. Denselben in die Druckerey. Herr Canzlar von Müller auf seiner Durchreise nach Carlsbad. Der Grieche mit seiner Übersetzung der Iphigenie. Brief von Perthes und Spix Cephalogenesis. Hofrath Stark.
25 Professor Renner, Betrachtung und Beurtheilung obigen Werkes. Ankunft einer Kiste von Weimar. Mit der Rolle worauf Spix Hundert Thaler an Geld und ein 4 Chocolade. Döbereiner und

andre Spixens Werk angesehen. Entoptische Zeichnungen von Roux. Blecherne Formchen zum entoptischen Gummi. Rechnungen zu ajustiren angefangen. Mittag zu den Prinzeßinnen. Münchows Hest, ingleichen Lenzens Mineral- 5 System. Zu Hause. Newtons Principia. Mit Knebel spazieren gefahren. Abends bey demselben. Über das Verhältniß der gegenwärtigen Griechen, Russen und Engländer. Über Lucrez und die Wakefieldischen Noten dazu. Den Text von Spix 10 zu lesen angefangen.

28. Den 28. Revisionsbogen. Aufsatz über die Bibliothek und Brief an Herrn Staatsminister von Voigt. Geh. Hofrath Voigt. Mittag zu zwey. Die Bibliotheks-Angelegenheiten besprochen. 15 Leibnizische Correspondenz. Um 4 Uhr mit Major von Knebel nach Lichtenhain zur Jacobisstärke, um 7 Uhr wieder zu Hause. Leibnizische Correspondenz.
29. Den 28. Correcturbogen remittirt. Der maitre 20 en page brachte die 8 Interims-Aushängebogen. Bibliotheks-Expeditionen. Sendung von Bremen: Zeichnungen von Menken, dem Sohn, Jkens Belleitäten zu Gunsten der Neu-Griechen. Mittag für uns. Umpferstädter Ausgrabung. Neben- 25 stehende Expeditionen: Staatsminister von Voigt, Promemoria, neue Bibliotheks-Einleitung, Kräuters Quartier betreffend. An Rath

Vulpius, dasselbe Promemoria, Anregung zur
 neuen Bibliotheks-Einrichtung, Lob des Ausgegraben-
 enen. An Papadopulos die Bremer Mitthei-
 lung. Ritter von Schreibers in Wien, An-
 5 kündigung des Paquets. An S. Boisseree zu
 Heidelberg wegen des Colorit-Phänomens, das
 Gethane und nächste Vorzüge. An Director
 Schadow nach Berlin, nach dem Concept. Hof-
 rath Meyer, Anfrage wegen eines historischen
 10 Zweifels und Ankunft von Spix Cephaleologie.
 Prof. Kenner. Um 5 Uhr zu den Prinzessinnen.
 Um 7 zum Geh. Justizrath Martin. Expresser
 von Weimar wegen des Schutzgeistes.

30. Den Expressen expedirt. Um sieben Uhr fuhr
 15 Kräuter weg. Entoptische Farben beobachtet. Im
 Garten diese Materie ferner durchgedacht. Briefe
 und Billete für morgen vorbereitet. Rubriken
 zu Interims=Acten. Herr von Münchow, einige
 20 Bücher zurückbringend und die von
 beobachteten Querstreifen im Spectrum vorzeigend.
 Mittag bey den Prinzessinnen. Nach Tafel zu
 Professor Köthe, dessen Geburtstag war. Fand
 Präsident von Ziegefar und Minden Herzlieb.
 Kam Frau und Fräulein Wose und Fräulein
 25 von Münchow. Wurde die Jüdenmühle gerichtet.
 Nach dem Paradiese zu, in Hofagent Webers
 Garten. Einen Augenblick zu Anebel, fiel Regen
 ein. Nachts Leibniziana.

31. Ordnung der sämtlichen Papiere auf die Museen bezüglich. Sonstige Ordnung in Büchern, Apparaten und Rechnungen eigenen Haushalts. Den Zustand der Farbenlehre in Deutschland, Frankreich und England überdacht. Gegen Mittag 5 mein Sohn von Weimar. Mit ihm Publica und Privata durchgesprochen. Mit ihm zu Major von Knebel Mittag8. Nach Tische kam Frau Oberhofmeisterin, ich fuhr mit meinem Sohn nach Hause. Fortsetzung der Gespräche. Professor 10 Kenner. Ritt mein Sohn ab. Fragmente aus Imhof's Reise nach Madras. Verschiedenes vorbereitet auf morgen. Zeitig zu Bette.

A u g u s t.

1. Früh aufgestanden. Das Nächste durchgedacht und vorgearbeitet. Nebenstehende Briefe: Ihre 15 Kaiserl. Hoheit, über den Aufenthalt der Prinzessinnen. Prof. von Münchow mit der Dose. An Frau Oberhofmeisterin mit obgedachtem Brief und Abschrift. — Abschrift anderer Briefe, nächstens abzusenden. Die Prin- 20 zessinnen im botanischen Garten. Gespräch mit der Frau Oberhofmeisterin über das Vorliegende. Abfahrt. Besorgung der Geschenke und Remunerationen. Bezahlung verschiedener Zeddel für eigene Rechnung. Überlegung wegen des Frank- 25 furter Hauses. Vorläufige Besorgung wegen

- der von Schlosser verlangten Expedition. Mit-
tag für mich. Vorher Besuch von Bergrath
Voigt. Brief von Hegel, beyfällig wegen entop-
5 tischer Farben, zweifelhaft wegen der Doppel-
spaterscheinung. Betrachtung über alles dieses.
Morphologisches Heft. Auf den Markt, wegen
Einfahren eines ersten Erndtwagens. Zu Berg-
rath Lenz auf das Museum, demselben die Dose
eingehändig. Vorschlag wegen dem Prinzen von
10 Dänemark. Mit Major von Knebel gegen Win-
zerla. Abends für mich. Verzeichniß der Ge-
birgsarten um Gotha.
2. Fernere Ordnung in den Geschäften. Nicht
weniger in abzusendenden Briefen. Ankunft des
15 Herrn Staatsrath Schulz, Unterhaltung mit
demselben über Farbenlehre und Verwandtes.
Über Gegner und Freunde. Anmaßung der
Mathematiker. Zweyseitigkeit der Physik muß
anerkannt werden. Wir speisten zusammen. Nach
20 Tische in's Museum, wo wir Lenz, Münchott
und Döbereiner fanden. Spazieren gefahren gegen
Löbstädt, Begleiter des Herrn Staatsrath Lieute-
nant [Marcel Büttmann]. Einen Augenblick
im botanischen Garten. Führen die Gäste weg.
25 Nachricht von dem Theaterbrande in Berlin. Gute
Aufnahme der Vorschläge wegen der Bibliothek.
Überlegung dieser und anderer Dinge. Zeitig zu
Bette.

3. Früh aufgestanden. Vorbereitung zu den chromatischen Experimenten. Verschiedenes zur Expedition vorbereitet. Kamen 150 Thlr. für's Museum. Die Werneriana an Knebel. Vorbereitung auf den Empfang des Herrn Staatsrath Schulz. 5
 Kam derselbe $\frac{1}{2}$ 10 Uhr. Verfolg der entoptischen Farben, besonders Wirkung des Glimmers. Um 11 Uhr zum Herrn von Münchow. Betrachtung der Instrumente, des Locals und der Gegend. Sodann zu Prof. Döbereiner. Verschiedene chemische Präparate. Elektrisches Perpetuum mobile. Flüssige Extracte durch Pressung, und zwar durch Quecksilbergewicht. Gährung des Johannisbeer-saftes pp. Im Garten. Nach Hause. Bey Tisch Betrachtung über Nähe und Ferne und daraus 15
 abgeleitetem Sehen und Gewährwerden der Farben. Schinkels Durchzeichnung. Kam Major von Knebel. Fuhr ich mit demselben Staatsrath Schulz zu Luden. Erst im Garten, dann im Hause. Historische und politische Gespräche. Um 20
 sechs Uhr in den botanischen Garten, dann zu Knebel. Schulz in den Gasthof. Abends für mich. Schinkels Arbeiten durchgedacht, manches recapitulirt. Alte Beschreibung von Dresden.
4. Vorbereitung zur Unterredung mit Herrn Staats- 25
 rath Schulz. Kleiner Apparat zu entoptischen Farben. Um 10 Uhr kam derselbe, Unterhaltung über seine Darstellung der physiologischen Farben,

besonders über den Begriff von Nähe und Ferne.
 Auf's Museum zusammen. Die Hofräthe Voigt
 und Stark d. j. Einiges Chromatische. Botani-
 sches Museum, osteologisches, und die übrigen.
 5 Nach Hause, zusammen gespeist. Tischbeins Zeichen-
 buch und Brief. Berliner Verhältnisse. Um 4 Uhr
 zu Geh. Hofrath Voigt. Unterhaltung über
 Lebens- und Wissenschaftsansichten. In Harras
 Garten. *Alstroemeria peregrina*. Zu Nebel.
 10 Ausgeräumtes Zimmer zur Erneuerung, Umficht
 in der obern Etage. Den Gast nach Hause ge-
 bracht. Abends für mich. Über *Alstroemeria*,
 Reflexionen, ingleichen Botaniste cultivateur nach-
 geschlagen. Den Zustand der Museen überdacht
 15 und schematisirt.

NB. Schon am Morgen war, mit Rentamt-
 mann Kühn, der Cassezustand und die an ihn ab-
 zugebenden 150 Thlr. ingleichen die rückständigen
 Zeddel betreffend, gesprochen worden.
 20 5. Anfang des Ordnen's und Packen's wegen der
 Abreise. Die 150 Thlr. an den Rentamtman. Gegen
 zehn Uhr Staatsrath Schulz, physiologe
 Farben mit ihm durchgesprochen. Kam Prof.
 Renner, Kiefer und Luden. Mittag mit Schulz.
 25 Nähere Nachrichten von dem Theaterbrande
 in Berlin. Des Königs Unfall auf der Reise
 und manches andere über preußische Verhält-
 nisse.

NB. Hatte Lieutenant Büttmann Abschied genommen, um auf den Thüringer Wald zu gehen. Kam Vaudirector Coudray im Vorbeireiten, freute sich über Schinkels Zeichnung. Zu Geh. Hofrath Stark. Zu Knebel, dessen 5 ältester Sohn angekommen war. Gegen Burgau spazieren. Den Gast in sein Quartier. Für mich. Recapitulation des bisher Geschehenen. War ein Brief von Seebeck angekommen. Hatte mich über Schulz's Ansichten weiter aufgeklärt, 10 hatte mir Inhalt und Disposition des zweiten Heftes über Naturwissenschaft ausgedacht.

6. Weitere Vorbereitung zur Reise. Entoptische Farben vorgenommen. Über dieselben mit Roux gesprochen und ihm Auftrag gegeben. Versuch 15 mit der Glaskugel in der Sonne. Zettel autorisirt. Die Hauptpunkte des Geschäfts und anderer Arbeiten recapitulirt. Staatsrath Schulz. Bau des Auges. Perpendiculare Refraction. Verdoppelung der Bilder vor und hinter der Augen= 20 axe. Zusammen gespeist. Kam Berggrath Lenz. Geschichten der Franzosenzeit. Geschichte des Museums und der mineralogischen Gesellschaft. Mit Staatsrath Schulz zu Hofrath Voigt. Unterhaltung über die Farben organischer Naturen. 25 Auf's Museum. Lenz und Voigt. Geologica. Zu Knebel. Den Gast in's Quartier. Abends für Frankfurter Verhältnisse kleines Gedicht.

7. Abgeschlossen und vollends eingepackt. Prof. Döbereiner, über England und die Reise dahin. Staatsrath Schulz; mit demselben abgefahren. Über die äußere Form der Gebirge und den
 5 Wasserlauf. In Röttschau angehalten. Gegen 11 in Weimar. Einrichtung. Brief von Belvedere. Zu vier gespeist. Handzeichnungen betrachtet. Brief von Boiffereé. Abends zusammen. Ein herrlicher Tag.
- 10 8. Fortgesetzte Ordnung und Einrichtung. Beschäftigung in der Bibliothek. Die nächsten Geschäfte notirt und zusammen gelegt. Herr Staatsrath Schulz auf die Bibliothek. Fleißig im Garten. Geologische Sammlung. Mittag Rehbein und
 15 Schulz. Nach Lische über Physica, Optica und dergleichen. Alhazen. Cölnner Dom, Schinkels Umriffe. Mit Staatsrath Schulz spazieren gefahren. Im Römischen Haus, nachher um die Stadt. Abends Frau von Pogwisch. Berliner
 20 Geschichten. Räthsel wegen des Heißigen Dristen. Abermals herrliches Wetter. — Ganzleyrath Vogel wegen der englischen Bestellung.
- 25 9. Acten und andere Geschäftsfachen geordnet. Englische Bestellung. Frankfurter Haus-Angelegenheit. Geh. Hofrath Hujchte, seinen Badnischen Aufenthalt erzählend. Im Garten mit August, Haushaltungs-Gespräche. Nach Belvedere mit Staatsrath Schulz; bey den Prinzessinnen; in

den Glashäusern. Mittag Frau von Bogwisch und Schulz. Optische Erscheinungen des Doppelsehens und der unempfindlichen Stelle beim Eintritt des Nerven in's Auge. Zeichnungen be-
sehen. Abends zusammen. 5

10. Abschrift der Renner'schen Vorschläge. Verschiedenes geordnet. Mit Staatsrath Schulz Chromatica. Geh. Hofrath Kirms. Wildunger Wasser getrunken. Im Garten mit August. Staatsrath Schulz auf's Schloß. Seebeck'sche frühere 10
Briefe. Mittag zu vier. Raphaelische Kupfer. Abends im Schauspiel. Großmama; Capellmeister. Neues Lyrisches.
11. Expedition an Dr. Schulin nach Frankfurt a. M. nach dem Concepte. Bibliotheks-Angelegenheiten. 15
Das Vermehrungsbuch für selbige angefangen. Genast, Nachrichten vom Dresdner und Leipziger Theater. Mit Staatsrath Schulz nach Tiefurt, über das Schießhaus zurück. Raphaelisches Portefeuille. Mittag zu vier. Johns Handwörterbuch 20
der Chemie; Sendung von Lenz und von Trebra. Betrachtung des Raphaelischen Portefeuille fortgesetzt. Spazieren gefahren gegen Gelmeroda. Beachtung der Felder und Krautländer. Abends für uns. Preussische Staats-Verhältnisse. Wei- 25
marischer Geschäftskreis. Waren den Tag über verschiedene Sendungen, unter andern noch eine zweyte von Lenz angekommen.

12. Communicat an die Kammer. Diplom für den Prinzen Christian Friedrich von Dänemark. Phänomen mit dem Tennstedter Leiche. Schauspieler Blumauer. Rath Bulpius wegen einer
 5 Tour nach den Grabhügeln. Mit Staatsrath Schulz 10 Uhr nach Berka. Hofrath Meyer und Legationsrath Falk dafelbst. Um 2 Uhr wieder eingetroffen. Zu drey gespeist. Florentinische Schule betrachtet. Abends Rehbein: Auto-
 10 grapha befehen.
13. Bericht wegen den Jenaischen unmittelbaren wissenschaftlichen Anstalten. Nebenstehende Expeditionen: An Venz gesendet Johns Chemie, Diplom für Prinz Christian Friedrich von Däne-
 15 mark. An Färber Aufträge, 19 Thlr. 8 Gr. vom Cammerrath. An von Münchow wegen der Fürstlichen Kinder. — Kupferstecher Müller Porträt des Herzogs von Coburg. Mit Staats-
 20 rath Schulz über Berliner Verhältnisse. Derselbe zu Bertuch. Ältere Manuscripte und Acten durchgesehen. Mittags zusammen. Italiänische Zeichnungen. Brief von Dlle Seidler aus München. Mit Ottilien Verschiedenes. Abends Divan.
14. Aufsatz zum Bericht wegen der Museen. Briefe.
 25 Die Vorarbeiten zur Morphologie und Naturwissenschaften durchgesehen. Eger-Wasser. Herr von Sack Pädagog von Meiningen. Mittag zu vier. Kam Lieutenant Püttmann.

Priorität p. Für mich. Abends Regierungsrath Kaumer von Hagen

.
 sämtlich von Breslau, aus Italien kommend
 und viel von dortigen Geschichten erzählend. ⁵

Abends Frau von Bogwisch, blieben die sämtlichen Herrn zu Tische. — Brief an Frau Hofrath Voigt nach Jena.

15. Fortsetzung des Aufsatzes zum Bericht. An die Landes-Direction wegen des Steinwerfens. Etat ¹⁰
 zu der Museums-Administration. Priorität p. durchgesehen. Mit Staatsrath Schulz über Farbenlehre. Derselbe auf die Bibliothek. Mit Staatsrath Schulz und Lieutenant Püttmann zu Mittag. Fuhren beyde nach Tische auf Erfurt. ¹⁵
 Donna Diana, spanisches Lustspiel, welches Dels am Morgen gebracht. Porzellantassen hier gefertigt. Baudirector Coudray. Abends zusammen. Ältere und neuere Fuldaische Geschichten und Persönlichkeiten. ²⁰
16. Aufsatz zum Bericht beendigt. An die Landes-Direction. Brief an Herrn von Münchow. Den Jenaischen Etat durchgearbeitet. Anordnung der Mineralien vorbereitet. Donna Diana. Mittag zu zwey. Der Cammerath kam spät. ²⁵
 Das Concept des Aufsatzes über die Jenaischen Anstalten nochmals abgeschrieben. Abends zu drey.

17. Am Aufsatze über die Genaischen wissenschaftlichen Anstalten, vorzüglich über den Etat für die Veterinär-Schule fortgefahren. Nebenstehende Expeditionen: Schreiben an die Landes-Direc-
 5 tion. Brief nach Kochberg. Quittungen für die Chatouille der Hoheit. An Coudray, Fracht der Marmorblöcke. Andere Unterzeichnungen u. d. g. — Hofmedicus Rehbein. Nach Belvedere, bey den Prinzessinnen gespeist. Um 4 Uhr zu-
 10 rück. Kam Staatsrath Schulz von Erfurt. In die Zauberflöte. Abends zusammen. Geschichte von Steffany.
18. Brief an die Frau Erbgroßherzogin Kaiserl. Hoheit in Gms. Systematische Ord-
 15 nung des Aufsatzes zum Bericht; Absonderung der einzelnen Theile desselben. Mit Staatsrath Schulz in dem Garten. Lieutenant Büttmann, Abschied zu nehmen. Mittag zu vier. Um 2 Uhr Staatsrath Schulz abgefahren. In den obern
 20 Zimmern. Der Arzt seiner Ehre, Schauspiel von Calderon. Genaische Litteratur-Zeitung. Abends Hofmedicus Rehbein; Krankheitsfälle, besonders desorganisirende und fremdes Gewüchß hervorbringende. Blieb Rehbein zu Tische.
- 25 19. Brief an Zelter. Desgleichen an die Hoheit, wegen Münchow. Erlaß an Rath Vulpius. Überlegung der schriftstellerischen Epochen. Mit Rehbein nach Berka, Hofrath Meyer besucht.

Legationsrath Falk gesprochen. Nach 2 Uhr zurück. August kam später von Buttstedt. Mittags Rehbein. Abends für uns. Heims Bildung der Thäler durch Ströme.

20. Briefe und Erlaß an Kath Vulpinus mundirt. ⁵
 Brief an Zelter. Mancherley besorgt und gefördert. Im Garten. Schriftstellerisches auf der Rückreise von Rom und kurz nachher. Mineralien geordnet. Zu zwey gespeißt. August kam später. Fortsetzung des morgentlichen. Heims ¹⁰
 Bildung der Thäler durch Ströme. Mit Ottilien spazieren gefahren; lauer Abend. Kurz nach Tisch Dr. Wahl, Mathematiker, angestellt zu Tiefurt. Abends zu drey. Über öffentliche An-
 gelegenheiten und eigene. ¹⁵
21. An den schriftstellerischen Epochen fortgefahren. In der Bibliothek einrangirt u. d. g. Für mich die Jahre 1800 und 1801. Bey der Frau Großherzogin königliche Hoheit. Auf der Bibliothek. Mineralien geordnet. Den Schrank alter Privat-Acten und Papiere vorgenommen. Mittag für uns. Nach Tisch Hofmedicus Rehbein. Frau von Stein und Frau von Schardt. Ordnung verschiedener Dinge fortgesetzt. Abends zu drey. Aus dem Divan gelesen. ²⁰
22. Schriftstellerische Epochen. Ältere Acten, Papiere u. d. g. durchgegangen und gesondert. Mineralien in ihren Kästen geordnet und berichtigt. Kath ²⁵

Bulpius. Epochen fortgefahren und kleine Hefte vorbereitet. Bey Hofrath Jagemann, der mein Porträt für Müller zeichnete. Bemerkung wegen des verschiedenen Malerlichtes bey verschiedenen Tageszeiten. Mittag zu drey. Früh war Dels da gewesen wegen dem Verlangen von Berlin: Manuscripte und Partituren communicirt zu erhalten. Wurde der Jahrgang von Briefen 1814 geheftet. Fand ich das Verzeichniß der Aschaffenburgiger Mineralien und ging sie durch. Große Bilder, Polygnots Gemälde vorstellend. Abends zu zwey. Unterhaltung über Publikum und Privata.

23. Brief an Major von Knebel. Fernere Ordnung des Schrankes. Ältere Papiere. Schema des Jahrs 1805. Italiänische Schule XV. und XVI. Jahrhundert. Ging ich durch den Park spazieren. Boisseree's Erwiderung wegen der Farben-Erscheinung an Eyzischen Gemälden. August spät von der Cammer. Projectirte Baulichkeiten. Mittag für uns. Die Italiänische Schule, besonders Leonardo da Vinci. Einige Schublade Mineralien in Ordnung, Briefe von 1805.

24. Die Registrande und Acten in Ordnung zu bringen angefangen. Die Rubriken in dem Actenschrank angeklebt. Das Jahr 1805 und 1807 nachgesehen und schematisirt. Ältere Briefe

geheftet. Mittag für uns. Nach Tische in den Morgenbeschäftigungen fortgefahren. Die Kinder führen an Hof. Kam Oberbaudirector Condray. Mit demselben über Kunst und Baugeschäfte. — An Bücher-Commissionär Freudenthal 5 nach Hannover.

25. Registrande und Acten in Ordnung zu bringen gesucht. Die Jahre 1805, 1806 und 1807 schematizirt. Genast und Herr von Curländer aus Wien. Hofmedicus Rehbein. Anderes Biographische durchgedacht. Ordnung in verschiedenen Dingen. Mittag für uns. Fortsetzung der morgentlichen Geschäfte. Abends die Prinzessinnen mit ihrer Umgebung. Staatsminister von Voigt war angekommen. Zeitig zu Bette. 15
26. Lebenserinnerungen von 1805. Fortgesetzte Vorarbeiten. Eingereichte nachgetragene Registrande. Benther, von Leipzig kommend, mit dem neuen Theaterriße. Mittag zu zweh, da der Professor früh in Geschäften nach Almenau gereist. Schopenhauers Erinnerungen aus einer Reise in's miltägige Frankreich. Adele, Frau von Pogwisch. Fortgesetzte Lectüre, ingleichen Vorarbeiten zur Biographie. Die morgende Tour bedacht und das Nöthige eingerichtet. 25
27. Zeitig aufgestanden. Anstalten zur Reise. Halb 8 Uhr früh abgefahren. Anhaltender Regen. Halb 1 in Stadt Alm. Nachmittags anhalten-

des Regentwetter. Gegen Abend Bote von Ilmenau. Abfertigung desselben. Erinnerungen von Johanna Schopenhauer. Phänomen des Jagemannischen Ateliers durchgedacht und aufgezeichnet. Früh zu Bette.

- 5
28. Keine Abschrift des gestrig Entworfenen. Um 8 Uhr morgens kamen Oberforstmeister von Fritsch und mein Sohn. Wir frühstückten zusammen. Um 9 Uhr nach Paulinzelle. Angekommen daselbst um 11 Uhr. Freundlicher Aufenthalt. Wiederholtes Frühstück. Bekanntschaft mit dem Amtmann. Beschauung und Betrachtung. Herr von Fritsch nach Ilmenau zurück. Nachmittag 2 Uhr. Mit meinem Sohn und Bau-Rechnungs-Revisor Klein nach Stadt Ilm zurück. Um 4 Uhr mein Sohn nach Weimar. Ich blieb in Stadt Ilm. Abends wissenschaftliche Betrachtungen.
- 10
15
20
25
29. Früh aufgestanden. Halb 7 Uhr von Stadt Ilm ab. Schöner Morgen. Geologische-ökonomische-landrätliche Betrachtungen. Gerade nach Weimar. Halb 12 Uhr angekommen. Das dazwischen Vorgefallene in Ordnung gebracht. Mit den Meinigen zu Mittag. Nach Tisch das Nöthigste. Gegen Abend Canzler von Müller. Nachrichten von Karlsbad und Eger. Gute Aufnahme meines naturhistorischen Hefes. Sprudelstein von Joseph Müller gesandt. Ritt mein Sohn nach Capellen-

- dorf. Mit Ottilien allein. Mein Sohn spät zurück.
30. Sendung von Färber und Wegebau=Inspector Göke. Schema zum Aufsatz von Paulinzelle. Brief an Oberforstmeister von Fritsch. 5
Autographa wiedergefunden. Leonhard's Propädeutik. Bey J. K. S. der Großherzogin. Preussischer Geheimerath Philippi. Ordnung in den Mineraltschränken. Mittag für uns. Hofrath Meyer, über Bisheriges. Ägyptische Baukunst, 10
französische Werke darüber. Zauberflöte 1. Act. Gilbert's Annalen 16. Band.
31. Über Robertson's Luftfahrt zu Hamburg und die von ihm angestellten prismatischen Beobachtungen. vid. Gilbert's Annalen Band 16. Briefe und 15
dergleichen: An Bergrath Lenz wegen einigen herüberzufendenden Stücken Cölestin für J. K. S. die Frau Großherzogin. An Färber wegen Beschlagung der Skrippen in der Veterinär=Schule. An Hofrath Sartorius nach Göttingen wegen 20
seines angekündigten Besuchs Rückantwort. An Geh. Hofrath Kirms allhier. — Abreise von Rom im May 1788. Farbenerscheinung an den Bildern Boissierée's. Für mich Biographica, die Hofdirection des Theaters betreffend. Chro= 25
nik deßhalb. Geh. Hofrath Kirms. Billet von der Churprinzeß von Cassel. An die Autographa gegangen. Bücher von der Bibliothek.

i. e. wöchentliche Beschäftigungen. Meteorologische Beobachtungen. Mineralien geordnet. Leonhard's Tabellen und Propädeutik. Mittag allein. Zur Churprinzeß von Cassel. Vorher im Erbprinzen den vielgereißten eine Stunde lang gesprochen. Zeichnungen von Lucas von Leyden. Zeichnungen von Hemskerk verehrt. Nach Hause. Mineralien geordnet. Abends Kupferstiche der Niederländischen Schule. Nachts der Pfingstmontag.

September.

1. Bey ganz reinem Himmel in Jagemanns Atelier entoptische Versuche gemacht. Die Revision der Autographa bis F begonnen. Im Garten. Coubray. Mineralienordnung fortgesetzt. Minister von Voigt besucht. Zu Hause Ordnung hie und da. Pfingstmontag. Ästhetische Betrachtung darüber. Mittag allein. Waren die eingegangenen Briefe und Acten von mehreren Jahren aufgesucht worden. Nach Tisch mit der Mineralienbezeichnung fortgefahren. Die Gänge im Thonschiefer aus dem Lahnthal in Rahmen gebracht. Hofrath Meyer, über niederländische Kunst. Mit demselben und meinem Sohn zu Geh. Hofrath Kirms. Dasselbst bis 9 Uhr. Pfingstmontag ausgelesen.
2. Sendung der Cölestine von Lenz. Rückantwort an selbigen. Vorschlag zur Güte. An die Großherzogin wegen des Cölestins und der Leuch-

ter. Brief an Staatsrath Schulz in Berlin. Besuch von Dr. Ludwig Tieck, welcher aus Eng- land zurückkam und von Shakespeare, Theater und sonstiger dortiger Litteratur erzählte. Preis- medaillen von Berlin abermals bestellt. Gang- 5 muster in Ordnung unter Glas gebracht; in- gleichen geologische Karte von den Umgegenden Badens. Mittag allein. Nachher Ottilie und mein Sohn. Kam Frau von Stein, wegen der Correspondenz nach Schlefien mit der Erzieherin. 10 Begleitete sie nach Hause. Reinigung des vor- maligen Treuterischen Gartenhauses. Mineralo- gische Schätze wieder geordnet. Hofrath Meyer. Mit demselben die Kunstausstellung beredet. Ferner Leipziger Auction. Durchsicht der rheini- 15 schen Mineralien. Bescheid von J. K. H. der Großherzogin und Verfahren danach. Abends August aus der kommend. Über maurerische und häusliche Angelegenheiten.

3. Meteore des litterarischen Himmels. Die drey 20 ersten Rubriken. Briefe nach Baden und Carls- ruh. Späterhin fortgefahren Carl zu dictiren. Die rheini- schen Metalle durchgesehen. Mittag allein. Deut- sche ältere Kupferstecher. Der Badeinspector, 25 Nachrichten von Berka und etwas weniges Musik. Hofrath Meyer wegen Weigel und was von dem Leipziger Verhältniß zu hoffen. Sämmtliche am

- Morgen concipirte Briefe von Kräutern mundirt. Abends allein. Einzelne Stellen des Pfingstmontags, ingleichen die Charaktere überhaupt betrachtet. Ottilie aus dem Trauerspiel die Partheywouth.
- 5 Später mein Sohn. Dazwischen die Meister der Lombardischen Schule. Spät zu Bette.
4. Das 2. naturhistorische Heft schematisirt. Nebenstehende Briefe: An Herrn Auktions-Cassier Weigel nach Leipzig, inliegend die Assignation auf
- 10 100 Thlr. Sächs. und der Avisbrief an Frege und Comp. Canzleyrath Vogel, Bestellung an Herrn Hüttner nach London. An Herrn von Gimbernath nach Baden. An Herrn Gmelin nach Karlsruhe, beyde mit Stücken Cölestin.
- 15 An Staatsrath Schulz nach Berlin. An Bergrath Lenz nach Jena, Briefe zurückgesendet. — Mineralien geordnet. Chromatische Betrachtungen. Das chinesische Drama durchlesen. Eginische Marmore. Mittag zu zwey.
- 20 Herschels Biographie. Mehrere Biographien in den Personages vivants de l'Angleterre. Das Musée français von Robillard T. I. II. 3 Bände in gr. Fol. vom Buchbinder eingebunden. Hofrath Meyer. Mit demselben über die griechischen Kunstwerke und sonst. Abends fortgefahren in
- 25 den englischen Biographien zu lesen. August spät.
5. Nebenstehende Expeditionen: An Cotta mit dem Kupferstich-Catalog und Berechnung. Frau

Städel, Auftrag wegen Ankauf von 2 silbernen Leuchtern. An S. Boijserée nach Heidelberg, verspätete Antwort auf sein Schreiben vom 17. August. An Staatsrath von Hufeland nach Berlin, inliegend mein naturhistorisches 5 Hest. — Schulhische zweyte Abhandlung über phhyiologe Farben durchgesehen. Manches andere berichtigt. Leben Sheridan, Darwin u. a. Mineralien vom Rhein her geordnet. Einiges eingepackt u. s. w. Die Frau Großfürstin zurück. 10 Mittag zu zwey. Englische Lecture fortgesetzt. Hofrath Meyer. Musée français. Meyer ward abgerufen nach Belvedere. Versuch mit dem Smalte in der Dämmerung. Abends Rehbein. Über Jenaische, Otenische und andere Geschichten. 15 August spät, der von der Gräfin Hentel kam.

6. Briefe und dergleichen. Den Schulhischen Aufsatz revidirt, sodann die streitigen Punkte durchgedacht. Die kleine Karte symbolisirt. Kam Dr. Weller in Garten; Jenensia. Kam Döbereiner, um Ab- 20 schied zu nehmen vor seiner Reise nach England. Von englischen Verhältnissen gesprochen. Gab ihm ein Exemplar meines naturhistorischen Hestes. Entoptische Farben abgehandelt. Frau von Knebel mit dem Kinde nach Erfurt gehend. Einige 25 Folgen von Mineralien. Mawe's Catalog. Mittag allein. Kam Hofrath Meyer, Ausstellung betreffend. Renner und Rehbein. Über Thier=

krankheiten, besonders die Klauenseuche; Einimpfung derselben. In's Theater, zum 2. Act der Zauberflöte. Oberbaudirector Coudray. Nacht Vasari wegen der florentinischen Bausteine.

- 5 7. Aus Vasari Lebensbeschreibungen extrahirt. Brief an Staatsrath Schulz concipirt. Im Garten. Kupferstecher Müller. Mineralien geordnet. Zeitig gegessen. Um 1 Uhr nach Berka gefahren. Mit Moltke gesprochen. Mit dem Inspector den
10 Spaziergang auf den Schloßberg und durch den Buchenwald. An den Saal zurück. Mit Dreißig über Blumenzucht. Mit dem Pächter über das gute Jahr. Mit Geh. Cammerrath Ridel gesprochen. Nach Hause zurück. Unterwegs mit
15 Falk. Spät mit August, der von Hof kam. — 1) Brief an Dr. Cotta. 2) à S. A. R. Madame la Marggrave douarière de Bade née Landgrave de Hesse-Darmstadt à Carlsruhe. Zwey Exemplare des Dornburger Gölestins, 20
1. an Hofrath Gmelin nach Carlsruhe, das 2. an Herrn Carl von Gimbernat nach Baden enthaltend. 3) Brief an Staatsrath Schulz nach Berlin, seinen Aufsatz über physiologie Farben enthaltend.
- 25 8. Einwirkung der Kantischen Philosophie auf meine Studien. Den Extract an Rechnungsführer erinnert. Herr Prof. Hofgarten. Der Engländer Viscount Belgrave. Studien und Betrachtungen

voriger Tage fortgesetzt. Bey Tische zu drey. Einwirkung der Kantischen Philosophie fortgesetzt. Schreiben von Trebra über das naturwissenschaftliche Hest. Auszug aus solchem. Vorbereitung zur Antwort. Um 4 Uhr gegen den Ettersberg, 5 auf Lützendorf. Prof. Sturm und sein Verwalter. Zurück. Condray's neues Haus betrachtet. Abends zusammen. Über die Freyberger Verhältnisse. Späterhin Kant, Vorbereitung auf morgen. 10

9. Intuitiver Verstand (Kants) auf Metamorphose der Pflanze bezüglich. Zur Ankunft der Fürstinnen das Gartenhaus und sonstiges vorbereitet. Um 11 Uhr J.J. K.K. S.S. die Groß- und Erbgröfherzogin mit Gräfin Henkel und 15 Fräulein von Baumbach. Blieben bis halb Eins. Die Arbeiten von früh fortgesetzt. Ge speist zu drey. Die naturwissenschaftlichen Papiere durchgesehen. Hofrath Meyer. Die Kinder auf's Schießhaus. blieb ich allein. Späterhin mit 20 August.

10. Anschauender Verstand. Mit Geh. Hofrath Kirms wegen Prof. von Münchow. Spazieren im Stern. Zu Hause. Die naturwissenschaftlichen Dinge durchgedacht. Hofrath Schwabe wegen der Emser 25 Mineralien. Mittag zu drey. Yorick's empfindsame Reise. Recensionen meiner Metamorphose der Pflanzen. Abends gegen Belvedere gefahren,

den Prinzessinnen begegnet. Zurück. Mit den
 Meinigen an's Schießhaus. Abends zusammen.
 Italiänische Reise-Abenteuer. Neuere französische
 Münzen. — Brief an Prof. von Münchow,
 5 vorläufige Bestimmung wegen seines Herüber-
 kommens.

11. Günstige Recensionen. Nacharbeiten und Samm-
 lung p. zur Metamorphose der Pflanzen. Die-
 selben Gegenstände weiter durchgedacht, besonders
 10 das Normale und Abnorme gegen einander ge-
 halten. Hofrath Sartorius meldet seine Ankunft.
 Mittag bey den Prinzessinnen. Nach Tafel indische
 Märchen. Zurück. Hofrath Meyer. Später mit
 den Kindern an's Schießhaus. Fräulein Schiller.

15 12. Eingepackt und zur Abfahrt angeschickt. Halb
 7 Uhr mein Sohn nach Bisselbach in Bau-Expe-
 ditionen. Halb 8 Uhr früh über Hohlstedt,
 Zimmern u. s. w. nach Dornburg. Auf dem
 Rathhause umgekleidet und daselbst verweilt.
 20 Unterhaltung mit Graf Edling. Um 2 Uhr
 auf's Schloß. Große Gesellschaft. Zur Tafel
 im untern Saale. Nachher zu Stomann, dessen
 Viehstand und Haus gesehen. Mit der Hoheit be-
 sonders gesprochen. Zurück nach Jena. Gebesselter
 25 Weg. Bey Knebel's. Im Bischofflichen Hause
 übernachtet.

13. Verschiedenes besorgt. Mit Rentamtmanu Kühn.
 Halb 9 Uhr abgefahren. Unterweg's Staats-

minister von Voigt, von Fritsch, Generalmajor Egloffstein, alles nach Dornburg fahrend. Zu Hause Einrichtung und Recapitulation. Anmeldung von Sartorius und Frau. Yorick's Reise. Mittags dieselben zu Tisch. Später allein. 5
Canzler Müller. Sartorius und Gattin. Sie schieden um nach Leipzig zu reisen.

14. Leonhards neueste Arbeit. Yorick's Sentimental Journey. Sendung des Torso von Mellish. Drey zu Mittags. Fortsetzung der morgent- 10
lichen Beschäftigungen. Hofrath Meyer. Ober-
baudirector Coudray. blieb zu Tische. Später
mit den Kindern.
15. Briefe und Expeditionen. Brief an Geh. Rath von Leonhard nach München. Ältere botani- 15
sche Papiere. Ordnung von Mineralien und an-
deren Naturerzeugnissen. Mittags zu drey. Zur
Churprinzess von Hessen im Erbprinzen. Zu Hause.
Yorick's Sentimental Journey. Hofrath Meyer.
Französisches Museum. Nachdenken über natur- 20
wissenschaftliche Gegenstände. Jüdische Weisheit.
16. Botanica bey Veranlassung von Jägers Werk. Brief an Herrn Carl Kalisky zu Magde-
burg. Geld-Expedition nach Jena durch den
Cammerrath. Zur Morphologie vorbereitet. In- 25
dische Weisheit. Kirchenrath Oberthür. Madame
Boß und Herr Werdy. Leonhards Werk. Mit-
tag zu drey. Nach Tische Kräutern *Varia* zum

naturwissenschaftlichen Feste dictirt. Für mich fortgesetzte Betrachtungen. Yorick's Sentimental Journey beendigt. Tristram Shandy angefangen. Leipziger Sendung angekündigt.

- 5 17. Bildungstrieb. Den Großherzog erwartet. Stadelmann fortdictirt. Das 2. Heft ernstlich durchgedacht. Zu Hofbildhauer Kaufmann, seinen Christus gesehen, so wie seines Sohns Basreliefs. Ingleichen ein Portefenille und kleines Stammbuch. Nach Hause. Muster des Gerinnens zusammen gesucht. Mittag zu drey. Stadt- und Hofgeschichten. Oeconomica. Geschäftssachen. Litteraria. Fortsetzung des morphologischen Heftes, ingleichen des geologischen ausführlichen
- 10 Blättchens zur Ganglehre und was darauf sich bezieht. Brief an Knebel. Im Theater: Pflicht um Pflicht und die unterbrochene Whistparthie. Mit den Kindern. Neueste und ältere Ereignisse besprochen.
- 15 18. Voigt's Übereinstimmung des Stoffs mit dem Bau der Pflanzen. Quarzgänge im Thonschiefer im Lahnthal. Brief an Fräulein Luise Seidler in München. Geologische Musterstücke aller Art aufgesucht und gesondert, auch deren
- 20 Zusammenstellung vorbereitet. Mittag zu drey. Rath Vulpinus zurück. Umpferstedter Knochenfundung. kamen die silbernen Leuchter von Frankfurt. Brief von Zelter. Einiges dictirt
- 25

bezüglich auf die morgentlichen Betrachtungen. Abends Oberbandirector Condray und Rehbein. Blieben zu Abend. Die Kinder kamen vom Hofthee zurück.

19. Die Registrande berichtet. Hofmedicus Rehbein. 5
Um 9 Uhr zu Serenissimo. Wurde das Mitgebrachte an Zeichnungen, Karten, Modellen und Naturalien ausgepackt und ein Theil mir übergeben. Um 1 Uhr Serenissimus nach Erfurt zum König von Preußen. Zu drey Mittags. 10
Beschäftigung mit den übergebenen Sachen. Hofrath Meyer. Über das Verhältniß zu Cattaneo in Mayland. Promemoria an denselben wegen Alterthümer aus dem XVI. Jahrhundert. Kamen die Kinder vom Vogelschießen zurück. Soldaten- 15
lied nach gegebenem Refrain.
20. Schnelle Revision des Vorhandenen. Kartoffel-
sendung von Knebel nebst Notiz ihrer Fruchtbarkeit. Abschrift über Electrification der Pflanzen. In den vordern Zimmern ältere Papiere geson- 20
dert und deren Ordnung vorbereitet. Mittag zu drey. Vorher noch Hofmarschall von Bielke wegen der Münchowschen Angelegenheit. Nach Tische Briefe concipirt, verschiedenes geordnet und aus-
gesondert. Mit dem Modell des Gotthard be- 25
schäftigt, ingleichen was Serenissimus mit von der Reise gebracht. Abends Frau von Bogwisch, sodann die Kinder, die mit der Knebelschen Fa-

milie von Dessau auf dem Vogelschießen gewesen waren. Nachts mit August über die gegenwärtige Lage der Dinge.

21. Briefe mundirt. Brief an Prof. von München (laut Concept). Kupferstecher Müller. Um 5 9 Uhr auf die Bibliothek, die Kunstfachen und Alterthümer durchgesehen. Zu Hause einiges geordnet. Labacco Architettura. Kam Hofrath Hirt; mit ihm auf die Ausstellung. Kam Serenissimus; Graf Keller, Oberthür und andere. 10 Zu Jagemann. Zu Kaufmann. Auf den Schloßhof. Von Strube. Mittag Hofrath Hirt. Nach Tisch Hofrath Meyer. Zeichnungen besehen und anderes. Kurze Zeit allein. Die Kinder kamen 15 von Hofe. Abends zu vier.
22. Nebenstehende Expeditionen beendigt: An Frau Städel und Hofrath Schloßer nach Frankfurt a. M. (laut Concept). — Verzeichniß der von Serenissimo mitgebrachten Sachen. Einen Theil 20 davon, nämlich die Bücher, an Großherzogliche Bibliothek abgegeben. Auf die Ausstellung, wo die Höchsten Damen waren. Bey Staatsminister von Voigt. War die Reformations-Medaille von Berlin angekommen. Hofrath Hirt zu Mittag. Hegemon. Die Medaille betrachtet. Mancherley Kunstgespräche. Mit Hirt in die Italiänische Oper Tancredi. Später über die Aginetischen Marmore. 25

23. Allerley Expeditionen, vorzüglich Vortrag an Serenissimum wegen zu gebendem Urlaub an Hofrath Meyer zu einer Reise in die Schweiz. Verschiedene Briefe. Geh. Assistenrath Hoff. Hauptmann Müller. Geh. Rath Sirt bey den 5 Kindern zum Frühstück. Zeichnung der Äginetischen Monumente. Derselbe Mittags zu Tische. Medaillen angesehen und andere Kunstgegenstände. Abends, außer Sirt, Gräfin Henkel und Frau von Bogwisch zu Tisch. Über seine Reise 10 den Tag über vieles gesprochen. Spät zu Bette.
24. Etwas spät aufgestanden. Brief an Rittner in Dresden (laut Concept). Paquet an Staatsrath Schulz nach Berlin mit dem Apparat zu den entoptischen Farben vollends besorgt. Geh. 15 Rath Sirt abgegangen. Der junge Batsch, der Kaufmann. Hofrath Meyer, Aufträge von den Hoheiten, Verabredung wegen den Besorgungen in dessen Abwesenheit. Zu den Prinzessinnen nach Belvedere; nach 4 Uhr wieder zu Hause. 20 Ordnung in Papieren, Kupfern u. s. w. Schauspiel: Das Taschenbuch und die Entdeckung im Posthause. Abends mit meinem Sohn.
25. Einrangirung der im Zimmer stehenden Bücher in die Bibliothek. Ordnung in den vordern 25 Zimmern. Um 10 Uhr zu den Thieren. Mit den Kindern nach Belvedere, die blühende Yucca zu sehen. Die Häuser durchgegangen. Mittag

für uns. Besuchte mich Herr von Münchow. Verschiedene Briefe nach Jena. Schema vom Pfingstmontag. Hofrath Meyer um Abschied zu nehmen. Den Pfingstmontag nochmals durchgesehen. Abends mit den Kindern die neue An-

5

siedelung in Louisiana.

26. Oberaufsichts = Geschäfte. Registrande; Acten; Aufsätze zum Bericht. Kam die Kupferstich-

10

Sendung von Leipzig an; ward ausgepackt und geordnet. Ingleichen die Schränke im blauen Zimmer gewechselt und möglichste Ordnung und Raum gemacht. Mittag mit meinem Sohn. Abschrift des Museumsberichtes angefangen. Fort-

15

gesetzte frühere Beschäftigungen mit den Kupfern. Abends mit August die Kupfer durchgesehen und besprochen. Sendung von Kreuzer aus Heidelberg. Hermanns Gedanken über die älteste griechische Mythologie.

27. Expeditionen nach Jena vorbereitet. Das Ver-

20

zeichniß der aus der Dauthischen Auction zu Leipzig für Großherzogliche Bibliothek allhier erstandenen architectonischen Kupferwerke gemacht. Brief von Hofmechanicus Körner, wegen Wirkung der Electricität auf die Pflanzen. Einige Kupfer

25

und Zeichnungen einrangirt. Hermanns und Kreuzers Differenzen wegen Mythologie studirt. Mittag zu drey. Über diese Gegenstände popular gesprochen. Brief an Kreuzer. Mancherley ge-

ordnet. Abends im Tancred. Nachher Frau von Bogwisch und Herr von Münchow zu Tische. Jenaische frühere und gegenwärtige persönliche Verhältnisse.

28. Kleine Expeditionen. Zu Serenissimo in's Römi- 5
sche Haus. Jenaische und andere Angelegenheiten. Durch den untern Park bis an's Schloß. Zu Hause Bearbeitung des Aufsatzes wegen der Museen. Mittag mit Ottilien. Nach Tische de Candolle Hortus Monspelliensis. Am Aufsatz 10
über die Museen weiter geschrieben. Condray: das päpstliche Landhaus und anderes Architectonisches beschaunt und besprochen. Kam Rehbein. Mit beyden Romeyn de Hoogh und Quittens 15
große Blätter besehen, ingleichen die Schweizer Modelle und Prospecte. kamen die Kinder von Hof. Erzählung. Gestalt der Gräfin Dillon und Betragen. Landsmannschaftl. und Duell- 20
geschichten: Heidelberger und Göttinger.
29. Die Museen und andere Oberaufsichtliche Ge- 20
schäfte. Expedition nach Jena: Rheinischer Mühlstein, Sicilianische Marmore, Briefe zurück an Lenz. Erlaß an Kenner. Brief an Hofrath Voigt, de Candolle Hortus Monspelliensis. Auf- 25
trag wegen Electrification der Pflanzen, Quittung über 50 Thlr. an Körner. NB. Das Ganze in einem Kästchen an Färber. — Die Aufsätze über das Museum geheftet und durchgegangen.

Sendung der Frankfurter Societät durch Popp. Staatsrath Hufeland. Mittags zu drey. Die englischen Werke über Griechenland. Dieselben durchgegangen. Brief von Hanau wegen der
 5 Teppiche. Abends Theater: Braut von Messina. Nachher mit den Kindern.

30. Den Schluß des Aufjages wegen den Museen schematisirt und die Mittheilung des Ganzen an Staatsminister von Voigt vorbereitet. Wegen
 10 des Antrags des Ober-Consistoriums, die Cranachischen, zur Aufstellung bey Gelegenheit des Reformation=Jubiläums verlangten drey Ernestinischen Churfürsten betreffend ausgesprochenes
 15 Votum. An . . . Tauscher wegen seiner Ankündigung. Professor Kiefer von Paris, Interprete du Roi, trefflicher Orientalist. Mit Vice-Präsident Weyland. Nachdenken über diesen Mann und merkwürdige Lebensumstände desselben.
 20 Zu den Prinzessinnen nach Belvedere. Der Prinzessin Auguste Geburtstag. Nach Tische mit Kirchuern wegen der Teppiche unterhandelt. Die Kinder bey der Hoheit zu Thee und Souper. Fabeln des Bidpai.

October.

1. Briefe und andere dergleichen Expeditionen. Brief an Tauscher, Adjunct zu Blaukenhahn. Museums-Angelegenheiten schließlich bedacht. Mit Kupferstecher Müller über die Einrichtung der Zeichenschule nach den Ferien. Dallaway Sta-
 tuary and Sculpture. Das Bret bestellt zu den
 Schweizer-Gebirgen. Einiges von Kupferstichen
 zusammengesucht und geordnet. Mittag zu zwey.
 Nach Tisch Unedited Antiquities of Attica.
 Den Dallaway fortgelesen. Brief an Hofrath
 Kreuzer nach Heidelberg. Winkelmanns Ge-
 schichte der Kunst. Fischer Essai sur la Tur-
 quoise et sur la Calaité à Moscou 1816. Die
 Schweizergebirge wegen des morgenden Besuchs
 durchstudirt. Hermanns und Kreuzers mytholo-
 gische Briefe. Unterhaltung mit August über
 Domestica. 5
2. Paraphrase zu einer Hermannischen Stelle. Vor-
 bereitung zum Besuch der Höchsten Damen.
 Kräuter in der Bibliothek Ordnung gemacht. 20
 Um 10 Uhr die Großherzogin und die jungen
 Herrschaften nebst Damen. Die Schweizergebirgs-
 Panoramen vorgezeigt, auch alles sonstige, was
 Serenissimus mitgebracht. Um 12 Uhr wieder
 für uns, verschiedenes geordnet und nachgetragen. 25
 Mittag zu zwey. Kupferammlung vorgenommen.

Bis Nachts abwechselnd allein und mit August. Studien zu Kunst und Alterthum. Tabellen des Künstlerlebens und der Schulen. Artischocken von Frankfurt. Hermann und Kreuzer wiederholt gelesen.

- 5
3. Briefe und Expeditionen: Brief an Frege wegen 4000 Thlr. (für mich), 100 Thlr. an Felix (für Wein). Brief an Weigel wegen der künftigen Kupfer-Anschaffung. — Kupferstecher Müller, 10 Steiner, Lemler; an ersteren die Medaillen abgegeben. Successiver Abschluß des Museumsberichts. Überlegung der Kunstgeschichte. Eintheilung der vorhandenen Kupfer. Eine Stunde spazieren gefahren. Mittagß zu zwey. Frühste 15 Sinesische, ältere Florentinische Schule. Hermann und Kreuzer. Obrist Tompson. Erzählte von seiner Reise mit Serenissimo, von seinem Absteher in's Berner Oberland. Kam Oberbaudirector Coudray. Die unedirten architectonischen 20 Reste von Griechenland durchgesehen und umständlich besprochen. Hiesige Baupläne und Verschönerungs-Anstalten der Stadt. Chausseebau und Vorkommenheiten dabei. Fuldaische Zustände. Feld- und Gartenbau daselbst.
- 25 4. Fortsetzung des Aufsatzes wegen der Museen. Brief von Knebel, Lenz und Voigt. Die nächsten Geschäfte überdacht. Kam Herr von Münchow. Unterredung mit demselben über sein gegenwärt-

- tiges Geschäft und Verhältniß. Mittags der Badeinspector: Geschichte des vergangenen Sommers, Persönlichkeiten. Garten=Beobachtung. Um 4 Uhr die Prinzessinnen. Schweizerisches Panorama, überhaupt schweizerische Gegenstände. ⁵ Blieben bis gegen 6 Uhr. August in den Eßez. Für mich Kunstgeschichte in Bezug auf die Kupferstiche. Bey Ottilien, welche mit Musikalien beschäftigt war. Mit August zu Tisch. Über Theater-, Hof- und Geschäfts-Verhältnisse u. d. g. ¹⁰
5. Den Aufsatz über die Jenaischen wissenschaftlichen Anstalten fortgesetzt. Nebenstehende Expeditionen: Brief an Leisler & Comp. in Hanau, Teppichbestellung. An Färber nach Jena 3 autorisirte Quittungen. An Canzlehrath Vogel ¹⁵ allhier, englische Bestellungen betreffend. — Canzlehrath Vogel. Hofrath Sartorius von Leipzig zurückkommend. Sendete Leipziger Verchen. Mittag Sartorius und Frau. Nach Tische allein. Abends mit Obgenannten. Aus dem Divan ²⁰ lesen, sodann zusammen gespeist. Sie erzählten viel von Leipzig und Dresden, Dr. Kappe, Böttiger, den diplomatischen Personen p. Nachts Briefe von Willemer und Cotta.
6. Den Bericht an Serenissimum wegen der vom ²⁵ Consistorio verlangten Bilder mundirt. Ein paar Zeilen an Staatsminister von Voigt. Das Schweizer Panorama zusammen geleimt und in

Ordnung gebracht. Staatsrath Hufeland. Zu Mittag Frau Hofrath Sartorius. Nach Tische Mineralien durchgesehen. Abends für mich: Abhandlung von Zoega durch Welcker. Mit August, 5
Jodann Hofrath Sartorius.

7. Zu dem Aufsatz über die Museen den Etat entworfen. Glenarvon. Das Panorama wieder aufgestellt. An den Schweizer-Modellen untersucht. Der junge Djann Abschied nehmend, nach Paris zu gehen. Mittag Sartorius. Abends Rath von 10
Otto, mit einem reisenden Petersburger. Gretsch, Bibliothécaire d'honneur. Zoegas Abhandlungen mit Welckers Noten. Orphische Begriffe. Hofmedicus Rehbein. Um 9 Uhr Sartorius und 15
Frau. Mancherley Litterarijches.

8. Fünf Stanzas in's Reine geschrieben. Briefe von Knebel und Lenz. Aufsatz der Museen. Bezeichnung der Schweizer-Modelle. Sartorius und Frau zu Tische. Nachher Frommann. Mannigfaltige Unterhaltung. Abends Lancred. Nachts für mich Zoegas Abhandlungen.

9. Sartorius' Abreise. Allerley Expeditionen und Briefe: An Knebel das chinesische Drama. An Lenz wegen seiner Herüberkunft, um das Edelstein-Cabinet Serenissimi in Ordnung zu bringen. Brief an Herrn Heß nach Berlin (laut Concept). — Das Communicat an das Ober-Con- 25
sistorium wegen der verlangten Lucas Granachi-

ſchen Churfürſten concipirt. Einiges weiter gearbeitet. Mit Auguſt ſpazieren gegangen. Ziegeleyen. Thon- und Steingruben. Gelmeröder Schlucht, Verſteinerungen. Fossiler Elephant. Mittag zu zwey. Großes Zimmer ausgeräumt. 5
Abends bey Ottilien, wo Julie Gräfin von Egloffstein war. Geſchichten von Breslau, von dem Graf Ködiſchen Gut p.

10. Nach 9 Uhr auf Berka gefahren; sehr schöner klarer Tag. Gebrühstück. Mit dem Badeinspec- 10
tor über Tannroda, Markersdorf, Treppendorf, Teichel p. nach Rudolstadt. Sogleich auf's Schloß. Durch Gefälligkeit des Baudirectors die Zimmer, die darin befindlichen Kunstwerke, besonders aber auf der Galerie die 2 Köpfe der römischen Co- 15
lossen betrachtet. In Gasthof zum Adler. Der Badeinspector ging aus, verschiedenes einzukaufen und zu bestellen. Betrachtung über die gesehenen Kunstwerke. Merkwürdige Decorationsbilder von Dietrich im französischen Boucherschen und Wat- 20
teauschen Geschmack.
11. Früh gegen 7 Uhr von Rudolstadt ab. Den gestrigen Weg zurück. Bedeckter Tag. Halb 11 Uhr in Berka. Gebrühstück. Um 1 Uhr in Weimar. Mittag's zu drey. Nach Tische 25
mancherley Ordnung. Anmeldung eines Amerikaners. Sendung von Göttingen. Oberbaudirector Condray. Entwurf einer katholischen

Capelle. Sendung von Rees von Gjenbeck. Barth mündige Enzianarten. Nachts Manfred, Tragedy by Byron.

12. Um 9 Uhr zu Serenissimo. Gegenwärtig von
 5 Münchow, General Egloffstein, Bertuch. Ordnung der etwas verschobenen Juwelenammlung. Später kam Lenz. Vorläufiger Abschluß des Geschäfts. Nach Hause. Zu Tisch der junge Batisch und Bergrath Lenz. Amerikaner Lyman
 10 hatte vergebens auf mich gewartet. Nach Tische Zeichnungen aus Ägypten und von der Reise durch Batisch. Manfred by Byron. Abends Berg-
 rath Lenz. Hofmedicus Rehbein p. alte Ge-
 schichten und Lächerlichkeiten.
13. Briefe und dergleichen Expeditionen: Brief an
 15 Knebel und Castis Thiere 2. und 3. Band. Brief an Frege & Comp., Ankunft der 4000 Thlr. meldend und neue 2000 Thlr. verlangend. —
 Vorbereitung die angemeldeten Gäste zu empfan-
 20 gen. Färber von Jena, ihm die Bischoffische Quittung so wie das Knebel'sche Paquet mit-
 gegeben. Mr. Lyman aus Boston. Staats-
 minister von Voigt. Staatsrath Hufeland und
 Familien. Blieben bis gegen 1 Uhr. Bergrath
 25 Lenz von Belvedere zurück. Badeinspector Schüh,
 beyde zu Tische. Über Victualien-Steuerung und
 =Anschaffung aller Orten her. Mineralien, be-
 sonders Zinnformation Lenzgen vorgezeigt. Der-

selbe zu Staatsminister von Voigt, sodann in das Schauspiel. Abends für mich. Canzler Müller. Über Vinariensia, Jenensia, die bevorstehenden Feste u. s. w. Abends Bergrath Lenz zu Tische. Alte Geschichten, besonders Büttnerische. ⁵

14. Verschiedene Briefe concipirt. Bergrath Lenz sich empfehlend. Madame Bohs Abschied nehmend. Am Hauptgeschäfte fortgearbeitet. Der neue Höchste Auftrag wegen Ordnung der academischen Bibliothek. Die Acten durchgelesen und die Sache ¹⁰ durchgedacht. Mittag zu drey. Nach Tische Kunstgeschichte und Chronologie derselben besprochen. Für mich Bibliotheks-Acten. Abends bey Ottilien, wo die Freundinnen versammelt waren. Später mit August. Deutschlands Urgeschichte von Barth. ¹⁵
15. Den Aufsatz über die Museen ferner durchgesehen. Jenaische Bibliotheks-Acten durchgesehen und das Geschäft weiter überlegt. Betrachtung der Aginetischen Marmore. Wagners Abhandlung mit Schellings Noten. Kam gegen 1 Uhr Staats- ²⁰ rath Langermann. Erzählte von seiner Reise nach Niedersachsen, Helgoland, Holstein u. s. w. Gegen 4 Uhr ging er ab. Meine Studien und Geschäfte fortgesetzt. Kränter mundirte Briefe. Gegen Abend Coudray, sodann Rehbein. Nach ²⁵ dem Schauspiel Gräfin Henkel, Frau von Pogwisch und mehrere Damen. War Frau von Pogwisch Geburtstag.

16. Briefe und allerley Expeditionen. Nees von
Esenbeck nach Sickershausen bey Kissingen,
Pietra fungaja. Vorbereitung auf den Vortrag
über die Äginetischen Marmore. Um 10 Uhr
die hohen Damen mit Gefolg, ingleichen der Erb-
großherzog. Blieben bis 12 Uhr. Schauspieler
Ehlers, von Hamburg kommend. Mittag für
uns. Nach Tisch landschaftliche Kupferstiche und
sonst. Brief von Frankfurt wegen dortiger An-
gelegenheiten, dieselben überdacht. Abends theils
mit August, theils allein. Manfred von Byron.
17. Nebenstehende Expeditionen: Brief an Boissierée,
Heidelberg. Brief an von Trebra, Freyberg. —
Drey Expeditionen, academische Bibliothek, Zeichen-
Institut und Veterinär-Anstalt betreffend. Spa-
zieren gegangen. Traß Oels, erzählte mir von
ihrem Luther. Hofmedicus Rehbein angetroffen.
Die neue Bau-Anstalt bedacht. Mittags in
Belvedere. Abends Theegesellschaft bey den Kin-
dern. Von Münchow. Derselbe zum Abendessen.
Nebst Frau von Pogwisch, Ober-Cammerherrin
von Egloffstein und Gräfin Julie von Egloffstein.
Kupferstiche und große politische Begebenheiten.
18. Früh einiges expedirt mit Kräutern. Nachher für
mich. Sendung von Serenissimo an Panoramem
und Modells von der Schweiz. Hofbildhauer
Kaufmann. Um 11 Uhr zur Großherzogin. Um
12 Uhr Hr. Sheppard, der deutschen Sprache

willen reisend. Wird sich in Göttingen aufhalten. Mr. V. Cousin, Professeur de Philosophie à Paris, reisend, um die deutsche Philosophie näher kennen zu lernen. Brief von Knebel, wegen häuslicher Angelegenheiten. Mittag zu 5
drey. Nach Tische die Schweizer Reliefs durchstudirt. Abends gegen Gelmerode und Neu-
Wallendorf, die Feuer zu sehen. Nachts zusammen gespeist und den Tag recapitulirt.

19. Brief an Willemex beendet. Um 9 Uhr zu 10
Serenissimo. Mehrere Personen gegenwärtig. Ward vielerley durchgesprochen. Nach deren Entfernung das Edelstein-Cabinet durch eine Lenzi-
sche Sendung completirt. Assessor Brand. Auf die Wiese am Stern. Ward ein Instrument 15
probirt. Nach Ober-Weimar: das Wirtschaftsdetail besehen. Zurück durch die kalte Küche. Serenissimus besahen bey mir die angekommenen
Helvetica. Mittag zu zwey. Hofrath Voigt: Naturhistorisches, Litterarisches. Für mich die 20
Helvetica nochmals durchgegangen. Um 5 Uhr Prof. Weikhard; sodann Prof. Münchow und
Canzler: die Schnecken angefangen zu ordnen. Ottilie kam von Hof, später August: Relation
von dem Eisenachischen Feste. — Brief an Wil- 25
limer, Frankfurt a. M.
20. Die angekommenen Helvetica weiter geordnet. Einiges über deutsche Sprache dictirt. Mit Ottilie

lien zu Tische. Kam Hofmedicus und erzählte von der Wartburg. Die Schnecken ausgepackt und geordnet. Kunst und Alterthum bedacht.

21. Kamen die 2000 Thlr. an von Frege aus Leipzig.
 5 Prüfung. Über deutsche Sprache. Über Kunst und Alterthum. Mittag mit Ottilien. Fortsetzung der morgentlichen Arbeit. Faltisches Declamatorium. Später Ehlers und Frau und Gesellschaft.
- 10 22. Urtheilsworte französischer Kritiker. Über die Jenaische Bibliotheks = Angelegenheit. Genast, Nachricht von Dresden und Leipzig bringend. Döbereiner von seiner Reise erzählend, Chrom-eisen aus dem Rheinsand bringend. Von Arnim,
 15 Notizen aus England, Pyrmont, Eisenach. Mittag mit Ottilien. Weimariſche Mädchen = Charaktere und Verhältnisse. Brocchi's Thal von Tassa, überſetzt von Blöde. Glenarvon. Abends allein. Klageſang aus Glenarvon überſetzt. Später
 20 August.
23. Nebenſtehendes: Brief an Frege & Comp., Leipzig, die Ankunft der 2000 Thlr. meldend. Er-
 laß an Färbern wegen Anfuhr von 3 Klastern
 25 weiches Floßholz für die Veterinärſchule. Quittung für Schrötern auf 25 Thlr. Sächſ. vorſchußweiſe. — Erlaubniß für Joſeph Schmeller, die Churfürſten auf der Bibliothek zu copiren. Lobworte franzöſiſcher Kritiker. Thierſabeln durch

- bildende Kunst. Jenaische Expedition. Matwe's Edelsteine. Legationsrath Conta, über die Jenaische Bibliotheks = Angelegenheit. Mittagß mit Ottilien. Glenarvon 1. Band ausgelesen.
24. Brachte Kräuter das Mundum des Aufsatzes über 5 die wissenschaftlichen Anstalten. Über Thierfabel. Preise der Elginischen Marmorabgüsse. Matwe's Demanten. Broechi Thal von Fassa. Manuscripte des dritten Hefts Kunst und Alterthum. Acten über die academische Bibliothek zu Jena. 10 Müller: Kaufmannische Köpfe für die Zeichenschule. Mittag mit Ottilien. Über die Musik bey Gräfin Henkel. Ehlers und Frau. Gegen Abend Leonhards Tabellen. Broechi Fassaische Mineralien. Lenz Mineralogie. Meine Exem- 15 plare von Zeolithen und Sippshaft.
25. Thierfabel Folge. Die gestrigen Geschäfte, Bücher und Vorfälle. Kaffles History of Java. Auf der Zeichenschule. Zu Haus Ordnung der abzuwendenden Mineralien nach Jena. Präsident von Reck 20 und Canzler von Müller. Mittag mit Ottilien. Broechi und Matwe wie gestern. Das große Zimmer geräumt. Ankündigung von Lemnich aus Copenhagen. Brief an Gotta concipirt. Naivität und Humor. Mit Ottilien in's Theater: 25 Die Bestalin, Ehlers Gastrolle. Nachher mit August: über die Verpflichtung der Landräthe und andere neue Einrichtungen und Ansichten.

26. Um 9 Uhr zu Serenissimo. Part-Commission, wegen Fenster-Surrogaten. Günther wegen der Jacobskirche. Zur Hoheit gratuliren wegen des Geburtstags der Kaiserin. Mit Serenissimo in den churfürstlichen Zimmern. Gemälde. Jenaische Bibliotheks-Angelegenheit. Zu Hause. Frühstück. Ehlers und Frau. Zusammen Declamation. Mittag mit Ottilien. Für mich Kunst und Alterthum. Abends Kaffees Geschichte von Java. Glenarvon 2. Theil.
27. Briefe und Expeditionen: Brief an Cotta nach Stuttgart (laut Concept). Brief an Hofgarten. — Vorzing. War der Teppich angekommen. Für mich allerley vorgenommen. Rath Vulpiz von Eijenach zurück. Eijenachische Geschichten. Über Jenaische Bibliotheks-Verhältnisse. Prof. Lemmich von Copenhagen, Orientalist, nach Paris reisend. Die Genfer Achard und Martin, von Dresden kommend. Zu den Prinzessinnen zu Mittag. Professor von Münchow war gegenwärtig; derselbe fuhr 3 und 1/2 nach Jena. Über Blumenmalerey und ihre Epochen. Abends Glenarvon 2. Band. Mineralien-Sendung vom Cammerherrn von Preen. Dieselben verglichen mit Brocchi's Abhandlung, da sie daselbst beschriebene Mineralien zum Theil waren. Gleichfalls Ankunft der kleinen Medaillen von Berlin.

28. Hermann und Kreuzer über Mythologie. Briefe. Von Preen, Sendung anerkannt. Museen-Rechnung des letzten Jahres. Rath Vulpinus wegen dem Real-Catalog. Papier-Forschung. Ottiliens Handel mit den türkischen Kaufleuten. Mittag ⁵ zu drey. Fortgesetztes Papiergeschäft. Mineralien vom Fassathal. Brief an Hofrath Meyer. Abends mit August. Lustige Geschichte mit der türkischen Pastille. Reyerberg von Kassel, Rede bey Austheilung der Preise in der Academie zu ¹⁰ Gent.
29. Inhalt des Briefs an Meyer: Leipziger Kupferstich-Sendung. Zenaische Museen. Bibliothek. Alterthümliche Schriften. Prof. von Münchow. Fürstliche Kinder. Elgin Marbles. Unedited ¹⁵ Antiquities. Dallaway. Kasses History of Java. Den Aufsatz über die Zenaischen Museen foliirt. Stadelmann dictirt am Botum wegen den Zenaischen Bibliotheken. Manches andere durchgedacht und eingeleitet. Rath Vulpinus, Papier-Aufschaffung zum Real-Catalog. Neue Pappen von Jena; im allgemeinen einrangirt. Mittag zu ²⁰ drey. Paffen und Theater in Collision. Im Geschäft fortgefahren. Teppich-Geschäft eingeleitet mit dem Gnomen. In die neuen Portefeuilles einzurangiren angefangen. Abends mit August. Später Frau von Bogwisch. — Brief an Lenz nach Jena, mitgetheilte Briefe zurück. ²⁵

Brief an Färbern nach Jena, unterzeichnete Quittungen und 6 Thlr. 18 Gr. baar für den Buchbinder.

30. Nebenstehende Expeditionen. Briefe: An Herrn von Preen, Rostock. An Leisler & Comp., Hanau (Teppich=Muster retour). An H. Meyer, Stäfa. An Dr. Schloffer, Frankfurt a. M. An Leisler & Comp., Hanau (mit der Assignation auf 172 fl. Rhein.). — Botum wegen Ordnung der Jenaischen Bibliotheken. Verschiedenes auf Zeichenschule bezüglich. Die kleinen Münzen eingewickelt und numerirt; sonstige Privatgeschäfte. Mittag mit August. Brochi's Fassathal. Glenarvon dritter Theil. Kupfer einrangirt.
31. Erster Feyertag des Reformation's-Jubiläi. Uttliens Geburtstag. Am Stat regulirt. Andere Expeditionen dahin bezüglich. Acten rubricirt. Einleitung in die Bibliotheksgeschäfte. Geh. Cammer Rath Stichling. Mittag Gräfin Henkel und Frau von Bogwisch. Nach Tische mannigfaltige Unterhaltung. Herr Präsident von Einsiedel, der von der gestrigen Jenaischen Feyerlichkeit erzählte. Oberbaudirector Coudray. Abends Thee bey den Kindern: Gräfin Caroline von Egloffstein. Coudray und Rehbein bey mir bis spät.

November.

1. Zweyter Feiertag. Einweihung der Jacobskirche. Blieb zu Hause. Vielerley sowohl die Oberaufsichts-Geschäfte als andere Gegenstände betreffend. Concepte von Geh. Cammerrath Stichling erhalten. Mittag zu zwey. Vorher Rath Vulpius, 5 über seine Expedition und den zu fertigenden Real-Catalog. Nach Tische Fortsetzung der morgenden Arbeiten. Über die Regenbogenschüsselchen. Über Schinkels Fronton. Abends Kupfer und Zeichnungen einrangirt. 10
2. Dritter Feiertag. Kleine Expeditionen nach Jena und die Zeichenschule betreffend. Brief an Dr. C. Schloffer, Frankfurt a. M., wegen der verspäteten Mineraliensendung. An Färber nach Jena. — Aufsatz über die Museen in Mundo 15 abgeschlossen. Die Abschrift des biographischen Catalogs vorbereitet. Herr Legationsrath Conta, wegen der Jenaischen Bibliotheks-Angelegenheit. Mit Wahnes, die Behandlung der vorderen Zimmer besprochen. Dieselben ausgeräumt. Man- 20 fred einzelne Stellen studirt und übersetzt. Zu Tische mit August. Brocchi's Fassathal. Darmstädter Wackengebirg, im Vergleich mit den Fassaischen. Nachts mit August. Über die Insurgenten am Orinoko und sonstige Weltereig- 25 nisse.

3. Die Concepte von der Staats=Canzley wegen der
 Jenaischen Bibliotheks=Angelegenheit durchgesehen,
 die nächsten Expedianda deßhalb aufgezeichnet.
 Den Bericht wegen der Jenaischen Museen ex=
 5 pedirt. Concept von Stichling, wegen der Bi=
 bliotheks=Angelegenheit. Die Maler arbeiteten
 in den vordern Zimmern. Rath Vulpius weitere
 Verabredung wegen des Catalogs. Aus Man=
 fred überseht. Brochi's Fassathal. Bey Otti=
 10 lien, wo Gräfin Lina war. Mittag allein.
 Leonhard Propädentik. Theater: Der Wald von
 Hermannstadt, spielte Madame Ehlers. Brief
 von Staatsrath Schulk. Bey diesem Anlaß so
 wie bey der Propädentik Naturwissenschaften über=
 15 dacht. — Brief und Sendung von Rochlik, nebst
 Brief vom Wiener Schnorr.
4. Mundum des Erlasses an die Academie wegen
 Einrichtung der Bibliothek. Rath Vulpius wegen
 eben dieser Angelegenheit. Im Garten. Den
 20 nächsten Jenaischen Aufenthalt durchgedacht. Mit=
 tag zu drey. Nach Tische mannigfaltige Unter=
 haltung. Einiges an Manfred.
5. Vorbereitung zur Abreise und mancherley auf
 die Jenaischen Angelegenheiten bezüglich fort=
 25 gesetzt. Um 11 Uhr Staatsminister von Voigt,
 die Bibliotheks=Angelegenheiten und nächsten Zu=
 stände besprochen. Mittag zu drey. Mancherley
 Expeditionen. Ottilie war in der Stadt gewesen,

brachte chinesische Seide und dergleichen. Zu-
drang zur Zeichenschule. Le Sage Atlas, bezüglich
auf Brocchi's Fassathal. Abends Nachricht von
Willemer durch seine Tochter. Die Beschäfti-
gungen des Tags recapitulirt. 5

6. Das letzte zur Abreise nach Jena besorgt. Gegen
acht Uhr abgefahren. Den neuen Weg befehen.
Gegen 11 Uhr in Jena. Einrichtung. Auf dem
Cabinet, neue Sendung betrachtet. Auspacken
angeordnet. Mittag für mich. Nach Tisch mit 10
Güldenapfel in den academischen und Bibliotheks-
gebänden. Zu Knebel. Kurz Vergangenes be-
sprochen. Madame Bohn und Frau von Bode,
späterhin kam Cammerath Stichling. Neustes
von Weimar und Jena. 15
7. Prof. Döbereiner, die untersuchten Mineralien,
chemische Resultate daher. Prof. von Münchow.
Prof. Güldenapfel. Die ausgetrockneten Gummi-
täfelchen zeigten Farbe beym obliquen Licht.
Spazieren gegangen. Bey Knebel, über Man- 20
fred. Zu Tisch allein. An die academische
Bibliothek mit Stichling und andern, die Haupt-
sache der Mauern überlegt. Zu Frommanns,
kam Prof. Kosegarten. Durch Kirms den Ber-
tram an Frau von Voigt überschieft. 25
8. Bibliotheksangelegenheiten. Prof. Döbereiner
wegen der Gummیتafeln. Zwey Griechen. Hof-
rath Voigt, übergab ihm das botanische Schema.

Medicinalrath Löbel, brachte sein Buch über das Auge. Um 11 Uhr mit Professor von Münchow durch's Mühlthal bis zum neuen Weg gefahren; erzählte derselbe seine Erklärung ägyptischer Mythologie. Mittag bey Knebel, dann für mich. 5
Bergrath Lenz, über die Societät, neue angekommene Stufen. Brief von Weimar, Nachricht von den Trierischen Mineralien.

9. Das nächste Geschäft bedacht. Verschiedene Expeditionen. Spazieren gegangen mit Prof. Kenner, 10
kam Serenissimus. Mineralogisches Museum, die neu angekommenen Steine aus Bayern. Zu Tafel. Serenissimus nach Dornburg. Zu Knebel, Prof. Kofegarten. Nachher Übersetzung aus Manfred. 15
Nachts zu Hause, an der Übersetzung fortgearbeitet.

10. Expeditionen. Registraturen, Veranstaltungen, Entwürfe. Spazieren den Apoldaischen Steiger hin, rückwärts um die Stadt. Mittag für mich. 20
Nach Tische in die academische Bibliothek. Das Abtragen der Mauer war schon stark vorgerückt. Tischler Werner war von der Absicht eines Verschlags in dem Expeditionszimmer unterrichtet, man besprach mit Zimmermeister Nürnberger 25
verschiedene in sein Fach schlagende Arbeiten. Fuhr und ging spazieren. Zu Knebel, Geh. Rath Schmidt, ein Wallersteiner. Abends Stadelmann. Registraturen dictirt.

11. Alles Vorsehende durchgedacht und vorbereitet. Verschiedenes mundirt, in die Acten geheset. Berg-
rath Döbereiner über Stöchiometrie und die Steige-
rung derselben. Professoren von München und
Konopak. Doctor Roux, wegen dessen Anstellung. 5
Zu Knebel. Mit demselben spazieren gefahren
nach Lößstädt. Zu Tisch Herr von Arnim, nach
Dornburg vorüber reisend. Doctor Roux. Vete-
rinär-Schule. Zu Knebel. Abends Expeditionen.
12. Expedition nach Weimar, wegen Dr. Roux: 10
Herrn Staatsminister von Voigt Acten und
Bericht, Dr. Roux Anstellung betreffend. Briefe
an meinen Sohn. — Auf die Bibliothek Be-
zügliches. Die Repertorien überdacht. Schmied
Kohrmann. Spazieren gegen den Philosophen- 15
gang. Um 12 Uhr im Academiegebäude. Mit
Prorector Stark alles durchgegangen, was be-
gonnen und vorbereitet worden. Mittag für
mich. Das Vorsehende durchgedacht. Inspector
Göze, Berathung mit demselben. Zu Major 20
von Knebel, spazieren gefahren gegen Winzerla.
Bis 6 Uhr im Garten. Unterhaltung über die
Novissima, auch Seebeck und andere Freunde.
Zu Hause Registraturen der Tagsgeschäfte. Für
mich, die Vorzeit 2. Bandes 1. Stück. Die Fort- 25
setzung des Geschäftes durchgedacht.
13. Vorbereitung zu den heutigen Expeditionen. Ta-
belle eingeleitet zur Übersicht der Handwerker.

Meister Timmler wegen der Mauer und Abbrechen derselben. Kam der Herr Erbgroßherzog um 11 Uhr. Malcolmi wegen seiner Gastrollen in Weimar. Mittag für mich. Mit Knebel
 5 spazieren gefahren. Bey ihm Rosgarten angetroffen. Fand zu Hause desselben Schema der orientalischen Sprachen, unterhielt mich damit, so wie mit den Fundgruben des Orients. Schickte einen Boten nach Weimar.

10 14. Die Expeditionen fortgesetzt. Um 10 Uhr im botanischen Garten. Auf die Bibliothek, mit dem Bibliothekar und Handwerkern manches besprochen. Bey Herrn von Ziegefar. Mit Knebel
 15 spazieren gefahren. Bey demselben zu Tische. Unterhaltung bis 4 Uhr. Zu Hause. War der verlangte Real-Catalog von Weimar angekommen; Überlegung desselben. Zu Frommanns, Kiejer und Hofrath Voigts. Später ein Bote von Serenissimo. Bis 12 Uhr Vorbereitung der
 20 Abreise.

15. Alles besorgt, was zum Fortgang des Geschäfts nöthig ist, und sonstige Obliegenheiten. Um 11 Uhr abgefahren. Unterwegs das Nächste bedacht. Um halb 1 angelangt. An die Weimari-
 25 schen öffentlichen und häuslichen Angelegenheiten wieder angetreten. Mittag zu drey. Nach Tische Francosurtensia. An Genast. Lieber mit getuschelten Zeichnungen. Abends mit den Kindern

Stadt- und Landgeschichten. War die Confirmation des Treuterischen Hauskaufs eingegangen.

16. In Jenaischen Bibliotheks-Angelegenheiten einiges expedirt. Canzleyrath Vogel. Maler Wahnes. Rath Vulpinus ein Bändchen Ersch bringend. 5
Zur Ausstellung der Zeichnungen von Bossi und anderer. Namen die Herrschaften mit vielem Erfolg. Mit Serenissimum in die Gärten, war Fürst Renß gegenwärtig. Mittag Coudray. Nach Tische Roux Zeichnungen. Kupfer der Vene- 10
tianiſchen Schule. Abends Bossi über da Vinci's Abendmahl. Nachts August von Hofe: Publica et Domestica.
17. Elgin Marbles und Expedition nach Frankfurt wegen des Hauses und Vermögens. Hofmedicus 15
Rehbein. Hofbildhauer Kaufmann. Zur Großherzogin, die Zeichnungen von Roux vorzulegen. Relation von der Jenaischen Bibliothek. Zu Staatsminister von Voigt: über die nächsten Geschäfte. Um 1 Uhr zu den Prinzessinnen, da- 20
selbst gespeist. Zu Hause Agenda arrangirt und vorbereitet. Kupferstecher Müller, wegen der Rouxiſchen Landschaften und sonst. Briefe und sonstige Expeditionen. Hofmedicus Rehbein. Nach dem Theater August. Blieben bis spät bey- 25
sammen.
18. Einige Jenaische Expeditionen. Brief an Weigel in Leipzig. Das Vorseyende arrangirt. Acten

rubricirt und geheftet. Um 11 Uhr zur Soheit.
Um 12 spazieren gefahren. Mittag zu drey.
Stephan Schükens Werk über das Lächerliche.
Abends für mich. In demselben Buche fort-
5 gefahren. Malerische Reise über den Simplon.
Die Kinder aus dem Ehlerischen Concert.

19. Einige Expeditionen. Munda des neuen Veterinär-
Etats. Geh. Cammerrath Sticking wegen der
Zenaischen Bibliothekscasse. Mit Ottilien zu
10 den Cartonnen und Durchzeichnungen. Spazieren
gefahren gegen Belvedere. Mittag Dr. Schük
und Frau. Abends Barnhagen von Enje. Blich
zu Tische. Spät mit August allein, über Öffent-
liches und Besonderes.

15 20. Die Erlasse an Kenner und Kühn wegen der
Einrichtung der Veterinär-Anstalt Sr. Excellenz
zur Mitunterzeichnung zugeschiekt. Dieselben ge-
siegelt. Um 10 Uhr auf die Bibliothek, wo
Sereneffimus und Fürst Neuß waren. Betrach-
20 tung der mitgebrachten Italiänischen Kupferwerke.
Nach Hause. Bossi über das Abendmahl. Mit
August zu Tische. Brief vom Herzog von Gotha
wegen der Bibliotheksangelegenheit. Von Sar-
torius Nachricht. Manches besorgt. Weg über den
25 Simplon in Modell und Zeichnung. Cattaneo's
Gutachten über Bossi's Urtheile. Schemata zum
Aufsatz über Bossi und Aufschriften der Tecturen
von Cattaneo.

21. Alles Nöthige besorgt und eingepackt. Um 9 Uhr abgefahren, um halb 12 Uhr in Jena. Freundliches Wetter. Für mich gespeist. Die nächsten Geschäfte überdacht. Nach Tische zu Knebel. Abends in des Bossi Abendmahl gelesen. Schrei- 5
ben an den Herzog von Gotha. Andere Briefe concipirt, ingleichen abgeschrieben: Brief an Rath Schlosser nebst einer Vollmacht und dem Attest des Weimariſchen Unterthauerver-
bandes. Verordnungen an Professor Kenner 10
und Rentamtman n Kühn, wegen der Veterinär-Schule.
22. Abschrift der gestrigen Briefe. Mit Rentamt-
mann Lange über die Rechnung. Prof. Döbereiner
Auftrag einer Untersuchung. Hofmechanicus 15
Körner, Einladung zu Versuchen. Hofrath Voigt über's botanische Schema. Inspector Göke. Mit
Herrn von Knebel spazieren gefahren. Zu Hof-
mechanicus Körner, seine neusten Arbeiten zu
sehen. Für mich zu Tische, spazieren gegangen. 20
Das Vorseyende bedacht. Abends Prof. Rosse-
garten.
23. Den Entwurf über Bossi's Abendmahl. Dr.
Weller. Hofmaurer Timmler. Geh. Hofrath
Gichstädt. Auf den Museen, Versuch der Elek- 25
trizität auf die Stahlplatte, reüssirte nicht. Der
Herr Käferstein aus Halle und der Herr von
Bartsch aus Wien. Zu Major von Knebel, da-

selbst gespeist. Zu Döbereiner, über die neuesten
 Chemica. Zu Hause, die Abschrift der Abhand-
 lung über Boffi vorgefunden. Die sämtlichen
 Geschäfte durchgedacht. Zu Frommanns, mehrere
 5 Frauenzimmer, Doctor Gries. Rosengarten als
 Whistspieler, ein gesellschaftliches Abenteuer.
 Nachts im Werke von Boffi gelesen.

24. Brief an Serenissimum abgeschrieben. Anderes
 auf Bibliothek Bezügliches durchgearbeitet. Berg-
 10 rath Döbereiner, der sich mit seinen Auditoren
 durch Chlorine vergiftet hatte. Prof. Gülden-
 apfel, der einen Bericht brachte. Ging spazieren,
 in Harras Garten. Mittag für mich. Nachher
 Bergrath Lenz. Nebenstehende Besorgungen: An
 15 Kräuter. Serenissimo den Aufsatz über
 Boffi. An Kochlik. An Schulz. An Vogel
 wegen der Zeichnungen der Elgin Marbles. —
 Sendung von London. Aufsatz von Mawe.
 Studium desselben. Weitere Überlegung dieses
 20 Verhältnisses. Um 5 Uhr zu Major von Knebel,
 über die Aussichten des Bezugs auf England.
 Vorher Unterhaltung mit Professor Güldenapfel
 wegen der Zeit, die er künftig dem Bibliotheks-
 geschäfte widmen kann. Um 6 Uhr Bergrath
 25 Döbereiner, Hofrath Voigt. Unterhaltung über
 Chemie, Steinkohlenformation, Elementarzahlen-
 verhältnisse und sonst. Hofrath Voigt brachte
 das neue Schema vom botanischen Capitel.

Nachts der Mawesche Aufsatz, entziffert und durchgedacht.

25. Schreiben an Herzog von Gotha in's Reine dictirt. Mehreres expedirt, Acten geheftet und ajustirt. An Grafen Wigthum Brief copirt. Manches zu ⁵ den Acten ferner gebracht. Die Abtheilung des Weimarischen Schemas geordnet. Mittag für mich. Promemoria mit Bleistift, wegen des Bibliothekspersonals. Übersetzung des Aufsatzes von Mawe, über die Steinkohlen von Bovey. Bey ¹⁰ Major von Knebel, persisches Manuscript. Byrons Lebenswohl. Abends Prof. Renner, Clarks über den Pferdehuf. Später demselben Bossi's Vinci vorgezeigt und über Kunstwerke gesprochen.
26. Copie des Briefes an Herzog von Gotha. Doctor ¹⁵ Roux anfragend. Concept an Legationsrath Conta. Ausfertigung wegen der Bestellung des Veterinär-Museums. Spazieren gefahren nach Wöllnitz zu. Gildenapfels Bericht überdacht. Ingleichen Eichstädtische Verhältnisse zu dem ²⁰ Senat pp. Mittag für mich. In der Bibliothek. Zu Knebel, über Byron. Übersetzung seiner Gedichte. Abends Clarks über den Pferdehuf.
27. Abschriften: Briefe an Herzog von Gotha und Conta. Acten geheftet und durchgesehen. Doctor ²⁵ Roux wegen der Landschaften. Gildenapfel wegen seinem Zeitaufwand. Zwey Ungarn, ein Berliner. Der Grieche, eine Unterhaltung über seine

Übersetzung der Sphigene wünschend. Mittag für mich. Nach Tisch in den botanischen Garten. Zu Major von Knebel. Der Pfingstmontag, ein Straßburger Drama. Leonard da Vinci Leben.

- 5 28. Expedition nach Weimar. Vorarbeiten zu Kunst und Alterthum durchgesehen. Der Studiosus Rödiger. Im Hauptgeschäft fortgearbeitet. Sendung von Weimar ausgetheilt. Spazieren, von der Veterinärtschule an über die Höhe abwärts
- 10 auf die Weimariſche Chausſee, Unterhaltung mit Inspektor Göke, durch die Leutra und das Paradies. Sendung von Serenissimo, den Aufſatz über das Abendmahl mit Notizen. Böhrlin, Erzählungen und Miscellen. Friedrich von Kaumer, Herbstreise nach Venedig. Rentamtmanu Lange.
- 15 Mittag für mich. Manches bedacht und bearbeitet. Nebenstehende Expeditionen: Antwortschreiben an Herzog von Gotha. Brief an Conta, jenes eingeschlossen. Obermarschall Graf Bixthum nach Dresden. — Abends bey Major von Knebel, kam Prof. Bachmann. Buch des Grafen Bouquoy. Nachts der junge Grieche und Prof. Renner.

29. Aufſatz über das Abendmahl. Der Herr Prof. von Münchow, über die Weimariſchen Erziehungsverhältniſſe. Bey dem ſchönſten Wetter mit Knebel ſpazieren gefahren, gegen Winzerla. Mittag für mich. Matwe's Reise nach Brasilien.
- 25

Abends bey Hofrath Voigt und Frau. Brief von Staatsminister von Voigt.

30. Knebel's Geburtstag. Gedicht an ihn. Brief an St. M. von Voigt mit der Abendpost. Göthe. Pr. Döbereiner. Pr. Hand. Trieriſche Mine-⁵ralien. Ausgepackt und beſchaut. Hr. Frommann. Mittags bey Knebel, Prof. Döbereiner und der Griechen. Herr von Froviep war morgens dageweſen und brachte die Vorſtellung der Gebirgshöhen. Abends für mich. Vinariensia¹⁰ durchgedacht, Byrons Incantation.

December.

1. An Vinci's Abendmahl fortgefahren. Der Grieche ſich wegen ſeines geſtrigen Außenbleibens entſchuldigt. Prof. Göltenapfel wegen ſeiner nächſten Befugniſſe und Zeitverwendung. Aufgeräumt,¹⁵ Papiere und Effecten fortirt. Bergrath Döbereiner, das neue entdeckte Mineral beſprechend. Fuhr ich nach Löbſtadt, höchſt mildes Wetter. Ward beſchloſſen einen Theil der Steine von der Acad. Bibliothek auf den Heinrichsberg zu ſchaffen.²⁰ Bergrath Lenz wegen Beſchreibung des neuen Minerals. Prof. Koſegarten, wegen arabiſcher Manuſcripte. Zu Knebel, wohin Frommanns und Bohns kamen. Nachts der Griechen, ſchwierige Stellen aus Iphigenie, über Philoſophie,²⁵ Poeſie und dergleichen. Später Brocchi's Faſſathal.

2. Schreiben an Cattaneo; in Bojji gelesen. Professor Döbereiner, über atmosphärische Erscheinungen. Einiges an den Bibliotheksacten. Pastor Putzke, wegen der sich selbst färbenden blauen Kartoffeln. Mittag für mich. Nebenstehende Expedition: An meinen Sohn, Promemoria von mehreren Punkten, Otteny's Quittung an Vogel, die Indischen Jagden verlangt, Knebelisches Geburtstagsgedicht. — Leonard. Spazieren.
- 5 In der Bibliothek, mancherley Vorsehendes mit Gildenapfel. Zu Knebel, kam Demoiselle Schorcht, kamen die Seinigen von Lobeda zurück. Nachts für mich, aus Manfred Bezauberung übersezt, in's Reine dictirt.
- 10 3. Bojji's Abendmahl, technische Mittel, Verderbniß. Prof. Döbereiner wegen der blaufärbenden Kartoffeln. Spazieren gegangen für mich. Mittag allein. Rentamtmanu Lange. Geschichte der Frau von Krüdener in Erfurt. Betrachtungen der
- 20 Gänge an Handstufen. Zu Knebel, sein Sohn wiederholte die Geschichte der Frau von Krüdener. Abends für mich. Sendung von Weimar. Brief von Boijferée. Abschrift des Aufsazes über das Abendmahl.
- 25 4. Nebenstehende Expeditionen abgeschrieben: An Geh. Hofrath Eichstädt. An Herrn Sulpiz Boijferée mit dem Schema zu Bojji. Staatsminister von Voigt mit der Wiener Depesche.

An Rath Vulpius. An meinen Sohn, Vorstehendes eingeschlossen und sodann Brief von Frege. — Leonard da Vinci, über farbige Schatten extrahirt. Mittag bey Frommanns, war Herr von Gerstenbergk gegenwärtig. Vieles⁵ über die neusten Vorfällenheiten. Frau von Knebel wegen den italiänischen Sängern. Zu Herrn von Knebel. Abends für mich, Leonard da Vinci.

5. Oberbaudirector Coudray, seine Geschäftsverhältnisse und Publica. Abschriften und sonstiges Bezügliches auf die Bibliotheksgeschäfte. Mancherley Copien und sonst zu eben demselben Zweck. Prof. Gildenapfel, das nächste Bibliothekarische. Manches sonst bey den Acten Erfindliches. Naturwissenschaftliches. Bey Knebel zu Tische. Ein Wallersteiner nachher. Abends Copien zu den Acten. Expedition nach Weimar. An meinen Sohn manche Nachrichten und Fragen. — An Herrn von Goethe mit 2 t Castanien.²⁰
6. Leonards Abendmahl, Copien überhaupt, Copien insbesondere. Brief an Herrn Geh. Cammer-rath Stichling. Spazieren gefahren gegen Lößstädt, schönstes Wetter. Herr von Schmidt aus Wien mit Empfehlung von Herrn Legationsrath²⁵ Falk. Mittag für mich, kam Hofrath Voigt. Was weiter in Bossi. Abschrift aus Leonard da Vinci, die Farbe betreffend. Leonhards große

Mineralogie. Später den Auffatz über Bojfi durchcorrigirt.

7. Bojfi's Abhandlung erster Bogen umgeschrieben. Depesche nach Weimar für heute Abend. Mit-
 5 tags Bergrath Lenz, äußere Kennzeichen des
 neuen Minerals, Wackenformation, zu erwartende
 Mineralien aus Schweden. Insel Bornholm.
 Nach Tisch Dr. Schmidt mit Empfehlungen von
 10 Cotta. Am Auffatz über Bojfi, auch in der
 italiänischen Abhandlung gelesen. Zu Knebel,
 schwankende Meinung über den Augenblick. Lü-
 ders, Braunschweigisches Verhältniß, früher Bo-
 russica. Einladung zu den Jagdstücken. Nachts die
 15 ersten Bogen des Abendmahls in's Kleinere ge-
 schrieben. — St. M. v. Voigt, zwey Promemoria.
 GCR Stichling. Serenissimo, Steinplatte pp.
 Meinem Sohn, Varia. Vorstehendes ein-
 geschl.

8. Bojfi's Copie zur Mosaik. Vorarbeit in dem
 20 fertigen Concept. Abschrift desselben. Major
 von Knebel die Jüdischen Jagden besuchen. Mit
 demselben spazieren gefahren nach Lößstädt. Wei-
 terer Tag, kalter Wind. Mittag für mich. Berg-
 25 rath Voigt die Jüdischen Jagden besehn. Ward
 an der Abschrift fortgefahren, gleichzeitig mit der
 Correctur. Zu Knebel, begegneten mir Rosgarten
 und Roux. Zu Hause Brocchi's Fassathal, Leon-
 hard's Propädeutik.

9. Die von Serenissimo bestellte Wolkenlehre durchgedacht. Intention, sowohl sie, als die geognostischen Epochen mit der Höhendarstellung zu vereinigen. Correctur des Capitels der Copien. Abschrift derselben. Indessen die Wolkenlehre durchgedacht ⁵ und in Bezug auf das Höhenbild bearbeitet. Prof. Kenner, von Knebel und Weller, die Jagdstücke besehen. Schröter mit seiner halbjährigen Rechnung, Beredung deßhalb. Prof. Güldenapfel, wegen des nächst Bevorstehenden. Spazieren gegen ¹⁰ Winzerla. Mittags allein. Fortgesetzte Abschrift des Abendmahls. Expedition nach Weimar: Von Froxiep drey Exemplare der Höhenkarte verlangt. An meinen Sohn. — Voigts, die Jagden zu besehen. Um 6 Uhr zu Knebel, kamen die neuesten ¹⁵ Ereignisse zur Sprache. Nachts Broechi's Fassgebirg und was dem anhängig.
10. Schreiben an Cattaneo. Canzlar von Müller, Geh. Cammerrath Stichling. Zu Tische Herr von Münchow. Promemoria an Conta zu senden. ²⁰ Arbeiten und Vorarbeiten fortgesetzt. Bey Herrn von Knebel, Aufsatß über's Abendmahl vorgelesen, kam Fräulein von Tümppling. Nachts Broechi's Fassathal. Von Münchow sendete die Berechnung der asiatischen Gebirge in Loisen. ²⁵
11. Abschrift an Cattaneo beendigt. Einiges an Conta. Vulpius und Artaria. Sonstiges ajustirt und corrigirt. Mittag bey Knebel's. Nach Tische

- Rath Vulpius. Zu Hause. Rosgarten, über Greifswalde und die dortigen Zustände, arabische Schrift, zuletzt Sanskrit. Nachher für mich, die verschiedenen Geschäfte durchgedacht und notirt.
- 5 12. Verschiedene Expeditionen: Brief an Cattaneo. Sendung an Conta. Einiges an meinen Sohn wegen Hierherkunft den Sonntag. — Ordnung gemacht. Expedition nach Weimar vorbereitet. Spazieren gegangen um 12 Uhr, Wol-
- 10 fenbeobachtung. Zu Tisch für mich. Früher Prof. Gildenapfel wegen des Nöthigsten bey der Bibliothek. Prof. Döbereiner wegen dem neuen Mineral. Hauptbeschäftigung des Tags, Howards Wolken-Terminologie auszuarbeiten. Abends bey
- 15 Knebel, Kupferstiche von Rouy. Bey Frommanns. Nachts Wolkenformen wiederholt durchgedacht.
13. Die Howardische Lehre wieder durchdictirt. Doctor Rouy wegen des Vordergrundes der Dornburgs-
- 20 zeichnung, demselben die Skizzen zu Howard mitgegeben. An Howard fortgefahren. Mineralien des Thals Tassa und ähnliche aus Tyrol. Die symbolischen Höhenzeichnungen studirt. Mittag für mich. Nach Tische Briefe an Prof. Zelter und Dr. Meyer. Bey Knebel. Kam Sendung
- 25 von Weimar, englische Journale. Art die Eichen zu pflanzen.
14. Höhenbilder und Brochi. Ordnung von Büchern und Papieren. Kam mein Sohn von Weimar;

- besprochen mit demselben öffentliche und Privatgeschäfte. Zusammen gespeist, spazieren gefahren. Zu Knebel. Noch einige Zeit allein beisammen. Morgens war Meister Timmler aufgetragen worden, wegen der weiteren Arbeit außen an der 5 Bibliothek Vorschläge und Anschläge einzureichen.
15. Nachtrag zu Howards Wolkenlehre. Verschiedene Briefe und Expeditionen. Brief an Schloffer nach Frankfurt. Bergrath Döbereiner, Einladung auf heute Abend. Geh. Hofrath Eichstädt. Expedition fortgesetzt. Mittag für mich. Nach Tisch Geschäftsfortsetzung. Abends Geheim Hofrath Stark, eine morgende Ankunft verkündigend. Abends Prof. Döbereiner, über Silicium und anderes. Bergrath Voigt, mancherley Anekdoten von jenaischen Handwerkern. 15
16. Cattaneo's Brief geschlossen. Camarupa abzuschreiben angefangen. Vielfältige Expeditionen nach Weimar. Brocchi durchgegangen, Register der von ihm angeführten Steinarten. Mittag 20 im Schlosse, Graf Zichy, Graf Edling, der Prorector, die Decanen, drey Ungarn. Abends bey Herrn von Ziegefar.
17. Fortgearbeitet an allem bezüglich auf Naturgeschichte und Naturlehre. Um 9 Uhr Serenissimus. Eine halbe Stunde Aufenthalt. Über die nächsten Geschäfte. Die Jagdpartie ging nach dem Napoleonsberge. Ich setzte die frühern Stu-

dien fort. Prof. Gölbenapfel wegen kleinern Bibliothekseinrichtungen. Leonhard's Vorübung. Mittag für mich. Samarupa für dießmal abgeschlossen und an Münchow gesendet. Rawe's schriftliche Mittheilung redigirt und ferner übersetzt. Abends Bergrath Lenz, Mineralogisches und Academisches.

- 5
10
15
20
25
18. Samarupa für Weimar fortgesetzt. Die übrigen Beschäftigungen parallel fortgeführt. Roux mit dem symbolischen Wolkenbilde. Von Knebel's Sohn und Weller. Da Vinci's Abendmahl wieder vorgenommen. Den Aufsatz durchgesehen, das Weitere bedacht, die Notizen von Boissierée beherzigt und so nach allen Seiten hin zu wirken fortgefahren. Mittag für mich. Fortsetzung von Rawe's Aufsatz. Krugs Broschüre gegen Adam Müller. Gerhards anacreontische Gedichte. Abends bey Frommanns, Hofrätthin Voigt, Kiefer und von Minkwitz.
19. Howards Lehre völlig abgeschrieben. Andere Briefe und Vorarbeiten zur heutigen Absendung. Einige eigenhändige Briefe. Frommanns, die Indischen Jagden zu sehen. Mittag für mich. In den Arbeiten fortgefahren. Das neue Heft von Kunst und Alterthum durchgesehen. Abends Prof. Rosengarten, Orientalia und angeknüpfte Geologica.
20. Früh einiges geordnet. Um 9 Uhr nach Dornburg gefahren. Um 11 Uhr angelangt. Schöne

Wolkenercheinung. Um 2 Uhr abgefahren. Um 4 Uhr zu Haus, die Arbeit wieder vorgenommen. Sendung von Weimar. Leipziger Kupferstich-Catalog. Leonard da Vinci im Original, Comazzo über die Malerey. 5

21. Die gestrigen Sendungen durchgearbeitet. Müllers Recension des Bossi in den Heidelberger Jahrbüchern. Portefeuille von Weimar, mit den Lucidi von Mayland. Divan, erstes Buch an Frommann. Mittag bey Präsident von Ziegejar, 10 Skonopatz, Lullu Werther, junge Leute. Abends die Portefeuilles von Leonardus besehen und Müllers Recension gelesen. — An Serenissimum, Aufsatz über das Abendmahl, Brief von Schreibers, Botanisches aus Stuttgart. Brief an 15 Vogel zugleich Aufsatz an Marwe, neue Bücher.
22. Die Lucidi zu vergleichen angefangen. Den ganzen Morgen damit, zugleich auch mit Bossi's Werk und der Heidelberger Recension beschäftigt. Mittag für mich. Anschaffung des kleinen Kupfers 20 vom Abendmahl. Fortgesetzte Betrachtung und Vergleichung. Beschäftigung mit dem Leipziger Catalog, überhaupt Betrachtung über Kupferstichsammlung. Das Evangelium Matthäi gelesen.
23. Für mich die Durchzeichnung nochmals studirt. 25 Resultat, daß man Unrecht hatte, die Mosaik so groß als das Original vorzustellen, denn daher wird Bossi wegen der Vorwürfe, die man ihm

- macht, auf eine schickliche und freundliche Weise zu entschuldigen seyn, ohne daß man seinen Gegnern Unrecht gibt. Vorbereitete Sendung nach Weimar: An meinen Sohn die Puttschischen Kartoffelmuster. An Herrn Staatsminister von Voigt Diplom für Koreff. An Serenissimum die Wolkenlehre. — Mittag für mich. Hofrath Voigt; kam der Rath Vulpinus an. Bey Frommanns, über die verschiedenen Verlags-handlungen, deren Geschäftsführung und Zwecke. Zu Hause, Bayle's Wörterbuch, die Sforza, Simonides und andere. Sendung von Serenissimo wegen der Wiener Angelegenheit pp.
24. Brief an Schreibers, an Weigel. Leonards Abendmahl. Copie des Vice-Königs. Vergleichung mit den übrigen. Prof. von Münchow, der Abschied nahm, nach Weimar zu gehen. Zu Knebel, wo Prof. Kofegarten war. Abends Geh. Hofrath Stark. Weyhnachtsbescherung. Abends Sendung von Weimar, Beschäftigung damit.
25. Früh Auszug aus dem Kupferstich-Catalog. Sprengels Geschichte der Botanik. Spazieren bis Winzerla. Mittag für mich. Sprengel fortgesetzt. Bey Bohns. Nachts Husar von Weimar. Wieder expedirt.
26. Munda von Briefen. Prof. Renner Auszüge aus den Indischen Jagden. Rath Vulpinus, dessen heutige Expedition. Doctor Roux, nahm seine

- Dornburger Landschaft mit. Vorher da Vinci's Talente. Zu Tische für mich. Von Knebel d. j. und Weller. Expedition: Herrn von Schreibers wegen der Centurien getrockneter Pflanzen. Serenissimo wegen der gestrigen Anfrage. 5
 Canzleyrath Vogel, die Matweische Abschrift. An meinen Sohn, Varia. — Kaffles Java. Hofrath Voigt und Frau zum Abendessen.
27. Vergleichung der verschiedenen Durchzeichnungen nach der Reihe. Mittag für mich. Nach Tische 10
 Rath Vulpiz, die nächsten Geschäfte besprochen. Hofmechanicus Körner brachte das Howardische Manuscript wieder. Serenissimus verlangen einen Auszug, der auch sogleich gefertigt wurde. Beym Major von Knebel, Geh. Rath Schmidt. Die 15
 Florentinische Malerschule durchgesehen. Nachts Kaffles Beschreibung von Java. Betrachtung der Karte, Gebirge und Landesart, nach Anleitung der ersten funfzig Seiten.
28. Schluß des Abendmahls, ingleichen der Abschrift 20
 von Howard. Der Brief an Weigel. Mittag bey Hofrath Voigts. Geh. Rath Schmidt und Frau. Gegen Abend zu Knebel, die neusten Münchner Steindrucke gesehen. Zu Hause, Beschreibung von Java. — Auctionator Weigel, 25
 Bestellung, Anfrage, auch Bestellung griechischer Autoren, Quittung wegen Kaufm. Quartier.
29. Bossi's Copie entschuldigt. Spazieren gefahren

gegen Löbſtadt. Mittag für mich. Bey Knebel die Javaniſche Karte beſprochen. Prof. Koſegarten; Ankunft der Araber in Java. Reiſe eines Arabers nach mehreren Weltgegenden. Abends

5

Rath Vulpius, ältere Geſchichten von Nürnberg und Anſpach erzählend. Stammbuchsbilder.

30. Quartal-Extract der Museums-Rechnung, beſonders der Thierarzneh-Schule. Andere Betrachtung auf Caſſebezüge. Um zwölf Uhr auf die Bibliothek; die Handwerksleute gegenwärtig: Communication mit dem juridiſchen Auditorium und der Buderſchen Bibliothek durch eine Treppe und Thüre; das untere Zimmer wird deßhalb ausgeräumt. Mittag für mich. Nach Tiſche

10

Ordnung in allen Dingen. Berichte an die Höfe überlegt. Abends Rath Vulpius, das Bibliotheksgeschäft, Capellmeiſter Müller, Weimariſche luſtige Geſellſchaft, neuſte Theaterthorheiten, von Peucer und Conſorten.

15

31. Entwurf des Berichts wegen der Baulichkeiten an und in der Bibliothek. Brief an Zelter. Spazieren gefahren gegen Löbſtadt. Mittag für mich. Nach Tiſche das Schema durchgeſehn. Um 4 Uhr zu Knebel, ſah Herrn Rötze und Demoifelle Weſſelhöſt, zweyten Theil von Java vorgezeigt. Sendung von Weimar. Rath Vulpius, Inſpector Göſe.

25

1818.

Januar.

1. Neujahr's Tag. Verschiedenes zur morgenden Sen-
dung nach Weimar. Prof. Kenner, Dr. Roux,
Hofrath Voigt, Prof. Bachmann, Prof. Hand,
Papadopulos, Geh. Justizrath Schnaubert. Bey
Knebel zu Mittag, mit Papadopulos, Durch- 5
zeichnungen von Castellazo. Frau von Ziegefar
mit Kindern, Succow. Geh. Rath Schmidt.
Abends mit Vulpinus die Geschäfte durchgespro-
chen, auch sonstige ältere Lebensvorfälle.
2. Concept des Berichtes über die bisherigen Ver- 10
handlungen. Prorector Stark. Bergrath Lenz
mit Depeschen von Trebra und dendritischem
Silber. Rath Vulpinus über die Verhältnisse des
Augenblicks. Mittag für mich. Die Zustände
durchgedacht. Nach Lische fortgefahren am Be- 15
richte. Abends bey Frommanns, Prof. Hassé und
Frau, einige Studierende.
3. Revision des Berichtes und Aufsatzes wegen der
Bibliothek. Den Riß hiezu ajustirt. Spazieren
gefahren gegen Wöllniß. Agenda durchgedacht 20

und aufgezeichnet. Mittag für mich, die Bibliotheksangelegenheit. Bey Knebel. Für mich, Sendung von Weimar, Boffischer Auctions-Catalog von Mayland. Brief von Cattaneo an Cerenissimum.

- 5
4. Bericht und Aufsatz gefördert. Geh. R. Schmidt. Mittag bey ProR. Starcke, mit Voigts, Zigejars, Einsiedel. Abends für mich. Boffi's Catalog. Cattaneo's Brief. Persische Schrift.
- 10 5. Aufsatz durchaus revidirt. Brief v. Fran v. Hopfgarten. Mittag für mich. Bey Knebel. Schweigergers Epos. Abends Vulpinus. Bibliotheks-Verhältnisse. Besonders das Local. Boffi's Catalog.
- 15 6. Färber schrieb den Bibliotheks-Bericht ab. Ich ordnete manches, besonders auch zu Kunst und Alterthum. Russischer Garde-Lieutenant von Reuter, Kunstwerk des Grafen Tolstoi vorzeigend. Herr von Münchow von Weimar zurückkehrend. Fuhr spazieren gegen Winzerla. Mittag für mich. Nachher zu Knebel. Abends Prof. Rosgarten. Überschriften der Bücher des Divans, nachher Fajsch Leben von Zelter. Boffi's Catalog.
- 20 7. Kunst und Alterthum, Concepte durchgesehen. Johann aus der Druckerey, demselben Manuscript zu einem Bogen. Herr Frommann wegen des Divans. Mittag für mich. Spazieren gefahren gegen Löbstädt. Zu Knebel. Aufsatz in die Zeitshwingen, fälschlich Doctor Niemer zu-
- 25

geschrieben. Dörings Persönlichkeit. Sendung von Weimar.

8. Die Fahnen des vierten Bogens durchgesehen, das Einschalten vorbereitet. Bericht und Aufsatz corrigirt und mit dem Riß zusammengehalten. 5
Mittag für mich. Englische Quarterly Review. Zu Frommanns. Himalaya-Gebirge und Missionen nach Afrika.
9. Zu den Fahnen des vierten Bogens einige Columnen. Nebenstehende Briefe und Expeditionen: 10
Herrn Staatsminister von Voigt, Bibliotheksberichte und Aufsatz, Ziegefarische Acten, wegen Walthers, Frommannisches Wartburgs-Fest. Meinem Sohn, verschiedene Notizen. Serenissimum, über mehrere Punkte. — 15
Körner wegen dem Flintglas. Übernahm den Luftfarbennmesser. Spazieren gefahren gegen Löb-
städt. Für mich zu Tische. Die Expeditionen weitergeführt. Frommannisches Wartburgs-Fest.
10. Abschriften gestriger Concepte. Bearbeitung der 20
nächsten Aufsätze. Die Fahnen des dritten Bogens. Mittag allein. Die nächsten drey Bogen über-
dacht und ajustirt. Brief an Staatsminister von Voigt. Redaction von Concepten. Bey
Herrn von Knebel, wo Herr von Münchow war. 25
Zu Hause der Bibliothekar, über das Geleistete und über das Vorzunehmende. Flugschriften aus
der Reformationzeit.

11. Ganz frühe Sendung der Zinnstufen von Weimar. Notiz an den Großherzog und meinen Sohn. Dieselbe ausgepackt und betrachtet. Herr von Schiller, Relationen vom Hellsdorfschen Valle.
- 5 An den Briefen fortgefahren. Johann aus der Druckerey, die Bogen vier und fünf arrangirt. Mittag zu Knebel, wo Löbel zugegen war. Einige Stunden zu Hause, dann zu Frommanns, Kupfer von Bologna.
- 10 12. Abschriften der Briefe. Ging Rath Vulpius fort. Mittag für mich. Nach Tische die englischen Zinnstufen. Student Rödiger. Bayerische Preisaufgabe. Nachher Aventini Bayerische Chronik. Bey Knebel. Alte Briefschaften und Gedichte
- 15 von Dessau, aus Behrißchens Nachlaß. Nachts Bayerische Chronik.
13. Abschriften fortgefahren. Pinusarten studirt, zum Zwecke eines Aufjages. Kam mein Sohn. Mit demselben in die Bibliothek.
- 20 Zu Frommanns zu Tische, Bohns, Krieser, Gries und Kofegarten. Nachher mit August Öffentliches und Besonderes. Gries Übersetzung des Sonettes von Vinci. Beschreibung von Java.
- 25 14. Sechster Bogen zu Kunst und Alterthum, Studien darauf bezüglich. Mittag für mich. Knebel die Pinien vorgezeigt. Abends Secretär Kräuter von Weimar. Bergrath Voigt. Zelters Com-

position auf Lustrum. Zu Griesens Sonett einige Worte.

15. Abschluß der Beylage zum Bericht. Das Mundum des Berichts unterschrieben, alles ajustirt und zur Besorgung an Kräuter übergeben. Alles ⁵ Vorliegende durchgesehen und berichtigt. Spazieren gefahren gegen Löbstädt. Bey Knebels zu Mittag, war des Sohns Geburtstag; Obrist von Lynker und Frau, der junge von Imhoff. Bogen von der Remesiz, Juden contra Kozebue. Ältere ¹⁰ Geschichten; Lynkers zweymaliger Zustand in Schlesien und Rudolstadt als Missionär der Weimarischen Geschmacksbildung zu erscheinen. Für mich Papiere geordnet. Einige Briefe fertig dictirt. Abends Berggrath Lenz. Briefe recapitu- ¹⁵ lirt. Berners letztes Mineralsystem.

Die zwey Ausshängebogen, Juden contra Kozebue, gingen im Stillen herum.

16. Zum dritten Bogen von Kunst und Alterthum in's Reiner dictirt. Hofmechanicus Körner ²⁰ wegen des trüben Glases. Prof. Döbereiner wegen der Sicherheitslaterne. Fränkischer Merkur. Mittags für mich. Nach Tische nachstehende Expeditionen: An Frau von Brentano nach Frankfurt a. M. Director Shadow nach ²⁵ Berlin. Doctor Voijferée nach Heidelberg. An meinen Sohn zu fernerer Expedition. Die Concepte unter hentigem Datum zu suchen. —

Abends Weltgeschichte des siebenzehenden Jahrhunderts.

Jene Anshängebogen machten Aufsehn.

17. Blumen=Malerey mundirt. Hermanns älteste
 5 Mythologie der Griechen. Spazieren gefahren
 gegen Winzerla. Große Saale, Sturm und
 Regenguß. Nach Tisch das Morgendliche fort-
 gesetzt. Farben des Himmels. Bey Knebels,
 Hofgarten daselbst, Geschichte der Vulgata. Nach
 10 Hause, Weltgeschichte. Bey Schweizers Thee
 und Abendessen.

Früh rückte man Juden in's Haus und
 confiszirte die noch übrigen Exemplare.

18. Briefconcepte. Abendmahl von Vinci durch-
 15 corrigirt. Magnetischer Eisenstein. Hofrath Voigt
 und Prof. Renner, letzterer brachte den Catalog
 der Madame Guzard wegen Veterinärchriften.
 Otteny die Metallausgüsse bringend. Fuhr ich
 spazieren. Zu Knebels, die neuesten Vorfällen=
 20 heiten. Nach Tisch: Rome, Naples et Florence
 en 1817 par M. de Stendhal. Abends bey From-
 manns. Nachts fortgesetzte Lectüre vorstehenden
 Werkes.

Suchte man sie desto fleißiger auf.

- 25 19. Die Briefe copirt. Stendhal, Italien 1817.
 Doctor Nerforn. Herr von Knebel der jüngere,
 der Grieche Nicolaus Gigas, Dr. Weller besahen
 die Pinnarten. Zu Tisch für mich. Spazieren

gefahren gegen Wöllnitz; Herrn Ober=Forstmeister von Ziegefar getroffen. Zu Knebel, über Glenarvon. Grübels Gedicht. Abends für mich. Rom pp. ausgelesen. Das Urtheil über diese Arbeit bestätigt und berichtet. NB. Geh. Hofrath Stark ⁵ war morgens da gewesen, von Weimar kommend. Weltgeschichte des siebenzehenden Jahrhunderts.

Erschienen sie übersezt und mit Noten im Volksfreund No. 13 und 14.

20. Für mich allein die Briefe für den Abend geschrieben. Bogen vier und fünf revidirt. Erhielt den revidirten Abdruck zurück. Der Volksfreund vierzehn Blätter. Betrachtung über das Weimariſche Journalisten=Weſen. Zu Tiſche allein. Spazieren gefahren. Bey Knebel. Abends Expe= ¹⁵ditionen: Staatsminister von Voigt, Rückſendung des Reſcripts in der Ihmenauer Steuerſache. Geh. Cabinetſrath von Rode in Deſſau mit 4 Louisd'or. Frau von Hopfgarten, wegen der nächſten Arrangements der ²⁰Prinzefſinnen. Herrn Procurator Eichhorn nach Coblenz, Dank für die früher geſendeten Mineralien. An meinen Sohn, poetiſche und proſaiſche Thorheiten der neuern Zeit. — Siebenzehendes Jahrhundert. ²⁵

Wurde auch auf dieſe Beſchlag gelegt.

21. Abſchrift des Aufſaßes über Hermann. Voſſi's Abendmahl. Brocchi Italieniſche Foſſilien. Mit-

tag für mich. Spazieren gefahren gegen Wintzerla. Bey Knebel. Abends Brief von Staatsminister von Voigt. Koebues Bulletin am schwarzen Bret. Brocchi's Fossilien. Weltgeschichte bis 1615. Hatte Kohlrausch's deutsche Geschichte bey Knebel gesehen.

Wurden sie von der Crökerischen Buchhandlung am schwarzen Bret feil geboten und gingen reißend ab.

- 10 22. Einige Briefe. Schrieb Färber das Abendmahl zu Hause ab. Durchsah ich die ersten Bogen. Johann aus der Druckerey mit dem sechsten und siebenten Bogen Fahnen. Durchdacht ich das übrige. Bestellung wegen einer Damaststickerey.
- 15 Zu Tische für mich. Brocchi Geologie von Italien. Nachts Weltgeschichte bis 1618.

Schloß Ofen den Jahrgang 1817 seiner Isis und versprach die verbotene Nummer nachzubringen.

- 20 23. Nachstehende Expedition: An die Frau Marggräfin von Baaden, für Gimbernat ein Stück Cölestin. Auctionator Weigel, Auftrag wegen des Anhangs der neusten Auction. Canzlar von Müller, das Gesuch der verwittweten Jacobi betreffend. Professor Zelter, die Lieder aus Böhmen. Canzleyrath Vogel, wegen des Maler Kochs von Wien. Alles an meinen
- 25 Sohn mit dem 13. und 14. Stück des Volks-

freunds. — Fahnen von Kunst und Alterthum. Letzte Revision des vierten und fünften Bogens. Morphologie angegriffen. Mittag für mich. Des Abendmahls zweytes Heft revidirt. Zu Knebel, kam Geh. Rath Schmidt. Barenther und Anspacher 5 Geschichten. Abends bey Frommanns. Vinci's Abendmahl besprochen, die Schlacht von Gulin, deren Folgen und Monument. Nachts Brocchi's Geologie.

Das funfzehnte Stück vom Volksfreund 10 wird ausgegeben. Ankündigung von Bahrdt mit der eisernen Stirn.

24. Johann holte Revisionen von zwey Fahnen vom zweyten Bogen. Da Vinci's Abendmahl Schluß. Ginge ich spazieren. Mittag für mich. Mor- 15 phologie durchgedacht. Spazieren gefahren. Kinder mit der Grndtepredigt. Zu Knebel, von Münchow, Kofegarten, von Lynfer. Abends Sendung von Weimar, Morphologie durchgesehen. Bedenkliche Nachricht. 20

Der Anfang des neuen Jahrgangs der Isis wird mit Verbot belegt.

25. Abschrift des Briefs nach Königsberg. Morphologie durchgesehen. Frommanns die Lucidi vorgezeigt. Bey Knebel. Die Schauspielbe- 25 suchenden brachten Nachricht von Weimar. Nach Tische Kupfer angesehen. Abends Metamorphoses d'Ovide en Rondeaux. Lenz, Aca-

demijches, Mineralogijches, auch die Gesellschaft Betreffendes.

Kam die Nachricht von den Weimari-
ſchen Verdrüßlichkeiten herüber.

- 5 26. Vorbereitung auf den morgenden Botentag. Prof.
Kenner die Berliner Reifenden ankündigend.
Briefe für morgen geſchrieben. Weltgeſchichte
1624. Mittag für mich. Alles fortgeſetzt. Abends
Prof. Kofegarten, Orientaliſches und Charakte-
10 riſtiſches von lebenden Gelehrten.
27. Bote von der Erb-Großherzogin. Abfertigung
deſſelben. Früh durch einen rückkehrenden Boten:
Brief an Burdach nach Königsberg; deßgleichen
an Rath Vulpinſ; allerley Expedianda zu-
15 ſammen an Kränter. — Briefe für heute Abend:
An meinen Sohn. Schreiben an die Groß-
herzogin zum Geburtstag. Schreiben an
Staatsminiſter von Voigt. — Studioſus
20 Moeglich aus der Schweiz kommend, bey Tellen-
berg und Peſtalozzi geweſen. Mit Prof. Kenner
zwey aus Italien kommende Ärzte, Dr. Boehr
und . Geh. Hofrath Schweizer und
Kouy, die Fichtenarten und Cartone beſehen.
Von Weimar angekommen Umriſſe von Knapps
25 Bildern. Sendung von Cattaneo und Broedji;
kamen auch vier Bände The Colonial Journal.
Spazieren gegangen. Bey Knebels. Abends bey
Hofrath Voigt. Die Eltern, die beyden Berliner.

28. In Bezug auf Mayland die zweyte Hälfte des Abendmahls durchgedacht. So wie nächst zu fassende Briefe und Antworten. In die Veterinär-Schule, die Aufstellung der Präparate zu sehen. In das academische Gebäude. Papadopoulos, der von Weimar kam. Mittag für mich. Die Pflanzen. Kupfer, nach Jussien geordnet, durchgesehn. Zu Knebel. Nachts Sendung von Weimar. Denkwürdigkeiten von Dohm, 3. Theil gelesen. 10
29. Die gestrigen Sendungen durchgedacht, die Expedition vorbereitet. Revisionsbogen sechster. Jahue vom Abendmahl. Über die Copie des Vicekönigs gedacht. Professor Hand wegen Vorlesung über die Kunstgeschichte. Medicinalrath Kiefer 15 ein Heft seiner Zeitschrift übergeben. Spazieren gegangen. Im Paradies fuhren die Studenten auf den Laufrädern. Mittag für mich. Allgemeine Zeitung einige Monate. Gefahren gegen Löbstadt. Zu Knebel, über die Händel des Tags, 20 der Großherzogin Geburtstag. Nachts Vorarbeit auf morgen.
30. Nebenstehendes vorbereitet und besorgt: Serenissimo, Dohm dritter Band, Promemoria mit vielen Punkten, Acten, die Correspondenz mit 25 Herrn von Schreibers enthaltend. Canzleyrath Vogel, Knebels Brief an Robinson. Meinem Sohn, sämtliche Zulagen, die Haushaltungs-

- bilance, Fröhlich's Grndtpredigt mit Bemerkung. — Langte das approbatorische Rescript wegen der Bibliotheksangelegenheit ein. Expedition deßhalb. Von Knebel d. j. und Weller. Mittag für mich. Mundirt und gesiegelt. Durch die Stadt gegangen. Zu Hause einiges nachgeholt. Zu Knebel, der nicht wohl war. Epidendra vorgezeigt. Über Dohms dritten Band. Zu Hause, am Abendmahl gebeeßert. Nachts Weltgeschichte bis 1632. Nach Tische mit Nürnbergger den Accord unterschrieben.
31. Mit Meister Timmler den Anschlag unterschrieben. Das Abendmahl abgeschlossen. Briefconcepte. Dr. Boehr aus Berlin, Abschied zu nehmen. Hofmechanicus Körner das Kieferische Mikroskop vorzeigend. Weltgeschichte 1632. Geh. Hofrath Stark wegen des Schlüssels zum juristischen Auditorium. Spazieren gegangen. Bey Bohns. Mittag für mich. Vinci's Abendmahl. Weltgeschichte bis 1634. Lenzens Geburtstagsfeier. Bey Knebel. Konz. Sendung von Weimar.

Februar.

1. Brief an die Erbgroßherzogin, abgeendet durch den Botanicus. Der Grieche Gigas. Ging spazieren. Zu Knebels, dort gespeist. Nach Tische nach Hause, einiges expedirt. Abends gleichfalls daselbst. Hofmechanicus Körner.

Früh bey Otteny, seine Rauchfangsverbesserung
gesehen.

2. Ordnung gemacht. Um 10 Uhr in die Biblio-
theken, Überlegung wegen der Repositorien. Spa-
zieren, bey Pflug wegen einer Dachrinne ange- 5
fragt. Im Paradies, Räder=Lauf. Für mich zu
Tisch. Briefe von Weimar. Weltgeschichte bis
1640. Über die Camzdorfer Brücke bis zur
Schneidemühle. Übergesetzt, zu Knebel. Verschie-
dene junge Leute. Litterarischer und politischer 10
Aussinn. Abends für mich, Weltgeschichte bis 1643.
3. Nachrichten von Weimar, die fortdauernden Hof-
und Ministerial=Unruhen betreffend. Geschäfts-
papiere durchgesehen und vorbereitet manches.
Nach der Tanne gegangen, daselbst verblieben 15
bis 3 Uhr. Nach Hause. Absendung neben-
stehend: An Kräuter, die Bibliotheksangelegen-
heiten betreffend, inliegend 1 Thlr. 16 Gr. 6 S.
An meinen Sohn, Varia. — Eine Stunde
bey Frommanns. Revision und Vorbereitung. 20
4. Nebenstehende Expeditionen und anderes: An
Frege und Comp. nach Leipzig 200 Thlr. mit
der Post zu schicken. An dieselben, Abschrift
wegen der 100 Thlr. für Felix, die Anweisung
auf 100 Thlr. An Herrn von Schreibers 25
wegen der österreichischen Flora. — Leibjäger
Koch, meteorologische Unterhaltung mit demselben,
auch Übergabe der Farben des Himmels. Auf

- die Lanne. Brewsters Abhandlungen in den Philosophical Transactions. Spiegel-Versuche. Genauere Bestimmung der näheren und nächsten Bedingungen. Kam Hofmechanicus Körner mit Leibjäger Koch. Fernere Unterhaltung über die Himmelserscheinungen und ihr Zusammenwirken. 5
Blieb bis 5 Uhr. Zu Knebel. Obrist von Lynker. Weimarische Festgeschichten mit gleichlaufenden Preßfreiheitshändeln. Geh. Rath Schmidt. Sämmtliche Anwesende über genannte Angelegenheit sehr 10
einsichtig gesprochen. Hoffnung einer auslangenden Einwirkung. Abends Weimarische Sendung. Zeitungen und Tagesblätter gelesen. Briefe von Zelter und Boissière. Canzlar von Müller. Ofens Urtheil in Copia. 15
5. Mancherley Expeditionen. Durchaus Ordnung gemacht. In die Lanne. Entoptische Farben studirt. Mittag für mich. Nach Tisch das Ausgesonnene dictirt. Hofmechanicus Körner mit den messingenen Zwingen zu den Brewsterischen 20
Versuchen. Um 5 Uhr herein. Johann mit dem siebenten und achten Bogen. Um 7 Uhr zu Knebels, viel Gesellschaft. Der Ungar Hosnet sang zur Guitarre. Nachts Weltgeschichte bis 1645.
6. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Legations- 25
rath Conta, wegen der Mangoldischen Gelder, 1400 Thlr. Herrn Canzlar von Müller, Dank für's Übersendete, Empfehlung der verwitt-

weten Jacobi. An meinen Sohn, Assignation an Felix auf 100 Thlr. und Avisbrief. Serenissimo Baria. Staatsminister von Voigt gleichfalls. — Siebenter Bogen in die Druckerey, schließlich revidirt. Schlitten gefahren gegen 5 Lößstädt. Um 12 Uhr auf die Tanne. Entwürfe zur Naturwissenschaft vorgenommen. Für mich zu Tische. Hofmechanicus Körner, die Versuche zusammengedruckter Scheibe nach Brewster. Carl von Knebel und Weller theilnehmend. Färbern 10 verschiedenes dictirt in's Allgemeine und für heute Abend. Nach 5 Uhr in die Stadt. Sendung von Stäckling. Weltgeschichte bis 1647.

7. Für mich gearbeitet und alles in der Stadt in Ordnung gebracht. Revision achten Bogens. Auf 15 die Tanne, wenig spazieren gegangen, schöner Sonnenschein. Zum neuen Hefte der Morphologie und Naturwissenschaft vorgearbeitet. Mittag für mich. Nach Tische Färbern an dem des Morgens Überlegten dictirt. Zu Knebel, kam 20 Hofrath Schwabe mit wiederholtem Antrag von Wittich. Zu Hause, Sendung von Weimar. Weltgeschichte bis 1647. Masanniello's Aufruhr.
8. Timmler und Nürnbergger, Beredung wegen des Bibliotheksgebäudes. Bey Zeiten auf die Tanne. 25 Färbern dictirt vom naturwissenschaftlichen Hefte. Zu Tische bey Knebel, sodann wieder auf die Tanne. Revidirt was früh geschrieben worden.

Entoptische Farben fortgesetzt. Um 6 Uhr herein. Bey Frommanns, junge Studierende. Um 8 Uhr nach Hause. Vorbereitung auf morgen. Weltgeschichte bis 1648.

- 5 9. Vorarbeit zum morgenden Botentag. Die nothwendigsten Geschäfte notirt und geordnet. Geh. Kirchenrath Gabler brachte seine Rede am Reformationsteste. Gegen 11 Uhr auf die Tanne. Naturwissenschaft und Morphologie. Die Sen-
- 10 dung von Weimar, das Vermehrungsbuch pp. enthaltend. Zu Tisch für mich. Nach Tische Färber, das früh überdachte dictirt und redigirt. Rehberger zu Nürnberg Biographie. Zu Knebel. Von München gegenwärtig. Weimarische Ge-
- 15 schichten und Grüße. Zu Hause, Weltgeschichte 1649. Hofrath Voigt, Betrachtung eines problematischen Kunst- oder Naturproducts, Zinnsformation, Zoologisches.
10. Sendung von Artaria, ingleichen von Luise
- 20 Seidler. Schlußrevision des neunten Bogens. Brief vom Staatsminister von Voigt. Chemische Relation von Döbereiner. Brief von Luise Seidler mit Schilderung von München. Um 11 Uhr auf die Tanne. Kam Bergrath Voigt
- 25 und Frau. Ferner Herr von Vielte, mit demselben der Prinzessinnen Sommeraufenthalt besprochen. Billet an Geh. Hofrath Stark wegen dieser Angelegenheit. Das Basrelief auf-

genagelt, vielfache Betrachtung darüber. Zu Tisch für mich. Nach Tische Färber. Brief an Weigel nach Leipzig. Einzelne Aufsätze zur Naturwissenschaft durchgesehen. Abends zu Knebel. Schopenhauerische Reise am Rhein. Voigts Naturgeschichte. 5 Theologische Streitigkeiten. Zu Hause Artaria's Kupfersendung durchgesehen, die Kunst des 16. Jahrhunderts durchgedacht, im Gegensatz der griechischen. Weltgeschichte bis 1649. — Rath Wulpius mit seinen Registranden, Ankündigung der 10 übersendeten Bücher, Aufmunterung. Kupferstecher Müller, Kupferplatte zum Umschlag, No. 3. Bibliotheks = Secretär, Auftrag wegen der Completirung des Vermehrungsbuchs. Brief an Weigel nach Leipzig. An meinen 15 Sohn, über das Basrelief.

11. Nebenstehende Expeditionen. Paquet mit Vermehrungsbuch und Tagerstabelle nach Weimar, ingleichen die 2 ersten Bogen des Gruenerischen Catalogs. Brief von Helmina. Hofrath Voigt, 20 wegen organischer Farben. Frühling von Windsor Neuschottland. Canzlar von Müller und Präfident von Moß. Gegen 12 Uhr auf die Tanne. Das Basrelief durchgedacht. Zu Tische allein. Nach Tische Färber über das Basrelief dictirt. 25 Zu Knebel, über Kunst und dergleichen. Nachts die Kupfer durchgesehen. Weltgeschichte 1649. Sendung von Weimar.

12. Briefe und andere Expeditionen. Untersuchung wegen der Hornblendekugel. Frau Hofrath Schopenhauer und Frommann. Gegen 11 Uhr auf die Tanne, noch immer trübes Wetter. Der junge Knebel und Weller. Mittag bey Knebel. Nach Tische Färber, Briefe und was sonst zu notiren. Abends zu Frommanns.
13. Vorbereitung zu nebenstehenden Expeditionen. Hundertundsechzig Thaler an Kühn. Tischer Werner ein Repositorium bestellt. Auf die Tanne, an den Expeditionen fortgefahren. Auf-
forderung meines Sohnes überlegt. Um 6 Uhr herein. Früh Frommanns. Nach Tische In-
specteur Göke, der von Weimar Varia erzählte. Bis 6 Uhr auf der Tanne. Eine Stunde zu
Hause, um zu expediren: Hofrath Schwabe, Rücksendung der Zeichnung an Wittich. Sere-
nissimo, die Hornblendekugel betreffend. Sämmt-
lich an meinen Sohn mit Beyrath wegen des
Maskenaufzugs. Luise Seidler nach München, Dank für Zeichnung des Basreliefs. Rath
Schlosser, wegen Geldgeschäften auf die fahrende
Post. — Bey Konopak, waren zugegen Ziegefar,
Müschow. Um Mitternacht.
14. Das Currente zu expediren fortgefahren, geheftet und so weiter. Auf die Tanne, das Portefeuille von Artaria durchgesehen und mit den Preisen verglichen. Hofrath Voigt und Frau den Aus-

zug seiner Farbenschrift bringend. Zu Tische allein. Das Portefeuille weiter durchgesehen. Färber, verschiedenes concipirt und expedirt. Zu Knebel, kam Herr Methfessel von Rudolstadt. Abends für mich, kleine Sendung von Weimar. 5 Pflanzen-Centurie von Tren. Weltgeschichte bis 1649.

15. Verschiedenes an- und eingeordnet. Lavés wegen der Übersetzung. Unterhaltung mit demselben über deutsche und französische Sprache, auch über 10 seine Zustände. Auf die Tanne, dictirt den Bericht wegen den academischen Statuten. Erhalten die drei ersten Bogen von Kunst und Alterthum abgeschrieben. Zu Knebels Mittag, Herr von Münchow; fuhr derselbe mit mir auf die Tanne, 15 blieb kurze Zeit. Fortgesetzte Arbeit und Betrachtung bis 6 Uhr. Zu Hause. Früh zu Bette.
16. Stanze für Weimar, Canzlar von Müllers Gedicht zum Geburtstag. Durchgesehen und um 9 Uhr abgefertigt. Bote mit dem Gedicht an 20 Canzlar von Müller. Um 10 Uhr auf die Tanne. Briefe und anderes mundirt. Mittag für mich. Die verschiedenen Rubriken zur Morphologie und Naturwissenschaft gesondert. Abends zu Frommanns, Musik von Methfessel, große 25 Gesellschaft.
17. Revision des zehnten Bogens. Entoptische Figuren gestickt von Fräulein Rhein. Vorarbeit

- zum Botentag. Auf die Tanne. Expeditionen. Carus vergleichende Anatomie. Besuch von Bohus. Spazieren gegen Wenigenjena. Besuch von Pfarrer Schwabe in Wormstedt. Mittag für mich. Nach
- 5 Tische fortgesetzte Expeditionen: An Kräuter 12 Uhr. für Hey. An Vulpius, Marlies Lichterzeddel. Serenissimo, Neu-Schottlands Frühling, Jenaische Atmosphären-Erscheinung. Alles an meinen Sohn mit Notizen. — Brief
- 10 an Herrn von Preen dictirt. Die Angelegenheiten der Inschriften durchgedacht. Zu Knebel. Der Sohn von den Weimariſchen Feſten erzählend. Neuere Irrungen Jena contra Weimar.
18. Nachträge zum dritten Heſte. Auf die Tanne. Der junge von Knebel, über Familien- und mili-
- 15 tarische Lebensverhältniſſe. An Briefen und Aufſätzen dictirt und revidirt. Nach Tische das morgendliche Geſchäft fortgeſetzt. Carus vergleichende Anatomie. Um 7 Uhr zu Frommanns. Vorher
- 20 hatte Körner das Barometer aufgehängt, war auch ſpäter wegen den Cylindergläſern dagewesen. Bey Frommanns, waren Konopaks, Haſſens, Frau von Bode und Tochter, von Münchow. Sendung von Weimar. Die Stanzas zum
- 25 Maſkenzug gedruckt kamen an.
19. Einiges zu Kunſt und Alterthum. Neue Ausgabe des Leonardischen Tractats zu Rom. Auf die Tanne. Briefe mundirt, wenigſes concipirt.

Mittag Besuch von Dr. Rehbein, Nachrichten von Weimar. Zu Tische allein. Das Nächste disponirt und durchgedacht. Zu Knebel's, war Hofgarten und Brand. Abends unwohl.

20. blieb zu Hause. Fiftter Bogen revidirt, Fahnen vom zwölften. Alles geordnet, expedit, eingepackt. Mittag für mich. Nach Tische Major von Knebel. Prof. Sturm von Weimar kommend. Rom und Neapel 1817. Abends Prof. Kenner. Über das Lehrbuch der Zootomie von Carné. Was überhaupt für diese Wissenschaft bey uns zu thun sey? Über Kunst und Poesie. — Brief an Frege & Comp. in Leipzig.
21. Was zurückzulassen und was mitzunehmen geordnet. Um 10 Uhr abgefahren; in Röttschan 15 angehalten. Staatsminister von Voigt; von Fritsch und den Prinzessinnen in der Nähe von Weimar begegnet. Um 1 Uhr angekommen. Das Vorgefundene entwickelt. Koller's Denkmäler deutscher Baukunst. Mittag zusammen. Erzählung von den Aufzügen und sonstigen Auftritten. Nach Tische mit meinem Sohn Kupfer ansehen: Epochen nach Raphael. Betrachtung und Gespräch Abends fortgesetzt. — Brief an Minister von Dohm in Passleben bey Nordhausen. Brief an Cammerherrn von Preen zu Klostoc. 25
22. Einige Briefe dictirt. Um 10 Uhr zum Großherzog, halb 1 Uhr nach Hause. Um 1 Uhr zu

den Prinzeßinnen an Tafel. Halb 4 Uhr zurück.
 Mein Sohn kam von Vehlens Gevatterſchaft.
 Wir beſahen zuſammen die Kupfer von Artaria,
 nachher die eigenen Raphaeliſchen und Venetiani-
 ſchen. Unterhaltung über die Vorfallenheiten
 und Begebenheiten der Stadt.

23. Die geſtern dictirten Briefe mundirte Kräuter.
 Brief an Schloſſer in Frankfurt. Hofrath Jage-
 mann und Hof-Bildhauer Kaufmann. Bey der
 Großherzogin. Mittag Geh. Cammerath Stich-
 ling. Nach Tiſche für mich, die Kupfer durch-
 geſehen. Später Oberbaudirector Coudray und
 Rehbein. Kupfer zu beſehen fortgefahren. Blieben
 Abends zu Tiſche. Spät zu Bette. — Brief
 an Ober-Baurath Moller nach Darmſtadt.
 Brief an Hofrath Sartorius nach Göttingen.
 Brief an Hofrath Meyer nach Stäfa. Brief
 an Hofrath Schloſſer nach Frankfurt.

24. Sendung von Coudray. Kupferſtecher Müller.
 Um 10 Uhr mit der Großherzogin nach Belvedere.
 Die Erdhäuſer beſehen. Nachher wieder zurück.
 Um halb 12 zur Großfürſtin. Gegen 1 Uhr zu
 Hauſe. Mittag zu drey. Nach Tiſche die Kupfer
 Artaria's. Um halb 7 Uhr auf den Maſkenball.
 Blieb bis gegen 11 Uhr. Spät zu Bette.

25. Kräuter brachte die zwey erſten abſolvirten Bogen
 vom Grunerſchen Catalog. Der 12. und letzte
 Correcturbogen von Kunſt und Alterthum kam

von Jena an. Revision desselben. Genast. Bartsch
 Le Peintre-Graveur T. 14 und 15 durchgegangen.
 Um 11 Uhr nach Belvedere, mit Serenissimo
 durch die sämmtlichen Häuser. Zurück. Bey
 den Prinzessinnen zu Tafel. Frau von Ziegefar 5
 aus Hummelshayn. Kam Prof. Weickart, Ge-
 spräch über manches Pädagogische. Mit der Frau
 Ober-Hofmeisterin ähnliche Unterhaltung. Bartsch
 Peintre-Graveur fortgesetzt. Kupfer ausgesucht.
 Mit meinen Kindern die gestrigen und sonstigen 10
 Ereignisse besprochen. Blieben beisammen bis
 Nachts. — An Färber: Die zwey ersten revi-
 dirten Bogen vom Grunerischen Catalog.

26. Sendung nach Jena vorbereitet. Ermer wegen
 der Heilsberger Inschrift. Mehrere Briefe con- 15
 cipirt. Sendung von Mahland, von Wylins an
 Serenissimum, von Cattaneo an mich. Beschäf-
 tigt beyde durchzusehen und durchzudenken. Zu
 Tische Schiller. Paralipomena. Mit August die
 Artarias durchgesehen. Abends Adele Schopen- 20
 hauer. Nachts Reise-Abentheur von James
 Riley.
27. Briefe mundirt. Die Correctur des 12. Bogens
 beendigt. Pagen-Hofmeister Sondershausen. Mit
 Bartsch Peintre-Graveur und James Riley. 25
 Nachricht von Gaetano Cattaneo über die Bronze-
 Medaillen und Bossi. Mittag zu drey. Kupfer
 einrangirt, das Portefeuille an Artaria wieder

eingepackt. Abends Gesellschaft: beyden Gräfinnen Egloffstein, Frau von Pogwisch, Gräfin Beust, Canzler von Müller. Blieben bis 11 Uhr. Ich mit meinen Kindern erst später zu Bette.

- 5 28. Die Expedition nach Jena zusammen gepackt: An Geh. Hofrath Stark vom Grunerischen Catalog die beyden ersten Bogen. An Wejsehöft den 12. Bogen von Kunst und Alterthum zurück. An Lavés den 10. Bogen desselben für den
10 Abschreiber. Einiges an Färbern. — Kräuter brachte die Abschrift der Sonette der Frau von Bechtolsheim. In Jagemanns Atelier. Mit-
tag Gräfin Henkel. Befand mich so schlecht, daß ich mich zu Bette legen mußte. Abends Rehbein
15 und Kämpfer.

März.

1. Kräutern einige Briefe dictirt. Vor der Frau von Bechtolsheim ihre Sonette einige Stanzas
geschrieben. Hofmedicus Rehbein und Kämpfer. Meine Tochter: über Dessau und Berlin. Aber-
20 mals Rehbein und Geh. Hofrath Stark. Verschiedenes arrangirt und vorbereitet auf morgen. Briefe mundirt. Mittags für uns. Nach Tisch Riley's Reiseabentheuer; von Eschwege über
Brasilien. Anderes auf morgen vorbereitet. —
25 Sendung an Freyfrau von Bechtolsheim zu Gienach.

2. Briefe mundirt. Ermer mit der Heilsberger Inschrift. Rehbein. Rath Vulpinus. Ganzleyrath Vogel. Riley Schiffbruch. Eschwege Brasilien. Mittag zu zwey. Cammerdiener Lämmermann. Allerley expedirt. Riley und Eschwege weiter fortgelesen. Verschiedene Sendungen von Serenissimo. Vorbereitende Gedanken für morgen. Abends mit meinem Sohn. — An Mylius und Cattaneo (an Ganzleyrath Vogel abgegeben) nach Mayland. 5
10
3. Allerley Expeditionen, morgen zu notiren. Rath Vulpinus. Mittag zu zwey. Nach Tisch Ganzler von Müller: Expedition wegen des nachbarlichen Baues. Fortgesetzte Studien an Howard. Abends mit Ottilien. 15
4. Expedition an Färbern: Bibliothekseinrichtungen und alia. Nebenstehendes vollendet: Paquet an Staatsrath Schad nach Berlin, dessen Bücher zurück gesendet. Director Schadow nach Berlin, 12 Thlr. für die Medaillen. Rath Schloffer nach Frankfurt, Anweisung wegen Artaria. Artaria nach Mannheim, Berechnung der acquirirten Kupferstiche und Zurücksendung der übrigen. An Weigel nach Leipzig, Assignation an Frege auf 150 Thlr. Sächj. An Frege & Comp., dem vorigen inliegend, Anweisung. An Färbern nach Jena. — Selbstvertheidigung des Hofrath Fries, parodirt. Verhandlungen wegen des nach- 20
25

- barlichen Baues. Mittag Dr. Rehbein und Bade-
 inspector Schütz. Über Verbreitung der Tages-
 blätter auf's Land. Nach Tisch Hofadvocat
 Hase wegen der Bau-Angelegenheit. Hofrath
 5 Böffel. Kräuter, wenige Expeditionen. Abends
 Florentinische Schule, dann mit August.
5. Friesens Selbstvertheidigung, parodirt; von Canz-
 ler von Müller die wahre in Original und dazu
 gehörige Acten. Den ersten Revisionsbogen vom
 10 Divan beendigt und an Prof. Hofgarten ge-
 sendet. Brief an Wejfelhöft nach Jena, in-
 liegend Brief an Prof. Hofgarten nach Jena
 (mit dem 1. Correcturbogen vom Divan). Hof-
 medicus Rehbein. Lieber, das Titelblatt des Divan
 15 bringend. Durchsicht der Kapiteln. Ältere und
 neuere Manuscripte. Mittag zu zwey. Nach
 Tisch Portefeuille, Nachfolger Raphaels. Canzler
 von Müller. Hofmedicus Rehbein. Altes und
 Neues durchgesprochen. Abends mit den Kindern,
 20 die herunter gezogen waren. Später Para-
 lipomena.
6. Expeditionen: An Herrn von Odeleben zu
 Klein-Waltersdorf, wegen der Mineralien. An
 Canzleyrath Vogel, inliegend einige Zeilen
 25 wegen Howard an Hüttner. An Prof. Lavés
 nach Jena, mit Raynouard Elements de la Gram-
 maire de la langue Romane avant l'an 1000.
 An Pagen-Informator Sondershausen,

sein Melodrama zurück. An Luise Barh nach Glogau. — Kehlein. Lieber. Dels. Spazieren im Garten am Stern und dessen Nachbarschaft. Nach 1 Uhr zu Hause. Genast zu Tisch. Alte Theatergeschichten, ingleichen von mehreren gleichzeitigen Theatern. Nach Tisch niederländische Kunst. Mit meinem Sohn. Abends die Gräfinnen Ggloffstein und Frau von Bogwisch.

7. Brief an Kuebel mit dem Geringischen. Andere Expeditionen. In dem untern Garten: Umsicht und Einrichtung. Nachher nach Belvedere. Mit Serenissimo durch die Häuser. Über Heutiges und Nächstes gesprochen. Zurück über Ober-Weimar. Mittag zu zwey. Nach Tisch Niederländische Schule. Abends Cammerath Stichling wegen Jenaischen Casse-Angelegenheiten. Später Canzler von Müller, nachher mit meinem Sohne.
8. Allerley Expeditionen. Brief an Zelter in Berlin mit Nachrichten vom alten Mayer zu Bergamo. Vorbereitung zur morgenden Sendung des Wagens nach Jena, um mancherley herüber zu bringen. Kehlein. Brief an Schulz nach Berlin concipirt. Vorstehendes durchgedacht und geordnet. Betrachtung über Kindermärchen für gebildete Personen und orientalische. Mittag bey den Prinzessinnen. Zu Hause Cushing's Grotischer Gärtner. Abends mit den Kindern.

9. Promemoria wegen von Münchow für Ihre Kaiserliche Hoheit. Myrons Kuh wieder gefunden und zum Druck ajustirt. Myrons Kuh. Philostrats Gemälde. Göß von Berlichingen, mehrere Manuscripte. Mittag zu drey. Kamen die Portefeuilles und anderes von Jena mit dem Wagen. Einrangirt Kupfer. Geh. Rath von Einsiedel: über Kunst und Tages-Vorfälle. Gräfin Julie Egloffstein. Canzler Müller, Condray und Rehbein.
10. Brief an Staatsrath Schulz. Abschrift des Promemoria wegen von Münchow. Dem jungen Fürstenpaare aufgewartet. Mineralien vom Rhein durchgegangen wegen der Sendung an Mawe. Mittag zu drey. Divan erster Bogen letzte Revision. Niederländische Schule. Cushings Croti-scher Gärtner. Abends Frau von Pogwisch und Adele. Letztere blieb zu Tische.
11. Einige Expeditionen: Brief an Staatsrath Schulz nach Berlin. An Färber letzte Revision des ersten Bogen des Divan. An Herrn von Münchow. — Rehbein. Einiges in Bezug auf die Fürstlichen Kinder. Mittag zu drey. Nach Tische Badeinspector zu Verfa. Rubriken zu den Kupferstichen der Niederländischen Schule. Abends Gräfin Egloffstein, Zelterisches Lied vorgebracht. Blieb zu Tische: Hofangelegenheiten verhandelt.

12. Briefe und andere Expeditionen. Brief an Frege & Comp. nach Leipzig, die Deponirung meines Frankfurter Vermögens von 9000 Fl. Rhein. und darüber bey ihm betreffend. Um 11 Uhr in Belvedere. Großherzog und Großherzogin. Die beyden Ober-Hofmeisterinnen. Mittag zu drey. Nach Tische Niederländische Schule rubricirt. Abends Condray, Rehbein und Fräulein von Milkau. Spät zu Bette.
13. Allerley Expeditionen. An Cammerath Stich-
ling allhier. Eingepackt auf morgen. Verschiedenes Geld zusammen gefordert. Matwische Mineralien etikettirt und eingepackt. Mancherley zusammengesucht. Bey den Prinzessinnen gespeist. Die Oriental Field Sports vorgezeigt. Die Bossischen Durchzeichnungen des da Vincischen Abendmahls in drey Portefeuilles auf die Bibliothek gegeben. Niederländische Schule. Abends Adele Schopenhauer.
14. Anordnung zur Abreise. Unterwegs die nächsten
Geschäfte und Expeditionen durchgedacht. Nach 12 Uhr in Jena. Erste Einrichtung. Mittag für mich. Auf die academische Bibliothek. Auf die Tanne, den Riß von Rom aufgeheftet. Naturwissenschaftliche Papiere gesondert. Zu Herrn
von Knebel, von Münchow und Hofgarten. Nachts den letzten Leipziger Kupferstich-Catalog durchgegangen.

15. Die nöthigsten Expeditionen fortgesetzt. Um 10 Uhr auf die Tanne. Buch der Liebe des Divans. Philostrats Gemälde ajustirt. Myrons Kuh abgeschlossen. Mittag bey Knebel, waren wir allein. Nach Tische auf die Tanne. Abends bey Frommanns. Die Häuptlinge der Studierenden.
16. Expedition an Knebel. Hofrath Voigt. Prof. Gildenapfel. Prof. von Münchow. Geordnet und beseitigt. Gegen 11 Uhr auf die Tanne. Brief an Zelter. Am Divan zurecht gerichtet, ingleichen an den übrigen Unternehmungen. Um 6 Uhr zu Knebel, Geh. Rath Schmidt und Rouy. Nachts zu Hause. Weigels Note mit dem Auctionscatalog verglichen. Abbé Georgel Geschichte des Halsbandes.
17. Halsbandsgeschichte abgeschlossen. Prof. Lavés mit den ersten Bogen der Übersehung des Abendmahls. Herr Obrist Swain von Dresden kommend mit Grüßen von seiner Mutter. Auf die Tanne. Sturm und gewölkter Himmel. Georgel, Ursachen und Anfang der Revolution. Divan Revision des zweyten Bogens. An Briefen weiter mundirt. Abends zu Knebel. Nachts zu Hause, französische Revolution von Georgel weiter gelesen. — An meinen Sohn nach Weimar, Notizen von meinem Zustand und einige Wünsche.

18. Divans zweyter Bogen letzte Revision. Buchbinder mit den Medaillen-Kästchen. Geh. Hofrath Stark, wegen der Prinzeßinnen Aufenthalt und sonst. Gegen 11 Uhr auf die Tanne. Briefabschriften und Concepte. Dergleichen Nachmittags. Abends Sendung von Weimar. Wieder dahin einiges. Kam eine Composition von Zelter: Der neue Amor. Brief von Frau von Brentano, Wein ankündigend. Von Dyk aus Carrara. — An meinen Sohn die nächsten Expedienda durch Geh. Hofrath Stark. An Zelter.
19. Die Museumsrechnungs-Extracte vorgenommen. Abschluß und Bilanz vorbereitet. Schröter wegen der Zettel des letzten Vierteljahrs. Nach 10 Uhr Herr Geh. Cammerrath Stiehling. Bibliotheksrechnung, mögliche Zahlung, Mangoldische Verlassenschaft und was sonst hieher gehörig. Bibliotheksgebäude zusammen besehen, alles nach der Anordnung theils fertig, theils im Gange. Das nächste Nothwendige besprochen. Anschläge zu besorgen, Bericht zu erstatten. Zusammen gespeist. Über Staatsangelegenheiten. Fuhr ich auf die Tanne. Bericht an Serenissimum wegen der Flora Austriaca. Brief an Carus mundirt, item an Zelter. Mehreres vorbereitet und entworfen. Abends zu Knebel, Geh. Cammerrath Stiehling und Demoiselle Schorch. Nachts für

mich, Neland's Türkische Religion. — War auf der Tanne Prof. Kenner bey mir gewesen, die osteologische Bestellung in Wien verabredet. — Geh. Hofrath Stark den dritten Bogen des

5

20. Bibliotheks- und Museumsgeschäfte vorbereitet.

10

Kam Herr Geh. Cammerath Stichling. Mit demselben das Vorliegende durchgegangen und Übereinkunft getroffen. Vorher mit Meister

15

Timmler wegen dem Eckpfeiler, dem Verappen des Gebäudes und Vertiefung des Hofes. Anschläge verlangt. Mit Stichling auf die Tanne.

20

Einen Theil der angelangten Kupfer ausgepackt. Entoptische Farben vorgezeigt. Mittags beyde zu Tische in der Stadt. Schweizerreise, Fellenberg, Pestalozzi, Fürst Brede und anderes. Nach Tische geschieden. Ich fuhr auf die Tanne, an der Sendung ausgepackt bis 7 Uhr. Abends einiges an meinen Sohn. Recapitulation der vorliegenden Geschäfte. Vergleichung der Bilder eines arabischen Manuscripts, das Heiligthum von Mecca vorstellend, mit den Nelandischen Kupfern. Einige Capitel in Neland. — An

25

21. Zeitig auf die Tanne. Beschäftigung der neusten angekommenen Kupfer, nach Schulen und Meistern gelegt. Mittag für mich. Nach Tische Geheime

Hofrath Stark, wegen Döbereiners Tour nach Weimar. Durchsicht der Blätter, allgemeine Betrachtung fortgesetzt bis zum Abend. Um 6 Uhr zu Knebel. Unterhaltung über die hundert Wolfischen Hexameter, Anfang der Odyssee. Zu Hause 5
L'Abbé Georgel erster Band erste Lieferung. Sendung von Weimar.

22. Ostern. Die Belege der Museumsrechnung durchgesehen. Ordinaria mit dem Etat verglichen. Extra=Ordinaria notirt. Frommanns Sohn von 10
Berlin kommend, dortige Begebenheiten erzählend. Prof. Gildenapfel sich auf die Feiertage beurlaubend. Bei Herrn Obrist von Lynker. Zu Herrn von Knebel, wo Döbereiner mit speiste. Auf die Tanne. Einiges über die neu angekom= 15
menen Kupfer. Abends zu Hofrath Voigt, große Gesellschaft. Nachts Abbé Georgel. — An meinen Sohn, Geschäftsanfrage und Sendung, Kühns Quittung auf die 500 Thlr. auszuwechseln.
23. Die Rechnungs=Belege durchgesehn. Mit Rent= 20
amtmann Kühn über das Arrangement derselben. Auf die Tanne. Prof. Renner, der nach Quersfurt und Alstädt ging. Fortsetzung der Ordnung der Belege. Abbé Georgel bis zu Maurepas Tod. Jacksons Blätter beschnitten und aufge= 25
heftet. Nebenstehende Expeditionen: An meinen Sohn Desiderata. An Weigel nach Leipzig. An Canzleyrath Vogel nach Weimar. — Zu

Knebel, über häusliche und öffentliche Angelegenheiten. Depesche von Serenissimo, Herrn von Schreibers letzten Brief betreffend.

24. Ging Färber nach Weimar. Ich beschäftigte mich
 5 mit dem Vorliegenden. Um 10 Uhr auf den Heinrichsberg, die eingesprückte Placenta der Stute zu betrachten. Auf die Tanne. Einige Capitel der Museums-Rechnung arrangirt. Die Kupfer fortirt und Preise bemerkt. Nach Tisch fort-
 10 gefahren. Abbé Georgel recapitulirt. Um 6 Uhr zu Frommanns. Nachts Carus Zootomie vorgenommen, osteologische Abtheilung.
25. Sendung von Weimar. Von Hammers Brief
 15 an Fürst Metternich, mit Holzstöcken. Frege Nachricht angekommener Gelder von Frankfurt. Briefe concipirt und mundirt. Regierungsbote mit Depesche von Canzlar von Müller. Durchsicht der Papiere und Kupfer. Carus Zootomie,
 20 Betrachtung über die Bedeutung der Wirbelknochen und was daran zu suppliren. Um 6 Uhr zu Knebel, war der Geh. Rath Schmidt daselbst. Französischer älterer Catechismus, worinnen Gaultiers Farbenbekenntniß. Nachts starke Sendung von Weimar. Graf Redens Porträt; Beuthers
 25 Theater-Perspective pp. — Herrn Canzlar von Müller Rheinische Blätter zurück gesendet.
26. Vorarbeiten zur morgenden Sendung. Expedianda recapitulirt und notirt. Auf der Tanne waren

die Thürstücke vorbereitet. Concepte und Munda daselbst fortgesetzt. Ingleichen Betrachtung der Kupfer und alles für morgen vorbereitet. Hofmechanicus Körner, den Metall-Plauspiegel vorzeigend; wegen der Schmirgelbestellung nach England. Fortgesetzte Expeditionen. Bey Knebel, Bauers Ovidische Verwandlungen. Nachts den Wolfenboten wieder vorgenommen.

27. Nebenstehende Expeditionen ajustirt und gesiegelt. Doctor Roux einige Radirungen bringend. Auf das osteologische Museum, gewisse Betrachtungen anzustellen. Auf die Tanne, Sonderung der Museumsrechnung in untere Abtheilung der Capital. Dr. Weller von Gotha kommend. Großer Brand in Herbsleben. Jacksons Holzschnitte vorgenommen. Kleiner Aufsatz deßhalb. Nebenstehende Expeditionen: Nach Weimar an meinen Sohn. An Ottilien preußische Tragödien und Brief. An Genast, Manfred und Abendmahl an Frau von Voigt. An Hofrath Meyer nach Stäfa, Abendmahl, dessen Rückreise, Kunstnotizen. An Frau von Brentano nach Frankfurt a. M., Dank für gesendeten Wein, Abendmahl. An Prof. Carnus nach Dresden, Dank für die Zootomie, Sendung der Morphologie. — Ein Bote von Serenissimo wegen der Lucidi. Das Abendmahl betreffend den Aufsatz abgefendet. Arbeiten fortgesetzt. Das Paquet Abends durch die

Boten fortgeschickt. Malcolm's Geschichte von Persien.

28. Nebenstehende Expeditionen bis zur Absendung eingerichtet: An Herrn von Flurl nach München mit zwey Medaillen. An Frau von Bechtolsheim nach Stetten wegen ihrer Gedichte. An Staatsminister von Voigt mit 36 Thlr. für die Medaillen. An Herrn von Trebra nach Freyberg, Döbereiners Elementarberechnung der reichen Minen des östlichen Amerika. —
 5 Sendung von Sömmerring mit seinen Dissertationen über die fossilen Eidechsen und Fledermäuse. Prof. Gölldenapfel, über die nächsten Arbeiten. Die Rechnungen durchgegangen; Capitel und
 15 Unterabtheilungen gesondert. Auf die Tanne. Nach Tische an dem Geschäfte fortgefahren. Vorbereitung, manches dictirt. Nachts zu Hause, Persische Geschichte von Malcolm. Vordere fabelhafte Epoche.
- 20 29. Die Geschäfte wieder angegriffen. Kam mein Sohn, Unterhaltung mit demselben und auf der Tanne. Bey Knebel's gespeist mit Bachmann. Niederländische Kupferstiche. Auf die Tanne, einiges eingeleitet. Abend unwohl, zeitig zu Bette.
- 25 30. Vorbereitung zu den nächsten Geschäften. Zum zweytenmal Löwenzahnertract getrunken. Auf die Tanne, die Rechnungsbelege nach dem Etat in Unterabtheilungen gesondert. Besuchte mich Hof-

rath Voigt und Geh. Rath Schmidt. Mittag für mich. Nach Tische Färber, gedachte Unterabtheilungen ausgeschrieben und summiert. Dr. Roux, Zeichnungen von Demoiselle Vogel bringend und die angekommenen Kupfer besehend. 5
 Obiges Geschäft fortgesetzt. Sechs Wochen in Paris 2. Theil. Abends bey Knebel. Nachts zu Hause, Sechs Wochen in Paris hinausgelesen.

31. Die Sendung auf heute Abend vorbereitet. Auf die academische Bibliothek, Außeres betrachtet 10
 und überlegt. Auf die Tanne. Briefe dictirt, mundirt, Unterabtheilungen der Rechnungs-Capitel. Französische Übersetzung des Abendmahls. Zu Knebel, van der Menken aufgenagelt. Geh. Rath Schmidt Geschichte der Bayreuther Emi- 15
 grirten.

April.

1. Einiges expedirt und geordnet. Auf die Tanne. Philostrats Gemälde vorgenommen und unter wenige Rubriken geordnet. Dr. Weller, nachher Gesell von Körner. Ordnung der Rechnungs- 20
 belege fortgesetzt. Zu Knebel, über die große Composition von van der Menken und Ähnliches. Abends große Sendung von Weimar.
2. Nachricht von der vorseyhenden Expedition der Engländer nach dem Nordpol. Anderes von der 25
 gestrigen Sendung durchgesehen. Auf die Tanne.

Stallmeister Seidler. Philostrats Gemälde fort-
 gesetzt. Mittag für mich. Nach Tisch Prof.
 Sand, besprochen das Collegium über Alter-
 thümer und dessen Arrangement. Der Prinzess-
 5 sinnen Unterricht in der römischen Geschichte.
 Hofgartens Dissertation. Keißigs Talent und
 Charakter. Philostrat fortgesetzt. Bey Knebel,
 englische Expedition nach dem Nordpol. Nachts
 Sechs Wochen in Paris. — An Karl Ernst
 10 Schubarth nach Leipzig.

3. Heutige Expedition überdacht. An den Rechnungs-
 auszügen und der Bilance gearbeitet. Berggrath
 Döbereiner von Weimar kommend und die Ana-
 lyse der Brunnenwasser mitbringend. Berggrath
 15 Lenz, die Briefe des letzten Vierteljahrs und ein-
 gesendete Bücher mitbringend. Fortgesetzte Ex-
 pedition bezüglich auf heute Abend. Auf die
 Tanne. Philostratische Gemälde vorgenommen.
 Sechs junge Leute von verschiedenen Academien,
 20 eingeführt durch Weßelhöft. Mittag für mich,
 sodann Dr. Weller, sodann mit Färber Philostrate
 und Expeditionen. Philostrats Protefilaus. Bey
 Knebel, aus den neuen mißwollenden Reisen
 einiges gelesen. Nachts Expeditionen: Serenij-
 25 simo mit de Candolle Catalog und den Wasser-
 larven. Staatsminister von Voigt, Expe-
 dition nach dem Nordpol, Gildenapfel wegen der
 Buchdrucker, Körnerischen Gefellens Vergünsti-

- gung. Meinem Sohn, Ermers Quittung, Postauslagen, 200 Thlr. für Kühn erinnert.
4. Die gewöhnlichen Geschäfte fortgetrieben. Canzlar von Müller. Unterhaltung mit demselben; mit ihm auf der Tanne. Bey Knebel gespeist. 5
Abends für mich. Sendung von Weimar. Werner's Gang-Theorie, Freiesleben Sächsishe Zinnformation.
5. Die nothwendigsten Geschäfte durchgedacht und überlegt, sowie das von Weimar Gesendete und 10
Berichtete. Rentamtmanu Kühn die letzten Belege bringend. Bergrath Lenz zu Tisch. Mineralogische Societät und Academica betreffend. Auf die Tanne, die dort sich befindenden Geschäfte beachtet. Auf morgen vorbereitet. Abends 15
für mich, Wernerische Gang-Theorie.
6. Herrn Geh. Hofrath Stark, Bogen des Grunerischen Cataloges. Berichte wegen der Museen und academischen Bibliothek. Auf die Tanne. Bericht und Promemoria nach Weimar. Briefe. 20
Die zwey Engländer von Weimar. Abends zwey Studierende: Friedrich Dieffenbach aus Königsberg in Preußen, Christian Bernhardi aus Zierenberg in Hessen. Mittags bey Knebel, Gräfin Egloffstein, Detail von Weimar. Abends 25
das Gespräch über Kunst und Wissenschaft fortgesetzt. Nachts Verzeichniß englischer Bücher von Leipzig gekommen. — An den Herrn General-

Salinen = Administrator von Flurl nach München, einen Brief nebst 2 Medaillen.

7. Vorarbeiten auf den Abend. Bey Zeiten auf die Tanne, zurecht gelegt und überdacht. Auf die academiſche Bibliothek, mit Timmler, Nürnberger und Werner. Alles angeſehn und durchgeſprochen. Auf die Tanne, Ordnung und Vorbereitung. Mittags für mich. Um 3 Uhr Gräfin Egloffstein, um 5 Uhr Präſident von Ziegeſar, Dr. Weller. Nachher die drey Einleitungen zu den Hauptberichtsbeylagen. Schärſere Anſicht der neu erworbenen Kupfer aus der Italiäniſchen Schule. Ankunft der 4000 Thlr. von Leipzig. Sieben Uhr in die Stadt. Expedition nach Weimar. Befand mich von einer Erkältung in der academiſchen Bibliothek nicht wohl. Legte mich zeitig zu Bette. — An Auguſt Herrmann in Birkenberge. An Dr. Müllner in Merſeburg. An Staatsminiſter von Voigt. An Geh. Hofrath Kirmſ. An Canzleyrath Vogel. An Canzlar von Müller. Muſeumsgeſchäfte an meinen Sohn.
8. Blicb den größten Theil des Tags im Bette. Beſuch vom Herrn Oberbaudirector Coudray. Canzlar von Müller ſchickte die mahländiſche Medaille in Silber und die neuſten Verſügungen wegen Preßfreiheit. Das nächſt zu Expedirende durchgedacht. Sendung von Weimar. Abends leidliches Befinden.

9. Beschäftigung mit der Bilanz, ferner mit den Extraordinarien. Prof. Gildenapfel wegen angebotenen Büchern. Der Herr Geh. Hofrath Stark von Weimar kommend. Mittag für mich. Nach Tische Fortsetzung der Arbeiten. Vorbereitung auf den Schlosserischen Brief und dessen Sendung zu antworten. Fortgesetzte Betrachtung der Geschäfte. Durch einen Husarn die Nachricht der Geburt eines Sohnes. Auf morgen verschiedenes zurecht gelegt. 5
10. Die Museumsbilanz wieder angegriffen, weiter geführt, anderes auf heute Abend vorbereitet. Herr Frommann wegen vorsehender Druckschriften. Auf die Lanne. Lobenswürdiges Gutachten eines jungen Mannes über die Turnanstalten. 15 Die Abendsendung zurecht gelegt. Zu Tische allein. Nach Tische mit Weller die Expedition, die nebensteht: Serenissimo die goldene Medaille nebst Promemoria nach zurück gebliebenem Concept. An Oberbaudirector Condray 20 wegen des Nachbarhauses. An Dr. Schloffer nach Frankfurt, einliegend an Artaria nach Mannheim; sämmtlich zurückbehaltene Concepte. An Kupferstecher Müller Auftrag wegen den Farbentafeln. Rentamtmanu Kühn 25 Quit- tung wegen 400 Thlr. Alles an meinen Sohn mit Promemoria. — Bergrath Lenz, die Sendung aus Norden ankündigend. Fortgesetzte Er-

pedition bis zur Nacht. Aus der Druckerey den 1. Bogen Kunst und Alterthum, den 3. Diban zur Revision. (Gegen Mittag war Frau Majorin von Knebel mit den Kleinen auf der Tanne gewesen, Glück zu wünschen.)

- 5 11. Academiſche Bibliotheks-Geschäfte. Auf die Tanne, Philostratiſches. Von Knebel. Carne von Coblenz, berühmter Wartburger ſein Büchlein bringend. Koppe von Kiel, in Heidelberg Studirender. Dr. Weller blieb zu Tiſche. Fortgeſetzte Arbeit. Gräfin Egloffſtein mit zwey Kindern. 5 Uhr in die Stadt. Fortgeſetzte Arbeit am Bibliotheks- und Muſeumsgeſchäfte. Böſes Auge. Nachricht von Weimar. Bald zu Bette.
- 15 12. Bibliotheksangelegenheit. Göthe wegen der Anſchläge. Mit Dr. Weller beſ. die Bibl. Angelegenheit durchdicktirt. Lenz zu Mittag. Mineral. Geſellſchaft. In der Arbeit fortgefahren. Das Auge beſſerte ſich. Färber war nach Weimar gegangen. — Gölldenapfels Bericht an Canzl. Müller. An Condray die Papiere wegen des Hintergebäudes.
- 20 13. Vorbereitungen zu Sereniſſ. Ankuſt. Auf die Tanne. Aufpuß derſelben. Zu Tafel v. Zigeſar, Geh. Hofr. Starcke. Um ſechs Uhr fahren Ser. ab. Zu Frommanns bis 9 Uhr.
- 25 14. Bibliotheks Angelegenheit. Erſt für mich, dann mit Weller. Fr. Gölldenapfel. Fr. Bachmann.

Concepte, sodann corrigirt. Mit Fr. v. Münchow spazieren gefahren. Zu Knebel. Hr. Braun speiste mit. Varia. Zulezt den neuesten Zustand von den vereinigten Staaten. Nach Hause. Exped. nach Weimar: StMstr. v. Voigt, Peter. 5 Acten 2 Fasc., R. und A. III. Heft. Den Kindern Ankunft notificirt.

15. Beschäftigung mit Bibliotheks- und Museumsangelegenheiten, mehrere Registraturen deßhalb. Zu Mittag mit Dr. Weller. Nach Tisch Berg- 10 rath Lenz. Arbeiten fortgesetzt. Gegen Abend die Wiener Sendung ausgepackt. Um die Stadt, in verschiedene Gärten, zu Rühlmann, Hofagent Weber, zu Harraz. Nach Hause. Geordnet und eingepackt. 15
16. Die nöthigen Expeditionen vollführt. Die nebenstehenden abgeschlossen: An Berg-Commissär König mit der silbernen Medaille. Ober-Berg- 20 hauptmann Trebra mit dem 3. Stück Kunst und Alterthum. Herrn Director von Schreibers, osteologische Bestellungen, Notiz von der Ankunft der letzten Sendung. An Ferjentšek Herrmann und Dorothea. An Geheime Hof- 25 rath Stark die Bogen R. D. des Grunerischen Catalogs. — Verordnung an Rentamtmanu Kühn mit der Mappe, Rechnung und Belege. Nach 9 Uhr abgefahren, unterwegs Lenzens Wunsch beherzigt. Um 12 Uhr angekommen.

- Den Garten beachtet. Die Wöchnerin besucht. Mit August geessen. Das Nächste besprochen. Die nöthigsten Geschäfte durchgedacht und vorbereitet. Abends bey Herrn Staatsminister von Voigt. Jenaische Bibliotheks-Angelegenheiten besprochen. Abends mit August; war eine Sendung von Weigel angekommen.
- 5
17. Gedicht nach Jena durch einen Boten. Kam an: Beschreibung von Frankfurt durch Kirchner, der Rheinlauf erste Lieferung von Primavesi, fand sich vor die 2. Lieferung von Paulinzelle und die 1. Lieferung des Stielerischen Atlasses. An Serenissimum etwas von der Wiener Sendung. Betrachtung des Nächstbevorstehenden. Nach Belvedere. Die sämmtlichen Häuser durchgegangen. Zu den Prinzessinnen zu Tafel. Zu Hause. Im Garten mit August. Fernere Bewegung. Die Angelegenheit mit Dr. Artaria an Kräuter übergeben. Die niederländischen Kupfer vorgenommen.
- 10
- 15
- 20
- Canzlar von Müller. Abends bey der Wöchnerin, war Frau von Pogwisch gegenwärtig. Später mit August. Den neuen Leipziger Kupferstich-Catalog durchgesehen.
18. Schema für die Jenaischen Stunden der Prinzessinnen. Kam das Gedicht von Jena zur Revision nebst Bericht von Dr. Weller. An Dr. Weller das Gedicht revidirt zurück. Zum Handischen Promemoria. Zu J. K. S. der Großherzogin.
- 25

Sprach den Großherzog daselbst. Einleitung auf morgen. Zur Erbgroßherzogin. Kurze Unterredung. Assignation auf den Dienstag. Nach Hause. Die Schnecken-Sammlung bedacht. Kam Badeinspector Schütz von Berka. Speiste zu 5 Mittag. Öffentliche Geschichten. Rentamtsverhältnisse. Pädagogische Kunststücke und Versuche. Einiges wegen den Jenaischen Angelegenheiten, Schriftliches an Geh. Cammerrath Sticking. Einige Portefeuilles durchgesehen. Bey der Wöch- 10 nerin. Mit meinem Sohn den Abend zugebracht.

19. Philostrats Gemälde zu redigiren begonnen. Um 9 Uhr zu Serenissimo. Viele zur Abschieds-Audienz. Hatte Artaria ausgelegt. Gemälde, Zeichnungen, Schnitzwerke, Majolika u. s. w. Mit 15 Serenissimo nach Belvedere, die Häuser durchgegangen. Halb drei Uhr zurück. Mit dem Cammerrath zu Tische. Nach Tische Philostrats Gemälde wieder vorgenommen. Hofrätthin von Schiller. Später Oberbaudirector Coudray. 20 Kupfer durchgesehen. Blieben zusammen, besprachen Bau- und Landesangelegenheiten. — Brief und Vollmacht an Rath Dr. Schloffer, Frankfurt.

20. An dem Aufsatz über Philostrats Gemälde fort- 25 gefahren. Brief an Dr. Weller, academische Bibliothek betreffend. Zur Ordnung eines Conchylien-Cabinet's römische Zahlen gemacht. Herku-

- lanische Alterthümer durchgesehen. Artaria, wegen der unternommenen Porträte. Der Erbgroßherzog. Um 1 Uhr ging ich spazieren, besuchte Frau von Stein. Mittag mit August. Herkulanische Alterthümer in Bezug auf Philostrat durchgegangen. Neuer Kupferstich-Catalog. Französisches Portefeuille durchgesehen. Kam das Gedicht von Jena. Abends mit August. Mondfinsterniß.
- 10 21. Briefe dictirt. Lieber. Genast von Leipzig kommend. Mit meinem Sohn allerlei besprochen. Um 11 Uhr Tausch, nachher Unterhaltung. Blieben zu Tische: Gräfin Henkel, Frau von Pogwisch, Günther, Rehbein und Rinaldo. Blieben noch
- 15 länger beisammen. Um halb 6 Uhr mit der Frau Großherzogin und den beiden Frau Oberhofmeisterinnen nach Belvedere. Zu den Treibhäusern. Später mit August.
22. Nachstehende Briefe convertirt: Pfarrer Kirchner nach Frankfurt, Dank für dessen Beschreibung von Frankfurt und dessen Umgegend. Cammerrath Frege & Comp. nach Leipzig, Meldung der angekommenen 4000 Thlr. und weitere Bestellung. Hofrath Büsching nach
- 25 Breslau. Prof. Nees von Eisenbeck nach Sickershausen, Dank für die letzte Sendung, Acceptation des Werks: Über die Bebrütung des Nüchchens. Herrn Hofmaler Primaveji,

Dank für Rheinbeschreibung, nach Darmstadt. Prof. und Bibliothekar Hesse nach Rudolstadt, Dank für Paulinzelle. Oberberghauptmann von Trebra, das Gedicht eingeseigelt. Hofrath Himly in Göttingen. Frau von Brentano nach Frankfurt a. M. Herrn Geheimerath von Sömmerring München, Dank für die übersendeten Fossilien. — Visiten gefahren. Daniell Voyage to China and India. Bey den Prinzessinnen gespeist, obiges Kupferwerk vorgezeigt. Einiges geordnet. Im Garten. Abends Frau von Bogwisch und Gräfin Egloffstein.

23. An dem Aufsatze über Philostrats Gemälde fortgefahren. Im Garten. Vor 11 Uhr zur Hoheit. Blieb bis halb 1 Uhr. Mittag Ottilie bey Tisch. Nach Tische Frau von Stein und Fräulein von Staff. Im Garten mit dem Cammerath, den Lämmermannischen Bau beachtet. Hofmedicus Rehbein, blieb zu Tisch.
24. Expeditionen wegen des Handischen Gesuchs. Lieber. Im Garten. Herr von Strube und Neven. Bey den Prinzessinnen gespeist. Das schöne Taubenwerk von der Bibliothek vorgezeigt. Kam ein Taschenspieler. Um 4 Uhr zu Hause. Im Garten mit August. Der Buchbinder klebte die Etiketten auf die Kupferstich-Portefeuilles. Vorher Geheimerath von Einsiedel. Später Gräfin Egloffstein. Endlich mit August allein.

25. Nebenstehende Expeditionen:

Erlaß an Prof. Haub,	} Hands archäologi-	
" " Kath Vulpinſ,		ſche Vorleſungen
" " Färbern,		betreffend.

5 Das Promemoria an die Oberbaudirection mündl. Die Kupfer in die Portefeuilles gebracht. Zur Abreise manches zurecht gelegt. Dels. Um 12 Uhr Staatsminister von Fritsch. Leipziger Urtheil in der Kohebnueſchen Sache. Gräfin Egloffſtein.

10 Nach 2 Uhr Geh. Cammerrath Stichling. Ottilie ſpeiſte mit. Nach Tiſche Frau von Stein. Um 5 Uhr zum Staatsminister von Voigt. Zu Hauſe das Nächſte überdacht. Abends mit Ottilien. Mein Sohn kam erſt um 12 Uhr von Heuſdorf

15 zurück. Halb 1 Uhr kam Großfürſt Michael von Eckardtſberge. Husaren und andere mit Pechjackeln entgegen. Vocal- und Inſtrumental-Muſik.

26. Aufſaß wegen der freien Zeichen-Anſtalt. Brief

20 an Gräfin von Egloffſtein mit Allart van Everdingens kleinen radirten Landſchaften. Ermer wegen dem Titelblatt zum Divan. Der Student Nicolobiuſ von Berlin, fuhr mit demſelben nach Belvedere. Er blieb zu Tiſche. Mein Sohn hatte

25 Hoſdienſt. Daſ alte neueingebundene Stammbuch. Nach Tiſche Gräfin Egloffſtein. Mémoires de M^{me} Manson. Um 8 Uhr der Canzler und Adele. Erſterer blieb biſ Mitternacht.

27. Vorbereitung zur Reise. Gegen 9 Uhr abgefahren. Den neuen Weg hinunter in's Mühlthal. Gegen 12 Uhr in Jena angekommen. Ausgepackt, das Nöthige besorgt. In's Heimische Cabinet, war die Sendung des Herzogs von Egerton angekommen. 5
Bergrath Voigt. Allein zu Tische. Dr. Weller, nachher geordnet und einiges expedirt. In die academischen Gebäude. Abends zu Hause. Samen ausgepackt. Vorbereitung auf morgen.
28. Acten durchgesehen, die nöthigsten bemerkt. Niente- 10
nant Viertsch, Studirender in Leipzig. Expedition wegen den Stunden der Prinzessinnen. Auf die academische Bibliothek. Auf die Tanne, mit Dr. Weller bis nach 12 Uhr gearbeitet. Über den Jahrmart. Zu Knebel. Nicolovius. Mit 15
Weller nach Tische auf die Tanne. Bis gegen 7 Uhr expedirt: Staatsminister von Voigt, Expedition in academischer Bibliothekssache. An Rath Vulpinus Heidelberger Jahrbücher December, Gruenerischer Catalog G—N. An meinen 20
Sohn, verschiedene Aufträge. — Geiler von Kaisersberg christliche Pilgerschaft. Vom Abend heranziehender Regen, der jedoch nicht hernieder ging. Um Mitternacht Sturm.
29. Ganz früh Einladung vom Canzlar von Müller 25
nach Dorzburg. Brief an Boiffereé. Gruenerischen Catalog complet erhalten. Prof. Güldenapfel, Anordnung wegen der Bibliothek. Nach

Dornburg gefahren. Ober-Cammerherrin und Julie. Zu Mittag geblieben, über Landschaftszeichnung, Politica. Die Lage des Cölestins untersucht. Zurück, zu Knebelz. Sendung von Weimar. Ringkästchen, ingleichen Kästchen von Freyberg, anderes, Ankündigung des Rath Vulpinus.

30. Mundum des Briefs an Boissierée. Manuscript zur Morphologie. Divan 4. Bogen revidirt. Kam Rath Vulpinus. Um 11 Uhr auf die academische Bibliothek, Übersicht und nächste Absicht des Geschäftes mitgetheilt und Überlegung aufgetragen. Für mich zu Tisch. In die Museen. Sendung von Egerton gesondert. Straußen-Skelett befehn. War der junge Nicolovius gegenwärtig. Fuhr mit demselben gegen Winzerla, dann auf die Tanne. Abends für mich zu Hause. Das Morgende vorbereitet.

M a i.

1. Anfrage an Bergrath Döbereiner wegen des Metallspiegels. An Hofgarten den vierten Bogen des Divans. Von demselben Versteinerungen von der Insel Rügen. Mit Lenz die Mineralien aus Sicilien und der Insel Elba. Mit Dr. Weller verschiedenes auf die academische Bibliothek bezüglich. Deßgleichen mit Vulpinus. Johann aus der Druckerey. Das Manuscript zur Fort-

setzung der Morphologie arrangirt. Die Folge durchgedacht. Mittag für mich. Zu Frommanns, kam Wesselhöft, um Aufschub des Druckes bittend. Auf die Tanne. Kam Göhe, mit demselben spazieren aufwärts. Zurück auf die Tanne. 5 Schönster Abend. Zu Knebel, welcher durch Discourse eines Reisenden sehr exaltirt war. Zu Hause, Expedition nach Weimar, auf morgen einiges zurecht gelegt. — An meinen Sohn. Eingeschlossen: Heidelberger Jahrbücher an Serenissimum. Kunst und Alterthum drittes Stück an Boissierée mit Brief nach Heidelberg. 10

2. Herr von Keutern, nach der Schweiz und Italien Abschied nehmend. Dr. Weber eben dahin. Dr. Rouy wegen der Staffage der Dornburger Landschaft. Superintendent von Erfurt zu seiner Stelle nach reiseud. Auf die academische Bibliothek, mit den Angestellten allgemein übersehn und überschlagen. Mittag Prof. Rosgarten, Orientalisches. Verhältnisse von 20 Greißwalde, der Insel Rügen u. s. w. Prof. Hand wegen der Fürstlichen Kinder; diese waren zu Mittage angekommen. Fuhr ich auf die Tanne, studierte und ordnete die Kupfer. Abends Sendung von Weimar. Böttigers Winkelmann. 25 Gotta's Ankunft in Stuttgart.
3. Vierter Revisionsbogen des Divans abgesendet. Der Vorzeit zweyten Bandes drittes Stück.

- Schröter wegen seines Quartalgeldes. Baum, Anordnung wegen Bücherzahl. Von Hammers Nedekünste Perfiens. Mittag bey den Prinzessinnen. Nachher zu Knebel, wo Frau von Stein und von Schardt waren. Knebels Sohn und einige preußische Officiere. Auf die Tanne, von Hammer persische Litteratur. Behramgur und Dilaram. Major von Knebel. Shakespearesches kleines Gedicht. Kupferstiche, Italiänische Schule. Abends Rath Vulpius, Reformationsgeschichte.
4. Gezählte Buderische Bibliothek. Überlegung des Nächsten. Eberweins, Moltke, Leipziger und Weimarisches Theater. Dr. Weller wegen der Verhandlung mit den Handwerksleuten. Brief an Cotta. Das nächste Geschäft weiter geschoben. Mittag für mich. Sendung von Bremen. Abends zu den Arbeiten jenseits. Vorher die Prinzessinnen auf dem Museum. Auf der Tanne. Hammers Orient. Bey Knebel, über die morgende Sonnenfinsterniß. Nachts 5. Divansbogen.
5. Alles für heute zurecht gelegt. Dr. Weller mit den neusten Besprechungen der Handwerksleute. Vermehrungs- und Ausleihbuch mit Buchstaben bezeichnet. Dem Buchbinder manches übertragen. Dr. Roux wegen seiner Landschaft und den Stunden der Prinzessinnen. Göke wegen der vorgenommenen Erdarbeit. Mancherley Expeditionen. Mittag für mich. Calderon von Gries zurück

erhalten. Auf die Tanne. Von Hammers Orient. Nachts der Bibliothekar. Große Ereignisse aus kleinen Zufälligkeiten.

6. Mit Philostrats Gemälden beschäftigt. Mittag für mich. Gegen Abend auf die Tanne, an ⁵ Philostrat fortgefahren. Nachts von Weimar Sendung. Ingleichen ein Nachtrag von Trebra.
7. Fortgefahren an Philostrat. Geh. Hofrath Schweitzer, nach Carlsbad Abschied zu nehmen. Mittag für mich. Zu Bergrath Lenz, welcher ¹⁰ die nordischen Mineralien auspackte. Bey den Arbeitern an den Gipshöhlen. Auf die Tanne, Philostrat. Zu Knebel, über Kunst und Alterthum und Verwandtes. Nachts Sendung von Weimar, Englisches. ¹⁵
8. Philostrats Gemälde. Kam Hofmedicus Rehbein. Mit demselben auf die academische Bibliothek, nachher an die Gipshöhlen. Die letzten Vorrichtungen angeordnet. Auf die Tanne. Mit Rehbein herein gefahren zu Lenz, der die nordischen ²⁰ Mineralien auspackte. Mittag auf der Tanne gegessen, mit Dr. Weller nachgearbeitet. Um 4 Uhr die Prinzessinnen. Um 8 Uhr zu Knebel. Nebenstehendes nach Weimar: An Staatsminister von Voigt, autorisirte Quittungen, ²⁵ Lapidar=Inskriften für die alten Bibliotheksbesitzer. Geh. Cammerath Stichling, Anschläge wegen Verappung des Carcergebäudes,

Notiz wegen der aufgehalteneu Museumsrechnung.

9. Die gewöhnlichen Arbeiten gefördert. Mittag bey den Prinzessinnen. Bey Knebel Daniells Reise nach China betrachtet, wo Nicolovius Abschied nahm. Zu Frommanns, wo Madame Schopenhauer mit Tochter sich befanden. Herr Frommann war von Leipzig zurückgekommen. Erzählung von dortiger Messe. Auf die Tanne, zum ersten mal daselbst geschlafen.
10. Kunst und Alterthum 2. Bogen Revision. In die Stadt, der Großherzogin aufzuwarten; sie war in der Kirche gewesen. Einiges im Hause geordnet. Auf die Tanne, Philostrats Gemälde einzeln ausgeführt. Zu Knebel zu Tisch. Sodann mit Weller Philostratisches. Herr Frommann Leipziger Geschichten. Briefe concipirt. Nachts englisches Künstlerlexikon.
11. Philostrats Gemälde. Anderes vorbereitet. Kam Oberbaudirector Coudray. Über Kunst aller Art. Fuhr ich in das Stadt-Quartier, manches zu ordnen und zu holen. Coudray fuhr mit mir heraus. Weimarische Hofbaugeschichten. Nach Tisch Niederländische und Französische Schule. Dr. Weller Abschrift des Vorspiels der Liebesgötter. Coudray ab. Das Wetter, das sich einige Tage her gehalten hatte, löste sich in Regen auf. Das Barometer war bis 27" 7"

gefallen. Zeitig zu Bette. — An Herrn von Cotta nach Stuttgart laut Concept. An Auctionator Weigel nach Leipzig.

12. An Philostrat gearbeitet. Kam unvermuthet mein Sohn. Brachte mit demselben den Tag zu. Er schließ die Nacht auf der Lanne. Früh starker Nebel. 5
13. Früh starker Nebel. Zu den Gipsbrüchen. Gegen Löbstädt gefahren. Auf's Museum, die nordischen Mineralien betrachtet. Mittag bey Knebel mit Rosgarten. Fuhr mein Sohn nach Weimar. Abends Philostratisches vorbereitet. Brief von Frau von Brentano. 10
14. Die Philostratischen Gemälde fortgesetzt. Geh. Cammerath Etichling über das Rechnungswesen überhaupt, besonders über die Bibliotheks-Rechnung. Dr. Weller mit dem Vermehrungsbuch. Griechisches. Zu Griesbachs Garten. Die jungen Herrschaften waren angekommen. Dort gespeist. Um 4 Uhr fuhren sie ab. Im Stadtquartier. Der Kutscher war von Weimar zurückgekommen und hatte die Niederländische Schule mitgebracht. Zu Hofrath Voigt. Richard über die Orchidee. Zu Bohns im Garten. Große Gesellschaft bis nach 10 Uhr. 20
15. Bey Zeiten die Arbeit angetreten. Philostratische Gemälde. Einige Briefe mundirt und vollendet. Rath Vulpius über die neuesten Bibliotheks- 25

- angelegenheiten. Allein gegessen. Dr. Weller
 Concepte auf die Museen bezüglich. Um 6 Uhr
 zu Knebel mehrere Personen, Fräulein von
 Brandenstein und Buchwald, Dr. Löbel und
 5 Schwester, die Öttingischen Öconomen. Um 8 Uhr
 nach Hause. Historische Anecdoten von Bilderbeck.
16. Philostratische Gemälde. Bey sehr schlimmem
 Wetter den ganzen Tag zu Hause. Berggrath
 Voigt. Vorbereitung verschiedener Arbeiten. Re-
 10 visionzbogen von Kunst und Alterthum, drey.
 Die Kupfer sortirt und in die Portefeuilles ge-
 legt. Bilderbecks Historische Anecdoten durchge-
 lesen. Die Sendung des Herzogs von Egerton
 durchgesehen. Catastrophe des Grafen Essex. Sen-
 15 dung von Weimar. Brief von Cattaneo aus
 Mayland. Ankündigung des Dr. Börne in
 Frankfurt.
17. Früh mit Baum Philostrats Gemälde. Die-
 20 selben mit Färbern fortgesetzt, einiges gesondert
 und geordnet. Mittag für mich. Cattaneo's
 Brief und Mayländische Sendung überlegt, An-
 ordnung deßhalb nach Weimar. Herzog von
 Egerton Sendung, worauf Vulpus Abschluß der
 hiesigen Bibliotheksgeschäfte. Dr. Weller 2 Pa-
 25 quete nach Rußland abgeschlossen, mit Baum
 Perseus und Andromeda. Aus der Stadt die
 Nees von Gienbeck'sche Sendung. Betrachtung des
 wechselseitigen Einwirkens der ältern jondernden

und der neuern entwickelnden Vorstellungsart. Zum Major von Knebel. Proceß des Bastide neigt sich zum Schluß, schöne Rede der Madame Manjon. Nachts das Philostratische wieder vorgenommen so wie einiges aus der Sendung des Herzogs von Egerton.

18. Die Concepte Philostratischer Gemälde nochmals genau durchgesehen und an Wesselhöft geschickt, No. II. und III. Hernach No. IV. Hercules durchgedacht. Mit Rath Vulpus vergangenes und künftiges auf die Bibliothek Bezügliches durchgesprochen. Um 1 Uhr zu den Prinzessinnen. Im Stadtquartier, zu Frommanns, auf die Tanne. Dann Nicolovius, Thüringer Waldreise, Geologie, Botanik, Jean Paul etc. Das hohe Wasser stand 3 Fuß 10 Zoll.
19. Mit Baum verschiedene Expedienda: An Präsidenten Uwaroff nach St. Petersburg, Kunst und Alterthum 3. Heft, Aushängbogen vom Divan. General-Lieutenant von Klinger, Kunst- und Alterthum 3. Heft nach St. Petersburg. Quittung auf 500 Thlr. für die Museen an meinen Sohn. — Morphologie 7. Bogen. Philostratisches vorbereitet. IV. Hercules. Anderes beseitigt. Bibliotheksacten geheftet und eingerichtet, was bisher geschehen. Nach Dornburg, dort zur Tafel. Wieder herein gegen 7 Uhr, zu Knebel, von 8 Uhr zu Hause. Kunst und

Alterthum 4. Bogen. Schöne Mondnacht. Bedeutende Licht- und Schattenmassen.

20. Fortsetzung zur Morphologie. Nachher Dr. Halle aus Cassel. Auf die academische Bibliothek. Den
 5 Anfang des Pflasters betrachtet. Gefahren gegen Winzerla. Mittag für mich. Dr. Weller. Brief an Trebra. Zu Knebel, wo sich Dr. Halle wieder einfand. Nachts die Sendung von Weimar. Vorarbeiten auf morgen früh.
- 10 21. Einige Briefconcepte mit Baum. Kunst und Alterthum Bogen 4 Revision. Vorbereitung zur Naturwissenschaft. Im botanischen Garten, zu Herrn v. Münchow. Gegen Winzerla, auf die Tanne. Tagesblatt von Gubitz. Mit Weller
 15 Briefe und Bericht wegen der academischen Statuten. Noch einige Munda. Briefe und Beylagen couvertirt. Mythologische Salvadoreyen über Herkules, vom Hederich. Abends zu Knebel. Nachts der graue Mann und anderes auf die
 20 Zeit Bezügliches.
22. Die Angelegenheit der Statuten durchgedacht und am Bericht conceipirt. Um 10 Uhr Ottilie von Weimar. Gefrühstück. Spazieren gefahren und
 25 gegangen am rechten Saalufer hinauf, über die Burgauer Brücke auf Winzerla. Zum Reuthor herein, durch die Stadt auf die Tanne. Zusammen gespeist. Nach Tische Dr. Kour und Weller. Hofrath Voigt. Kupfer der Niederländischen

Schule besuchen. Um 6 Uhr von Ottilien weg. Fuhr ich zu Frommanns, wo Methfessel Musik vor großer Gesellschaft gab. Bekanntschaft mit dem jungen Herrn von Gagern.

23. Den Bericht wegen den Statuten und die Bey- 5
lage weiter geführt. Nach der Stadt, Bibliothek, Pflastern des Hofes und anderes. Coudray angetroffen. Mit denselben gegen Löbstädt. Den jungen Herrschaften begegnet. In den Griesbachischen Garten, dort gespeist. Nach Tafel 10
Coudray getroffen. Mit ihm spazieren. Zu Knebel, kam der Erbgroßherzog. Nach Hause. Kupferstiche arrangirt. Dr. Weller Munda. Abends für mich. Kleine Sendung von Weimar. Die currenten Geschäfte recapitulirt. 15
24. Mit Färber Phänomene des litterarischen Him-
mels. Mit Johann aus der Druckerey das Nächste besprochen. Kunst und Alterthum erste Revision des 5. Bogens. Um 11 Uhr Frau von Voigt. Notizen von Carrara. Mit ihr zu den Gipf- 20
höhlen. Mittag für mich. Nach Tische Weller, Expedition nach Weimar vollendet. Abends zu Knebel. Nachts Bevorstehendes durchgedacht.
25. Nebenstehendes Paquet durch Frau von Voigt
nach Weimar: Bericht wegen der academischen 25
Statuten mit Beylagen. An Herrn Staats-
minister von Voigt, Rücksendung des Groß-
herzoglichen und Osaunischen Briefs. Brief an

- Boijferée. Zwey Bogen Grunerischen Catalog an Vulpinũ. Alles an meinen Sohn eingepackt. An Rees von Ejenbeck nach Erlangen durch die Post. — Schluß=Columnen des 2. Bogens Morphologie in die Druckerey. Philo-
 5 stratische Gemälde, Capitel Herkules. Herr von Münchow über mathematische Chemie, Oken's Systeme. Mittag für mich. Nach Tische Weller. Bildliche Darstellung des Herkules. Zu den
 10 Gipshöhlen mit demselben. Zu Knebel, französischer Criminalprozeß, Aufklärung der Ursachen. Nachts Menagiana.
26. Herkules weiter bedacht. Revision Divan 6. Bogen. Assessor von Schiller. Rentamtmanu Müller;
 15 Rentamtmanu Lange; beyde wegen der ihnen obliegenden Rechnungen; mit letzterm über den Versuch, thönerne Röhren zu brennen. Mittag für mich, Abends bey Geh. Hofrath Voigt, wo die Prinzessinnen waren. Abends bey Knebel,
 20 war Rosgarten gegenwärtig. Nachts zu Hause, Revisionsbogen von Divan, Morphologie VI, 2. Menagiana.
27. Den Philostratischen Herkules durchgedacht. Um
 25 10 Uhr in die Stadt. Einiges besorgt und mitgenommen. Mit Knebel in das Museum, dann zu den Gipshöhlen. Bey den Prinzessinnen gespeist. Betrachtungen über das Talent des Sebastian Bourdon.

28. Kamen die Kinder von Weimar. Ich brachte den Tag mit ihnen zu, in und außer dem Hause. August fuhr Abends wieder zurück.
29. Überfiel mich ein starker, höchst beschwerlicher Catarrh, deßhalb auch Sonnabend der 30. und ⁵ Sonntag der 31. verloren gingen.

Juni.

1. Fuhr meine Schwiegertochter nach Tische wieder nach Weimar und ich befand mich wieder etwas besser.
2. bis 3. Juni verlorene Tage. ¹⁰
4. Ging es besser. Nach Tische Hofrath Voigt und Frau. Abends waren da Major von Knebel, Hofgarten und Weller.
5. Depesche an Minister von Voigt, mit Rücksendung der Stimme an den Zeitgeist, und Brief ¹⁵ an und von Cattaneo.
6. Philostratische Gemälde, Arbeit wieder vorgenommen. Anderes vorbereitet. Mittag für mich. Abends Frau von Schiller und Major von Knebel. Braunte Gloszewik ab. Fortsetzung an ²⁰ Molière.
7. Philostratische Gemälde. Brief an Trebra und Schulz. Dr. Weller und Nicolovius. Um 11 Uhr Frommanns. Gegen Mittag Orville, blieb zu Tische, kam von Knebel. Gespräch bis 6 Uhr, ²⁵ gingen beyde weg. NB. Nath Vulpinus und Fran

waren Vormittag dageswesen. Beschäftigte mich Abends mit allerley Vorbereitung.

8. Brief an Rath Schloffer wegen des Kunstrohres. Brief an von Trebra mit einer
 5 Affignation von 50 Thlr. Brief an Schulz wegen der Berliner Reise. Etwas Kupfer einrangiret. Mittag für mich. Abends die Prinzessinnen, Frau von Knebel und Sohn. Hofrath Voigt, alsdann Dr. Weller und Herr Nicolobius.
 10
9. Spazieren gegangen auf die östlichen Höhen. Rath Vulpus wegen der Bibliotheks-Angelegenheit. War die Großherzogin angekommen. Besuchten mich Frau von Pogwisch und Herr von
 15 Einsiedel. Fuhr ich zu Tafel. Um 4 Uhr wieder nach Hause. Arbeit mit Weller. Fuhr mit demselben spazieren gegen Wöllnitz. Abends Nicolobius und Weller.
10. Zur Beurtheilung Goethe's von Schubarth, Breslau. Endliche Bestimmung, wie es mit Translocation und Aufstellung der Bücher gehalten
 20 werden soll. Übersichtliche und vorbereitende Studien.
11. Früh spazieren gegangen. Anfang der Translocation der Bibliotheken. Hofmedicus Rehbein. Vimarientia. War der Kleine inoculirt worden. Dr. Faust von Marlowe. Rehbein zu Tische. Niederländische Kupfer. Gegen Abend Nicolobius,
 25

Weller, Prof. Bachmann. Geschnittene Steine, Münzabgüsse. Revisionsbogen Divan 8, Kunst und Alterthum 7. Manuscripte des Divans zum 9. Bogen abgegeben.

12. Philostratisches. Vorbereitung an denselben Gegenständen. Herr Frommann wegen der Heilsberger Inschrift. Gegen Mittag in die Stadt, verschiedenes zu holen. Zu Tische für mich. Alles Bevorstehende durchgedacht. Die von Leipzig zu erwartende Kupferstichsendung aufgezeichnet. Rath Vulpinus meldete die Ankunft der Mayländischen Sendung in Weimar. NB. Früh Morgens war Major von Knebel dagewesen. Abends Dr. Weller über die verschiedenen Arbeiten außerhalb und innerhalb der Bibliothek. Hofrath Stark. 15
13. Philostratisches. Abschluß des 8. Bogens Kunst und Alterthum. Divan 8. Bogen Revision. Das Fernere durchgearbeitet. Von Major von Knebel zu den Prinzessinnen zur Tafel. Zu Frommanns. Zu Knebel. Zu Voigt. Abends Dr. Weller. 20
Nachts Ludolfs Schaubühne der Welt 1651.
14. Philostratisches, Schluß. Antikes und Modernes. Kam mein Sohn. Unterhaltung mit demselben. Um 11 Uhr in die Stadt. Bibliothek und osteologisches Cabinet. Auf der Tanne zu Tische. 25
Drohende Gewitter, vorübergehender Regen. Amerikanische Freystaaten, Karte von Nordamerika durch Bertuch. Zu Herrn von Knebel. Zu

Harras und Webers Garten. Auf die Tanne. Um 7 Uhr ritt mein Sohn weg. Von Schiller und Weller. Ludolfs Schaubühne der Welt, Jahr 1651.

- 5 15. Über den Widerstreit des Antiken und Modernen. Nähere Betrachtung der amerikanischen Freystaaten. Um 11 Uhr auf die Bibliothek, die neue Einleitung zu sehen. Zu Major von Knebel, auf die Tanne. Entoptische Farben, Bibliotheks- und Museums-Geschäft durchgedacht. Bergrath
10 Lenz wegen der Grunerischen Auction. Professor Sand, verschiedene Angelegenheiten. Weltschau-
bühne 1652. Neues Testament mit Stereotypen.
16. Antikes und Modernes fortgesetzt. Kam Dr.
15 Seebeck, verhandelte mit demselben wissenschaftliche Gegenstände. Mittag für mich. Sollte Seebeck bey Knebels ab. In der Bibliothek und in
die Museen. Zu Frommanns. War die Mayländer Sendung angekommen, nahm die Me-
20 dailen mit nach Hause, packte sie aus, Betrachtung darüber. Nicolovius und Weller. Cleaveland Mineralogie und Geologie, Boston 1816. Dasselbe Werk zu studiren fortgefahren bis zu
Nacht um 11 Uhr.
- 25 17. Zwey Briefe dictirt an Cogswell und Cataneo. Diban Revision des 9. Bogens. Kam Dr. Seebeck. Mit demselben in die Stadt. Über beschränkten Zustand der physikalischen Wissen-

schaften, besonders der Farbenlehre. Seine Untersuchungen über die entoptischen Farben der verschiedenen Crystalle, theils im natürlichen Zustande, vorzüglich aber im natürlichen Zustande, theils in gewissem Bezug gegen die Axe ange-
 schliffen. Mit ihm in die Stadt, die Mayländische Bücher=Sammlung näher betrachtet. Auf die Tanne. Amerikanische Geologie. Zu den Prinzessinnen. Madame Batsch nahm Abschied. Nach Tafel in's Heymische Cabinet. Die Mayländische
 Bücher=Sammlung nochmals betrachtet. Zu Knebel's. Auf die Tanne. Ordnung gemacht, Medaillen betrachtet, Leben Bessarions und der Gebrüder Barberini. Mit Weller einiges gearbeitet.

15

18. Über Fortsetzung der morphologischen und naturwissenschaftlichen Abhandlung. Geologie der vereinigten Staaten. Inspector Göke, Dr. Seebeck, Oberbandirector Coudray. Für mich, das Nächste bedenkend. Johann aus der Druckerey.
 Landrath von Lyker. Mit Färber einiges Geschäft. Aufnahme der entoptischen Farben und was dazu gehört. Das vervielfachende Rohr durch Seebeck. Gegen Abend Major von Knebel und Weller. Beschluß des heutigen Festes auf der
 Landfeste.
19. Nebenstehende Expedition vorbereitet und abgeschlossen: Expedition nach Weimar an meinen

25

Sohn, Brief an denselben mit mancherley
 Notizen. Orphisches an Ottilien. Staats=
 minister von Voigt, Rücksendung englischer
 Litterar=Notizen. Canzler von Müller wegen
 5 der Jenaischen Buchdrucker. — Verschiedenes die
 Bibliothek und Museen betreffend besorgt und
 eingeleitet. Dr. Seebeck über allgemeine wissen=
 schaftliche Verhältnisse, besonders über seine
 Studien und Versuche die abwechselnden entop=
 10 tischen Figuren und Farben der Crystalle be=
 treffend. Mittag für mich. 9. Bogen Divan,
 Bogen G. Naturwissenschaft. Der Prof. Kose=
 garten, orientalische Sprachen, Hackert Radi=
 15 rungen. Dr. Weller. Blieben Abends. Kose=
 garten erzählte Pariser Studenten=Händel, be=
 sonders der Schüler orientalischer Sprachen.
 Haß derselben gegen Langles, Ehrfurcht gegen
 Sacy. Blieben bis gegen 10. Hinterließ Kose=
 20 20. Manuscript zu den Bogen F. G. Naturwissenschaft.
 Bergrath Lenz. Angekommene Mineralien aus
 Ungarn. Zu den sämtlichen vorsehenden Druck=
 werken Manuscript vorbereitet. Billet an Weßel=
 höft. Antwort darauf. Dr. Seebeck. Krankhafter
 25 Elephanten Zahn. Mittag für mich. Nach Tisch mit
 Färbern auf die Museen=Geschäfte Bezügliches
 expedirt. Abends Nicolovius und Weller. Sen=
 dung von Weimar. Brief des Canzler von Müller

21. Sämmtliche Geschäfte fortgeführt. Prof. Lavés die übersehten Briefe bringend. Dr. Seebeck. Johann aus der Druckerey. Manuscript Divan 11., 12. Bogen eingehändigt. Herr Heiligenstädt, Vorschläge zu Staatsrechnungsformen von einem 5 Leipziger Buchhalter. Die Fahnen des 8. und 9. Bogens Kunst und Alterthum durchgesehen. Beym Geheimen Hofrath Voigt zu Tisch. Auf die Tanne. Mit Färbern manches durchgearbeitet. Major von Knebel. Neuestes Vorhaben 10 mit demselben durchgesprochen.
22. Den 8. und 9. Bogen von Kunst und Alterthum besorgt, ingleichen die Nachricht wegen der Heilsberger Inschrift, morgende Geschäftsendung an Herrn Staatsminister von Voigt. Mit Prof. 15 Lavés Briefe und der Aufsatz über das Abendmahl. Färber mundirte. Mittags bey den Prinzessinnen. Einige Mayländische Bücher geholt. Dr. Weller schrieb die französischen Briefe in's Concept. blieb derselbe Abends. Nacht Boiffard 20 Römische Antiquitäten, besonders Opfergeräthschaften zu Erklärung des großen Kupfers in meiner Sammlung.
23. Nebenstehende Expeditionen ausgefertigt: Staatsminister von Voigt, 1) Jenaischer Museen- 25 Stat und neue Rechnung, 2) Widerspenstige Jenaische Buchdrucker betreffend, 3) Bildhauer Kaufmanns Forderung. An meinen Sohn, aus-

- zuwechfelnde Quittung von 500 Thalern. An Ottilien das Heft von Schubarth. — Professor Lavés. Correctur der Uebersetzung des Abendmahls. Professor Kiemer über griechische Sprache und was zunächst bey den Wörterbüchern vorgeht. Mittag für mich. Boiffard. Dr. Weller die französischen Briefe. Einiges das Bibliotheks-Bauwesen referirend. Abends bey Knebel Frau von Schiller, Dr. Roux. Nachts Aushängbogen von Divan und Kunst und Alterthum, ingleichen von der Heilsberger Inschrift.
24. Professor Lavés die Uebersetzung beendigt. Revision der Heilsberger Inschrift. Um 10 Uhr auf die academische Bibliothek, sodann zu Bischoffs, ferner in die Schloß-Bibliothek, zu Major von Knebel. Frau von Schiller. Nachricht von der Geburt des Prinzen. Nach Hause. Anordnung der Illumination. Zu den Prinzessinnen, dafelbst verweilet. Nach Hause. Weller und Nicolovius, später mit denselben umhergefahren. Nachts Sendung von Weimar.
25. Vorbereitung der morgenden Sendung. Kam die Leipziger Sendung Kupfer, welche ich durchging. Bogen 8 und 9 von Kunst und Alterthum. Manches zum Einpacken und Fortsenden bereitet. Nicht weniger die Expedition auf morgen weiter geführt. Kunstgeschichte bey Gelegenheit der Leipziger Kupfer. Abends Dr. Weller. Über die

Geschäfte und Begebenheiten der vergangenen Nacht.

26. Briefe concipirt, um alle vorseieude Geschäfte abzuschließen. Auf die academische Bibliothek, das bisher Geleistete zu sehen. Im Bischoffischen Hause; manches besorgt und angeordnet. Zu den Prinzessinnen zur Tafel. Mit Knebel auf die Tanne, die Kupferstiche besehen. Die Expeditionen ferner besorgt. Abends Hofrath Voigt und Dr. Weller. War der Wolfschädel angekommen.
27. Die Portefeuilles gepackt und dieselben mit anderen Kisten und Geräthschaften nach Weimar mit der Kutsche gesendet. Sonstige Ordnung in den Papieren und Geschäften. Verschiedene Revisionsbogen. Um 1 Uhr zu Major von Knebel. Ganzlar von Müller, der ältere Knebelsche Sohn und ein Officier von Erfurt. Nach Tische Herr von Münchow und Prof. Haffe, nachher Gräfin Egloffstein und Ober-Gammerherrin, mehrere Frauenzimmer aus der Stadt. Abends für mich, Sendung von Weimar. — An Serenissimum, academische Bibliotheks-Angelegenheit, zwey Medaillen von Mayland angekommen. Brief an Cattaneo und Cogswell, beydes an Rath Vogel zur weiteren Besorgung. An Rath Schlosser, Empfang der Schauhöhre, Wunsch den Caffee-Kest durch die Post zu erhalten. An

Gotta nach Stuttgart, Schluß der neuen Melusine.

28. Weitere Vorbereitung zur Abreise. Geheftete Acten. Abschluß der Druckfachen. Mittag für mich. Von Hammers persische Dichtkunst. Abends Dr. Weller und Prof. Hofgarten, Hofrath Voigt und Alexander von Paris.
29. Wie gestern von Hammers persische Dichtkunst I. Epoche. Einige kleine Dichtungen aufgeregt. Um 1 Uhr Serenissimus. Auf's Mineralien-Cabinet mit Prinz Christian. Zu den Prinzessinnen. Erbgroßherzog und von Ziegejar. Nach Tisch Alexander und seine Künste. Auf die academische Bibliothek. Auf's osteologische Cabinet. Führen die Herrschaften mit Graf Etleben. Zu Knebel, wo von Münchow war. Tacitus Von berühmten Reduern. Abend von Hammer. Dr. Weller über die nächsten dringendsten Arbeiten.
30. Abgesondert und eingepackt. Des Aristoteles Buch über Verfassung, französische Übersetzung mit Glosse als Manuscript. In der Stadt einiges zu ordnen. Mittag für mich. Von Hammers persische Dichtkunst. Zu Herrn von Knebel. Auf die Tanne. Betrachtungen fortgesetzt über persische Dichtkunst. Kam Herr von Knebel und der Kleine. Vorher spazieren mit Nicolovius. Blieb für mich. Persische Geschichte.

Juli.

1. Den Kutscher nach Weimar mit dem letzten Gepäck. Alle Geschäfte und Rechnungen abgethan. Sehr heißer Tag. Bey den Prinzeßinnen gespeist. Bey Frommann, Abschied zu nehmen. Bey Knebel dergleichen. Abends für 5 mich.
2. Abschied von denen Bibliotheks- und Museums- Angestellten. Um 8 Uhr abgefahren. Um 11 Uhr in Weimar. Die Lage des Haushalts befehen und besprochen. Mittags zu drey. Abends Hof- 10 rath Meyer. Mayländische Münzen.
3. Kam das Geld von Frege, 342 Thlr. Mit dem Auspacken fortgefahren und sonstige Ordnung gemacht. Kirchenrath Oberthür. Mittag zu drey. 15 Nach Tische Kräuter. Acta Musei nationalis Hungarici T. I^{um}. Halb 5 Uhr zu Serenissimo. Abends zu Tafel geblieben. Die Fürstliche Familie und Prinz Christian von Hessen-Darmstadt. Gegen Mitternacht nach Hause.
4. Sendungen vor: Jena. Fortgesetztes Aufräumen 20 und Ordnen der Geschäfte, ingleichen Kupferstiche. Subbibliothekar Harter aus Landshut. Hofrath Jagemann. Mittag für uns. Frau von Bogwisch zur Suppe. Fortgefahren in den Frühbeschäftigungen. Canzler von Müller. Gegen 25 Abend Hofrathin Schopenhauer und Tochter, um

Abschied zu nehmen. Frau von Bogwisch und Gräfin Egloffstein zum Abendessen.

- 5 5. Johann von Jena: Aushängebogen und Revision der Heilsberger Inschrift. Sache mit den hiesigen Bibliotheksbüchern. Verschiedene Concepte und Expeditionen vorbereitet. Ermer wegen des Titels zur Heilsberger Inschrift. Hofmedicus Rehbein. Kupfer bey Seite geschafft. Mittag Hofrath Meyer. Nach Tische Kupfer besehen. Abends am 10 Hof zur Taufe. Nachts mit den Kindern. — Brief an Frege & Comp., Meldung der angekommenen 342 Thlr. 16 Gr. Sächf. Brief an Rentamtmanu Kühn nach Heußdorf, Ein- sendung der Rechnung.
- 15 6. Einige Geschäftsjachen. Sendung von Jena, Bearbeitung derselben. Mittag mit Ottilien. Sendung von Freyberg, die bestellten Mineralien; Sendung von Frankfurt, das verlangte Geld. Einige Expeditionen theils ausgeführt, theils vor- 20 bereitet. Hofrath Meyer, Coudray und die Gräfin Egloffstein, auch Canzlar von Müller. Blieben bis um Mitternacht. Gegen 2 Uhr zu Bette.
- 25 7. Mancherley Expeditionen. Hofmedicus Rehbein. W. Schröder Steinmetz, der Rechte Doctor, und K. F. Guyot, I. U. Stud., Taubstummenlehrer, beyde aus Groningen in Holland. Blieben bis 12 Uhr. Einiges für mich expedirt. Perijische Dichtkunst. Vorbereitung des Schema. Mittag

zu drey. Nach Tisch Frau Hofrath Schiller. Hall Reise nach der Westküste von Corea. Kupferstiche geordnet. Die Kinder gingen zum Bauchredner Alexander. Von Hammers persische Dichtkunst. Abends mit den Kindern. 5

8. Allerley Expeditionen. Bey Herrn Staatsminister von Voigt. Mittag mit den Kindern. Kupfer einrangirt. Nebenstehendes abgeschlossen: An Major von Knebel zu Jena, die Italiänische Reise. Brief an Herrn von Schreibers nach 10 Wien. Brief an Herrn Rath Schlosser nach Frankfurt a. M. Brief an Bergrath Lenz in Jena, mit einem Stück Skorodith. Brief an Bergrath Döbereiner in Jena, mit einem Stück weißen sicilianischen Gölstein. An Herrn 15 von Münchow daselbst. Bessel, Bradley'sche Astronomie in die astronomische Bibliothek gegeben. — Hofrath Meyer. Kupfer besehen. Hofmedicus Kehlbein. Gräfin Lina Egloffstein. Ober-Cammerherrin von Egloffstein und Fräulein 20 Milkan.
9. Schemata zur persischen Cultur und zum Bruderkrieg. Bericht an Serenissimum wegen der disponiblen Summe im Museums-Stat. Hofrath Jagemann. Geh. Hofrath Hutschke. Persische Ge- 25 schichte. Mittag mit den Kindern. Nach Tisch Kupferstiche. Hofrath Meyer. Später mit den Kindern. — Brief an Herrn Schubarth nach

Leipzig. Sendung an Färber durch einen Ex-
pressen, englische Journale u. d. g. enthaltend.

10. Abtragung des Löberthors zu Jena. Ältere fürst-
liche Anordnung wegen der von den Jenaischen
5 Buchdruckern an die Bibliotheken abzugebenden
Frehexemplare. Die nächsten Geschäfte vor dem
Abgang nöthig durchgesehen und geordnet. Hof-
rath Jagemann das Porträt untermalt. Mit-
tag zu drey. Briffonius über das persische Reich.
10 Um 5 Uhr nach Belvedere, wo die Herrschaften
sich einfanden. Abends mit den Kindern.
11. Sendungen von Jena: Carlsbader dießjährige
Badeliste. Die sämmtlichen Manuscripte zu den
vorstehenden Druckschriften revidirt. Die umher-
15 liegenden Kupfer in den Kästen gebracht. Mittag
zu drey. Herodot. Hyde. Briffonius wegen
des persischen Cultus. Um 4 Uhr auf's Kunst-
cabinet. Mit Hofrath Meyer. Halb 7 Uhr mit
demselben nach Hause. Kunstwerke, Kunstge-
20 schichte. Moralia.
12. Die gestern aufgezeichneten Rubriken wegen Ord-
nung des Kunstcabinet's mundirt und einen Be-
richt an Serenissimum in dieser Angelegen-
heit concipirt. Mehrere Briefe. An Landes-
25 Directionsrath Gille wegen des Jenaischen
Druckwesens und der abzuliefernden Frehexem-
plare. Kupferstecher Müller. Im Kunstcabinet.
Mittag bey den Prinzessinnen. Nach Tisch

- einige Expeditionen. Hofrath Meyer und Reib-
 ein. Die Kinder kamen von Hof.
13. Schema über Cultus der Parsen. Briefe. Carl
 einige Briefe dictirt. Lieber. Aufsatz über die
 Abtragung des Löberthors zu Jena. Mittag vor ⁵
 uns. Nach Tische der Badeinspecteur. Hofrath
 Meyer. Herr Mylius von Mayland. Abends:
 Frau von Pogwisch, die beyden Gräfinnen von
 Egloffstein zu Tische, ferner Canzlar von Müller
 und Fräulein von Milkan. ¹⁰
14. Communicat an die Kammer. Löberthors
 Abtragung. Alles Vorsehende durchgedacht und
 bearbeitet. Auf die Bibliothek. Gräfin Julie
 von Egloffstein zu Mittag, desgleichen Ma-
 dame Mylius von Mayland nebst Sohn ¹⁵
 und Dr. Schnauß, auch Hofrath Meyer. Nach
 Tische dem jungen Mylius die griechischen
 Münzen vorgezeigt. Im Garten und für
 mich mehreres vorbereitet. Gräfin Heutel und
 Frau von Pogwisch zum Thee. Blieben zum ²⁰
 Abendessen. Nachts Sendung des 13. Bogen von
 Divan.
15. Expedition nach Jena. Verschiedenes von Cere-
 nijfimo. Auf die Bibliothek wegen Auspackung
 der Mayländer Bücher. Nach Hause. Landes- ²⁵
 Directionsrath Gille. Zu Staatsminister von
 Voigt. Mittag mit den Kindern. Mehreres ex-
 pedirt. Rath Conta über die Jenaischen Ange-

- legenheiten. Coudray und Hofrath Meyer. Des
Ersten Risse zum Haus vor dem Frauenthor.
Philostrats Gemälde. Religionsgebräuche der
neuern Parsen von Anquetil. — Dr. Weller,
5 Zurücksendung der Carlsbader Badeliste, Über-
setzung für Lavés.
16. Allerley Expeditionen: Brief an Schadow nach
Berlin. Brief an Boissierée nach Heidelberg.
Brief an Vogel, allhier, die Mawische Expedi-
10 tion nach London betreffend. — Um 9 Uhr mit
Madame Mylius nach Jena. Zu Voigts. In
den botanischen Garten. Dasselbst gefrühstückt.
Fuhr ich auf die academische Bibliothek, sodann
auf's Museum, woselbst ich Serenissimum und
15 sämtliche Gesellschaft fand. Zu Knebel. Zu's
Bischoffische Haus. Bey den Prinzessinnen zur
Tafel. Kurzer Aufenthalt in der Stadt. Mit
Madame Mylius nach Weimar zurück. Abends
Anquetil du Perron.
- 20 17. Allerley Expeditionen: Paquets an Hofgarten
mit Hackerts Kupfern nach Greißwalde und an
Bakowſky mit Serenissimi Medaille nach Soo-
var. — Rehbein. Um 11 Uhr bey der Erbgroß-
herzogin, daselbst Abschied genommen von dem
25 Erbgroßherzog und der Großherzogin. Mittag
zu zwey. Nach Tische Hofrath Meyer. Spazieren
gefahren die Erfurter Chaussee hin. Heranziehen-
des Gewitter. Nimbus in seiner größten Schön-

heit. Abends Gräfin Beust, Egloffstein und Fräulein von Milkau.

18. Sendung an Serenissimum: Acten über das Ordnen des Kunstcabinetz, das Translociren der Schloßbibliothek, dem Wellerschen Diario, über die Abtragung des Löberthors. Sendung an Staatsminister von Voigt: Acten über die Statuten der philosophischen Facultät und alles auf die Kenitz der Buchdrucker Bezügliches mit Communicat an die Landesdirection. Albrecht Dürers Werke durchgesehen. Um 11 Uhr Gräfin Egloffstein, die Beschauung fortgesetzt. Mittags Madame Mylius, Sohn, Familie Schnauß, Hofrath Jagemann. Nach Tisch Herr Mylius. Hofrath Schwabe. Abends die Gräfinnen Egloffstein, Frau von Bogwisch, Obercammerherrin von Egloffstein. Canzler von Müller. Der junge Herr von Humboldt, in preußischen Diensten.
19. Früh verschiedene Expeditionen: Herrn J. M. Grubers Erben zu Lindau mit einer Rolle Manuscript des Aufsatzes über Leonardo da Vinci. An Herrn Gaetano Cattaneo nach Mailand. — Um 8 Uhr zu Serenissimo. Kam Geh. Hofrath Stark von Zena zurück. Nach Hause, Hofrath Jagemann zweyte Sitzung zum Bildniß. Ober=Consistorial=Rath Günther, catholische Capelle, Vereinigung der Lutheraner und Reformirten. Mittag mit den Kindern. Nach

4 Uhr weg gefahren. Nach 7 Uhr in Jena. Ordnung gemacht. Zu Knebel's.

20. Verschiedene Aufsätze, Promemoria, Briefe concipirt. Anderes bereitet und zurechte gelegt. Prof. Roux wegen des zu radirenden Porträts. Hofrath Voigt. Gegen 11 Uhr auf die Bibliothek. Bey denen Prinzessinnen zu Tafel. Bey Frommann's. Zu Hause, Lenz und Nicolovius. Mit letzterem spazieren gegen Lößstädt. Bey Knebel's. Abends für mich.
21. Nebenstehende Expeditionen: An Hofrath Meyer, Heilsberger Titelblatt. An Frau Brentano, Kunstnachlaß in Frankfurt. An Hofrath Schwabe, Aufsatz über die Mayländer Medaillen. An Minister von Reinhard nach Frankfurt a. M., Kunst und Alterthum 1. Band, Morphologie 1. Heft. An meine Tochter, Partitur von „Lustrum ist ein fremdes Wort“ pp. Ferner an dieselbe Aushängebogen von Divan und von Kunst und Alterthum. — Mit Färber, mit Dr. Weller. Bürgermeister Schäfer wegen Abtragung des Löberthors. Rentamtman Müller wegen verschiedenen Rechnungsverhältnissen. Von Münchow. Dr. Werneburg. Zu Major von Knebel. Bey Tische war Dr. Roux, von Schiller und Kleist. Nicolovius. Zur academischen Bibliothek, wegen der Farben des Gebäudes. Zu Hause die Expeditionen geschlossen.

22. Fortgesetzte Expeditionen: Herrn Wilhelm Jenner in Bremen. Herrn K. G. Kelle, Pfarrer zu Kleintwaltersdorf bey Freyberg. — Schöffler Gruell. Dr. Weller. Schiller. Nicolovius. Bey den Prinzessinnen zur Tafel. Ober-⁵ Bandirector Coudray. Hof=Commissär Otto, wegen der arabischen und andern Manuscripte. Kam Hofmed. Rehbein mit dem Wagen. Sendung von Weimar. Alles abgeschlossen.
23. Früh von Jena. In Pöjeneck. Abgefahren. In¹⁰ Schleiz.
24. Von Schleiz. In Gefell. In Hof. Dasselbst verblieben.
25. Von Hof. Gefell. Nach, zu Mittag auf dem Schützenhof. FranzenBrunn. Gräfinn O'Donell¹⁵ besucht. Hptm. v. Seebach angetroffen.
26. Ab von Franzenbr. Durch Zwota. In Karlsbad. Bey den drey Mohren. Zusammen Graf Choteks Weg. Zum Sprudel pp. Amtmann und Amtmannin.²⁰
27. Früh Reubrunn und Sprudel. Müllers Haus. Meyers Laden. Gräfinn Corneillan. Einladung von Reus=Lobenstein. Mit wegen des Müllerischen Nachlasses. Bey Knoll. Mittags zu zwey. Auf der Wiese. Alte und neue Be-²⁵ kanntschaften. Genz und Adam Müller. Gegen das Posthaus. Nachts Jordanus Brunus.
28. Früh zu den Brunnen. Bar. von Reibniz.

- Brief v. Schoppenh. Brief v. Sereniff. durch Stell.
 Hammers Persische Dichter. Visiten. Bey Fürst
 Metternich, den Fürstinnen Keus. Mittag zu
 zwey. Lymphatisches System der Weiber und
 5 Castraten. v. Hammers Pers. Dichtkunst. Mit
 der Fürstin Keus auf den Posthof, später bis
 zum Hammer. Nachts mit Rehbein. Waren an-
 gekommen Martin und Marezoll. Vinariensia.
29. Brunnen getrunken. Viel spazieren. Graf Eg-
 10 loßstein. GartenZnsp. Stell. Orientalische
 Poesie an Carl dictirt. Mit Rehbein zu Tische.
 Augusti von Breslau, Bernstein von Berlin
 waren gekommen. Mittag für uns. Das früh
 Dictirte corrigirt. Mit Rehbein zum Sprudel.
 15 An der Kirche hinauf. Prager Straße, um-
 wölckter Sonnenuntergang. Bey der Andr.Ka-
 pelle herab.
30. Zum Neubrunn. Durch Stadt und Wieje. Graf
 Palfy. Mad. Brede. Riß von Carlsb.
- 20 31. Zum Neubrunn. Fürst Metternich, Schwarzenb.
 Einladung. Probe Catalani. Bey dem reg.
 Fürsten v. Schwarzenberg zu Tafel. Die ganze
 Familie. Abends in's Töpelthal aufwärts über
 den Hammer. Nachts zweyte Probe Catalani.

A u g u s t.

1. Graf Bouqoy. Instrument Arago's. Bey Feldmarschall von Schwarzenberg zu Tafel. Concert Mad. Catalani auf dem Posthose.
2. Fürst Metternich ab. Bey Graf Paar und Bouqoy. Farbenlehre mit letzterem. Mittag ⁵ beyhm Fürsten Bentheim. Mit Gr. Bouqoy und mit der Fürstl. Keußischen Familie bis Eich. Dann auf dem Posthof.
3. Ausgeseht. Doch am Brunnen. Mittag für uns. Nach Tafel zu Feldm. Schwarzenberg. ¹⁰ Mit Graf Bouqoy und Paar nach Eich. Dort die Gesellschaft. Über den Hammer zurück.
4. An den Brunnen. Fürst Bentheim. Brief an Dir. v. Schreibers nach Wien. Mit dem v. Hammerischen Facsimile. Nachts lauges Ge- ¹⁵ spräch mit Gr. Paar.
5. An den Brunnen. Mit Minister v. Schuckmann Promenade hinter dem Puppischen Saale. Graf Bombelles und Gemahlinn. Mittag für uns. Abends für mich spazieren. Frau von ²⁰ Stael *Considérations* pp. II. Band. Kastanienrinde.
6. Am Brunnen. Mit Gr. Bouqoy Farbenlehre. Bey Fürst Schwarzenberg dem reg. zur Tafel. Gräfinn Bombelles pp. Sie sang. Kam M. ²⁵ Catalani. Sang gleichfalls. Abends mit Gr.

Paar nach dem Posthof. Mit Gejellich. zurück.
De Stael dritter Theil angefangen.

8. Halb eilf Graf Bouqoy, fortgesetzt Farbenlehre.
Prof. Schweigger Apparat zu den entopt. Far-
5 ben. Kiste mit getrockneten Früchten, Trüffeln
und Gestein nach Weimar. Bey Feldmarschall
zu Tafel. Abends mit der Familie in's Töpel-
thal aufwärts.
9. Ausgesetzt. Zu Hause beschäftigt. Zeller zur
10 Farbenlehre. Graf Bouqoy. Mittag bey Fr.
Biron. Abends mit Graf Paar. Prager Straße.
Crystallisirter Gyps Maschau bey Pöderjam bey
Saaz. — Gemahlter Becher an Gr. D'Onel
15 durch Deny. An dieselbe Gedicht, durch die
Post. An Dr. Schopenhauer Dresd.
10. Schweiggers Apparat weiter durchversucht und
durchgedacht. Vinzenz, Decorationsmaler in
Prag, kleine Seite, neue Gasse No. 92, Erfinder
von Tafeln aus Flechtwerk. Zeigte Muster vor.
20 Mittag zu Hause. Nach Tisch Faust. Abends
Vorlesung bey Fürst Jos. Sch.
11. Conzepte dictirt. Samml. überdacht und com-
pletirt. Entoptische Farben. Gebadet. Mittag
auf dem Posthose mit Gr. Bouqoy und Paar.
25 Bey Fürstinn Keus, daselbst zum Thee. Zu Fuße
herein. Persische Dichtkunst.
12. Am Brunnen. Gr. Bouqoy. Farbenlehre. Mit-
tag zu Gr. Czernin. Engländer Whale. Das

- Staelische Werk geendigt. Gr. Paar wegen morgen und übermorgen. Für mich. Persische Dichtkunst. Genèri.
13. Am Brunnen. Mit Min. v. Schuckmann auf der Wiese spazieren. Mit Gr. Paar und Bouqoy⁵ auf dem Posthof gespeist. Weiter Spaziergang über Finklators Tempel. Zeitig zu Bette.
14. Sendung nach Weimar vorbereitet: Merkiv. Gefäß S. Curiositäten. Zu Fr. v. Odeleben. Bey F. Jos. Schwarzenb. zu Tafel. Abends Vor-¹⁰lesung Herrn. und Doroth. Abschied vom Fürsten Feldmarschall.
16. Fürst Joseph bey mir. Erzählung des Pariser Schröckensfestes. Bey Fürst Joseph zu Tafel. Mit Gr. Paar Prager Straße. Abschied des¹⁵ Grafen. Bronze Statue der Vestalinn. Gedicht zum Danke.
17. Iphigenie neugriechisch. Fürst Metternich bey mir. Gesandte Gordon dazu. Mittag bey Gordon. Fürst M. Capodistrias, Gr. Zichy, Genz pp.²⁰ Abend auf die Prager Straße. Allein.
18. Briefe abgeschlossen: An Geh. R. v. Hoff durch Dr. Weller zu Jena. Grafen Paar Gedicht. Gräfinn Loeben Gedicht. Gebadet. Zu Gordon. Gespräch über Persische Poesie. Er war im Lande²⁵ gewesen. Bey Feldm. Blücher, den ich Whistspielend fand. Bey Capodistrias zu Tafel. Von Genz pp. Abends auf der Prager Straße. Mit

Kehbein über die Bronze Statue und die Italiänischen Zunamen.

19. In Erwartung der Gräfinn O'Donel. Für uns
gelesen. Nachts Sendung vom Fürsten Metternich.
5 Jahrbücher der Literatur. Einige Rezensionen gelesen.
20. Edinburgh Review. Jahrbücher der Literatur.
Fr. v. Schüb. Kr. Secr. Fritsch. Für uns ge-
lesen. In der Prager Kunsthandl. Einiges
10 gefeilscht. Abends auf dem 3 Kreuzberg allein.
21. Am Brunnen mit Schweigger und Weiß. Fr.
v. Wit. Briefe von Fr. v. Hopfgarten, v. Nico-
lovius.
22. Am Brunnen. v. Hammers Persische Poeten.
15 Ankauf der Alterthümer. Mittag für uns. Abends
mit Weiß, v. Schüb, Solger gegen Fischern.
Nachts mit Kehbein.
23. Am Brunnen. Mit Graf Capodistrias. Mit
Prof. Schweigger und andern. v. Hammers per-
20 sische Dichtkunst. Mit Franz Keupel Böhmiſche
Geologie. Mit demselben auf Ellenbogen, in der
Fabrick der Gebr. Haidinger. Feldspatcrystalle.
Steinkohlen. Betrachtung über die große Mulde
dieses nükliche Fossil enthaltend. Im Regen zurück.
- 25 24. Viele Briefe von Weimar geschrieben und ge-
sendet. Betrachtung darüber. Mineralien ge-
ordnet. — Assignation auf 200 fl. an Zimmer
und Sohn. An Frege Meldung.

25. Zeitig aufgestanden. Nach Schlackenwalde über Ellenbogen. Auf der Hauptgasse mit Rehb. spazieren. Bergmeister Beschorner kam. Zu ihm in's Haus. Schöne Mineralien besehen. Für uns zu Tische auf dem Rathhause. Nach Tische mit dem Bergmeister durch den Ort auf die Höhe. Übersicht der Localität des Stockwerks pp. Zurück. Notiz von manchen einbrechenden Fossilien. Abgefahren. Ellenbogen. In der Porzellan Fabric. Hr. Haidinger. Feldspat- (vielmehr Schrift-Granit) Gang nächst derselben. Glimmerkugeln im Granit. Zurück. Sehr schöner Abend.
26. Zum Brunnen. Vorbereitung umzuziehen. Graf C. Distriass bey mir. Wegen pädagogischen Unterrichts der Gr. Mittag zu zwey. Regen. Prof. Weiß. Schöne chrytallographische Unterhaltung. Abends Briefe geschrieben. Wiederholung des Vorübergegangnen.
27. Am Brunnen. Mad. d'Orville von Offenbach. Fr. Schweigger seinen neusten Apparat vorzeigend. Heruntergezogen. Das entoptische pp. Wesen nochmals durchgedacht. Die Einfalt anerkannt. Mittag zu zwey. Nach Tische für mich. Das entoptische Wesen durchgedacht.
28. Zu Hause getruncken. Brief von Dorow wegen der Wiesbadner Ausgrabungen. Prof. Dietrich, von Comotau. Graf Egloffstein. Dicktirt An-

fang der Zininformation. Briefe nach Hause. Mittag für uns. Prof. Weiß. v. Schük. Franz Keupel, die geologische Karte von Böhmen bringend. Abends für uns. Nachtmusic.

5 29. Zu Hause getrunken. Sendung nach Hause. Prof. Schweigger. Entoptica. Bey Zimmer. Mittag für uns. Prof. Weiß. Diamante. ChrySTALLISATIONEN und deren Entwicklungsfolge. Jahrbücher der Literatur. Müllerische kleine
10 Sammlung, ajüstirt. Münze Alexanders erhalten, verlohren, gefunden.

30. Getrunken, an den Brunn. Gräfin Jaraczewska, Unterhaltung über deutsche Literatur. Der Dame Geschmack und Einsicht bewundert. Abschied von
15 Keupel. Erinnerung an Tomajcheck. Mit Genz auf der Wiese. Rosenquarz vom Fürsten Metternich. Ondine französisch zur Hälfte gelesen.

31. Ondine bis zu Ende. Für mich spazieren bis zum Posthof. Mittags für uns. Die gewöhnlichen Studien fortgesetzt. Abends Ondine zum
20 Buchbinder. Mit Schweigger und nachher Schük über den Posthof. Abend Promenade u. s. w. nach Haus. Verkältung empfunden.

September.

1. Wuchs das Übel nach schlechtem Schlaf. Vor-
25 lehrungen dagegen. Anschwellung des Zahnfleisches. Professor Weiß. Zeitig zu Bette. Ge-

- schwulst der ganzen rechten Seite bis an's Auge. Vorkehrungen. Spiritus Mindereri. Tasse Fliederthee. Extractum Hyoseyami.
2. Keine Besserung. Emulsion pp. Die Nacht durchaus schlaflos und sehr schlimm. 5
 3. Früh Blutigel. Schnelle Besserung. Ruhig abgewartet. Von 4 $\frac{1}{2}$ Uhr bis 11 Uhr anhaltend geschlafen und so die ganze Nacht mit wenig wachen Zwischenräumen. NB. War der Brief von Schadow angekommen mit der Notiz des glücklichen Gusses. Denselben an Graf Rostiz mitgetheilt, der ihn mir wiederbrachte und kurze Zeit blieb. Solches geschah früh. 10
 4. Abermals Blutigel gesetzt. Beste Wirkung derselben. Aufgestanden, der Geschwulst fiel sichtlich. Den Tag allerley angeknüpft und fortgesetzt. Besuche abgelehnt. Abends nebenstehende Briefe: An die Kinder nach Weimar. An den Major von Nebel nach Jena durch Madame Weiß. 20
 5. Viel Besserung. Das Nächste bedacht. Herrlicher Tag. Orientalia. Outline abgesendet an Gräfinn Zaraczewska. Mittag zu zwey. Nach Tisch Prof. Weiß böhmische Chrysolite. Nachrichten von Joachimsthal. Briefe dictirt. 25
 6. Darstellung entoptischer Farben-Quelle. Fr. Weiß Böhmisches Steinchen. Commerzienrath Neumann von Prag. Spitzen Industrie auf Brüsseler Fuß.

Fallen und Steigen des Courjes. Jetzt im Eger Kreis 19 000 klöppelnde Personen. Mittag für uns. Sodann allein. Divan. Hafis. Gedichte mundirt. Entoptica. Graf Keller und Fr. Vit.

5 7. Zu Hause getruncken. Persische Dichtkunst und Geschichte. Prof. Weiß Böhmiſcher Obsidian. Reg.=Dir. v. Schüb. Bey Capodistrias. Zu zwey Mittagß. v. Kostiz. Fortgesetzte Studien. Abends entoptischer Farben Urquell. Prof. Weiß. Pro-

10 testantismus, Catholic. pp.

8. Zu Hause getruncken. Trzeinski, Canonicus von Cracau, pensionirter Professor. Anno 1812 gesehen. Verrückt. Persische Dichtkunst. Bey F. Blücher. Mittag für uns. Prof. Weiß Chry-

15 stallographie. Deſſen Lebenswandel und Schweizer Reise 1806. Kam 12 Tage nach dem Bergsturz in die Gegend. Obrist v. Kostiz. Gedicht für Biron. Auf ein Billet von Gräfinn Jaraczewska. — Bergmeister Bejch orner

20 Schlackenwalde.

9. Persische Dichtkunst. An Fr. Biron Gedicht durch Gräfinn Jaraczewska. Pers. D. fortgesetzt. Fürst Bl. Medicus. Geburtstags Feyer und Leben d. General-Chirurgus Görcke. Mittag

25 für uns. Pers. D. fortgesetzt. Abends Fr. Weiß. Französische Gelehrten. Ausschließende Sinnes-

Art.

10. Fürst Blücher fuhr ab. Graf Kostiz nahm noch

- Abschied. Persische Dichtk. Charaktere der Sieben. Zeitläufte. Eingepackt manches. Mittag allein. Fortgefahren. Gute Ansicht und Förderniß. — Abgesendet zwey Kisten Mineralien nach Weim. 5
11. Fortgefahren Pers. Dichtk. Geh. R. Behrends von Berlin. Mit Rehbein. Phhyiologica. Pathologica. Mittag zu zwey. Fortgefahren Paradies. Hasißens Charakter. Eingepackt. Pers. fortgesetzt.
12. Eingepackt den Schweigg. Apparat. Nebenstehen-
den Brief: Des Herrn Fürsten Metternich
Durchl. Sonstiges Einpacken und Abschließen.
Visiten Karten p. p. c. Kam der Kutscher von
Weimar. Mittag für uns. — Medaille an
Grafen Bouqon Prag. 15
13. Früh ab von Carlsbad. Mittag in Zwote.
Abends in Franzenbrunnen. Professor Weiß
speiste mit uns zu Nacht.
14. Zeitig von Franzenbrunnen. Um 10 Uhr im
Schießhause vor Wsch. Nach 12 Uhr abgefahren. 20
Mit Sonnen=Untergang in Hof. Abgestiegen im
Hirsch.
15. Zeitig von Hof. Zeitig in Schleiz.
16. Früh von Schleiz. Mittag in Bözneck, wo noch
die Ehrenbogen der durchgegangenen Herzogin 25
von Coburg standen. Mit Sonnen=Untergang
in Kahle. Abgetreten bey Hofmedicus Rehbeins
Schwager, Justiziarus Hermann.

17. (NB. Auf der ganzen Tour hauptsächlich orientalische Dichtkunst bedacht; in Kahlé das Haupt-Schema geschrieben.)

Zeitig in Jena. Auf der academischen Bibliothek. Gefüttert auf der Ölmühle; kamen die Kinder gefahren, mit ihnen nach Weimar, wo wir gegen 2 Uhr ankamen. Mittags mit den Kindern. Ausgepackt, über das Bisherige, Außeres und Inneres, gesprochen.

- 10 18. An Graf von Edling: Ausrichtung von Graf Capodistrias. Agenda. Mit Auspacken fortgefahren und Zurechtlegen. Von Schwerdgeburth Myrons Ruh, von Ermer das Titelfupfer zur Heilsberger Inschrift. Mittag für uns. Nach 15 Tisché einiges auf morgen vorgearbeitet. Acten, die neue academische Einrichtung betreffend, von Serenissimo. Hofrath Meyer. Abends Frau von Pogwisch, später Gräfin Lina und die Kinder. NB. War morgens Staatsrath Beck bey 20 mir gewesen und hatte das Diplom der Petersburgerischen Mineralogischen Gesellschaft überbracht.
19. Nebenstehende Expeditionen: An Dr. Weller nach Jena, Jordanus Brunus, autorisirte 25 Quittungen, Aufgabe zur Vorbereitung des medicinischen Auditoriums. An Frommann, Nachrichten und Anfragen wegen der vorzunehmenden Druckgeschäfte. An Major von Knebel, für Bernhard die fl. Vorschriften. — Sonstiges aus-

gepakt und geordnet. Badeinspector und Nicolovius. Dieselben blieben zu Tische. Die Frau des Badeinspectors. Schütz spielte auf dem Flügel. Mit Hofrath Meyer die Angelegenheiten der Zeichenschule durchgesprochen. Kam Canzler von Müller. War Frau Hofrath Schopenhauer angekommen. Die Kinder kamen mit Nicolovius aus dem Schauspiel.

20. Erlaß und dergleichen Expeditionen: Erlaß an Kühn in Heußdorf, wegen abzulegender Museumsrechnung. Brief an Frommann in Jena, mit dem Ende des Manuscripts zum 15. Bogen des Divans. — Rentammann Müller, Hofrath Jagemann. Hofmedicus Rehbein. Geh. Hofrath Kirms. Mineralien von Koblenz. Einiges darüber an Serenissimum, ingleichen den Hüttnerischen Brief wegen der Elginischen Marmore. Das Vorseyhende durchgedacht und geordnet. Bergmeisterleben in Marienberg von Trebra. Jenaische neue Statute. Mittag Nicolovius. Nach Tische französisches Portefeuille, besonders Sebastian Bourdon. Zeichnungen des in der Frühe dagesewenen jungen Kaufmann. Abends Hofrath Meyer, Goudray. Wegebau und anderes. Zeitig zu Bette.

21. Expeditionen allerley Art. Den gestrigen Erlaß an Rentammann Kühn in Heußdorf abgesendet. Carlsbader Gestein und Inkrustazien an die Prin-

zeffinnen. Rehbein. Paralipomena, das Bisherige einrangirt. Trat John seine Geschäfte an; mit ihm verschiedene Briefe und andere Expeditionen. Die Gebrüder von Strude und Fräulein. Von
 5 Trebra's Bergmeisterleben. Mitgebrachte Mineralien einrangirt. Mittags für uns. Nach Tische im Garten. Abends Hofrath Meyer und Rehbein.

22. Sieben persische Hauptdichter. Fortsetzung mit
 10 John. Einige Briefe concipirt. Mittag zu drey. Nach Tische im Garten. Canzler von Müller. Kam der Kaiser von Rußland an. Abends Hofrath Meyer. Blieb derselbe zu Tisch. Kamen die Kinder aus dem Wilhelm Tell. Bidpai für
 15 mich.

23. Sendung von Frommann. Bearbeitung mehrerer auf Jena bezüglichen Papiere. Briefe, Abschriften und sonst. Aufsatz: Antik und Modern. Prof. Hegel und Frau, von Heidelberg nach Ber-
 20 lin gehend. Mittag zu drey. Nach Tische mit Kräuter. Neue Acquisitionen für's Museum. Lied: Höheres und Höchstes. Fabeln des Bidpai. Hofrath Meyer. Anmeldung der jüngeren Fräulein Pogwisch von Erfurt her. Blieb Hofrath
 25 Meyer; kamen die Kinder aus der Komödie.

24. Verschiedenes auf den Druck der Hefte bezüglich, auf die Jenaische Bibliothek und Museen. Dergleichen mit John. Marquis de Bombelles, öster-

reichischer Gesandter. *Tigridia pavonia* blühte recht schön im Garten. Bücher von der Bibliothek sich auf die vorliegenden Studien beziehend. Otilie nach Erfurt, die Schwester zu empfangen. Stelle aus Byrons *Manfred* übersetzt. *Liliacées* 5
par Redouté. Abends kamen die Frauenzimmer und die Familie speiste mit uns.

25. *Orientalia*. Nachtrag zum *Divan*. Nachher mit John dasselbe. Bis zu Mittag damit fortgefahren. Geh. Cammerrath Stichling wegen Jenaischen An- 10
gelegenheiten. Herbelot. Abends Hofrath Meyer. Transport der Statue Heinrichs IV. zu Paris. Blüchers Statue und dergleichen mehr. Die Kaiserin von Rußland war gekommen. Madame Catalani sang bey Hofe. 15
26. Nebenstehende Expeditionen: An Frommann, Gedicht zum *Divan*, Fortsetzung von Kunst und Alterthum. An Dr. Weller, autorisirte Quittungen, einiges wegen der nächsten Geschäfte. An Färber, autorisirte Quittungen. An 20
Kosergarten, wegen des arabischen Gedichtes. NB. Alles an Färber eingeschlossen. — Mit John *Orientalia*. Schmeller mit zerlästerten Kupferstichen. Mittag zu vier. Nach Tische mit Kräuter *Orientalia*. Papadopulos und Gigas. Hofrath 25
Meyer. Zeichenschule. Aufgehobene Ausstellung. Versehungen. Herbelot.
27. *Orientalia*, nachher mit John fortgefahren. Ver-

schiedene Personen. Der Kaiserin Leibarzt. Barclay de Tolly. Herr von Fürths. Mittag zu vier. Sendung von Paris angekommen. Abends Hofrath Meyer. Sodann mit den Kindern.

- 5 28. Expeditionen. Brief an Graf Reinhard in Frankfurt a. M., mit der Abschrift: 1.) der Aufnahme und 2.) eines Schreibens des Groß-Canzlers Herzog von Tarent, 3.) Schreiben des Herzogs von Richelieu an Treitlinger, 4.) deut-
- 10 sches Concept, Schreiben an den Groß-Canzler und mein curriculum vitae. Um 11 Uhr Staatsminister von Voigt. Mittag zu vier. Prof. Dietrich von Comotau; Geheimerath Einsiedel. Mehrere Damen, unter andern eine Demoiselle
- 15 d'honneur der Kaiserin. Von Trebra Marienberg. Zeitig zu Bette.
29. Serenissimo das Ehrenlegionszeichen vorgelegt. Von Höchstdemselben die Genehmigung erhalten. Mit John Orientalia. Mittag zu vier. Nach
- 20 Tische mit Kupfern beschäftigt, ingleichen denen englischen Reisebeschreibungen. Abends Hofrath Meyer. Über den Abschluß der heurigen Ausstellung. Rehbein. Die Kinder kamen von der Mutter.
- 25 30. Einige Expeditionen nach Jena. Brief an Herrn Rath Dr. Vulpinus. John Abschrift der Statuten des Ehrenlegionsordens. Bey Serenissimo. Goudray und die Darmstädter Handwerker wegen

Tapezieren und Goldpukenz. Nach Belvedere. Prinzess Auguste Geburtstag. Sämmtliche Herrschaften zu großem Frühstück. Den kleinen Prinzen besucht. In die Gewächshäuser. *Iusticia cristata* blühend. *Serenissimus*; polnische Damen. 5 Spät nach Hause. Mittag mit den Kindern. Führen die Frauenzimmer nach Belvedere. Abends mit Kräuter *Orientalia*. Hofrath Meyer. Die Kinder kamen aus Hedwig.

October.

1. Allerley Expeditionen. Erlaß an Rentamt- 10 mann Müller in Jena mit 106 Thlr. p. (geht künftigen Sonnabend mit der Post dahin ab). Rehbein brachte Ringe von Predari. Abschrift von Götz von Berlichingen. Herr von Wigthum und Dr. Nöhden. Ging ich allein in den untern 15 Garten. Mittag zu drey. Mein Sohn war in Magdala mit der Bau-Commission. Nach Tisch Brief von Graf Brühl wegen Ausführung der Lila und Antwort. Oberbaudirector Coudray, Hofrath Meyer. Hofmedicus Rehbein. Clemen- 20 tine und Adele.
2. Rechnungsweisen, die Jenaischen Museen betreffend. John schrieb an Götz von Berlichingen für Leipzig. Zwen Schweizer, Heinr. Bodmer von Zürich und Daniel Fissel von Chur, in Bergamo wohn- 25 haft, Kaufleute. Bey der Frau Erbgroßher-

zogin. Besuchte mich der junge Djann, Chemiker, nach Erlangen gehend. Nicolovius mit uns zu Tische. Carlsbader Suite ausgepackt. Staatsrath Schweitzer machte Visite. Mit Kräuter einige
5 Briefe. Kam mein Sohn von seiner Expedition zurück. Abends zu drey.

3. Orientalia. Kam der letzte Bogen vom Divan von Jena. Hofrath Jagemann, den Grafen Cicognara anmeldend. Bey Staatsminister von Voigt, Prof. Dietrich von Comotau zu Tische. Graf Cicognara und Geheimerath von Einfiedel.
10 In der Oper: Sargino, bis zum 2. Act. Abends des Grafen Dandolo Werke über den Seidenbau. — Brief an Kenner, mit einem Stück
15 englischen Journals. Empfehlungsschreiben für den jungen Djann an Schweigger in Erlangen.

4. Orientalia. John schrieb am Götz fort. Kath Conta, Votum in der Güldenapfelischen Angelegenheit. Abgesendet. Mein Sohn trat den Hofdienst an. Mittag zu drey. Nach Tische Saadi's Rosengarten. Einige Kupfer einrangirt. Orientalische Lecture und Betrachtungen fortgesetzt. Abends mit Ulrika. Die Herzogin von
20 Cumberland war bey Hof gewesen.

5. Abschluß der Bilanz und Extraordinarien-Rechnung bey den Museen. Schluß-Votum wegen der academischen Statuten concipirt und mundirt. In das Römische Haus, wohin der Großherzog

mit dem Herzog und der Herzogin von Cumberland später kam. Nach Hause. Mittag zu drey. Frau von Stein. Abele Schopenhauer; letztere sah einige Kupferstiche. Schreiben und Sendung von Dutwaroff. Botum Professor Gùldenapfel⁵ betreffend. Abends Gräfin und Graf Henkel. Mein Sohn spät vom Hofe.

6. Die Acten an Conta. Liebesgeschichte von Saadi. Die Museumsrechnung zur Revision. Hofbildhauer Kaufmann wegen der Thürstücken. Orientalia mit John. Mittag zu drey. Affirmatives Billet von Conta. Orientalia revidirt. Große Gesellschaft zum Abendessen. Spät zu Bette.
7. Nebenstehendes: An Grafen Brühl in duplo nach Berlin und Seifersdorf. An Färber und¹⁵ Weller nach Jena. Communicat an die Cammer mit der Museumsrechnung von 1817—1818, dem Rabisiusischen Kaufbrief u. d. g. — Sodann mit John den Museumsbericht aus dem älteren Aufsatz in's Concept geschrieben. Das Fehlende²⁰ an Kunst und Alterthum überdacht. Mechanicus Otteny von Jena, der nach Dresden reisen wollte. Kam Staatsrath Schweitzer. Zu den Prinzessinnen nach Belvedere. Dr. Köhden daselbst. Nach Tisch Prof. Hand und Musikdirector Häfer.²⁵ Besuchte den kleinen Prinzen. Nach 4 Uhr wieder zu Hause. Schema zu Classisch und Romantisch in Italien. Ähnliches fortgesetzt. Com-

hardische Schule betrachtet. Abends Herr von Groß zu Tische. Ulrike erzählte manches von Paris, von Groß von Berlin.

8. Zum letzten Bogen von Kunst und Alterthum:
 5 Blüchers Statue. Mit John: Ausgrabungen; Classik und Romantik in Italien. Mittag zu drey. Nach Tische Kupferportefeuilles, Hofrath Meyer. Ging um 8 weg. Mit Ottilien. Später kam August vom Hof.
- 10 9. Classisch und Romantisch in Italien. Rath Vulpinus von Jena zurück. Mit John Obiges fortgesetzt. Ausgrabungen. Mittag zu drey. Nach Tische Kupfer fortirt und einrangirt. Ofens
 15 6. Heft 1818. Den Museumsbericht völlig ajustirt und geheftet. Rabeners und Gellerts Bildnisse von Minister von Fritsch erhalten.
10. Kam das Titelblatt zum Divan von Ermer. Ausgrabungen. Brief. Sendung an Minister von Voigt. Vorbereitung der Jenaischen Sendung
 20 für morgen. Communicat an die Landes=Direction wegen der Jenaischen Buchdrucker. Fortsetzung des Manuscripts zu Kunst und Alterthum. Jenaische Berichte, die academische Bibliothek betreffend. Nächste Woche ist darüber völlige
 25 Aufklärung zu erwarten. Mittag zu drey. Kräuter brachte die Hackertsche Zeichnung. Zu Kunst und Alterthum. Einige Lecturen zu den niederländischen Künstlern. Kam Hofrath

- Meyer. Derselbe und Gräfin Lina Egloffstein zu Tische.
11. Brief an Eichstädt für Herrn Staatsminister von Voigt mundirt. John mundirte die Beylagen zum Museumsbericht. Classifier und Ko-
mantiker in Italien. 10. Revisionsbogen nach
Jena. Mayländische Litterar=Notiz. Zu Mittag
Dr. Nöhden und Hofrath Meyer. Nach Tische
Kupfer einrangirt. Abends Hofrath Meyer. —
10. Revisionsbogen von Kunst und Alterthum
4. Stück nach Jena an Wesselhöft.
12. Recension von Tolstoy's Basrelief für Kunst und
Alterthum. Verschiedene Munda. Mayländische
Relation an Serenissimum. Dank an Staats-
minister von Fritsch wegen der Porträte.
Staatsministers Voigts Brief an Eichstädt ab-
gesendet. Viele Acten geheftet. Papiere gesondert.
Besuch bey Geh. Staatsrath Schweizer; nicht
angetroffen. Gräfin Henkel und Frau von Stein
besucht. Letztere zurückbegleitend im Garten.
Mittag zu vier. Nach Tische mit Kräuter Lec-
turen zu den Kupferstichen. Dr. Müllers Paris
im Scheitelpunkte. Hofrath Meyer. Die Kinder. —
Paquet an Wesselhöft nach Jena mit 1400
Stück Abdrücken von Myrons Ruh, zum 4. Heft
von Kunst und Alterthum geheftet.
13. Allerley Expeditionen: Paquet an Herrn Lorenz
Panzner zu St. Petersburg, Dank für das

überjendete Diplom und beygelegte Heſte über die Carlſbader Gebirgearten. Herrn Grafen Paar nach Wien, Käſtchen mit kleinen Geſchenken durch Herrn von Schreiberſ. — Acten rubricirt. Um 9 Uhr zu Sereniſſimo. Um 11 Uhr zurück. Wenig ſpazieren. Zu Hauſe das Vorſehende durchgedacht und gefördert. Mittag zu dreh. Nach Tiſche das Nothwendigſte fortgeſekt. Einige Lecturen zu niederländiſchen Meiſtern geſertigt. Oberbandirector Coudray, Dr. Röhden. Abends zu vier.

14. Allerley Expeditionen. Paquet an Weiſſelhöjt, Manuſcript zu den beyden letzten Bogen von Kunſt und Alterthum. Den Bericht an die Landesdirection wegen Renitenz der Buchhändler vollends concipirt. Notiz zu den Muſeums-Acten. Um 10 Uhr zur Großherzogin, K. S. Kam der Großherzog. Zu Hauſe. Beſuch von Chriſt auß Chur, ſtudirt in Berlin. Prof. Hand. Herr von Münchow. Blieb zu Tiſche. Nach Tiſche Kupfer einrangirt. Abends Hofrath Meyer, blieb zu Tiſche.

15. Einladungskarten geſchrieben zum Souper auf morgen Abend. Färber von Jena, Relationen von dortigen Vorfallenheiten, Vorbereitungen zum Feſt des 18. Octobers. Herr Geh. Aſſiſtenzrath von Hoff. Mittag zu den Prinzefſinnen. Dr. Röhden und Prof. Hand. In die Gewächshäuſer;

- zurück. Lecturen geschrieben. Abends allein. Die Kinder kamen spät von Hofe.
16. Schema zum Jenaischen Bibliotheksgeschäft. Übersetzung des Schreibens des persischen Gesandten zu St. Petersburg. Anmerkungen zum Diban ⁵ revidirt. Mittags zu vier. Nach Tische Lecturen zu neuern deutschen Künstlern. Das Kupferwerk der von der Venetianischen Academie der Kaiserin von Osterreich verehrten Kunstwerke. Hofrath Meyer. Abends Gesellschaft. Spät zu ¹⁰ Bette.
17. Fuhr nach Berka; auf dem Badeplatz. Den Auftrag von der Erbgroßherzogin überlegt. In Badeinspectors Haus. Zurück. Mittags zu vier, außerdem noch Frau von Bogwisch und Nico- ¹⁵ lobius. Project zum Redouten-Aufzug. Abends Hofrath Meyer, über die Einleitung der Festlichkeiten.
18. Hofmedicus Rehbein. Brief an Prof. von Münchow. Adresse an Grafen Paar nach Wien. ²⁰ Manuscript zum letzten Bogen über Classisch und Romantisch durchgesehen. Den Redoutenaufzug in seinem Entwurf weiter verfolgt und für Hofmarschall Bielfe mundirt. Brief an Hofmarschall von Bielfe mit dem Ent- ²⁵ wurf zu einem Redouten-Aufzug. Prof. von Münchow. Mittag zu drey. Einführung des französischen Gesandten Latour Maubourg. Kupfer

durchgesehen. Annales du Musée français durchgeblättert. Oberbaudirector Goudray, die vorzustellenden Tableaux beredet. Canzler von Müller. Über von Humboldts und Gagerns

5

Schriften. Abends die Feuer zu sehen die Ex-

furter Chaussee hingefahren.

19. Verschiedene Expeditionen. An Conta, Anfrage wegen eines Holzdeputats. Kupferstecher Müller. Italiänischer Romanticismus. Zur Erläuterung des Divan. Mittag zu vier. Nach Tische Annales

10

du Musée français, auch von der Bibliothek mehrere neue Kupferwerke. Index und Übersicht über Cattaneo's italiänischen Aufsatz. Hofrath Meyer. Neues Kunstheft. Abends bey Frau von Heygendorf mit Serenissimo.

15

20. Expeditionen. Brief an Trebra concipirt. Um 10 und $\frac{1}{2}$ zur Erbgroßherzogin. Die beyden fürstlichen Herren daselbst gefunden. Der Großherzog ging nach Langensalze zur Revue. Kam

20

von Färber eine Relation, wie der 18. October von den Purtschen in Jena gefeyert worden. Mittag zu vier. Das vorsehende Festwesen besprochen. Redouten-Aufzug. Index zu Cattaneo's Aufsatz. Canzlar von Müller, Hofmarschall von Bielfke wegen der Redoutengeschichte. Abends: Frau von Bogwisch, Hofrätthin Schopenhauer und Tochter. Fräulein von Milkau.

25

21. Nebenstehende Expeditionen besorgt: 1) Paquet

an Grafen Paar nach Wien, Tobakskopf und Brief, auch einige geschriebene Blätter von Schubarth. 2) 700 Abdrücke von Myrons Ruh an Wesselhöft. 3) Erlaß an Güldenapfel. 4) Erlaß an Färber. 5) Brief an Prof. 5
Lavés. 6) Die Bogen N.—3. vom Grunerischen Catalog an Dr. Weller (in dessen Paquet auch No. 3, 4 und 5 beygelegt). Außerdem an Wesselhöft Schluß-Manuscript von Kunst und 10
Alterthum 4. Stück (letzteres durch die Boten). Herrn Oberberghauptmann von Trebra, Dank wegen seines Bergmeisterlebens. — Mit John an den Nachträgen zum Divan. Mysticismus persischer Dichtkunst: Attar, Rumi. Redouten=Aufzug schematisirt. Mittag zu vier. 15
Vorbereitungen fortgesetzt mit Kräuter. Oberbaudirector Goudray und Meyer wegen der dritten Fehlerlichkeit bey Hof. Letzterer blieb zu Tische. Den Aufzug durchgesprochen.

22. Bemerkungen zum Divan. Redouten=Aufzug 20
schematisirt. Mit John das Schema zum Nachtrag des Divan. Die Kapitel danach revidirt. Zu den Prinzessinnen nach Belvedere. fand dafelbst den Erbgroßherzog nebst Gemahlin, auch Gräfin Edling. Zurück. Arbeit an dem Orienta= 25
lischen fortgesetzt. Mit Kräuter dergleichen behandelt und abgeschrieben. Mein Sohn kam von Nieder-Rosel zurück. Abends zu vier. Notiz was

am heutigen Tage wegen des Aufzugs gesehen. — Kästchen und Ordenskettchen an Bury & Comp. in Hanau.

23. Anmerkungen zum Divan. Mit John damit
 5 fortgefahren. Grohmann in Memoriam Ebelingii, ingleichen Carus von den Naturreichen. Mittag zu vier. Ward die Besetzung der Aufzugsrollen besprochen, die Tabellen verfertigt und das Ganze durchgedacht. Hofrath Meyer. Canzler von
 10 Müller, Herr von Gageru in Jena studierend. Die Elfenbein=Statuen von Predari. Abends zu vier.
24. Sachse brachte die elfenbeinern alten Schnitzbilder, sendete solche an Staatsminister von Voigt. Kam
 15 Dr. Weller von Jena und wurden mit ihm die Jenaischen Angelegenheiten durchgesprochen, auch mehrere Concepte gefertigt. blieb solcher zu Mittag. Ging Abends zu Herrn Staatsminister von Voigt. Im Theater die Müllerin.
- 20 25. Mit Dr. Weller die Jenaischen Geschäfte bearbeitet. Canzler von Müller und Herr von Gageru. Professor Zelter kam an. Unterhaltung mit demselben bis zu Tisch. Mittag zu fünf. Neuere Florentiner. Oberbaudirector Coudray
 25 und Zelter. Späterhin einige Musik.
26. Früh mit Dr. Weller abgeschlossen. Ging derselbe nach Jena zurück. Mit Zelter über Ober-Weimar in den unteren Garten gefahren. Zu

Tische allein. Die Kinder speisten bey Canicoff. Nach Tische neuere Florentiner fortgesetzt. Zelter ging in's Theater. Hofrath Meyer bey mir. Abends zu sechs, waren Frau von Bogwisch und Fräulein von Millau gegenwärtig. Hatte mich 5 Herr von Bielfe nach Tafel besucht.

27. Expedition wegen Schmellers Anstellung. Au Vogel wegen der Medaillen. Brief und elfenbeinern Schnitzbild an Staatsminister von Voigt. Mit Zelter nach Belvedere gefahren. 10 Daselbst die Gewächshäuser besuchen. Mittag zu fünf. Nach Tisch Zelter nach Jena. Die Gemmen, vom Hauptmann Germar überreicht, betrachtet und abgedruckt. Abends Orientalia. Kam Ottilie und erzählte verschiedenes. 15
28. Briefe; andere Expeditionen. Mit John Schema zum Jenaischen Bibliotheksbericht. Der Engländer Hare Naylor, welchen vor 15 Jahren in Lauchstädt gesehen, und der unterdessen Europa durchreist und Asien berührt. Zu Mittag Nico- 20 lovius. Entoptische Versuche. Hofrath Meyer. Notiz wegen Gildenapfel. Tabellen von der Hoheit zurück. Abends Nicolovius und Kinder. Früh an Staatsminister von Voigt das byzantinische elfenbeinerne Basrelief gesendet. 25
29. Verordnung an Gildenapfel, das aufgehobene Verhältniß zur Jenaischen Allgemeinen Litteraturzeitung betreffend. Dasselbe an Rath Conta ge-

meldet. Verschiedenes wegen des Aufzugs. War
 Ulrikens Geburtstag. Schmeller für seine An-
 stellung dankend; Aufträge übernehmend. Adele
 Schopenhauer die sprossenden Pflanzen betrach-
 5 tend. Mittags Frau von Pogwisch, Hofrath
 Meyer, Nicolovius. Heidelberger bürgerlicher
 Krieg zwischen Adel, Bürgerchaft und Stu-
 denten, in der Eleganten Zeitung 1818, No. 185.
 Nach Tische mit Meyer über die nunmehrige Be-
 10 stimmung der Tableaux. Mit Kräuter Jenai-
 sche Bibliotheks=Acten. Schmeller Silhouetten
 von den kleinen Statuen. Oberbaudirector Cou-
 dray und Meyer. Herr und Frau von Savigny
 vom Rheine kommend. Blieben sämmtlich zum
 15 Abendessen. War auch Zelter zurück. — Brief
 an Zelter nach Berlin. Brief an Grohmann
 nach Hamburg. Brief an Carus nach Dresden.
 Brief an Conta allhier.

30. Einige Expeditionen. Brief an Boisserée voll-
 20 endet. Erlaß an Prof. Gildenapfel wegen Er-
 stehung medicinischer Werke aus der Grunerischen
 Auction und dazu zu verwendenden 400 Thlr. con-
 cipirt. Um 9 $\frac{1}{2}$ mit Prof. Zelter nach Berke; halb
 drey Uhr zurück. Frau von Pogwisch zu Tische.
 25 Den Aufzug vorgenommen. Hofmedicus Rehbein.
 Prof. Keuner, die ausgegrabenen Knochen beschaute.
 Abends Gräfin Hentel, Frau von Pogwisch,
 Hofmedicus Rehbein und Prof. Zelter zu Tische.

31. Ottiliens Geburtstag. Mit John verschiedene Expeditionen Jena betreffend. Kunst und Alterthum 4. Stück, Bogen 11 und 12 Revision. Zu Mittag bey den Prinzessinnen. Bey der Rückkunft mehrere Gäste gefunden: Gräfin Henkel, 5 Gräfin Julie von Egloffstein pp. Canzler Müller. Hofrath Meyer. Nach dem Schauspiel mit Zelter zu Frau von Hengendorf. Spät zurück. — Brief an Boissierée nach Heidelberg. Brief an Lenz nach Jena. Erlaß an Gölldenapfel in Jena, 10 wegen Ablösung von der Mitarbeit an der Jenaischen Allgemeinen Litteraturzeitung.

November.

1. Die sämtlichen Glieder und Gliederungen des Redouten=Anzuges berichtigt, geordnet und aneinander geklebt. Expedition der Grunerischen 15 Auctionssache. Hauptmann von Germar, wegen den geschnittenen Steinen und dem Redouten=Anzug. Ottilie mit Zelter und Nicolovius in die griechische Capelle. Mittag sämtlich zu Tische. Die Kupfer des Campo Santo zu Pisa 20 angesehen. Für mich. Mit Zelter Abends am Clavier. Vom Ursprunge des Chorals, einstimmig, mehrstimmig, figurirt. Eine feste Burg ist unser Gott aus G dur und A moll. Letzteres ursprünglich und höchst bedeutend. Später die 25 Kinder vom Hof. Zelter um 10 Uhr abgereist.

2. Nebenstehende Expeditionen: Dem Hauptmann von Germar die Ringe zurück. Dem Erbgroßherzog das Stammbuch zurück. Au Cancellier von Müller, das neueste Urtheil von Kobebue's contra Juden. Quittung an Vogel über die Medaillen. Billet an Hofrath Meyer. Durch Dr. Weller: Erlaß an Gölldenapfel wegen zu erstehenden Sachen aus der Grunerischen Auction. Eine Abschrift davon und begleitendes Handbillet an Hofrath Fuchs. — John verschiedene Briefe dictirt. Kräuter mit Ottilien das Redouten-
 5 Personal weiter berichtet. Mittag zu vier. Nach Tisch Dr. Weller. Ihm Nebenstehendes aufgetragen. Hofrath Meyer. Abends Sappho.
3. Den Brief an Geh. Rath von Willemer in Frankfurt mundirt. Mit John: Expedition auf morgen, die Jenaische Absendung vorbereitet. Anfang des Bibliotheksberichtes. Rath Vulpius. Prof. Kiemer, wegen des Aufzugs. Gedicht desselben
 10 zur ersten Charade. Hofrath Voigt von Jena; über die Angelegenheiten des botanischen Gartens. Fortgesetzte obige Arbeiten. Mittags Hofrath Voigt. Über Jenaische Verhältnisse. Naturwissenschaft im Sinken. Geschichte und Politik im Steigen. Die Tagebücher rubricirt. Hofrath Meyer, Berichtigung unserer Redouten-Requisten. Oberbaudirector Coudray. Blieb Hofrath Meyer.
 20 Die Kinder waren auf dem Ball.

4. Nebenstehende Expeditionen: Erlaß an Müller, Bezahlung des Plumpbrunnens betreffend. Erlaß an Färber, denselben Gegenstand in gleichen die Gartenmauer Betreffendes. Brief an Malincroth. An Wesselhöft 11. und 12. Correc- 5
turbogen, zum Schluß-Manuscript. An Professor Lavés, wird ein Nachtrag zu einer Über-
setzung gewünscht. An Bergrath Lenz Briefe von Bleyberg und König zurück; Belobung wegen vollbrachter Reise. — Außerdem Ordnung in den 10
Acten gemacht und vieles heften lassen. Am Concept zum Bericht fortgefahren. Kam das Hamburger Stiehbuch. Mittag zu vier. Nach Tische Herr Canzlar von Müller. Mit Kräuter den Jenaischen Bibliotheksbericht. Einiges 15
wegen des Redouten-Aufzugs. Abends mit den Kindern.
5. Den Bericht an Serenissimum die Jenaischen Bibliotheksangelegenheiten betreffend vollends mundirt. Schmeller. Zu Herrn Staatsminister 20
von Voigt. Den Bericht abgegeben. Anderes besprochen. Mittag zu vier. Verschiedenes über den Aufzug. Expedition wegen der Aufschrift der Rescripte. Stenzen zum Aufzug mundirt. Brief an Rees von Ejenbeck concipirt. Hofmarschall 25
von Bielle. Hofrath Meyer. Empfehlung für den jungen Heß an Antolini nach Madland. Den Redouten-Aufzug mit Hofrath Meyer be-

prochen. Namen die Kinder später von Graf Edling. — Brief an Geh. Rath von Willemer nach Frankfurt a. M., mit zwey Bogen des Divan.

- 5 6. Erlaß an Gölldenapfel wegen Goll Lexicon für Rosgarten. Brief an Nees von Esenbeck vollendet. Verschiedenes wegen dem Aufzug besorgt. Die Kleider kamen von der Hoheit. Rudolf brachte Hofrath Meyer 200 Thlr. zu kleinen Aus-
- 10 gaben. Mittag zu drey. August bey Hofe, Einführung des bayerischen Gesandten. Der Stadtmusikus Aghte, wegen der Musik zum Aufzug. Rudolf, wegen Requiiten an uns abzugeben. Gräfin Lina von Egloffstein die Lombardische
- 15 Schule durchgesehen. Abends zu Tische die Kinder und Atele.
7. Vorbereitung auf Jena. Kleine Expeditionen, auf den Aufzug bezüglich. Rudolf brachte Re-
- 20 quiten. Im Garten das Bevorstehende durchdenkend. Badeinspector Schüh. Am Flügel die musikalischen Gespräche, welche Zelter eingeleitet, weitergeführt. Mittag zu fünfen. Allerley Redouten- und Maskengespräche. 15. Aushänge-
- 25 bogen des Divans war angekommen, 12. Bogen von Kunst und Alterthum 4. Heft ging revidirt zurück. Mit dem Redouten-Aufzug und Eintragen der Rubriken beschäftigt. Brief an Nees von Esenbeck fortgesetzt. Hofrath Meyer, Re-

douten=Conferenz mit den Kindern. Abends, was in der Abwesenheit zu thun, mit den Kindern besprochen. — An Färbern, meine Ankunft auf morgen gemeldet und mancherley bestellt.

8. Früh aufgestanden. Letzte Vorbereitung zur Ab- 5
reise nach Jena. Aufträge und Anordnungen. Halb zehn Uhr abgefahren. Die bevorstehenden Arbeiten überdacht. Zum erstenmal den neuen Weg. In Jena angelangt bey Bischoffs, ausgepakt. Auf die Bibliothek gefahren, alles flüchtig 10
besehen. Zu Knebel. Nach 3 Uhr zu Hause, Serenissimum abgewartet. Mit Höchstdemselben über die nöthigsten academischen Angelegenheiten. Bey dem Herzog von Meiningen. Zu Frommanns. Abends für mich. 15
9. Zwölfter Revisionsbogen von Kunst und Alterthum an Frommann nebst Anfrage. An Prof. Hand griechische Inschrift. An Prof. Kosgarten den Brief des persischen Gesandten. Rentamtman Mann Müller, Besoldungs=Etat, Ma- 20
nuale zur dießjährigen Rechnung. Prof. Hand. Hofrath Voigt. Bergrath Döbereiner. Bey dem Herzog von Meiningen, wohin die Grafen Edling und Lurburg kamen. Auf dem Museum. Mit- 25
tags für mich. Einiges vorbereitet. Abends Professor Kosgarten, Michaelis Grammatik und Freytags arabisches Gedicht; Dr. Weller, Nicolovius. Nachts Feyerstunden von Alexander von Giefedel.

10. Golius an Hofgarten, ingleichen nochmals den
 Auffatz des perſiſchen Geſandten. Rentamtmanu
 Lange, Etat und Manuale bringend. Auf die
 Bibliothek, die Eröffnung des kleinen Cabi-
 5 netſ in das mediciniſche Auditorium beſorgend.
 Spazieren gefahren um die Stadt und in die
 Gegend Lobſtädt. Mittag für mich. Neue Auf-
 klärung über das Gleichbleiben und Umkehren.
 Nachmittag auf's Bibliotheksgebäude, den Fort-
 10 gang der Arbeiten beſehen. Nähere Beſtimmung
 der neuen Thüre. Bey Major von Knebel, den
 ich im obern Zimmer fand. Von Nürnberg an-
 gelangter guter Rheintwein. Abends zu Hauſe.
 Prof. Hofgarten über die Propheten und andere
 15 Orientalia. Das polyglottiſche Sieges- und Frie-
 dens-Gedicht von Breslau durchgegangen.
11. Mit Dr. Weller alles biſher Verabredete und
 Angeordnete recapitulirt, darüber einen Auffatz
 der Folge nach gefertigt. Etats, Manuale und
 20 ſonſt an die Rentamtleute zurück. Dr. Roug
 wegen ſeiner anzutretenden Zeichenſtunden. Alles
 concipirt und mundirt und den morgenden Ab-
 gang vorbereitet. An Färber die von Sereniſſimo
 mitgebrachten Muſcheln. An Bergrath Döbereiner
 25 Tellur. Einige entoptiſche Entdeckungen. Mittags
 bey des Herzogs von Meiningen Durchlaucht. Nach-
 mittags für mich. Abends Dr. Weller, Zuſtand
 des Geſchäfts und Academie überhaupt beſprochen.

12. Vorbereitung zur Abreise. Prof. Gölldenapfel. Dr. Weller. Baum. Färber. Alles Nöthige besorgt. Um 9 Uhr abgefahren. Um 12 Uhr in Weimar. Ausgepackt und eingerichtet. Mittag zu dreh. Villacher Bleyspate. Zenaische Bibliotheksacten ajustirt. Das Portefeuille Raphaels Zeitalter und Nachfolger durchgesehen. Briefe von Herrn von Preen und Shadow, die Fortarbeit an der Blücher'schen Statue betreffend. Catalog der Berliner Ausstellung. Meyer und Urife zu Tisch. Die Kinder kamen spät von Hof.
13. Agenda aufgezeichnet. Verordnung an Rentamtmann Müller. Empfangene und ausgegebene Medaillen. Dels. Rehbein. Herr von Helldorf. Der Theater=Schneider, Schmeller. Expedition der französischen Briefe. Mittag Prof. Melos. Die beyden jungen Dufours, Herr von Groß. Nach Tisch Udele Schopenhauer. Der Theater=Schneider wegen Helldorfs Maske. Brief an Graf Reinhard zu concipiren angefangen. Oberbau=director Coudray über die Festlichkeiten und Vorbereitungen dazu. Hofmedicus Rehbein. Blieben beyde Abends zu Tisch.
14. Der Theaterschneider wegen Helldorfs Maske, Schmeller wegen der Stickerey dazu. Expedition nach Jena. Fürst Reuß. General Grabowski und Raffe. Brief an den Herzog von Tarent gesiegelt und Herrn Geheimrath Voigt übersendet.

Erziehungsaufsatz. Zu Mittag bey denen Prinzessinnen. Siebzehnter und achtzehnter Band meiner Werke angekommen. Die Kinder hatten Probe auf dem Schloß. Dr. Weller wegen Jenaischer Geschäfte. Hofrath Meyer wegen des Aufzugs. Il matrimonio secreto. — An Frommann, nach dem Concepte. An Rosgarten, nach dem Concepte.

5
10
15
15. Brief an Graf Reinhard mundirt. Genast, über Leipziger Theater und dergleichen. Mit Fürst Reuß nach Belvedere gefahren. Serenissimus waren reitend daselbst. Graf Lutzburg, Canzler Müller und Froiep traf man. Halb zwey zurück. Mittag zu vier; manches am Aufzug regulirt. Oberbaudirector Coudray. Abends bey Frau von Heygendorf.

20
25
16. Nebenstehende Expeditionen: Brief an Herrn von Münchow nebst Billet. Erlaß an Rentamtman Müller, das Deputat für's Museum betreffend. Beydes an Färber adressirt. — Letzte Jenaische Acten ajustirt. Zu morgender Abfahrt mich vorbereitet und alles beseitigt. Mittag zu vieren. Mit den Kindern die Completirung des Aufzugs besprochen. Darauf bezügliches Gespräch bey Hof erwähnt. Vorbereitung zur morgenden Reise. Abends mit Hofrath Meyer; über den Aufzug. Hof- und Familiengeschäfte. Zeitig zu Bette.

17. Vorbereitung zur Abfahrt. Einiges wegen Förderung der Redoute. Um eilf Uhr in Berka. Einrichtung. Begonnen an der Bearbeitung des Aufzugs. Mittag zu drey. Die Arbeit fortgesetzt. Abends Music. — Brief an Graf ⁵ Reinhard nach Frankfurt a. M.
18. Fortgesetzte Dichtung. Den Wagen nach Weimar. Choräle. Mittag zu drey. Abschriften. Ausarbeitung. Marpergers vollkommner Capellmeister. Musikalische Unterhaltung. Fortge- ¹⁰ arbeitet. Schlechte halbe Nacht.
19. Fortgefahren. Die Einleitung vollbracht und mundirt. Bey schlechtem Befinden zu mancherley gelangt. Abends Music.
20. Am Geschäft. Kam HofM. Kehlbein. Gebrauch ¹⁵ von Mitteln. Mittag zu vier. G. Hofr. Huschke im Nachhausefahren von München. Abends Music. Seb. Bach. Ph. E. Bach. Mozart. Bethoven.
21. An der Arbeit. Mittel gebraucht, nach Vor- ²⁰ schrift. Merckliche Besserung. Langsam vorgerückt am Gedicht.
22. Wie gestern. Gelang manches. Kam Dr. Weller. Jenaisches Geschäft besprochen. Bote von Weimar. Antwort. Mittag zu viere. Sodann das Ganze überdacht und die Hauptthemata festgestellt. Die ²⁵ Übersicht aufgeklärt.
23. Ritt Dr. Weller fort. Las Musarion theilweise. Adrastea. Bearbeitete einiges am Aufzug. Mit-

tag zu drey. Fortgesetzt gelesen. Abends Hamann. In Weimar Ankunft der Kaiserin Mutter
Abends gegen 6 Uhr.

24. Neon und Leonis. Vorhergehendes. Hamann.
- 5 25. Wie immer. Kam Ulricke. Den Maskenzug durchgesprochen, in allen seinen Theilen. Einige Gedichte gelesen. Abends Hamann.
26. Fortsetzung. Sodann Hamann nach Jahren gesondert und betrachtet.
- 10 27. Fortsetzung. Spazierengefahren. Brief nach Weimar. Brief an Dorow. Hamann studirt.
28. Fortsetzung. Spazierengefahren gegen Tannrode. Eid von Herder. Russische Geschichte.
29. Einiges. Russische Geschichte. Hamann. Brief
15 an Efenbeck.
30. Die Kinder. Das Geschäft mit ihnen verhandelt. Vorgelesen die Auslegung.

December.

1. Vorläufige Anzeige, dictirt und mundirt. Russische Geschichte.
- 20 2. Epilog. Geologie von Nordamerika.
3. Wallenstein.
4. Demetrius. Namen Gräfinn Julie Egloffstein, Fräul. v. Werther, Adele Schopenhauer. Die Rollen wurden gelesen und besprochen. Nach Tische führen sie ab. Ulricke hatte Nachricht von der ferneren
25 Einrichtung des Zugs gebracht. Haydn Sonaten.

5. Übersicht des Ganzen. Hie und da nachgeholfen. Eingepackt.
6. Früh von Berka ab. In Weimar angelangt. Mehreren Frauenzimmern ihre Rollen zugetheilt und mit ihnen durchgegangen. Mittag zu vieren. ⁵ Den Festzug durchgesprochen. Hofrath Meyer. Dr. Weller. Canzler von Müller. Ersterer blieb bis 8 Uhr und wurde der bisherigen Ereignisse gedacht.
7. Profaisch= summarische Darstellung des nächsten ¹⁰ Maskenzuges. Zugleich fing John die Abschrift des poetischen Theils an. Lieber mit Itinerarien und Berathung hierüber. Professor Bröndsted aus Kopenhagen, mit einem Reisegefährten. Abdrücke von Gemmen. Umstände der Ausgrabung ¹⁵ von Phigalia. Mittag zu vier. Den Maskenzug und was darauf bezüglich besprochen. Abschriften fortgesetzt. Oberbaudirector Coudray, die vorsehenden Züge besprochen. Hofrath Meyer. Mit demselben das Vorliegende beredet. ²⁰ Abends mit den Kindern zu vieren.
8. Das Programm des Aufzugs ajustirt und Herrn von Biecke zugesendet. Legationsrath Palmer, mit seinen geschnittenen Steinen. Mittag: Major von Bogwisch. Herr Canzler von Müller. ²⁵ Oberforstmeister von Fritsch wegen seines Aufzugs. Abends auf dem Schloß die Charade: Apollodorus.

9. Einige Briefe concipirt. Das Original und Mundum des Aufzugs ajustirt. Holdermann. Der Theaterstecher. Der Stadtmusikus und der sublimen Herr von Arnim. Auf dem Schloß. Zur Gräfin Lieben. Die Hoheit kam und die Fürstlichen Kinder. Mit der Hoheit zur Kaiserin. Prinz und Prinzess von Mecklenburg daselbst. Bey den Prinzessinnen gespeist. Mit Dr. Nöthen über holländische und englische Litteratur. Russische Costumes p. Genast und Häser. Cammer=
- 5
10
15
20
25
10. Legationsrath Palmer die 16 ersten Bände meiner Werke zugesendet. Derselbe machte mir einen Besuch. Das Manuscript ajustirt. Dasselbe vom Buchbinder zurück. Frau Staatsminister von Fritsch. Ihre Kinder. Fräulein von Staff, von Werther und Adele Schopenhauer. Letzteren neues Manuscript gegeben. Mittag zu drey. Nach Tische am Geschäft fortgefahren. Coudray und Meyer. Canzler von Müller, welcher zu Tische blieb.
11. Rollen abgeschrieben und im Einzelnen probirt.
12. Einiges supplirt und probirt.
13. Probe von Herderischen und Wielandischen Darstellungen. Das Patent für die Kaiserin wegen Mineralog. Mitglied entworfen und durch einen Expresen wegen des Druckes nach Jena gesendet.

- Mittags Hofrath Meyer. Abends Herr von Wangenheim und Canzlar von Müller.
14. Abschrift einiger Rollen, unter andern von Faust. Baurath Steiner. Fräulein Staff und Seebach. Herr von Arnim. Billets an Meyer, Fritsch und 5 Kirms. Mittag zu drey. Nach Tische Eichhorn's Holländische Litteratur. Hofrath Meyer, drey Übertwürfe für die Träume bringend. Verhandlung wegen der Reisetafeln. Ottilie kam spät aus den Schulen, wo die Kaiserin den Abend 10 zugebracht hatte.
15. Allerley Expeditionen. Briefe u. d. g. Abschluß des Gedichtes. Gräfin Julie Egloffstein. Herr Binder. Amely Seebach. Die Autographa perlustrirt. Mittag zu drey. Nach Tische Auto- 15 grapha. Canzler von Müller. Oberbaudirector Coudray. Abends Dappers's Asien. Vorher Rätthin Vulpius und die Putzmacherinn Liebisch.
16. Nebenstehendes: Brief an Cotta in Stuttgart, mit dem Programm zum Redouten-Aufzug. An 20 Lenz, die beyden Medaillen nach Bleyberg. An Guldnapfel autorisirte Quittung. An Dr. Werneburg die an ihn gerichteten Briefe zurück. — Bronzen des 16. Jahrhunderts betrachtet. Nach- 25 richt von den gestrigen Feyerlichkeiten in Jena durch Rath Vulpius. Die Gläser nach der neuen Methode von Galland und Cherveux. Mittag zu zwey. War Verkauf beym Frauenverein ge-

wesen. Gräfin Lina Egloffstein mit dem Auf-
trag von der Hoheit.

17. Die Kaiserin auf der Bibliothek. War ich mit
Vorbereitungen zum Zuge beschäftigt. Mittag
5 Dr. Weller. Nach Tisch Canzler von Müller.
Herr von Baumbach. Abends allein. Kam Dr.
Weller von der Charade.
18. Die letzten Besorgungen wegen des Aufzuges.
10 Von halb 10 Uhr bis gegen 1 Uhr Probe auf
dem Stadthaus. Mittag Weller und Nicolovius.
Kräuter completirte das gute Exemplar der Ge-
dichte zum Aufzug. Um 6 Uhr Versammlung
der Masken in der Gallerie der Großfürstin.
Um 8 Uhr der Aufzug. Ball bis Morgens.
- 15 19. An dem Gedicht des Aufzuges corrigirt. Mit
Kräuter über den gestrigen Aufzug gesprochen.
Um 1 Uhr zu J. M. der Kaiserin, gegenwärtig
die Erbgroßherzogin. Mittag zu vier. Nachher
Prof. Bachmann. Meyer, Coudray, Rehbein und
20 Canzler von Müller. Gräfin Julie Egloffstein.
Herr Staatsrath von Willamoß, Gräfin Caro-
lina von Egloffstein, Frau von Pogwisch. Die
drey letztern blieben zu Tisch.
20. Einige Briefe. Rehbein. Nicolovius beurlaubte
25 sich. Einleitung in mehrere neue Geschäfte. Mit-
tag zu vier. Hofrath Meyer. Brachte Münder-
loh den Venetianischen Pferdekopf. Betrach-
tungen über denselben. War früh Professor

Kenner da gewesen. Abends Ball bey Hofe. Nahm die Kaiserin Abschied.

21. Staatsrath Willamoff und Staatsrath und Leib-
 arzt Um halb Zwey bey Gräfin Lieben.
 Mit der Hoheit zur Kaiserin. Gegen halb Drey 5
 zurück. Mittag zu vier. August nach Hofe. Ab-
 reise der Kaiserin, welche um 5 Uhr mit Geläute
 aller Glocken, wie bey ihrer Ankunft, erfolgte.
 Hofrath Meyer. Canzler Müller, Lieutenant
 von Knebel. Zum Thee bey den Kindern. — 10
 Brief an General von Klinger in St. Peters-
 burg. Brief an Graf Reinhard nach Frank-
 furt a. M. (Zu beyden das Programm zum
 Redouten-Aufzug gelegt.)
22. Rath Böckel. Gildenapfels Jena an die Hoheit 15
 abgesendet. Frau von Bechtolsheim. Dr. Nöden.
 Geh. Canzl. Weber. Mittag zu vier. Atele.
 Die Kinder Abends bey St. M. v. Voigt. Für
 mich. Divan vorgenommen. Nachtrag und Er-
 läuterung. 20
23. Einige gestrige concipirten Briefe mundirt und
 abgesendet: Brief an Frommann, Brief an
 Penzel, Brief an Kenner in Jena. — Des
 Divans Erläuterungen durchgedacht. Abschrift
 des Maskenzugs fortgesetzt. Mittags bey den 25
 Prinzessinnen. Ein großes Portefeuille durch-
 gesehen und an dessen Brauchbarkeit gedacht.
 Brief an Schubarth. Hofrath Meyer, August;

besonders den Venetianischen Pferdekopf beachtet.
Gräfin Lina zum Abendessen.

24. Prosaischer Theil zum Divan. Promemoria wegen
des Löberthors. Fortgesetzte Abschrift an den
5 Gedichten zum Aufzug. Frau von Wolzogen
und Frau von Schiller. Mittag zu vier. Nach
Tische Jones asiatische Poesie. Hofrath Meyer,
mit demselben Orientalia. Abends Bescherung
und Gesellschaft. Nachts für mich Voigt's
10 Naturgeschichte. — Brief an Schubarth nach
Leipzig.
25. Briefe an Knebel und Weller. Zu Serenissimo.
Über die bisherigen Besuche, Feste und sonstigen
Gegenstände gesprochen. Kam Bertuch und Kruse.
15 Mittag Dr. Nöhden. Abends Rehbein, Coudray
und Meyer, Canzlar von Müller; blieben zu
Tische.
26. Nebenstehende Expeditionen: Brief an Major
von Knebel. Brief an Dr. Weller. Brief
20 an Lenz. — Quartalextract der Museumsrech-
nung von Jena. Genauft. Rehbein. Das Per-
sonal des Redouten-Aufzugs aufgezeichnet. Ge-
heime Hofrath Kirms. Porzellan-Gemälde von
der Großherzogin nebst Billet. Untersuchung
25 desselben. Mittag zu vier. Nach Tische Som-
bardiſche Schule. Abends für mich, dann mit
den Kindern.
27. Porzellanmaler Schmidt. Am prosaischen Theile

- des Divan fortgefahren. Über Glas-, Porzellan- und Emaille-Malerey, Auffatz, durch das gestern überfendete Parifer Porzellangemälde veranlaßt. Johannes Schulz und Hofrath Meyer. Kozebue's Reife nach Perfien. Mittag zu vieren. 5
Niederländifches Portefeuille. Fortgefetzte Lecture. Hofrath Meyer. Betrachtung über das Porzellan-Gemälde und anderes.
28. Rehbein. Auffatz über Glas-, Emaille- und Porzellanmalerey mundirt. Brief an Sereniffima 10 concipirt. Das Personal des Redoutenaufzugs aufgezeichnet. Kozebue's Reife nach Perfien. Mittag zu vieren. Nach Tifche Portefeuilles durchgesehen. Abends die Frau Ober-Gammerherrin und beyden Gräfinnen von Eglofffteiu 15 und Canzler von Müller.
29. Expedition an Sereniffimus und Sereniffima. Orientalia, befonders den Koran. Herr von Münchow. Mittag der Badeinfpector. Hofrath Meyer. Gegen Abend Dr. Nöhden. 20 Niederländifche Kupferfammlung, Kriegs- und Friedensereigniffe, auch Garricaturen vorftellend.
30. Orientalia: Mahomet und Koran, den Morgen über fortgefetzt. Kam Dr. Weller. Einiges wegen dem Löberthore befprechend. Die Blüthe 25 von Bryophyllum calycinum (Curtis Botanical Magaz. Vol. 34, Pl. 1409). Bey den Prinzeffinnen gefpeift. Nach Tifche Lecture des

Korans fortgesetzt. Abends mit August beßgleich.

31. Orientalia weiter bearbeitet. Rehbein. Darin bis Mittag fortgefahren. Mittag für uns. Nach
5 Tischje Portefeuelles durchgesehen. Abends Rehbein und Hofrath Meyer. Die Kinder waren auf den Sylvesterball gefahren, wo sie bis am Morgen verblieben.

A g e n d a

1817.

1817.

Foliobogen, halbbrüchig beschrieben, enthält auf der ersten Seite g*):

Agenda d. 8. Febr. 1817.

- *Kupferwerck von der B.
- *Munda an Kirms
- *Münchow. Vortrag
Schütz Noten Music-Zeitung
- *Brentano Kochz.
- *Zahlung Müller.
- *Zahlung Tiunler
- *Autographa Ordnung
Muemossyne
- *Bogen 9 nach Jena
- *Real Catalog
- *Serenissimo. Salzw.
- *Zelter
- *Nabe
Mollerische Hejste
- *Nordlicht
Zwey erste Bände M. W.
- *14 Band Cotta
Münchow Wolcken
Uhr
Sachse Remun.
Petchaft Jena
Herrenh. Gedicht
Ubaldo
Partheyentuth

*) Das als erledigt Gestrichene ist mit * bezeichnet.

Nees v. Ejenbeck
 Kadlof
 Krickeberg

Auf der zweiten Seite von Kräuters Hand:

- *Seebeck, Majolika und Würstchen
- *Einzelne Majolika
- *Maß Bezahlung dafür
- *Übrige Angebotene

- *Herr von Derschau Dank
- *Herr von Luch
- *Gotta 14. Band der alten Ausgabe
- *Rhein und Maynheft.
- *Kanzleyrath Vogel 12 Carolin von Dr. Seebeck in Nürnberg.
- *M. v. Knebel: Notiz von der Majolika.

g: v. Luch
 Seebeck Dank für P. VII
 Hr. Schorn zu Castell.

von Kräuters Hand:

d. 16. Febr.

- Notiz Pinusarten
 - *Anfrage bey Zohler und dem Glajer.
 - *Serenissimo wegen Campbell und Fellenberg.
-

L e s a r t e n .

Der Text des vorliegenden Bandes ist bearbeitet von Ferdinand Heitmüller; die Anmerkungen und Lesarten sind, mit Benutzung von Aufzeichnungen des Genannten, hergestellt von Julius Wahle. Auch diesmal ist mit Dank die Beihülfe zu erwähnen, die das Bürgermeisteramt von Karlsbad durch Übermittlung der Curliste von 1818 geleistet hat. Redactor des Bandes ist Bernhard Suphan.

Seit 1797 verwendete Goethe zu seinen Aufzeichnungen den Gothaischen verbesserten Schreib-Calender. Vom 21. März 1817 ab tritt eine Änderung ein. An diesem Tage verzeichnet das Tagebuch von Kräuters Hand: Von hier an ist ein besonderes Heft als Tagebuch geführt worden. Vom 21. März ab, an welchem Tage sich Goethe zu längerem Aufenthalte nach Jena begab, treten Foliobogen in Gebrauch, die später zu Heften zusammengenäht wurden. Diese Bogen sind halbbrüchig beschrieben: auf der rechten Hälfte sind die Eintragungen, auf der linken die Expeditionen, Briefe und ähnliches. In der Zeit der längeren Aufenthalte in Jena 1817 und 1818 wechseln die Schreiber, deren sich Goethe bedient, sehr häufig; und dadurch sind die Aufzeichnungen dieser Jahre besonders instructiv für die Art, wie die Tagebücher zustande kamen. Besonders die Niederschriften des Jena'schen Bibliotheksschreibers Michael Färber beweisen durch ausserordentlich zahlreiche Hörfehler, die von Goethe bei der sehr sorgfältigen Durchsicht des Geschriebenen corrigirt wurden, dass diese Partien dictirt sind, und zwar von Goethe, der sie wahrscheinlich von Kladden, Notizzetteln oder -Bogen abgelesen hat. Kräuter, der in den vorausgegangenen Jahren viel für Goethe geschrieben hatte, war geübter im Hören und Schreiben, und daher sind seine Niederschriften verhältnissmässig rein; ihm waren viele Namen und Begriffe, die Färber nicht kannte, schon

geläufig. Alle jene theilweise recht drolligen Verhörungen Färbers aufzuführen, wäre sinnlos; einige besonders starke Fälle mögen hier als Beweis für die obige Behauptung aufgeführt werden. Für meteorologische (44, 14) hört und schreibt er: mit Herpologische, und ebenso 166, 27; für zur Rückkehr der (54, 25): zurückkehrte; für Byron (56. 3 u. ö.): Beyeren, worin sich, wie öfters bei Verhörungen. Goethes Aussprache besonders deutlich kundgibt; für Vinci (140, 13): Wünfche; für Raumer (141, 14) Raungwer (verhört wegen undeutlicher Aussprache); für Tohm (164, 9): Thou; für Preise (187, 9): Reife; für der Philister (42, 20): der Flistern; für Boijjeree (25, 27): Bafferae. Dazu kommen noch Fehlschreibungen, die mehr durch das thüringische Ohr des Schreibers als durch Goethes Aussprache veranlasst sind: Studirente, Medalle, verbodene, Expedienta, Superintendent und ähnliches.

Doch ist dieses nicht die einzige Art, in der die Tagebücher entstanden sind; streckenweise sind sie auch von Goethes Aufzeichnungen unmittelbar abgeschrieben. Diese letztere Form ist aber nicht immer so deutlich zu erkennen, wie es in Färbers Niederschriften die erstere ist.

Den Schluss des Bandes bildet ein Nachtrag zu 3, 314: Tagebuchaufzeichnungen vom 28. November bis zum 10. December 1800, die in Schlossbau-Acten nachträglich gefunden worden sind.

Es bedeutet *g* eigenhändig mit Tinte, *g*¹ eigenhändig mit Blei, *g*³ eigenhändig mit rother Tinte Geschriebenes; *Cursivdruck* bezeichnet Lateinischgeschriebenes, Schwabacher Ausgestrichenes der Handschrift. — Die Sonntage sind wie in den vorigen Bänden durch Fettdruck des Datums ausgezeichnet.

1817.

Januar.

1, 15 Über die Kupferstiche vgl. 5, 293, 24. 25 und Anmerkung dazu; vgl. auch Kunst und Alterthum 2. Heft, 1817, S. 171 ff. 2, 10 Miscellen nach Collectane[en] 14 Der Maler Joh. Erdmann Hummel (vgl. Allg. Deutsche Biogr.

13, 387) hatte, mit Brief vom 24. December 1816, in Bury's Auftrag zwei der Churprinzessin von Hessen gehörige Gemälde an Goethe zur Ansicht überschiekt: das eine, die Königin von Holland, gemalt von Bury, das andere, von Hummel, „ein Versuch Mond- und Kerzenlicht zusammenzustellen“. Dieser Versuch gehört zu dem von Goethe in dem Abschnitt „Farbige Schatten“ (Weimar, Ausg. II I, 30 ff.) behandelten Problem. 20 Immanuel Steiner, vgl. 5, 289, 2 und Anmerkung dazu. Steiner hatte (27. December 1816) eine ausführliche Geschichte seiner Künstlerlaufbahn an Goethe geschickt. 22 Über das St. Rochus-Bild vgl. Kunst und Alterthum, Heft 2, 178 ff. 3, 10 Odhyssee: vgl. 5, 298, 6 und 8. 13 Stich der Sixtinischen Madonna von F. Müller (vgl. 11, 11. 12 und Über Kunst und Alterthum 2. Heft 165 ff.). Ein Stich von Raphaels Dresdner Madonna hängt in Goethes Salon. 25 Auf der Innenseite des Vorderdeckels ein Blatt mit der Aufschrift *g*: *Musik* am 12. Jan. 1817 darunter von unbekannter Hand das Verzeichniss: Gräfinn Hentzel Frau von Schardt die Bogwische Familie die Liebefersche Familie die Schopenhauerische Familie die Schillersche Familie die Egloffsteinsche Familie Gräfinn Beust Mlle Rebeaux Herr v. Groß Herr v. Hopfgarten Herr Uichmann Herr Eberwein 4, 1. 2 Goethe kaufte eine kostbare Majoliken-Sammlung (vgl. Schuchardt, Goethes Kunstsammlungen 2, 347—364) um 200 Rthlr. von dem Hauptmann von Derschau in Nürnberg; Seebeck vermittelte den Kauf (vgl. auch Annalen Weimar, Ausg. 36, 125). 2. 3 Diese Notizen verarbeitete Goethe in dem Abschnitt „Frankfurt am Main“ (Kunst und Alterthum 2. Heft 200 ff.). 8 Joh. Houels, Reisen durch Sizilien, Malta und die Liparischen Inseln. Eine Übersetzung aus dem französischen Originalwerke von J. H. Keerl mit 5 Karten, Gotha 1797 (das Original: *Voyage pittoresque des Isles de Sicile, de Malte et de Lipari*, 4 Vol., Paris 1782—89). 19 vgl. Annalen Weimar, Ausg. 37, 132. 21. 22 A. W. von Schlegels ausführliche Recension von Niebuhrs Römischer Geschichte erschien in den Heidelberger Jahrbüchern 1816 Nr. 53 u. 54. 5, 3—9 von der Hand des Schreibers Ernst Carl Christian John. 3. 4 Der Divan von Mohammed Schemsed-din Hafis. Aus dem Persischen zum

ersten Male ganz übersetzt von Joseph von Hammer, 1812 (vgl. Noten und Abhandlungen zum West-östlichen Divan, Weim. Ausg. 7, 231 ff.). 16 *Ἐπὶ τῶν Ζαρίφ* nach *Ἐπὶ τῶν Ζαρίφ* in Dresden 24 *Carl* — 27 *Ἀτλάς γ* 6, 1 Wohl der Ornithologe Friedr. Aug. Ludw. Thienemann (vgl. Allg. Deutsche Biogr. 38, 1). 11 Veterinär-Anstalt in Jena. 15. 16 Joh. Friedr. Meckel hatte Casp. Friedr. Wolfs Aufsatz über die Bildung des Darmkanals im bebrüteten Hühnchen übersetzt, Halle 1812 (vgl. Goethes Werke II 6, 150). 24. 25 Zürcherische Beyträge zur wissenschaftlichen und geselligen Unterhaltung herausgegeben von J. J. Hottinger, J. J. Stolz und J. Horner, Zürich 1815—1816. 25 David Brewster. A Treatise on new philosophical Instruments, for various purposes in the arts and sciences with experiments on Light and Colours. Edinburgh 1813 (vgl. Annalen a.a.O. S. 211). 7, 8 *metallica* nach *numismatica* 17 Über Goethes Antheil an dem Zustandekommen des Blücherdenkmals in Rostock vgl. 5, 188, 14 und Anmerkung dazu. 19 Goethe hatte im September 1816 den Cölner Maler Maximilian Heinrich Fuchs, den er bei seinem Besuch in Cöln und Bonn schätzen gelernt hatte (vgl. Hemp. 26, 271), ersucht, ihm ein Blumenstück von Segers, das er bei einem Kaufmann in Cöln gesehen hatte, anzukaufen, als Vorlage zum Unterricht für junge Damen. Das von Goethe gewünschte Bild war nicht mehr zu erhalten, weshalb Fuchs ein anderes Blumenstück, das den Namen des holländischen Blumenmalers van Hnysum trug, für Goethe ankaupte. 21 *ἰπαζιεῖν* nach *ἰπαζιῖν* mit ihm 8, 1 Die an Rochlitz zum Binden geschickten (vgl. 5, 298, 2. 3 und 299, 4. 5) und von Kappelmann (vgl. 5 und Briefwechsel mit Rochlitz S. 154f.) gebundenen Werke. 15 Gemeint ist wohl: Alois L. Hirt, Bilderbuch für Mythologie, Archäologie und Kunst, Berlin 1805 und 1817. 23—25 Über die Belehnung vgl. Annalen a.a.O. S. 131. 9, 1 *Ἐρβροῦ* nach *Ἐρβροῦ* 7. 8 *Herbelot* vgl. 5, 148, 6 und Anmerkung dazu.

Februar.

9, 9 Stadelmann wurde von Goethe auch als Schreiber, besonders auf Reisen, verwendet. 9. 10 vgl. Werke 4, 59. 11. 15 Der Fürstlich Thurn- und Taxis'sche Wirkl. Geh.

Rath und Generaldirector der Thurn- und Taxis'schen Post, Alexander Freiherr von Vrintz-Berberich, war am 30. Januar mit dem Grosskreuz des Falkenordens ausgezeichnet worden.

3 Über die geplante neue Theatereinrichtung vgl. Wahle, Das Weimarer Hoftheater unter Goethes Leitung, Schriften der Goethe-Gesellschaft 6, 326. 21 Boisserées Aufsatz über den Strassburger Münsterbau (vgl. S. Boisserée 2, 158).

10, 3 Chr. v. Tennecker, Die sicherste und einfachste Heilmethode der Pferdekrankheiten etc. 1. Heft Dresden 1815, N. A. Leipzig 1816. 6 Dieser Vortrag abgedruckt Goethe-Jahrb. 10, 114; die Verordnungen (11) vgl. ebenda S. 116.

18, 19 Diese Tabellen sowie Vorschläge über Besetzung und Ausstattung der Oper Athalia (von Poissl) haben sich erhalten in einem Fascikel „Hoftheater Intendanz Acta. Monatliche, Wöchentliche, tägliche Beschäftigungen 1817.“

22 Mollers Hefte, Denkmäler deutscher Kunst hatte Goethe zuerst im November 1815 kennen gelernt (vgl. 191, 10. 11 und Anmerkung dazu). 11, 2. 3 Genast war mit Rescript vom 6. Februar seiner Stellung als Regisseur enthoben und an seiner Stelle war Oels zum Regisseur ernannt worden (vgl. C. Genast, Aus dem Tagebuch eines alten Schauspielers 1, 283 ff.). 7 Mit nach Reh (Ansatz zu Rehbein?) 9. 10 Über das Nordlicht vgl. Annalen a.a.O. S. 126. 11. 12 vgl. zu 3, 13. 16 Goethe bearbeitete Kotzebues Schutzgeist, der gegen des erstern Willen zum Geburtstag der Grossherzogin aufgeführt worden war, und dessen übergrosse Länge Anstoss beim Publicum erregt hatte; diese Bearbeitung erscheint im 13. Band, 2. Abtheilung, der Weimarischen Ausgabe.

12, 11 Abend nach Arbeit 13, 8—10 vgl. Annalen a.a.O. S. 133. 23 Joh. Campbell, Reisen in Süd-Afrika. Aus dem Englischen mit Karten, Nürnberg 1816. 15, 15. 16 Über die Proben zum Schutzgeist vgl. Vor den Coulissen, herausgegeben v. J. Lewinsky S. 279 f. (auch bei Biedermann. Goethes Gespräche 3, 273 f.). 16, 24 Joseph Reade, Experimental outlines for a new theory of Light, Colours and Vision: with critical remarks, on Sir Isaac Newtons opinions and some new experiments on radiant coloric. London 1816 (vgl. Annalen a.a.O. S. 121). 24. 25 Fr. Zach. Monatliche Correspondenz zur Beförderung der Erd- und Himmelskunde

Band 1—28, Gotha 1800—1813. 26 Fr. Chr. Schlosser, Ständische Verfassung, ihr Begriff, ihre Bedingung. Frankfurt a. M. 1817. 28 — 17, 1 *Majolifa* von Johns Hand. 16 Peucer hatte seine Übersetzung von Voltaires *Semiramis* bereits im Sommer 1815 Goethe vorgelegt, die geplante Aufführung war aber nicht zu Stande gekommen. Jetzt versuchte Peucer neuerdings Goethe dafür zu interessiren. 26. 27 Eduard Bancroft, *Experimental Researches concerning the Philosophy of permanent colours, and the best means of producing them, by Dyeing*, London 1813 (vgl. *Annalen* a.a.O. S. 121). 27. 28 Kotzebues *Almanach dramatischer Spiele zur geselligen Unterhaltung auf dem Lande*, Fünfzehnter Jahrgang, Leipzig P. G. Kummer, 1817 enthält „Die Bestohlenen“ von Kotzebue. Goethe bearbeitete auch dieses Stück für die Weimarische Bühne.

März.

18, 6 *Joh. sic.* 18 Der Dresdner Kupferstecher Joh. Ad. Darnstädt schickte mehrere von ihm gedruckte Blätter: Cölner Dom, zwei Blätter nach Dietrich (vgl. *Schuchardt*, *Goethes Kunstsammlungen* 1, 112 Nr. 64), 2 Blätter nach Pinacker und 1 Blatt nach Klengel (vgl. *Schuchardt* a.a.O. S. 129 Nr. 253). 19, 4, 5 von Johns Hand. 10 Prof. nach *Mitta[g]* 8 *Derjelbe* — 9 *denjelben* von Johns Hand. 21 *Pacis annis 1814 et 1815 foederatis armis restitutae monumentum orbis terrarum de fortuna reduce gaudia gentium linguis interpretans pp. curante Joa. Aug. Barth.* Vratislav. 1817. Das Buch war vom Verfasser an Goethe gesandt worden. 20, 21. 22 Goethe hatte (7. Januar) bei Emanuel Steiner in Winterthur zwei Bilder bestellt; Steiner hatte auch noch Zeichnungen und einige Radirungen, letztere als Geschenk für Goethe, beigelegt. 22, 22. 23 Carl August hatte auf Vorschlag des Oberconsistoriums, die Erhaltung alter kirchlicher Kunstdenkmale und Anlage eines kirchlichen Antiquitätenkabinetts betreffend, an die *Immediat-Commission* für Wissenschaft und Kunst die Aufforderung gerichtet, sich darüber zu äussern; auf den von der *Commission* erstatteten Bericht hin wurde *Vulpius* der Auftrag ertheilt, ein Verzeichniss aller kirchlichen und weltlichen Monumente, die

unter bibliothekarischer Obhut stehen, zu verfertigen. Die Acten sind vereinigt in einem Faszikel „Das Auffinden und Erhalten alter kirchlicher Kunst-Denkmale, so wie die Anlegung eines deutschen Antiquitätencabinets betr. 1817“. 23, 8 F. G. Welcker, Sappho von einem herrschenden Vorurtheil befreit, Göttingen 1816 (vgl. Brief an Meyer 7. Juni, Briefe von und an Goethe S. 111). 18 Hier beginnen die Eintragungen in die Foliohefte, die bis zu Goethes Tode verwendet worden sind. Das erste Heft enthält die Aufzeichnungen vom 21. März bis zum 3. October; auf dem ersten Blatt steht — mit Ausnahme des Wortes Tagebuch — von Goethes Hand: *Jenaisches Tagebuch* [Tagebuch von Färbers Hand]. Vom 21. März 1817. April. May. Juni. Juli bis 7 August. — Sept. Weimar. Die Eintragungen sind bis zum 15. Juni (62, 1 Zutück incl.), wo nichts anderes gesagt wird, von der Hand des Jenaischen Bibliotheks- und Museumsschreibers Michael Färber. 27 Der Wolkenbote. Megha-Duta vgl. Annalen a.a.O. S. 127, Noten und Abhandlungen a.a.O. S. 239, und den Aufsatz „Indische und chinesische Dichtung“, Hemp. 29, 811. 24, 1 Geschäftsregistratur von gestern *g* für Tagebuch und Geschäftsregistratur von gestern 2 Heil *g* über Veterinär 5 Zu *g* aus Zum 6 Kalidasa *g* aR für eine verschriebene Form dieses Namens. 13 dem . . . Auditorium *g* aus den . . . Auditorien 20 wegen *g* über Wegen deren 21 der Wege *g* üdZ 25, 3. 4 Bertram — Seidler *g* Über das englische Drama Bertram von Maturin und Goethes Versuch einer Übersetzung desselben vgl. Suphan, Goethe-Jahrb. 12, 12 ff. 21 Über den Besuch der beiden Genaste vgl. Genast, Aus dem Tagebuch eines alten Schauspielers 1, 287 f. 26, 12—15 Fische von Stadelmanns Hand. 19 *g* Zwischen 19 und 20 von Hof, Geh. Legationsrath Professor Gildenapfel, Geh. Hofr. Starcke, Loyswell und Thorndicke zwey Amerikaner, mit denselben auf dem Museum, bey Major von Knebel zu Mittag, 20 Frau] Fr *g* üdZ 22 — 27, 7 *g* 27, 2 v. *g* üdZ Geh.R. *g* nachträglich eingesetzt. 10 vgl. 5, 235, 12 und Anmerkung dazu. 28, 7 James Rennell, Memoires of a map of Hindostan, London 1783 (neue Auflagen 1788, 1793, 1800). 11 — Weimar zusammengezogen aus Nebenstehende Expeditionen und Ex-

petition nach Weimar. 26 *No g* üdZ zwei *g* unterstrichen.
28 — 29, 3 *g*

April.

29, 8 und Rudolstadt *g* aR 14 nähere nach mehr 23 Über Goethes Beschäftigung mit Thomas Campanella vgl. Annalen a.a.O. S. 127. 25 Große nach Cants 30, 2 die *g* aR 18 Bestellung *g* üdZ 31, 7 Schultz, Über physiologie Gesichts- und Farbenerscheinungen hatte Goethe 1816 in Schweiggers Neuem Journal für Chemie und Physik XVI, 2, 121—157 zum Abdruck gebracht (vgl. Briefwechsel zwischen Goethe und Schultz S. 140 ff.). 15. 16 Pflirsche an den *g* aR für Teppiche [darüber Pflirsche] an den 26 Erste Fassung der „Geschichte meines botanischen Studiums“, wie sie 1817 in den morphologischen Heften erschienen ist (vgl. Werke II 6, 389). 32, 10—14 vgl. Goethes Briefwechsel mit Rochlitz S. 162 f.). 16 den *g* üdZ 23 besonders nach die Physik h 28 sich *g* üdZ Irrthümern über Wirkungen, dieses unterstrichen mit einer geschlängelten Linie. 33, 18 James Sowerby, A new elucidation of colours, original prismatic and material; showing their concordance in three primitives, Yellow, Red and Blue; and the means of producing, measuring and mixing them: with some observations on the accuracy of Sir Isaac Newton, London 1809. (vgl. Annalen a.a.O. S. 121). 27 Allein *g* aus allein nach für mich 12 Thier-anatomie — 13 ihm aR — mit ihm *g* für Canjlar von Müller 20 Geologie *g* über Theologie 21 vgl. Annalen a.a.O. S. 127. 24. 25 Sam. Chr. Lucae, Anatomische Untersuchungen des Thymus in Menschen und Thieren. 2 Hefte, Frankfurt a. M. 1811 u. 1817. 27 Joh. Friedr. Blumenbach, Handbuch der vergleichenden Anatomie und Physiologie. Göttingen 1804. 35, 10 Notanda — 18 aR 20. 21 Henr. Bern. Ruppil, Flora Jenensis Jen. 1745. 36, 25 Serenissimo — 27 Aufträge *g* 37, 7 Protogaea sive de prima facie telluris et antiquissimae historiae vestigiis in ipsis naturae monumentis dissertatio ex schedis manuscriptis in lucem edita a Chr. L. Scheidio. Göttingen 1749. 8 Gemeint ist des Franzosen Etienne Louis Malus Entdeckung von der Polarisation des Lichts durch Reflexion (vgl. auch Annalen a.a.O. S. 122 und Brief an Boissierée 1. Juli, S. Boissierée 2, 178). 16 behaupten *g* aus

Behauptung ¹⁵ sehen *g* aus sey ²⁸ Von *g* aus von nach
 waren bey den *g* aus bey ^{38, 1} Instrumenten danach ge-
 wesen ^{38, 2} Der Neugriecher ist Papadopulos, der Über-
 setzer der Iphigenie ins Neugriechische (vgl. Annalen a.a.O.
 S. 132 f.). ^{5, 6} Döbereiner, Anleitung zur Darstellung und
 Anwendung aller Arten der kräftigsten Bäder und Heil-
 wasser. Jena 1816. ⁷ Die Nebenverzeichneten Expeditionen
 fehlen; dafür steht auf der unbeschriebenen Seitenhälfte
 zum 16. *g*¹, stark verwischt und schwer lesbar:

d. 16 Apr

Cotta

Aus m. Leben 3 Th

Factor

Steiner Winterth

Schreiben

Zahlung

Jellenberg

Boifferee

Briefe Zelter Wohns

Calender von 15

1816

1817

Die Eintragung vom 16. bildet die erste Seite eines Blattes;
 die zweite Seite trägt auf der äusseren sonst unbeschriebenen
 Seite von Färbers Hand den Entwurf eines noch un-
 gedruckten Briefes von Goethe an Niebuhr, darüber *g*:
 (*NB* wird nicht inserirt) ¹⁶ G. Fr. Jäger, Über die Miss-
 bildung der Gewächse, 1812 (vgl. Werke II 6, 175 ff. u. 252).
^{39, 24} — ^{40, 6} *g* ²⁰ R. Amtm.: Rentamtman. ^{40, 2} Radi-
 rungen von Castiglione in Goethes Besitz vgl. Schuchardt
 a.a.O. S. 28 f. Über Radirungen von Castiglione äussert
 sich Goethe Hemp. 28, 564. ^{26—28} *g* ²⁶ „Schicksal der
 Handschrift“ Werke II 6, 131 ff. Anat.: Anatomie. ^{41, 3—5}
 vgl. Annalen a.a.O. S. 129. ¹⁴ eine *g* üdZ ¹⁵ andre *g* über
 eine auf *g* üdZ ¹⁶ autorisirt nach und die andern 200 Thlr.
²³ Zu *g* aus Zum ^{42, 5} Gemeint ist der Abschnitt „Prio-
 rität“ in dem Aufsatz „Meteore des literarischen Himmels“
 (Werke II, 11, 247; vgl. Annalen a.a.O. S. 126). ⁷ Adrian
 Beier (1634—1712), Jurist in Jena, hatte eine Menge Schriften

über Handwerker veröffentlicht. 25 Joseph Adams, *Memoirs of the life and doctrines of the late John Hunter*, 1816 (vgl. *Annalen a.a.O.* S. 128). 27. 28 *Memoirs of the life and writings of Benjamin Franklin etc. written by himself to a late period and continued to the time of his death by his grandson William Temple Franklin*. London 1817 (vgl. *Annalen a.a.O.* S. 129). 43, 9 vgl. zu 42, 5. 17—19 J. M. D. Herold, *Entwicklungsgeschichte der Schmetterlinge. Physiologisch und anatomisch bearbeitet*. Cassel und Marburg 1815 (vgl. *Annalen a.a.O.* S. 119). 20 Herr nach und Doctor 22 vgl. *Werke II* 6, 137 ff. 23. 24 Über die Einrichtung der Veterinärschule vgl. *Annalen a.a.O.* S. 118. 26 C. F. Wolf vgl. *Werke II* 6, 148 ff. 44, 15 Gemeint ist das Napoleon zugeschriebene Manuscript *venu de Sainte-Hélène d'une manière inconnue*, Londres 1817, welches seiner Zeit grosses Aufsehen erregte (vgl. auch *Annalen a.a.O.* S. 129).

Mai.

44, 23. 24 vgl. zu 37, 8. 21. 22 Hydraulischen über traurige 22 *Boigt g aR* 45, 1—9 *g* 7 *Bej* nach *Über* 8 Goethe war von der kais. königl. mährisch-schlesischen Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde zu Brünn (vgl. 5, 218, 1. 2 und Anm.) zum Ehrenmitglied ernannt worden (vgl. *Chronik des Wiener Goethe-Vereins* vom 15. Sept. 1891 S. 32). 10 Während *g aR* für *Wegen* 26 zum *g* über zur 46, 7 Goethes Aufsatz „Deutsche Sprache“ (Hemp. 29, 245 ff.), geschrieben im Anschluss an Karl Ruckstuhls Aufsatz „Von der Ausbildung der deutschen Sprache in Beziehung auf neue, dafür angestellte Bemühungen“ (erschieden in *Ludens Nemesis* 8. Band 3. Stück) war bestimmt für das 2. Heft *Kunst und Alterthum*, erschien aber erst im 3., 1818, S. 39 ff. (vgl. *Hirzel, Karl Ruckstuhl* S. 17 f. und 5, 232, 10). 13. 14 vgl. zu 6, 15. 16. 23 im *g* aus in 26 vgl. zu 42, 5. 47, 24. 25. „Erste Bekanntschaft mit Schiller“ (vgl. *Annalen a.a.O.* S. 246 ff.), zuerst gedruckt unter dem Titel „Glückliches Ereigniss“ im ersten Heft „Zur Morphologie“ (1817) S. 90 ff. als Schluss der Abhandlung „Metamorphose der Pflanzen“. 48, 2. 3 Den Kantischen Einfluss auf seine Studien legt Goethe dar in den im

2. Heft „Zur Morphologie“ (1820) erschienenen Aufsätzen „Einwirkung der neuern Philosophie“, „Anschauende Urtheilskraft“, „Bedenken und Ergebung“ (Werke II 11, 46 ff., vgl. dazu S. 377 ff.). 7 Fr. Siegm. Voigt, Grundlage einer Naturgeschichte, als Geschichte der Entstehung und weitem Ausbildung der Naturkörper. Frankfurt a. M. 1817 (vgl. Annalen a.a.O. S. 126). 19. 20 Löbenstein-Löbel Ed. Leop., Die Anwendung und Wirkung der Weine in lebensgefährlichen Krankheiten und über deren Wirkung, nach eigenen Ansichten und Erfahrungen, Leipzig 1816, erschien 1817 in französischer Übersetzung. Löbenstein-Löbel ist also ein und dieselbe Person. 21. 22 vgl. zu 44, 15. 23. 24 vgl. Goethes Briefe an Chr. G. von Voigt S. 369. 49, 3 Briefe— 6 Stamm-Bücher *g* 7 Gung *g* aus Bin 10—17 von Kräuters Hand. 27 Werke 3, 101. 50, 5 Schütz von Ziebingen vgl. Annalen a.a.O. S. 133. 6 Rahmenß *g* aus Rahmenß 9 Marbleß *g* aus Marimeß Mit den Elgin Marbles (vgl. Annalen a.a.O. S. 124) beschäftigte sich Goethe eingehend schon 1816 (vgl. 5, 225, 19. 20 und Anm. dazu). Die Beschäftigung damit im März 1817 (vgl. Brief an Meyer 23. März. Briefe von und an Goethe S. 107) erwähnt das Tagebuch nicht. Von Meyer liess sich Goethe senden die „Denkschrift über Lord Elgins Erwerbungen in Griechenland nach der zweiten englischen Ausgabe bearbeitet. Mit einer Vorrede von C. A. Böttiger und Bemerkungen der Weimari-schen Kunstfreunde, Leipzig und Altenburg 1817.“ Im Anschluss an diese Studien entstand im Juli 1817 der Aufsatz „Verein der deutschen Bildhauer“ (Hemp. 18, 381 ff.) der erst nach Goethes Tode gedruckt worden ist. 27 Georges Louis Marie Dumont de Courset, Le Botaniste cultivateur, ou description, culture et usage de la plus grande partie des plantes étrangères, naturalisées et indigènes, cultivées en France et en Angleterre, rangées suivant la méthode de Jussieu, Paris 1798, 1802, 1805, 5 Vol. Mit diesem Werke beschäftigte sich Goethe schon im December 1813 (vgl. 5, 88). 51, 10 darnach in Jena zu studiren macht mir doppelte Freude, da wir vor so viel Jahren durch 12 von *g* über an 13 Im *g* aus In 18 von *g* über in 26 Im *g* aus In 52, 1 Daniel Eremita, eigentlich L'Ermite, Belgischer Latinist, geb. 1584.

Goethe entlieh der Bibliothek am 21. Mai seine „*Aulicae vitae ac civilis libri IV**, 1701. 8 dem *Stahlspiegel* 18 dem *g* aus den 54, 14 auß nach von 21 den *g* üdZ

Juni.

55, 18. 19 Begebenheiten des Capitains von der Russisch-Kaiserlichen Marine Golownin, in der Gefangenschaft bei den Japanern in den Jahren 1811, 1812 und 1813 nebst seinen Bemerkungen über das japanische Reich und Volk und einem Anhang des Capitains Rikord. Aus dem Russischen übersetzt von Dr. C. J. Schultz, Leipzig 1817. 56, 27 Heinr. Aug. Otto Reichard, Malerische Reise durch einen grossen Theil der Schweiz, vor und nach der Revolution. Mit 56 Kupfern, Jena 1805. 57, 1 Zur Kenntniss der böhmischen Gebirge, Separatabdruck aus dem ersten Heft Zur Naturwissenschaft. 59, 4. 5 Chr. Wilb. v. Hufeland, Erläuterungen seiner Zusätze zu Stieglitz Schrift über den animalischen Magnetismus. Berlin 1817. 1816 war von demselben erschienen: Auszug und Anzeige von Dr. Stieglitz Schrift über den thierischen Magnetismus. 60, 1 dem *g* über Verwechslung des 1. 2 Bedürfniß *g* aus Bedürfnißes 2 reflectirenden *g* aus reflectirten 25. 26 Archiv für den thierischen Magnetismus von C. A. v. Eschenmayer, D. G. Kieser und F. Nasse; die Zeitschrift begann 1817 zu erscheinen. 26 Elphinstone, Geschichte der Englischen Gesandtschaft an den Höfen zu Kabul, im Jahre 1808. Aus dem Englischen mit Anmerkungen von Fr. Ruhs, Weimar 1817 (vgl. Annalen a.a.O. S. 129). 61, 4 In die Lücke zu ergänzen: Günther (vgl. F. J. Frommann, Das Frommannsche Haus und seine Freunde. 2. Aufl. S. 137). 6 Menfens] Mengden^s *g* aus Mengten^s Menken schickte einige Skizzen von den für die deutsche Übersetzung von Giambattista Castis Fabelgedicht „Gli Animali parlanti“ bestimmten Radirungen an Goethe mit der Bitte um ein Urtheil. Goethe äusserte sich darüber in Kunst und Alterthum 1. Band 3. Heft S. 70 ff. (Hemp. 28, 560 ff.) 9 Bey den *g* aus Beym 7. 14. 15 vgl. zu 25, 3. 4. 11—19 *g* 15 Mengden *g* aus Mengeden; diese Schreibung des Namens auch Annalen a.a.O. S. 125; Meufen aber ist die richtige. 27. 28 J. Mart. Wagner, Bericht über die

Aginetischen Bildwerke im Besitz S. K. H. des Kronprinzen von Baiern; mit kunstgeschichtlichen Anmerkungen von Schelling, Tübingen 1817. 62, 1 3u — 85, 14 erpedirt von der Hand Kräuters. 62, 7 Der Stein mit der räthselhaften Inschrift (vgl. 5, 228, 18. 19 und Anmerkung dazu), aus der Kirche in Heilsberg war nach Weimar gebracht worden. Einem (ungedruckten) Schreiben an Director von Schreibers in Wien (9. März 1817) hatte Goethe eine Copie der Inschrift beigelegt, mit der Bitte zur Auflösung dieses Räthsels behülflich zu sein. Fürst Metternich legte die Inschrift dem Orientalisten J. von Hammer vor, der in einem Briefe an Metternich vom 7. April eine Deutung versuchte. Dieser Brief wurde 1818 bei Frommann in Jena gedruckt (8 Seiten gr. Folio) mit einem Nachwort von Goethe (vgl. Hemp. 29, 244 f.). Die Unterhandlungen mit verschiedenen Gelehrten dauerten bis 1819. Alle auf die Inschrift bezüglichen Schriftstücke sind vereinigt in einem Faszikel „Die Inschrift von Heilsberg“. 12 Peter Pindar — Schriftstellername des Satirikers Wolcot — Works, London 1816, 4 Vol. (vgl. Annalen a.a.O. S. 128). 27 Trauung Augusts von Goethe mit Ottilie von Pogwisch. 63, 10 Böffel *g* aus Wolfel 11 Dojen *g* aus Dojen 14 Nachrichten — 16 überhaupt aR 64, 22. 23 vgl. das Billet an Eichstädt 20. Juni (Briefe an Eichstädt S. 209 f.). 66, 8 zu einem Präparate üdZ 9 Die nach Einen Theil 26 C. F. v. Volney's Reise nach Syrien und Ägypten in den Jahren 1783, 1784 und 1785. Aus dem Französischen übersetzt. 1. u. 2. Theil Jena 1788, 3. Theil 1801. 67, 25 den] die (thüringisch). 68, 2 ausgefüllt nach und zwar im 69, 28 Brocchi, Conchiologia fossile Suabapennia, 2 Vol. i. fig. Milano 1814. 70, 2. 3 Boisserée hatte aus dem Mai 1817 erschienenen Werke Hegels „Encyklopädie der philosophischen Wissenschaften im Grundriss“ einige Blätter geschickt (vgl. S. Boisserée 2, 175 u. 177), wahrscheinlich die das Licht und die Farbe behandelnden Paragraphen 318 und 320, sowie den Abschnitt, der Hegels Polemik gegen Newtons Lehre von der Bewegung der Himmelskörper enthält (Absolute Mechanik § 270). Vgl. auch Goethes Brief an Hegel vom 8. Juli (Briefe von und an Hegel, herausgegeben von Karl Hegel 2. 7) und S. Boisserée 2, 177 f. u. 187.

10 gefunden aR für empfangen Henry Pottinger, Reisen durch Belutschistan und Sinde. Aus dem Englischen. Weimar, 1817. 14 Professor Bojani g aR

Juli.

73, 2 Die schottischen Balladen hatte ihm Henriette Schubart selbst übersandt; über H. Schubart vgl. B. Augusti, Erinnerungsblätter aus dem Leben einer deutschen Frau, S. 41 u. ö. 74, 15 Peter von Cornelius, Bilder zu Goethes Faust, gestochen in Rom von Ruschweyh, 3 Lieferungen, Frankfurt a. M. 1817. 18 Über den Expeditionen steht, auch von Kräuters Hand: Zum Dienstag Nachmittag. 75, 10 Madame de Genlis, Abrégé des Mémoires ou journal de M. de Dangeau, extrait du manuscrit original, 4 Vol. 1817. 12 Vulpius schreibt, Weimar 9. Juli, an Goethe: „Ew. Excellenz sende ich hierbei von Hoffmanns [Buchhändler in Weimar] erhaltene 3 deutsche Sprachlehren; unter welchen dieselben sich eine wählen können; die Reinbeckische [Deutsche Sprachlehre zum Gebrauch deutscher Schulen, Lübeck 1802] ist besonders immer als gut und brauchbar gerühmt worden“. 76, 7, 8 von Minister von Boigt aR 24 J. Friedr. Wilh. Charpentier, Beobachtungen über die Lagerstätte der Erze, hauptsächlich aus den Sächs. Gebirgen. Ein Beytrag zur Geognosie. Leipzig 1799 (vgl. Annalen a.a.O. S. 119). 25 Joh. Philipp Abelin, Historische Chronik oder Beschreibung der Geschichte vom Anfang der Welt bis auf das Jahr 1619; eine Fortsetzung erschien und zwar 1633 der 2. Theil (1629—33), 1635 der erste Theil (1619—1629) unter dem Titel: Theatrum Europaeum (vgl. Allg. Deutsche Biogr. 1, 18 f.). 77, 7 Zu's — 8 gefahren aR 15 Michel Adanson, Histoire naturelle du Sénégal, Paris 1757. 21. 22 Joh. Georg Breidenstein, Praktische Grundzüge der deutschen und französischen Wortfolge und des deutschen und französischen Volks. Giessen 1817. 24 Reise nach His[toire] 78. 9. 10 Geognostische Umrisse von Frankreich, Grossbritannien und einem Theil von Deutschland und Italien von K. v. Raumer und M. v. Engelhard 1816. 79, 6 Über die Unterstützung, die Goethe bei seinen Arbeiten über die entoptischen Farben durch Professor Roux erfuhr

vgl. Annalen a.a.O. S. 123. 12 Karl Wilh. F. Solger, Philosophische Gespräche 1. Samml. Berlin 1817. 19 Cuvier's nach Juli 21. 22 Malcolmi idZ 80, 10. 11 „Verein der deutschen Bildhauer“ (Hemp. 28, 381 ff.; vgl. auch zu 50, 9). 81, 17 mit nach Zurück 18 Abend nach 9 Uhr 21 J. B. Biot, Traité de Physique expérimental et Mathématique, 4 Vol. Paris 1816. 82, 9 Die vier englischen Schriftsteller sind: Bancroft, Sowerby, Reade und Brewster (vgl. Annalen a.a.O. S. 121). 83, 8 I. Newton, Philosophiae naturalis principia mathematica. London 1687. 18 Megha-Duta. vgl. zu 23, 27 23 von nach und 24 Joh. Bapt. von Spix, Cephalogenesis, sive capitis ossei structura, formatio ac significatio per omnes animalium classes, genera ac aetates digesta, atque tabulis illustrata, legesque simul psychologiae, cranioscopicae ac physiognomicae inde derivatae. München 1815. Das Buch war Goethe von Perthes zugesandt worden (vgl. auch Goethe an Meyer 7. Juni, Preller, Ein fürstliches Leben S. 119). 84, 23 Joh. Heinrich Menken übersandte mit Brief vom 15. Juli einige Blätter seines Sohnes: „Drei kleine Zeichnungen zu Reinecke Fuchs nach meiner Invention und eine Zeichnung mit Kosacken von ihm selbst.“ 85, 14 Ilm — 15 weg g Von 15 Entoptische an wieder von Färbers Hand.

August.

87, 3. 4 Der Brief Hegels (20. Juli) abgedruckt im Goethe-Jahrb. 12, 166 ff. 6 Morphologisches nach Mittag für mich 23 nach Lieutenant freier Raum; der Lieutenant war Marcel Püttmann, Schultzens Schwager (vgl. Briefwechsel zwischen Goethe und Staatsrath Schultz, herausgegeben von Düntzer, S. 65). 89, 9 *Alstroemeria* nach Latemj 91, 10—132, 6 besorgt von Kräuters Hand. 91, 16 Über Alhazen vgl. Werke II 3, 165. 92, 14—15 Concepte zusammengezogen aus Expedition an Schulin nach Frankfurt nach dem Concepte und An Dr. Schulin nach Frankfurt a. M. 20 Joh. Fr. John, Handwörterbuch der allgemeinen Chemie. In alphabetischer Ordnung, 4 Bände, Leipzig 1817—19; der Verfasser hatte das Werk an Goethe geschickt. 94, 2 lies Raumer, 95, 13—14 Emz zusammengezogen aus Brief an die Hoheit nach Emz und Brief an die Fr. Erbgroßherzogin Kaiserl. Hoheit in Emz aR 96, 3. 4

Heim, Geologischer Versuch über die Bildung der Thäler durch Ströme, Weimar 1791. 16 schriftstellerischen nach Kunst 97, 2. 3 Über Jagemanns Kreidezeichnung und Müllers Stich vgl. Zarneke, Kurzgefasstes Verzeichniss der Originalaufnahmen von Goethes Bildniss S. 39. 14 zusammengezogen aus Brief an Major von Knebel und Brief an Knebel aR 18. 19 vgl. Boisserées Brief an Goethe 17. August 1817 (S. Boisserée 2, 187). 98, 20—22 Johanna Schopenhauer, Reise durch das südliche Frankreich, Rudolstadt 1817. 99, 3. 4 Über das Phänomen des Jagemannischen Ateliers vgl. Goethes Brief an Schultz vom 7. September (Briefwechsel zwischen Goethe und Schultz S. 157) und den Abschnitt „Wichtige Bemerkung eines Malers“ in der Abhandlung über die entoptischen Farben (Hemp. 36, 498 ff.). 9. 10 Ungesommen nach Wieder 10 daselbst üdZ 13 Herr üdZ 14 Nachmittag 2 Uhr aR 26 Güte — 27 Heftes aR 100, 4 Das Schema zum Aufsatz über Paulinzelle — über Goethes Aufenthalt daselbst vgl. Annalen a.a.O. S. 130 f. — hat sich — in Kräuters Niederschrift — erhalten; es lautet:

Paulinzelle

den 28. August 1817.

Frühere Versäumniß.

Veranlassung.

Gewohnheit diesen Tag im Freien und in der Einsamkeit zuzubringen. 5

Geschäftsreise meines Sohns nach Ilmenau.

Verabredung.

Abfahrt den 27. früh.

Chaussee nach Berka. 10

Lobenswerthe Anlage.

Badeort.

Lustort.

Chaussee nach Tannroda.

Erinnerung bey derselben. 15

Durch Tannroda.

Ermahnung an den künftigen Besizer.

Weniges bis zu Ende des Territoriums.

Grannichfelder Flur.

- Unerträglich-gefährliche und ängstliche Flecke.
 Ein feindlicher Ingenieur mit 100 Mann setzte sie in wenigen
 Tagen für ewige Zeiten in Stand.
 Warum der Fürst in Friedenszeiten nicht auch einmal rasch zum
 5 Besten der Unterthanen verfährt.
 Landrätbliche Betrachtungen.
 Frage wie man dazu komme.
 Übergang von ästhetischer Beschaulichkeit der Gegend zur geologischen.
 Unmittelbar sich anschließende ökonomische Betrachtungen.
 10 Rationelles der örtlichen Zufälligkeiten.
 Dreimal durch die Pfm.
 Vorauszusehen die Nothwendigkeit.
 Befriedigung dabei.
 Einsicht daß dies nicht zu ändern.
 15 Unterschied einer solchen Beruhigung gegen rechtmäßige Forderung
 des zu leisten möglichen.
 Stadt Pfm.
 Benutzung des Aufenthalts.
 Zu wissenschaftlichem Nachdenken.
 20 Was am meisten interessiert tritt in der Einsamkeit hervor.
 Farbenlehre durchgedacht.
 Den 28. früh kamen H. Ob. Frstunstr. von Fritsch und mein Sohn.
 Fahrt nach Paulinzelle.
 Überraschende Lage.
 25 Unangenehmer ruhiger Eindruck der Überreste des Kirchengebäudes.
 Eigentlich keine Ruine.
 Niemals zerstört noch zusammen gestürzt.
 Das Fehlende ward abgebrochen zu neuem Gebrauch.
 Böllige Reinigung der Area, kurzer Rasen dafelbst.
 30 Bezug auf den Grundriß.
 Aufriß.
 Zeit der Erbauung: Anfang des 12. Jahrhunderts.
 Höhe zur Breite.
 Runde Bogen.
 35 Große Kapitäle und dünne Säulen.
 Reinlichste Steinarbeit.
 Schöne ruhige Conception.
 Unangenehmer Eindruck daß noch alles auf sich selbst ruht.
 Balkendecke.

- Lage des Ganzen zur Gegend.
 Bild scheinend, auch nicht so einsam als man denken möchte.
 Sanftes Thal nach Morgen zu gegen die Saale laufend.
 Zusammenfließende Bäche, hinreichend eine Mühle zu treiben.
 Bezug aufs Amtthal. 5
 Oberwärts Königsee etc.
 Unterwärts Stadtilm.
 Ginsen [so!] aus dieser Gegend.
 Überraschung eines festlichen Frühstück.
 Betrachtungen über die Ansichten des Gebäudes. 10
 Lage der Kirche gegen Morgen.
 Malerische Ansichten der verschiedenen Tageszeiten.
 Die günstigste bey hoher Mittagssonne.
 Kleiner Garten.
 Amtmann. 15
 Einsiedeleh.
 Erneueretes Wohlleben der Mönche.
 Weimar d. 30. Aug. 1817.

5 Leonhard hatte die von ihm in Gemeinschaft mit J. K. Kopp und K. L. Gärtner verfasste „Propädeutik der Mineralien“, 1817 übersickt. 9 Mittag für uns aR 13 Über die Luftfahrten der Bürger Garmerio und Robertson vom Herausgeber. Annalen der Physik, herausg. von L. W. Gilbert, Bd. 16 (1804) 1. Stück S. 1 ff. 14 angestellten tüz

September.

101, 16 Der Pfingstmontag. Lustspiel in Strassburger Mundart, fünf Aufzügen und Versen. Strassburg 1816. Der Verfasser war Professor Arnold in Strassburg. Goethes ästhetische Betrachtung darüber erschien in Kunst und Alterthum 1820 2. Band, 2. Heft S. 122 ff. (Hemp. 29, 468 ff.: vgl. auch Annalen a.a.O. S. 129). 26 „Vorschlag zur Güte“ Werke II 11, 65 ff. 102, 25 Der — 26 Müßig aR 28 Sämmtliche — 103, 1 mundirt aR 22 Robillard-Perouville et Laurent. Le Musée français. Recueil complet des Tableaux, Statues et Bas-Reliefs qui composent la collection nationale. Avec l'explication des sujets et des discours historiques sur la peinture, la sculpture et la gravure par S. C. Croze-Magnan.

Visconti et Eméric David. Paris 1803—1809, 5 Vol. 104, 6, 7 vgl. Goethes Briefe an Schultz vom 3. u. 7. September (Briefwechsel zwischen Goethe und Staatsrath Schultz S. 156) und Annalen a.a.O. S. 123 f. 105, 25, 26 vgl. zu 47, 24, 25, 107, 15 Halb—16 Bau-Expeditionen aR 108, 4 Yoricks Reise aR 8 neuße üdZ 23, 24 zusammengezogen aus Brief und Brief an Herrn Carl Kallisch zu Magdeburg aR 109, 5 „Bildungstrieb“ Werke II 7, 71 ff. 22 Brief—23 München zusammengezogen aus Brief und Brief an Fräulein Luise Seidler in München aR 26 Rath—28 Zelter aR 110, 42 Cattaneo] Catalani, dieses wohl falsch. Zu Cattaneo, dem Director des Münzkabinetts in Mailand, war Carl August, der vom Juni bis September am Rhein, in der Schweiz und in Oberitalien gewesen war, in nähere Beziehung getreten. 13 Eine Niederschrift Goethes „Wirkung der Electricität auf die Pflanzen“ befindet sich in einem Jenaischen Actenfascikel „Acta die von Ihro Kgl. Hoheit unmittelbar befohlenen Beziehungen nach aussen ingl. innere kleine betr. 1815—20“. 111, 8 Antonio Labacco, L'Architettura, Roma 1552. 9 auf nach und Coudray Ausstellung nach Bauftätt 112, 5 Rath fehlt 10 zu aus zum 12 Brief—13 (laut Concept) zusammengezogen aus Brief an Rittner und Brief an Rittner in Dresden (laut Concept) aR 13 Paquet—15 besorgt zusammengezogen aus Paquet an Staatsrath Schulz vollendß besorgt und Paquet an Schulz nach Berlin mit dem Apparat zu den entoptischen Farben aR 23, 24 Die Medaille zum Reformations-Jubiläum (vgl. Goethe an Voigt 8. Juli, Goethes Briefe an Chr. G. v. Voigt S. 375 f.) 113, 12 mit nach zu 16 Creuzer hatte geschickt: Frau Wyttenbach, geb. Gallien, Théagène, Paris 1815 und Banquet de Leontis. Paris 1817; die zwischen ihm und Gottfr. Hermann gewechselten Briefe „Über Homer und Hesiodus vorzüglich über die Theogenie“, Heidelberg 1817; ferner eine Recension von Creuzer und eine die Heidelberger Universität betreffende Schrift (vgl. Fr. Creuzer, Aus dem Leben eines alten Professors S. 113 f.). 17 G. Hermann, Dissertatio de mythologia Graecorum antiquissima. Leipzig 1817 (vgl. Annalen a.a.O. S. 129). 114, 10 De Candolle, Catalogus plantarum horti botanici Monspelienensis. Monspelienensis 1813. 13 beschaut über bedacht 115, 1 Popp lies Poppe. Die Frankfurter Gesellschaft zur Be-

förderung nützlicher Künste etc., deren Secretär Poppe war, hatte Goethe zum Ehrenmitglied ernannt. 10 — 14 vgl. Goethes Brief an Voigt 3. Oct., a.a.O. S. 378.

October.

116, 5. 6 James Dallaway, On statuary an Sculpture among the ancients, with some account of Specimens preserved in England. London 1816. 9 The united Antiquities of Attica; comprising the architectural remains of Eleusis, Rhamnus, Sunium and Thoricus. By the Society of Dilettanti. London 1817. 10 Brief — 11 Seibelberg zweimal notirt, einmal im fortlaufenden Text, dann aR 118, 4. 5 Über das Schweizerische Panorama, das der Grossherzog aus der Schweiz mitgebracht hatte, vgl. Goethe an Knebel 9. October 1817 (Briefwechsel 2, 237). 119, 3. 4. G. Zoëga, Abhandlungen, herausgegeben mit Zusätzen von F. G. Welcker, Göttingen 1817. 7 Lady Caroline Lamb, Glenarvon, erschien anonym London 1816; der Roman, gegen Byron gerichtet, ist ein Racheact der von Byron einst Geliebten, dann Verlassenen (vgl. auch Annalen a.a.O. S. 128). 13 „Urworte. Orphisch“ (Werke 3, 95 f.; vgl. auch Annalen a.a.O. S. 126). 16 Die fünf Stanzen „Urworte“. 22 Sartorius Ubreije udZ 120, 5 Großes nach Sartor 12 Über die Reise nach Rudolstadt vgl. Annalen a.a.O. S. 124. 121, 2 Gentianarten aus Gentianarten. 2. 3 Byrons Manfred hatte Goethe von einem Amerikaner zum Geschenk erhalten (vgl. Brief an Knebel vom 13. October, Briefwechsel mit Knebel 2, 238 f.). 20 Färber — 22 mitgegeben aR 122, 2. 3 vgl. Burkhardt, Unterhaltungen mit Kanzler v. Müller S. 17. Madame Vols war 1793 — 1804 Schauspielerin in Weimar gewesen. 15 Chr. Karl Barth, Deutschlands Urgeschichte, Hof 1817 — 1820 (vgl. Annalen a.a.O. S. 129). 19. 20 vgl. zu 61, 27. 28. 123, 18. 19 in Belvedere aR für zu drey 26. 27 Hofbildhauer Kaufmann aR 28 Mt. nach zu 124, 2—4 Über V. Cousins Besuch vgl. dessen Bericht in Fragments et souvenirs par V. Cousin, 3^{me} édition, Paris 1857 S. 152 ff. (auch bei Biedermann, Goethes Gespräche 3, 288 ff.). 16 das aus die 17 Die kalte Küche hiess ein Theil des unteren Parks. 25 Das Wartburgfest, das am 18. in Eisenach stattgefunden hatte

(vgl. Annalen a.a.O. S. 131 und D. G. Kieser, Das Wartburgfest am 18. October 1817. In seiner Entstehung, Ausführung und Folgen. Jena 1818). 125, 4 2000 aus 4000 10 „Urtheilsworte französischer Kritiker“ zog Goethe aus der Correspondenz des Baron von Grimm aus (vgl. Annalen a.a.O. S. 126); gedruckt in Kunst und Alterthum 1. Band 3. Heft (1817) S. 56 ff. mit einem Nachtrag 2. Band, 2. Heft (1820) S. 117 ff. (Hemp. 29, 736 ff.) 17 Brocchi's—18 Blöde aK Brocchi, Mineralogische Abhandlung über das Thal von Fassa in Tirol, mit Zusätzen. Aus dem Italien. übers. von K.A. Blöde. Dresden 1817 (vgl. Annalen a.a.O. S. 119). 19 „Klaggesang. Irisch“ (Werke 3, 211 f.; vgl. Annalen a.a.O. S. 126). 28 Kritiker g¹ über fabeln 126, 1. 2. J. Mawe, Abhandlung über die Diamanten und andere Edelsteine. Aus d. Engl. von C. G. Kühn. Leipzig 1816 (vgl. Annalen a.a.O. S. 120). 18 Thomas Stamford Raffles, The history of Java, London 1817, 2 Vol. (vgl. Annalen a.a.O. S. 129). 25 „Naivität und Humor“ ist eine Reihe von Aphorismen über bildende Kunst überschrieben (Kunst und Alterthum 1. Band, 3. Heft, 1817, S. 66 ff.; vgl. auch Hemp. 19, 149 ff.). 129, 9. 10 Über die Ordnung der Jenaischen Bibliothek vgl. Annalen a.a.O. S. 116 ff. und Vogel, Goethe in amtlichen Verhältnissen S. 68 ff. 15 Über das Reformationsjubiläum vgl. Annalen a.a.O. S. 131 f., Goethe an Zelter 16. December (Briefwechsel 2, 415 f.); über Goethes Plan einer Cantate zu diesem Jubiläum vgl. Werke 16, 570 ff., vgl. auch Goethes Gedicht „Dem 31. October 1817“ (Werke 3, 140). 26 bis nach 31

November.

130, 1 Jacobskirche, die Hofkirche auf dem Jacobsplan.
8 Über die Regenbogenschüsselchen genannten Goldmünzen vgl. Goethes Aufsatz „Münzkunde der deutschen Mittelzeit. Auf Anfrage.“ (Kunst und Alterthum 1. Band, 3. Heft, 1818, S. 92 ff. und Hemp. 28, 452 f.; vgl. auch Annalen a.a.O. S. 126). 9 „Schinfe's große bewunderungswürdige Federzeichnungen“ (Annalen a.a.O. S. 125). 131, 16 Unter den eingegangenen Briefen befindet sich ein Brief von Ludw. Ferd. Schnorr von Carolsfeld (Wien 18. September) an Heinrich Meyer mit der Bitte, über ein von Rahl gestochenes Por-

trät Goethes, das dieser zum Geschenk für Frankfurt a. M. bestimmt hatte, sein Urtheil abzugeben. 132, 6 Gegen — 135, 20 von Färbers Hand. 25 Boigt *g* aus Bode 133, 1 Löbenstein-Löbel, Grundriss der Semiologie des Auges für Ärzte. Jena 1817. 134, 5 Dr. Roux gab die Anregung zur Errichtung einer Zeichenschule in Jena; bei derselben wurde er als Lehrer angestellt. Die darauf bezüglichen Verhandlungen befinden sich in den Ministerialacten (Fasc. Grossherzogl. S. Ober-Aufsicht für Wissenschaft und Kunst. Die Anstellung eines Lehrers der Zeichenkunst in Jena betreffend 1817—19). 3 Stöchiometrie in freigelassenem Raum. 5 Konopack *g* aus Konopack 25 Die Vorzeit, ein Journal für Geschichte, Dichtung, Kunst und Literatur des Mittelalters, herausgegeben von Chr. A. Vulpius. Erfurt 1817. Von diesem Journal erschienen nur 4 Bände (bis 1821). Was Goethe im 1. Stück des 2. Bandes interessirte, wird wohl eine Biographie von Sankt Rochus gewesen sein mit Nachbildung eines auf der Grossherzogl. Bibliothek in Weimar befindlichen Rochus-Bildes. 135 21 — 137, 8 von Kräuters Hand. 27 Lieber — 28 Zeichnungen aR 136, 6 und 11 Bossi *g* aus Bossi 6 Die Durchzeichnungen aller vorhandenen Copien von Leonardo's Abendmahl, um darnach das stark verdorbene Original wieder herzustellen. Diese Durchzeichnungen hatte Carl August in Mailand erworben. Über sein Verfahren hatte Guiseppe Bossi Aufschluss gegeben in seinem Werk *Del cenacolo di Leonardo da Vinci*, Milano 1810 (vgl. Goethes Aufsatz darüber in *Kunst und Alterthum* 1. Band 3. Heft. 1818, S. 113 ff., Hemp. 28, 502 ff. und *Annalen a.a.O.* S. 125). In einem Fascikel „Das Abendmahl zu Mayland November 1817“ befinden sich zwei Entwürfe zu Goethes Aufsatz, Briefe von Cattaneo an Carl August (Originale und Auszüge), und unter anderm auch die von Goethe durchcorrigirte französische Übersetzung des Aufsatzes von Lavés (vgl. 183, 17. 18). 11 Hofbildhauer Kaufmann aR 137, 3 St. Schütze, Versuch einer Theorie des Komischen. Dresden 1818. 9 Jenaischen Bibliothek's aR für Büfens 12 vgl. *Denkwürdigkeiten und vermischte Schriften* von K. A. Varnhagen von Ense 1 Band, Mannheim 1837, S. 427 ff. auch Biedermann, *Goethes Gespräche* 3, 291 ff.)

138, 1 — 153, 27 von Färbers Hand. 139, 11 Chlorine *g* in freigelassenem Raum. 18 „Aufsatz von Mawe“ vgl. zu 126, 1. 2. 140, 10 von Bovey *g* über bey Norway 11 Byron's *g* aus Beyrou's (ebenso 22) 12. 13 J. Clarks, Anmerkungen zu dem Hufbeschlage der Pferde und zu den Krankheiten an den Füßen der Pferde. Aus dem Englischen. Leipzig 1777. demselben *g* aus demselben 27 seinem *g* aus seinen 23 eine — seine *g* aus Unterhaltung seiner 141, 5 zu *g*³ aus zur 5. 6 Kunst und Alterthum *g*³ unterstrichen 13. 14 Friedr. Ludw. Bührlen, Erzählungen und Miscellen 1. Bändchen. Tübingen 1817, war Goethe vom Verfasser überschickt worden. 14. 15 Friedr. v. Raumer, Die Herbstreise nach Venedig, 2 Theile, Berlin 1816. 22 Bouqoy *g*³ in freigelassenem Raum. Gemeint ist wahrscheinlich die 1817 erschienene Schrift: „Erläuterung einiger eigener Ansichten aus der Theorie der Volkswirtschaft, nebst tabellarischer Übersicht des Zusammenhangs der wesentlichen Gewerbe untereinander“ (vgl. auch Annalen a.a.O. . . 127). 26 dem *g*³ aus der 28 Mawe's *g*³ unterstrichen J. Mawe Reisen in das Innere von Brasilien, vorzüglich nach dem dortigen Gold- und Diamantdistricten, nebst einer Reise nach dem La-Plata-Flusse und einer historischen Auseinandersetzung der letzten Revolution in Buenos-Ayres. Nach dem Englischen, mit Anmerkungen begleitet, deutsch herausg. von E. A. W. Zimmermann. 1816. 142, 3 Gedicht — 7 Frommann *g* 3 „Meinem Freunde von Knebel zum 30. November 1817“ (Werke 4. 44). 3. 4 Brief — Abendpost zusammengezogen aus Brief an StM v. Voigt und v. Voigt mit der Abendpost aR 8 Herr nach Auch 11 Byron's *g*³ aus Beyrent

December.

142, 19 einen Theil der *g*³ aR für die Acad. *g*³ üdZ 26 Brocchi's *g*³ aus Brocchi's 143, 8 „Prachtwerk indischer Jagden, besorgt von Howett“ (Annalen a.a.O. S. 129). 144, 3. 4 Leonardo da Vinci's Aufsatz über die Ursache der blauen Farbenerscheinung an fernen Bergen und Gegenständen (vgl. Annalen a.a.O. S. 123) findet sich im Trattato della Pittura di Lionardo da Vinci, der nach einer Vaticanischen Handschrift 1817 in Rom neu erschien (vgl. Kunst und

Alterthum 1, 3, 188 und Hemp. 28, 530). 13 demselben g^3 aus demselben 14 daß g^3 aus daß 15 bei den g^3 aus beim 145, 15 Et. M. — 18 g aR 146, 1 ff. Über die meteorologische Höhen tafel vgl. Annalen a.a.O. S. 127. 147, 12 Döbereiner nach Bild dem g^3 aus den 148, 24 allem g^3 aus allen 28 dem g^3 aus den 149, 16. 17 Traug. Willh. Krug, Etwas das Adam Müller gesagt hat über Etwas das Goethe gesagt hat, und noch Etwas das Luther gesagt hat. Zur Nachfeier des Reformations-Jubiläums. Leipzig 1817. 150, 5 Gi. Paolo Lomazzo, Trattato dell' Arte della Pittura, Scultura et Architettura. In Milano 1585; von demselben, Idea del Tempio della Pittura, Bologna s. a. 6 Maler Müllers Aufsatz in den Heidelberger Jahrbüchern. December 1816 (vgl. Kunst und Alterthum 1, 3, 187; Hemp. 28, 530). 7 den g^3 üdZ s Lucibi: die von Bossi gemachten Durchzeichnungen des Abendmahls von Leonardo da Vinci (vgl. zu 136, 6 und Goethe an Carl August 14. December, Briefwechsel zwischen Goethe und Carl August 2, 115). 12 bejehen g^3 aus gesehen 21 vom g^1 aus von 22 dem g^3 aus den 151, 21 Fröh nach Briefe dem g^3 aus den 22 Kurt Sprengel, Geschichte der Botanik. Neu bearbeitet 1. 2. Th. Altenburg und Leipzig 1817. 152. 1 da Vinci's nach au (g^3 gestrichen) 7 Thomas Stamford Raffles, History of Java, London 1817 (vgl. Annalen a.a.O. S. 129). 153, 2 Prof. — 4 Weltgegenden aR

1818.

Die Einzeichnungen dieses Jahres schliessen sich denen des vorigen Jahres unmittelbar an; auf demselben Blatte, wo 1817 schliesst, beginnt 1818. Schreiber dieses Jahres sind zumeist Färber in Jena und Kräuter in Weimar.

Zu dem Jahre 1818 gehört ein Zettel, auf dem Goethe eigenhändig mehrere Ereignisse aus verschiedenen Zeiten dieses Jahres zusammengestellt hat:

Traijnenlauf [vgl. 164, 18] Bauchr. Alexander [vgl. 223, 13
und 226, 3. 4]
Kaleidoscop

Nachrichten von München

Geburt des Enckels d. 9 Apr. Taufe 21. Köhr
 Geb. des j. Prinzen 24 Juny Taufe 5. Juli
 Frül. Kind in Jena.

Catholische Capelle

Vereinigung der Luth. und Ref. [vgl. 230, 26—27]

Jagem. mein Portrait. [vgl. 230, 25]

Januar.

154, 1 — 155, 5 von Färbers Hand. 155, 5—13 *g* 17. 18
 Gerhardt von Reutern, der später als Maler sich einen
 Namen machte; die Basreliefs des Grafen Tolstoi, Scenen
 aus der jüngst verlossenen Geschichte Russlands — nicht
 aus der Odyssee, wie in Reuterns Biographie steht — dar-
 stellend, hatte er auf dessen Wunsch Goethe zu überbringen
 (vgl. Gerhardt von Reutern. Ein Lebensbild, dargestellt
 von seinen Kindern und als Manuscript gedruckt zur hundert-
 jährigen Gedächtnissfeier seines Geburtstages. St. Peters-
 burg 1894 S. 33 und Annalen a.a.O. S. 147, sowie die Be-
 schreibung eines Basreliefs in Kunst und Alterthum 2. Band
 1. Heft, 1814 S. 177 ff.; über die Verfasserschaft dieses Auf-
 satzes vgl. P. Weizsäcker Kleine Schriften von Heinrich
 Meyer S. CXXXIV). 22 Zelter, K. F. C. Fasch, königl. preuss.
 Kammermusikus. Berlin 1801. 28 Zeitschwingen oder Weima-
 risches Unterhaltungsblatt erschien 1817 und 1818 in Jena.
 156, 1 Über Ferdinand Johannes Witt gen. von Döring, der
 als Jenaischer Student am Wartburgfest theilgenommen
 hatte (vgl. über ihn Goedeke Grundriss ¹ 3, 264 f.), und
 seinen Besuch bei Goethe vgl. Döring, Schiller und Goethe.
 Reliquien, Charakterzüge und Anekdoten. S. 150 f. (auch
 Biedermann, Goethes Gespräche 3. 296). 5 dem *g*³ aus den
 16 dem *g*³ aus den 157, 4 vom *g*³ aus von 12 Über den
 Student Rödiger, der sich beim Wartburgfest als Redner
 hervorgethan hatte, vgl. F. J. Frommann, Das Frommannsche
 Haus und seine Freunde, 2. Aufl. S. 145 f. 14. 15 Aus
 Behrischens Nachlass, der 1809 gestorben war, kam in

Goethes Besitz ein Heft, in welchem Goethes Briefe an Behrisch, die Oden an ihn und die Gedichte: Der wahre Genuss. Der Schmetterling, Die Nacht, An Venus zusammenlagen. 158, 1 Goethes Gedicht vgl. zu 142, 3; vgl. auch Zelter an Goethe 9. Januar (Briefwechsel 2, 427). 10 „Die (angeblichen) Bulletins des Herrn von Kotzebue. Ein Beitrag zur Kenntniss der Zeit“ erschienen im 11. Bande der Nemesis, 1. Stück S. 140 ff. Die Bogen befinden sich in Goethes Nachlass mit einem vorn aufgeklebten Blatte mit der Aufschrift *g*: *Suben contra Kotzebue*. 16 A. G. von Werners Letztes Mineralsystem. Aus dem Nachlass herausgegeben von J. K. Freiesleben, mit Erläuterungen von Breithaupt und Custos Köhler. Freiburg 1818 (vgl. Annalen a.a.O. S. 139). 17. 18 aR *g*³ unterstrichen, ebenso die anderen gesperrt gedruckten Bemerkungen bis S. 163. 159, 4. 5 vgl. zu 113, 17 und den Brief Goethes an Boissérée vom 16. Januar, S. Boissérée 2, 208; Annalen a.a.O. S. 129). 17 Veterinär[schriften] [schriften über geschäft] 27 Gigaß aR 160, 9 Den bei 158, 10 genannten Bogen liegen auch die beiden Nummern des von L. Wieland redigirten Volksfreundes bei; Nr. 13 enthält einen Abdruck der angeführten Bulletins, Nr. 14 den „Auszug der Ludenschen Nachschrift zu dem angeblichen Bulletin des Hrn. von Kotzebue; nebst einem Vor- und Nachworte des Herausgebers“. Ferner liegt bei eine Abschrift der auf die Angelegenheit sich beziehenden Tagebucheintragungen bis zum 22. incl. Unterm 21. heisst es: Erschien ein Anschlag am Schwarzenbret auf leuchtendgelbes Papier:

Zu der Crökerischen Buchhandlung ist zu haben

Wielands Volksfreund 13. u. 14. Stück Kotzebues Bulletin enthaltend, Preis 4 gr.

Jedermann verschaffte sich selbiges wie sie zum Wahrzeichen hiebei liegen. Und unterm 22: Setzte Otten seine Fiss fort, und versprach die verbotenen Nummern nachzuliefern. Darunter: Abgesandt *eodem* und *g*: *in fidem* G 161, 4. 5 In Goethes Nachlass hat sich ein Blatt erhalten, mit folgender Aufzeichnung von Färbers Hand:

„Allgemeine Schaubühne der Welt. 1615.

In Holland ging es mit Verbotung der allzu gemeinen Passquillischen Bücher und Schmähkarten, wie in Deutsch-

land mit der Münz, dass es immer verboten und doch immer fortgetrieben wurde. Ist also das unnütze Bücherschreiben eins von denen Dingen, die jedermann tadelt und jedermann gern hat, kauft und lieset, sonst würde es des Druckens nicht verlohnen.“

Darunter *g*:

Renovatum Jena 1818 *G* (vgl. Goethes Briefe an Chr. G. v. Voigt S. 392.) 5 Fr. Kohlrausch, Deutsche Geschichte. Elberfeld 1816. 17, 18 *S*chloß — *J*ñs *g* aus *S*chte *O*fen seine *J*ñs fort 162, 28 *L*es métamorphoses d'Ovide en rondeaux imprimées et enrichies de figures, par ordre de Sa Majesté et dédiées à monseigneur le Dauphin, par M. de Benserade. Paris 1676. 163, 21 *D*r. Voehr und *g* in einer freigelassenen Zeile. 164, 7 *J*uffien geordnet *g*³ aR für *D*ivier 9 Christ. Wilh. v. Dohm, Denkwürdigkeiten meiner Zeit von 1778—1806. Der dritte Theil erschien 1817. 14 *P*rofeßor — 16 übergeben aR 18 Damals kamen die *D*raisinen auf (erfunden 1817); Goethe an seinen Sohn 3. Februar 1818: *G*s ist mir sehr viel daran gelegen nicht retardirt zu werden, denn das Leben lauft doch schneller unter uns weg als das neuerfundene *R*äderwerk unter dem Hintern der Studenten (ungedruckt). 165, 18. 19 *B*ey *B*ojes *g* üdZ 21 *B*ey — Weimar *g*

Februar.

165, 22 abgeendet — 23 *B*otanicus aR 168, 9 *S*cheibe *g* über *G*läjer 169, 7 J. Ph. Gabler, Academische Gedächtnissrede zur Säcularfeier der Reformation in Jena gehalten. Aus dem Lateinischen mit einer Abhandlung von F. A. Klein. Jena 1818. 170, 4, 5 Johanna Schopenhauer, Ausflucht an den Rhein und dessen nächste Umgebungen, im Sommer des ersten friedlichen Jahres. Leipzig 1818. 6, 7 Der Kunsthändler Artaria in Mannheim hatte auf Goethes Bestellung eine Sammlung altitalienischer Kupferstiche, besonders aus der Schule Marc Antons geschickt (vgl. auch Annalen a. a. O. S. 146). 8 im nach und 11 *A*ufmunterung nach auch 17 *P*aquet — 20 *C*atalogs aR 20 Helmina v. Chézy hatte Goethe geschickt: Emmas Prüfungen. Eine Geschichte. Heidelberg 1817. 25 Unter dem *B*aärelief ist hier wohl die reliefartige Zeichnung des Phigalischen Frieses gemeint,

die Luise Seidler nach den Abgüssen in München in Originalgrösse gemacht und an Goethe geschickt hatte; dieser nennt die Zeichnung Basrelief (vgl. Erinnerungen und Leben der Malerin Louise Seidler, 2. Aufl. S. 152; vgl. auch Annalen a.a.O. S. 145). 171, 1 Briefe nach früh 5 bey Knebel über für mich 7 Abends nach Zu K 24 Um Mitternacht 9 vgl. Werke 3, 47 und Annalen a.a.O. S. 137. 172, 18 „Der Abwesende dem Maskenfest zum 16. Februar 1818“ vgl. Werke 4, 59. 20 Bote — 21 Müller aR 173, 7 Lidtzebbel aus Quittungszettel 17. 18 morgendliche aus morgende 18. 19 C. G. Carus, Lehrbuch der Zootomie, mit 20 von ihm selbst radirten Kupfertafeln, Leipzig 1818. 25 kamen an. 9 26. 27 vgl. zu 144, 3. 4. 174, 13 — 182, 20 Abreise von Kränters Hand. 175, 23 Mittag nach Nach 176, 1. 2 A. Bartsch, Le Peintre graveur, Vol. 21, Vienne 1802—21 (vgl. auch Annalen a.a.O. S. 146); Band 14 und 15 hat Goethe am 25. Februar der Bibliothek entliehen. 21. 22 James Riley, Schicksale und Reisen im Innern von Afrika in den Jahren 1815 und 1816. Aus dem Englischen. Jena 1818. 177, 1—3 vgl. Unterhaltungen mit dem Kanzler von Müller, S. 18 (auch Biedermann Goethes Gespräche 3, 299). Vor 5 aR Expedition nach Jena: 12 Zu nach Die beyden

März.

177, 23. 24 Wilh. Ludw. v. Eschwege, Journal von Brasilien. 2 Hefte, Weimar 1818. 1819. 178, 8 An nach Paquets: An Shadow Sendung der 12 rh., An Staatsr. Schad Bücher zurück, nach Berlin. Briefe: An Artaria nach Mannheim. 9 an nach letztern 22. 23 acquirirten üdZ 27. 28 „Selbstvertheidigung des Hofraths Fries über die ihm öffentlich gemachten Beschuldigungen wegen der in und bei Eisenach begangenen Feier des 18. Octobers 1817 mit kleinen Bemerkungen von einem seiner grossen Verehrer. Im Jahre des Heils 1818, auf dem Turnplatze geschrieben“ (vgl. darüber sowie über Fries' Betheiligung am Wartburgfest E. L. Th. Henke, Jakob Friedrich Fries S. 173ff. und Unterhaltungen mit Kanzler v. Müller S. 18, auch Biedermann, Goethes Gespräche 3, 300). 180, 2 Aufs üdZ 27. 28 J. Cushing, Der exotische Gärtner oder die Art und Weise

wie die Engländer die Pflanzen in den Gewächshäusern behandeln und vermehren. A. d. Engl. mit Anmerk. und einem Anhang vermehrt von G. F. Seidel. Dresden 1817. 181, 2. 3 Der im November 1812 geschriebene Aufsatz „Myrons Kuh“ (vgl. Tagebücher 4, 344, 24. 25) wurde erst jetzt gedruckt im 1. Heft des 2. Bandes von Kunst und Alterthum S. 9 ff. Daran schliesst sich „Philostrats Gemälde“. 182, 20 *Utterwegä* — 195, 15. 16 *Uuchläge* von Färbers Hand. 183, 15. 16 Jean François Georgel, Mémoires pour servir à l'histoire des évènements de la fin du dix-huitième siècle, depuis 1760 jusqu'à 1810, par un contemporain impartial. Avec la gravure du fameux collier. Paris 1817. 17. 18 vgl. zu 136, 6 und Brief an Zelter 19. März (Briefwechsel 2, 456). 184, 8 *Brief* fehlt. 185, 1 Hadr. Reland, Von der Türkischen Religion. A. d. Franz. Hannover 1717. 10 das zweite dem *g* über das 186, 2 *Durchsicht* nach *Die Arbeit* 12 *sich* auf die *g* über über, die nach über ist bei dieser Correctur übersehen worden. 25 Jacksons Blätter vgl. Annalen a.a.O. S. 146. 187, 13. 14 Hammers Brief über die Heilsberger Inschrift vgl. zu 62, 7. 22. 23 *Gautierä g aR* für *Vodinius* 24 Die Gräfin Reden aus Schlesien war in Weimar gewesen und hatte für Goethe ein Packet zurückgelassen, das ihm sein Sohn August am 25. nach Jena schickte; es ist dieselbe Gräfin Reden die 5, 205, 4. 5 erwähnt ist. 188, 2 *da-jelbät* aus *dann* 14 Dr. Weller wurde bei der Jenaischen Bibliothek angestellt (vgl. Annalen a.a.O. S. 142). 189, 1. 2 John Malcolm, The history of Persia, from the most early period to the present Time. London 1815. 11. 12 Über die Abhandlungen von Sömmering, welche dieser an Goethe geschickt hatte, vgl. Annalen a.a.O. S. 139 und R. Wagner, Samuel Thomas von Sömmerings Leben und Verkehr mit seinen Zeitgenossen 2, 161 f. 14 *durchgegangen* nach *Capitel*

April.

192, 6—8 A. G. Werner, Neue Theorie von der Entstehung der Gänge mit Anwendung auf den Bergbau, besonders den Freybergischen. Freyberg 1791; Freiesleben schrieb über Zinnformation in den Beiträgen zur mineralogischen Kenntniss Sachsens, 1817 (vgl. Annalen a.a.O. S. 139 und Bieder-

mann, Erläuterungen S. 188). 22 Friedrich—24 Heffen auf einem auf dem Rande aufgeklebten Zettel, wahrscheinlich von den beiden Studirenden selbst niedergeschrieben. 193, 25 Die Mailänder hatten zur Erinnerung an den Aufenthalt Carl Augusts in Mailand und im Hinblick auf seine Theilnahme an Bossi's Arbeiten eine Münze prägen lassen. Eine Beschreibung der Münze, eines Werks von Putinati, findet sich in Kunst und Alterthum 2. Band 2. Heft S. 60 f. (vgl. auch Annalen a.a.O. S. 147 und Goethes Brief an Noehden vom 6. März 1820, Grenzboten 1864, I S. 487). 194, 8. 9 Am 9. April wurde Goethes Enkel Walther Wolfgang geboren. 195, 16 Mit—196, 7 g 196, 8—26 Belege von Färbers Hand. 22 Feryentfēf vgl. Chronik des Wiener Goethe-Vereins 20. Febr. 1889. 27 Nach—202, 1 Reife von Kräuters Hand. 197, 8 „Wiegenlied dem jungen Mineralogen Walter von Goethe. Den 21. April 1818“ (Werke 4, 46 f.) 9 A. Kirchner, Ansichten von Frankfurt a. M., der umliegenden Gegend und den benachbarten Heilquellen: Wiesbaden, Schlangenbad etc. Frankfurt 1818. 10 Primavesi, Der Rheinlauf von den verschiedenen Quellen bis zu seinem Ausflusse. Nach der Natur gezeichnet und geätzt, nebst einer Leitung bei diesen Reisen, kurzen Erklärungen, Einzeldarstellungen in deutscher und französischer Sprache. Mit 24 Kupfern und 4 Karten. Frankfurt a. M. 1819. 11 J. G. Martini, Die Ruinen Thüringischer Klöster und Burgen nach der Natur gezeichnet, nebst hist. Nachrichten von L. F. Hesse. Rudolstadt 1816—18. Die zwei ersten Lieferungen enthalten das Kloster Paulinzelle; sie waren von Hesse an Goethe geschickt worden. 12 Stieler, Hand-Atlas über alle Theile der Erde nach dem neuesten Zustande und über das Weltgebäude. Gotha 1817. 26 An—27 zurück g aR 198, 26. 27 zusammengezogen aus Brief und Brief an Dr. Welfer, academische Bibliothek betreffend. 200, 9 Tom and William Daniell, A picturesque voyage to India; by the way of China. London 1810. 27 Vorher aR 28 Egloffstein nach Graf 201, 16 und andere üdZ 20. 21 Albert van Overdینگen aR für Waterloos 25. 26 Da3—Stammbuch aR 26. 27 Mémoires de Mad. Manson explicatifs de sa conduite dans le procès de l'assassinat de M. Fualdès. Ecrits par elle-même. 7. Edit. Paris 1818. 202, 1 Gegen—206, 4 be-

schäftigt von Färbers Hand. 5 Über Egertons Sendung vgl. Annalen a.a.O. S. 143 und dazu Biedermann, Erläuterungen zu den Tag- und Jahreshften S. 190. 203, 1 Über diese Fahrt vgl. Unterhaltungen mit Kanzler von Müller S. 20 ff. (auch Biedermann, Goethes Gespräche 3, 303 ff.) 3. 4 Untersuchung der Lage des Cölestins vgl. Annalen a.a.O. S. 139. 11 nächste nach Absicht des

Mai.

203, 21 — 23 vgl. Annalen a.a.O. S. 139. 205, 2 Jos. von Hammer, Geschichte der schönen Redekünste Persiens vom 4. Jahrhundert der Hedschira, d. i. vom 10. der christl. Zeitrechnung bis auf unsere Zeit. Wien 1818. (vgl. Annalen a.a.O. S. 136.) 7. 8 Über Behrangur und Dilaram vgl. Hammer a.a.O. S. 35 und Goethes Divan-Gedicht Werke 6, 180. 206, 4 Mittag — 7 Trebra von der Hand des Dr. Weller. 8 — 207, 18 von Färbers Hand. 207, 10 — 208, 1 gefaßen von Wellers Hand. 208, 1 Zeitig zu Bette g 1 An — 3 Wellers Hand. 4 — 13 Färbers Hand. 14 — 25 von der Hand des Jenaischen Bibliotheksschreibers Ed. Aug. Baum. 23 Louis Claude Marie Richard, De orchideis europaeis annotationes dans les Mémoires du Muséum IV 1818. 26 — 209, 17 Färbers Hand. 209, 6 Jul. Bilderbeck, Historische Anecdoten zur Characteristik der Nationen, ihrer ausgezeichneten Regenten, Feldherren, Staatsmänner etc. 4 Bde, Leipzig 1812. 16. 17 Börne lud Goethe (Brief vom 10. Mai) zur Mitarbeiterschaft an der von ihm herausgegebenen Zeitschrift „Die Waage“ ein. 18 — 200, 16 von Baums Hand. 210, 1 — 3 aus den Memoiren der Mad. Manson (vgl. zu 201, 26. 27). 210, 17 — 24 Hercules von Wellers Hand. 24 Andereß — 211, 9 von Baums Hand. 211, 10 — 16 Statuten von Wellers, 16 Nach — 18 Hercules von Färbers, 18 vom — 212, 4 von Baums Hand. 13 zu — Münchow aR 212, 17. 18 Gemeint ist wohl der Artikel Herkules in Hederichs bekanntem Mythologischen Lexicon. 18 Abendß nach Im botanischen Garten. Gegen Winzerle gefahren. 19 Jung-Stilling, Der graue Mann, eine Volkschrift, erschien Nürnberg 1795 — 1816 in 30 Heften. 212, 5 — 13 arrangirt von Wellers, 13 Tr. — 213, 17 brennen von Färbers Hand. 213, 8 Nach nach An 10. 11 Gemeint ist

der in den Memoiren der Mad. Manson erzählte Mordprocess. 17 — 214, 21 von Wellers Hand. 27. 28 Über Seb. Bourdon vgl. Annalen a.a.O. S. 147 und Goethes Aufsatz „Antik und Modern“ in Kunst und Alterthum 2. Band. 1. Heft S. 157 ff. (Hemp. 28, 327 ff.)

Juni.

214, 22 — 215, 2 Baums, 3—10 Wellers, 11 — 217, 4 Baums Hand. 215, 19 Karl Ernst Schubarth, Zur Beurtheilung Goethes. Breslau 1818 (vgl. den zu 213, 27. 28 angeführten Aufsatz). 216, 21 Hiob Ludolf, Schaubühne der Welt-Geschichte des 17. Jahrhunderts. Frankfurt a. M. 1699 u. 1701. 27 Achim von Arnim übersickte W. Müllers Übersetzung vom Faust, zu der er eine Vorrede geschrieben hatte. 22 vgl. zu 213, 27. 28. 217, 5 — 218, 14 Gebrüder Wellers Hand. 21. 22 Parker Cleaveland, An elementary Treatise on Mineralogy and Geology. Boston 1816. 218, 4 natürlichen über bezüglichen 9 Madame — Abjchied *g* zwischen den Zeilen. 14 Barberini *g* nach Varini 14. 15 Mit — gearbeitet *g* 16—24 Seebeck von Färbers, 24 Gegen — 219, 19 von Baums Hand. 23 Rohr *g* aR für Roth 219, 20—22 Ungaru von Färbers, 3u — 220, 23 von Baums Hand. 22 3u nach Sonntag den 21 sten Juni 220, 20 Joh. Jac. Boissard, Romanae urbis topographia. Frankfurt 1597—1602. 24 — 221, 8 referirend von Wellers, Abend8 — 21 von Baums, 22 — 24 von Färbers, 25 — 222, 2 von Baums Hand. 221, 17 Geburt des regierenden Grossherzogs Carl Alexander. 222, 3 — 9 bejorgt von Wellers, Abend8 — 11 von Baums, 12 — 223, 2 von Färbers Hand. 222, 25 Cog8well *g* in freigelassenem Raum. 223, 3—28 von Baums Hand.

Juli.

224, 1 — 230, 24 zurück von Kräuters Hand. 225, 10 Taufe des am 24. Juni (vgl. daselbst) geborenen Prinzen; vgl. Suphan, Die Taufe unseres Grossherzogs, Weimarische Zeitung 24. Juni 1889. 226, 2 Basil. Hall, Account of a Voyage of Discovery to the west coast of Corea and the great Loo-Choo Island. London 1818. 16. 17 F. W. Bessel, Fundamenta astronomiae pro anno 1755 deducta ex observationibus viri incomparabilis James Bradley in specula astronomica

Grenvicensi per annos 1750—62 institutis. Königsberg 1818.
 20 Fränlein über Gräfin 227, 3 Über die Abtragung des
 Löberthors vgl. Annalen a.a.O. S. 144 f. und Vogel, Goethe
 in amtlichen Verhältnissen S. 408 f. Ein Actenfascikel des
 Grossherzogl. Staatsministeriums „Acta die Abtragung des
 Loeberthors zu Jena betr. 1818. 1819.“ zeigt, wie eingehend
 sich Goethe mit dieser Angelegenheit beschäftigt hat.
 6 De regio Persarum principatu libri tres: Ex adversariis
 Barnabae Brissonii, senatus parisiensis praesidis 1595. 228, 3
 Gemeint ist der Abschnitt „Ältere Perser“ aus den Noten
 und Abhandlungen zum Divan. 3 Carl — 5 Jena aR
 7 Herr — Mayland aR 229, 3, 4 Zend-Avesta. Ouvrage de
 Zoroaster. Traduit en Français sur l'original Zend, avec des
 remarques par M. Anquetil du Perron. Paris 1771 (vgl. An-
 nalen a.a.O. S. 136). 11 Voigt's nach Fuß in 230, 19 J. M.
 üdZ 24 von g üdZ Nach — 232, 7 von Färbers Hand.
 232, 8 — 239, 17 Metternich g 232, 17 Über Goethes Aufenthalt
 in Karlsbad vgl. Hlawacek, Goethe in Karlsbad, 2. Aufl.
 von Russ S. 95 ff. 18 Zusammen: mit Hofmedicus Rehbein.
 22 „Frau Gräfin von Corneillan, k. preuss. Kammerherrns-
 gemahlin nebst Tochter aus Koburg“ (Curliste). 23 „Se.
 Durchl. der regier. Fürst Reuss LIV von Lobenstein mit
 Frau Gemahlin, Ihre Durchl. die verwitw. Fürstin Reuss-
 Köstritz, Ihre Durchl. die Prinzessin Karoline Reuss-Köstritz“
 (Curliste). 28 Reibnitz über Mültz 233, 1 „Herr Joh. Skell,
 Garteninspector aus Weimar“ (Curliste). 8 „Herr Christ.
 Martin, geh. Justiz u. Oberappellationsgerichtsrath in gross-
 herzogl. und herzogl. sächs. auch fürstl. reuss. Diensten, aus
 Jena“ (Curliste). „Herr Joh. Gottl. Marezoll, Doctor der
 Theologie, Konsistorialrath und Superintendent aus Jena“
 (Curliste). 10, 11 Wahrscheinlich gemeint der Abschnitt
 „Orientalischer Poesie Ur-Elemente“ in den Noten und Ab-
 handlungen zum Divan. 12 Der Orientalist Joh. Christian
 Wilh. Augusti war mit Goethe bekannt aus der Zeit seiner
 Jenenser Lehrthätigkeit 1798—1811 (vgl. Bertha Augusti,
 Erinnerungsblätter aus dem Leben einer deutschen Frau).
 20 „Frau Auguste Brede, k. württembergische Hofschauspie-
 lerin aus Stuttgart“ (Curliste). 21 Die berühmte Sängerin
 Frau v. Catalani aus Paris; vgl. Goethes Gedicht „Auf die

Sängerin Catalani. Karlsbad, zum goldenen Brunnen am 14. August 1818^a (Werke 4, 252).

August.

234, 2. 3 Das Programm des Concerts hat Goethe in sein Tagebuch eingeklebt. 6 „Se. Durchl. Fürst Wilh. v. Bentheim, k. k. Generalmajor aus Prag“ (Curliste). 19 „Se. Exc. Graf von Bombelles, k. k. ausserordentl. Gesandter am k. sächs. Hof“ (Curliste). 25. 26 Über diese Scene vgl. Hlawacek a.a.O. S. 101 und Aus dem Nachlass Friedrichs v. Gentz I, 52 (auch Biedermann, Goethes Gespräche 3, 315f.). 235. 4 „Herr J. S. C. Schweigger, k. bairischer Akademiker und Professor aus Erlangen“ (Curliste). 5 Rißte — 6 Weimar aR 6 Bey nach Sonnabend d. 8. Aug. 12 — 13 Сааз aR 12 Мајша] Мајша Пoдeрjам] Bodejan 13. 14 „An Gräfin O'Donell. Karlsbad den 8. August 1818“ (Werke 4, 13; vgl. auch Werner, Goethe und Gräfin O'Donell S. 167). 14 „Herr Wilh. Demy, Schauspieler aus Weimar“ (Curliste). 22 Сh.: Schwarzenberg. 236. 1 Paar aus Palm 5 Paar nach Palf[y] 8 Мерfв. — 9 Curiofitäten aR 9 „Freiherr v. Odeleben, k. sächs. Rittmeister ausser Dienst aus Waltersdorf“ (Curliste). 16. 17 vgl. das Gedicht an Graf Paar (Werke 4, 21 und 78). 19 „Herr Gordon, bevollm. Minister Sr. Maj. des Königs von Britannien am k. k. österr. Hofe zu Wien“ (Curliste). 20 „Se. Exc. Graf v. Capodistrias, russ. kais. Staatssecretär“ (Curliste). 24 Loeben] Löwen Das Gedicht ist überschrieben: „Herrn Grafen Loeben. Karlsbad den 18. August 1818“ (vgl. Werke 4, 252). 237, 4. 5 Fürst Metternich schickte aus Franzensbad die zwei ersten Quartalhefte der Wiener Jahrbücher für Litteratur, besonders hinweisend auf den Aufsatz von Gentz über die Pressgesetze in England. 8 „Herr von Schütz, Ritterschaftsdirector und Landrath aus Ziebingen“ (Curliste). „Herr Franz Fritsch, k. k. Kreiskommissär aus Chrudim“ (Curliste). 11 „Herr Dr. Weiss, Professor der Universität zu Berlin“ (Curliste); vgl. über ihn auch Annalen a.a.O. S. 140. 14 — 1 Mfтерfюмер aR; das Folgende schloss sich erst unmittelbar an 13 an. 16 „Herr Karl Solger, Dr. und Professor aus Berlin“ (Curliste). 20 Reupel] Reipel vgl.

Annalen a.a.O. S. 139; er hiess vielleicht Riepel — wie auch 239, 3 geschrieben ist — (vgl. J. C. Laube, Goethe als Naturforscher in Böhmen, S.-A. aus den Mittheilungen des Vereins für Geschichte der Deutschen in Böhmen 1879/80 S. 11 f.). 238, 2—4 vgl. Annalen a.a.O. S. 139 f. 10 *Œr*. *Œaidinger aR* 239, 3 *Keupel*] *Riepel* 15 Wenzel Tomaschek. Tonsetzer beim Grafen Georg Bouquoy, hatte ein Heft mit 6 von ihm componirten Goethischen Liedern geschickt (vgl. auch Hlawacek a.a.O. S. 99 f.). 17 *Ondine* — 240, 10 von Rehbeins Hand. *Ondine*, französische Übersetzung von Fouqué's *Undine*, die ihm Frau von Jaraczewska geliehen hatte.

September.

240, 2 *Spiritus* nach Emuljion 11 „Herr Graf v. Nostitz, k. preuss. Oberst und Adjutant des Fürsten Blücher v. Wahlstatt, aus Schlesien“ (Curliste). 21 — 242, 15 *g* 22 23 mit dem Gedicht „An Gräfin Jaraczewska. Karlsbad den 5. September 1818“ (Werke 4, 23). 23 *Œijdj*] *Œ*. 28 *Commerzienrath* nach *Pr*. 241, 1 *deß* *üdZ* 11 „Herr And. v. Pobok Trczinsky, Domherr zu Krakau u. emerit. Professor der Universität“ *Curliste*. 17, 18 „An Fürst Biron von Curland. Karlsbad den 8. September 1818“ (Werke 4, 24 zum Dank für eine Zeichnung Peter Vischers, eine Allegorie zu Ehren Luthers darstellend (ibid S 79). 242, 1 Die sieben persischen Hauptdichter: Firdusi, Enweri, Nisami, Dschelal-ed-din Rumi, Saadi, Hafis, Dschami, vgl. Noten und Abhandlungen a.a.O. S. 51 ff. 16 — 256, 10 von Kräuters Hand. 243, 11 *Mit* *üdZ* 13 Kupfer zum 2. Band von Kunst und Alterthum. 244, 9 Das erste *Erlaß* aus *Erlassje* 19 Fr. W. v. Trebra, Zwölfjähriges Bergmeisterleben und Wirken in Marienberg vom 1. Dec. 1767 bis August 1779. Freiberg 1818. 23 *jungen* *üdZ* 245, 12 *Œam* — an *aR* 18 vgl zu 213, 27, 28. 24 *Erfurt* *aR* für *Frankfurt* 246, 5, 6 P. J. Redouté, *Les Liliacées*, Paris 1802—1816. 10 d'Herbelot, *Bibliothèque orientale*, Paris 1697, nouv. *édit.* 1781—83, entlieh Goethe der Bibliothek am 24. September. 25 *Œofrath* nach König

October.

248, 25 Fiffel — wohnhaft aR 249, 13 Conte Dandolo, Storia dei bachi da seta, governati coi nuovi metodi nel Regno Lombardo-Veneto nel 1817 e 1818. Milano 1818. und Dell arte di governare i bachi da seta. 2. Ediz. Milano 1818. 19 Mein nach Nittag zu drey 21 Saadi, Persianisches Rosenthal, von Ad. Oleario übersetzt, Schleswig 1654, entlieh Goethe der Bibliothek am 28. September. 250, 27, 28 „Klassiker und Romantiker in Italien, sich heftig bekämpfend“ in Kunst und Alterthum 2. Band, 2. Heft, 1820 S. 101 ff. 252, 12, 13 vgl. zu 155, 17, 18. 22 Wilh. Chr. Müller, Paris im Scheitelpunkte oder flüchtige Reise durch Hospitäler und Schlachtfelder zu den Herrlichkeiten in Frankreichs Herrscherstadt im August 1815. 2 Bändchen Bremen 1816, 1818. 254, 15 Maskenzug „bei allerhöchster Anwesenheit Ihrer Majestät der Kaiserin Mutter Maria Feodorowna in Weimar“, aufgeführt am 18. December (Werke 16, 233 ff.; vgl. Annalen a.a.O. S. 137). 21 Manuscript zum aR für den 255, 13 italiänischen aR 19 Kam — 21 worden aR 256, 11 — 12 Bergmeisterlebens von Johns Hand. 12 Mit bis 262, 5 Schluß = Manuscript von Kräuters Hand. 257, 5 Joh. Christian Aug. Grohmann, In Memoriam Christo. Daniel. Ebelingii. Hamburg 1818. 258, 13 vom über dem Germar über Seebach 20 durchreißt nach und Asien 259, 8 „Grosser Aufruhr des Adels und der Bürgerschaft gegen die Studenten zu Heidelberg, 1406“ in der Zeitung für die elegante Welt 1818 Nr. 185—189. 21 aus — 22 Auction aR

November.

260, 17, 18 des Redouten-Aufzugs 20 Wahrscheinlich in dem Werk von Carlo Lasinio, Pitture al fresco di Campo santo (vgl. Annalen a.a.O. S. 147 und Dehio, Altitalienische Gemälde als Quelle zum Faust, Goethe-Jahrb. 7, 263). 261, 14 Die erste Aufführung von Grillparzers Sappho in Weimar hatte am 5. September stattgefunden. 19, 20 vgl. Riemers Gedichte 1, 59 ff. 262, 6 Am — 11 lassen von Johns Hand. 11 Am — 264, 6 von Kräuters Hand. 23 Expedition aus Expeditionen 263, 5 Jac. Golii, Lexicon Arabico-Latinum.

Lugd. Bat. 1653. 264, 7 — 265, 3 bringend von Färbers Hand. 264, 19 Der Brief des persischen Gesandten, vgl. Werke 7, 78 ff. 26 Gemeint ist wohl Joh. Dav. Michaelis, Arabische Grammatik und Chrestomathie. 2. Aufl. Göttingen 1781. 26, 27 Freytag, Carmen arabicum perputuo commentario et versione germanica. Göttingen 1814 (vgl. Annalen a.a.O. S. 136). 28 Alex. v. Einsiedel, Feierstunden und Erzählungen, Chemnitz 1810. 265, 3 Auf — 16 von Wellers Hand. 15, 16 vgl. zu 119, 21. 17—26 Durchlaucht von Färbers Hand. 26 Nachmittags — 266, 1 Abreise von Wellers Hand. 266, 1 Proj. — 268, 2 Redoute von Kräuters Hand. 267, 22, 23 Mittag zu vieren üdZ 24 Darauf nach Mittag zu vieren 268, 2 Um — 269, 26 g 268, 5 Brief — 6 aR von Kräuters Hand. 8, 9 Marperger, Der vollkommene Capellmeister gibt es nicht (vgl. auch Briefwechsel mit Zelter 3, 5. 13. 17). Gemeint ist wohl: Johann Mattheson, Der vollkommene Capellmeister, das ist, gründliche Anzeige aller derjenigen Sachen, die einer wissen, können und vollkommen inne haben muss, der einer Capelle mit Nutzen vorstehen will; zum Versuch entworfen. Hamburg 1739. (Mittheilung Dr. Max Friedländers.) 269, 2 In — 3 Ufr aR von Kräuters Hand.

December.

269, 18 Die vorläufige Anzeige des Maskenzugs, die prosaische Beschreibung desselben enthaltend, erschien selbstständig gedruckt, Weimar 1818 (vgl. Werke 16, 469). 270, 12, 13 Die zwei Knaben im Prolog zum Maskenzug treten mit Reisetafeln auf. 13, 14 Über diesen Besuch des Archäologen und Philologen P. O. Brøndsted, der Goethe bereits 1806 mit Oehlenschläger besucht hatte, vgl. Goethe-Jahrb. 8, 106 f. 27, 28 von Riemer (vgl. zu 261, 19, 20). 271, 2 Hofdermann nach Auf's 272, 6 Wahrscheinlich im 3. Band, 2. Abth., von J. G. Eichhorns Geschichte der Literatur von ihrem Ursprunge bis auf die neuesten Zeiten. Göttingen 1805 ff. 17 Ol. Dapper, Asia oder Beschreibung des Reichs des grossen Mogols p. it. Mesopotamien p. aus dem Niederländischen übersetzt von Joh. Christ. Beer. Nürnberg 1687 und Asia oder Beschreibung des ganzen Syrien und Gelobten Landes. Amster-

dam 1681. 273, 9 Von über nun bis — Ihr aR 20 Gräfin Julie Egloffstein aR 21, 22 Carolina über Julie 274, 15—20 g 15 Gemeint wahrscheinlich Galdenapfels Jenaischer Universitäts-Almanach. Jena 1816. 21—277, 8 von Kräuters Hand. 275, 7 Jones. Poeseos asiaticae commentariorum libri sex. London 1774. Dieses Werk hatte Goethe schon 1814 eifrig studirt (vgl. III 5, 141 f.) 276, 1—3 Dieser (ungedruckte) Aufsatz ist erhalten in den Concept-Briefheften als Beilage zu einem Briefe an die Grossherzogin. Er ist nicht identisch mit dem im 9. Band der Nachgelassenen Werke gedruckten Aufsatz „Glasmalerei“ (Hemp. 28, 549). 4. 5 Moritz v. Kotzebue, Reise nach Persien mit der kais. russischen Gesandtschaft im Jahre 1817. Weimar 1819.

Im Texte zu berichtigen.

10, 22	Autographa	lies	Autographa
13, 16	vor Bezahlung	fehlt	Die
14, 27	den	lies	dem
15, 22	der	„	das
20, 19	Mittwochstück	lies	Mittwochstück
21, 11	Vorbereitung	„	Vorbereitungen
32, 28	Irrthümern,	„	Irrthümern
94, 2	Kammer	„	Kammer,
111, 18	Concept	„	Concepten
112, 4	Assistenzrath	„	Assistenzrath
115, 1	Popp	„	Poppe
146, 12	Von	„	Von
176, 19	Trebra	„	von Trebra
204, 10	Serenissimum	„	Serenissimum

A n h a n g.

1800.

Kurzgefaßtes Tagebuch von dem, was bey des
Herrn Professor Genz hiesigem Aufenthalt geschehen.

November.

28. Kam derselbe hier an.
29. Besuchte mich derselbe früh und ging darauf mit
5 Professor Meyer und Baumeister Steiner in's
Schloß, um sich das Geschäft im allgemeinen
bekannt zu machen. Nachmittags um 3 Uhr be-
suchte er mich wieder. Einleitendes Gespräch.
30. Früh Serenissimo aufgewartet. Mittags Gesell-
10 schaft bey mir.

December.

1. Anfang die Zimmer des kleinen Flügels aufzu-
nehmen. Wir durchgingen das Schloß, beredeten
manches. Darauf in die Möbelskammer, nachher
noch mit Serenissimo auf kurze Zeit in's Schloß.
15 Sodann in's römische Haus, ferner nach Bel-
vedere, um die Meublen zu sehen. Herrn Mounier
besucht.

2. Fortsetzung der Ausmessung. Lämmerhirt und Müller wurden zugegeben. Abends brachte ich Herrn Genz zu Gores, sodann zu mir, wo er in kleiner Gesellschaft zu Nacht speiste.
3. War Herr Genz morgens bey mir; Thourets Risse wurden durchgegangen und überhaupt das ganze Geschäft besprochen. 5
4. Gingen wir früh das ganze Schloß nochmals durch und wurden mehrere Punkte wiederholt besprochen und in's Klare gesetzt. 10
5. Früh Vortrag der Commission bey Serenissimo. Herr Professor Genz war gegenwärtig. Nachmittag besuchte derselbe Herrn Hofrath Wieland in Dymannstedt.
6. Brachte derselbe den Hauptplan zu mir. Nähere Bestimmung der Decoration des kleinen Flügels. Mittag bey Herrn Geheimde Rath Voigt. 15
7. Setzte Herr Professor Genz nach den bisherigen Verabredungen und seinen Überlegungen ein Promemoria auf, welches ich Abends erhielt. 20
8. Brachte Professor Genz einige Stunden des Vormittags bey mir zu; die Hauptpuncte des Promemorias so wie verschiedenes, was sonst auf den Ban Bezug hat, wurden durchgesprochen. Nach Tafel legte ich gedachtes Promemoria Serenissimo vor. 25
9. Setzte ich die Note dagegen auf und communicirte sie meinen Herren Mitcommissarien. Sodann

in das Schloß, wo sich Herr Gentz und Herr von Wolzogen einfand. Nachdem auch Serenissimus gekommen waren, wurde verschiedenes durchgegangen und durchgesprochen.

- 5 10. Die Note an Serenissimum zur Approbation eingeschendet. Die Reisekosten berichtet. Mit Desportes wegen der seidnen und Sammt-Tappeten.

L e s a r t e n.

Vorstehendes von Geist niedergeschriebene Tagebuchfragment, welches die Lücke Ende November und Anfang December 1800 einigermassen ausfüllt, fand sich in einem Fascikel der Schlossbau-Acten des Grossh. Sächs. Geheimen Haupt- und Staats-Archivs, B. 9017: „Acta Des Herrn Professors, Gentz, aus Berlin, Anstellung zur Direction des Architectonischen bey dem Schloßbau allh. betr. Weimar 1800 bis 1804.“ 1. 3 Über den Anlass der Berufung Heinrich Gentz' vgl. Weim. Ausg. IV, Band 15, S. 140 und 331. Zwar hatte Carl August in seinem Brief an Faudel gewünscht, dass der für Thouret zu Berufende „wenigstens 6 bis 8 Monate oder wohl Ein Jahr anhaltend“ in Weimar bleibe, doch kann Gentz, der Oberhofbauinspector ist, wegen seines Lehramts an der Kgl. Bauakademie nicht auf längere Zeit von Berlin abwesend sein. Er sagt indessen zu, alle 2 oder 3 Monate auf acht Tage mit königlichem Urlaub zu kommen. 6. 7 Er übernahm „die noch fehlenden Zeichnungen zu den Apartements der Bellecage und zwar dergestalt, daß solche, von dem kleinen Flügel an, nach und nach fertig werden. Die ersten sendet derselbe innerhalb Monatsfrist, die übrigen würden allenfalls Ostern bei dessen zweyter Anherkunft mitgebracht“. Im März 1801 schickt er dieselben durch den

Grafen Brühl (vgl. IV, Band 15, S. 194) und trifft selbst am 10. Mai (vgl. III, 3, 13) zum zweiten Mal in Weimar ein, diesmal auf ein halbes Jahr. Sein Urlaub wird, auf Ansuchen des Herzogs, alljährlich von Friedrich Wilhelm III. erneuert. Bis zum 8. August 1803 ist er beim Schlossbau thätig und kehrt dann reichbelohnt nach Berlin zurück. 2, 2. 3 vgl. IV, 15, S. 155. 5 Thouret, der schwäbische Baumeister, dessen Lässigkeit (vgl. IV, 15, S. 77) Carl August Anlass zu Gentz' Berufung gab. 18—20 Das Promemoria vom 7. December bei den Akten Fol. 9—12. 27. 28 Diese Note (Weimar den 10. December 1800) befindet sich ebenfalls bei den Akten Fol. 13—15 und ertheilt dem Gentzischen P. M. „die vollkommene Zustimmung“.

Ferdinand Heitmüller.



IG.
G599S.2

Author Goethe, Johann Wolfgang von

Title Werke.[hrsg. von Sophie von Sachsen]Abth.III.Vol.6.

**University of Toronto
Library**

**DO NOT
REMOVE
THE
CARD
FROM
THIS
POCKET**

Acme Library Card Pocket
LOWE-MARTIN CO. LIMITED

